

## Vorrede.

---

Nach langer Verzögerung tritt endlich huermit meine Ausgabe der *Malavika* in die Oeffentlichkeit. Schon vor Jahren hatte A. Stenzler die Freundlichkeit mir den Nachlass Tullberg's zur Verfügung zu stellen. Die Prüfung desselben ergab jedoch das ungünstige Resultat, dass mit diesem Material eine kritische Ausgabe nicht ausführbar war. Nun erschien im Jahr 1869 in Bombay eine Ausgabe von Shankar P. Pandit mit englischen Noten. Da sie hauptsächlich auf dekkhanischen Handschriften beruhte, ergab die Vergleichung eine wesentliche Differenz in Text und Schreibweise mit meinem übrigen Material. Dieser Ausgabe folgte 1870 in Calcutta eine andere des Pandit Tarunath Tarkavacaspati ganz in Sanskrit. Sie bestärkte mich in der Annahme, dass B trotz vieler Fehler die Grundlage einer neuen Ausgabe bilden müsse. Beide stimmten in der Hauptsache überein. Ihnen schlossen sich 2 neue Handschriften Hb an, die ich der gütigen Mittheilung Fitz-Edward Hall's durch Vermittelung unseres Lanismanns Dr. Roast am East India Office in London verdankte. Diese Handschriften stammen aus der Gegend von Benares oder Saugor (Sagara?) kurz aus Centralindien. Sie stimmen mit ABCalc. in allem Wesentlichen überein, sind aber correcter und überliefern eine ältere Schreibweise, namentlich verdoppeln sie nicht  $\text{ॐ}$  schreiben v zwischen Vocalen statt des sanskritischen p u s w. Für die Texteskritik der *Malavika* sind sie von der grossten Bedeutung und bilden daher nebst AB und Calc die Grundlage meines Textes. Im Grunde waren Hb nur eine auf Papier geschriebene Handschrift (Ha), in die die Abweichungen der andern (Hb) mit rother Dinte eingetragen waren. Hier und da findet sich am Rande die Sanskritübersetzung der Prakritstellen. Trotz dieser Bereicherung verhehlte ich mir nicht, wie sehr eine neue genaue Collation der Hdschr AB wünschenswerth sei. Zudem fehlte eine Vergleichung der Bengalischen Hdschr, die bei der erregten Debatte über

ihren Werth das Interesse in hohem Grade erregen mussten. Das Glück war mir günstig, da es zur öffentlichen Kenntniss gelangte, dass das India Office in den Besitz zweier südindischen Hdschr. (KT) nebst dem Commentare des Kāṭayavema\*) gelangt sei. Der Liberalität der DM-Gesellschaft habe ich es zu verdanken, dass die Ausnutzung dieser Schätze in die bewährte Hand des damals in London weilenden Dr. Pischel's gelegt wurde. Derselbe collationirte ABDKT und stellte mir eine Abschrift des Commentars des Kāṭayavema zur Verfügung. Ein interessanter Briefwechsel entspann sich zwischen uns, der mich über manche Dinge aufklärte, namentlich gebührt Pischel die Priorität der richtigen Auffassung von 17, 19 20 61, 9—12 und von परिहृद् 26, 12.

Schon bevor ich in den Besitz der Collationen gelangte, war die vortreffliche Schrift „Zur Textkritik und Erklärung von Kālidāsa's Mālavikāgnimitra“ 1. Theil von Dr. F. Haag erschienen. Den handschriftlichen zweiten Theil schickte mir derselbe zur beliebigen Benutzung. Ueberhaupt habe ich so viel freundliches Entgegenkommen gefunden, dass es mir Bedürfnis ist meinen wärmsten Dank allen denen auszusprechen, die mich auf die eine oder andere Weise unterstützt haben.

Sämmtliche Handschriften zerfallen in 4 Gruppen:

1. In die nördliche, welche aus Centralindien, der Heimat unsers Dichters, stammen und in Devanagari geschrieben sind ABHAbCCalc, von denen C eine absonderliche Stellung einnimmt, indem es bald mit den andern stimmt und namentlich mehrfach der Schreibweise von Hab huldigt, bald aber Abweichungen, Erweiterungen und Neuerungen bietet. Die v. l. der Calc. giebt meistens die abweichenden Lesungen der bengal. Hdschr. wieder.

2. In die bengalischen DII', von denen E häufig mit den nördlichen stimmt und namentlich hinsichtlich der Çauraseni.

3. In die dekkhanischen, die der Bombay-Ausgabe (Bb) des Shankar P. P. zu Grunde liegen. Ich nenne sie die westlichen (7 Hdschr.).

4. In die südindischen T in Telugu und K in Grantha nebst dem Commentare des Kāṭayavema.

Ueber die einzelnen von Pischel collationirten Hdschr. berichtet derselbe folgendes:

A Devanagari-Hdschr. der Bodleyana in Oxford. Aufrecht Catalog

---

\*) So nennt er sich durchweg in den Unterschriften der 5 Akte, wiewohl er sich im Commentare der Çak bald Kāṭayavema, bald Kāṭayavema, bald Kāṭayavema benennt.

- No 258 Ganz moderne Abschrift des uncorrectirten B Ueber alle Maassen fehlerhaft
- B Devan Hd'schr der Bodleyan in Oxford Aufrecht Cat'log No 257, Gute Schrift Drei Hünde, die mit 3 bezeichnete in rother Dinte gehört dem Lallegvara Samvat 1754
- D Bengahische Hd'schr East-India-Office No 833 Gute Bengah'schrift Die Prakritstellen ungemein fehlerhaft, trotzdem werthvolle Hd'schr 35 Blatt oblong „presented by H J Colebrooke Esq“ Keine Uebersetzung der Prakritstellen mitunter corrigirt von 2 Hand Modern, dickes gelbes Papier, nicht datirt
- T Telingahandschrift 121 Blätter 4° Schon geschrieben, aber sehr fehlerhaft Zusammengeheftet mit einer Telingahd'schr der Çakuntala Ganz moderne Abschrift Gute Handschr
- K Text und Commentar des Katayavema in Grantha flüchtig geschrieben Unterschrift ita katayavemabhupaviracito kum'ragirirajaye malavikāgnimitranat'kavijakhyane paucamo śtikāḥ ś malavikāgnimītranatakam samaptam | çrityageçaya namah | çrivemkaçeyaya namah || çrit astu ||

Die beiden letzten Gruppen (3 und 4) haben manche Eigenthümlichkeiten z B die Verdoppelung der aspiratae kkh ghgh phph u s w Die westlichen und theilweise auch T überliefern überdies Formen denen man sonst bei Kaḥḍiṣ nicht begegnet wie den locc fem auf aṣm iam 40 1 17 61 18 den Potent auf eim 68 6 7 Doch üben sie im ganzen auf unsern Text nur sehr geringen Einfluss und tragen zur Lösung der schwebenden kritischen Fragen wenig bei Die eine Mittelstellung einnehmenden Hd'schr C und E erscheinen hier nach der Collation Tullberg's Von jener hielt ich eine neue Vergleichung für überflüssig diese (E) konnte nicht aufgefunden werden

Für die erregte Debatte über den Werth der Bengal Hd'schr fallen DFE besonders ins Gewicht Ein Abstand wie er namentlich in der Çakuntala vorliegt ist freilich in der Malavika nicht vorhanden aber doch gross genug um die streitige Frage hinsichtlich der Çauraseni ins gehörige Licht zu setzen Die Eigenthümlichkeit der Çauraseni besteht hauptsächlich darin dass sie eine ältere Orthographie und Lautung bewahrt als das gewöhnliche Prakrit des dramatischen Dialogs Einzelne Consonanten werden selten in der Mitte der Wörter elidirt doch unterdrücken unsere bengal Hd'schr das d der 3 sg! häufiger als die aa z B kīrei 48 19 pucchai 7 16 ruccai 15 14 77 21 dāmsai 46 6 pupphai phalai jjeva 46 5 6 nikkamei 0 8 9 Ferner wird das harte t zu d, die harten aspirirten werden weich tl namentlich wird dh u s w Hiervon macht aber manoraho eine Ausnahme, wofür in den Hd'schr der Mal und Urv

Zu den in die dramatische Prosa Kālidasa's eingeschmuggelten Wortformen gehört vor allen das Passiv auf *iyadi* mit seinen Nominalformen s zu 65, 12 13 S 223

Der altmodischen Čauraseni, sollte man meinen, müssten alle archaischen Formen recht wohl anstehen und doch suchen die Bengal Hdschr sie wo möglich alle zu tilgen. Sie verwerfen den Plural auf *ani*, *ini*, *uni* den dat *agl* auf *aa u s w*. Beide bestehen zu Recht und es lässt sich nur streiten, ob an der betreffenden Stelle sie beizubehalten oder zu tilgen sind. Wir treffen den archaischen Plural auf *ani* in allen Gruppen an, neben *aim* und *ai*. Von diesen ist *aim* die berechnigte Form der Prosa, *ai* aber die der gebundenen Rede. Der archaische Plural auf *ani* kommt nur Personen zu, die sich gerade der Čauraseni bedienen, nämlich nur geschulten Männern wie Gautama und Sarasa, aber mit der Beschränkung, dass dies nur geschieht, wenn sie mit einem gewissen Nachdruck, mit Emphase reden, wie sich aus der Betrachtung der verschiedenen Stellen ergibt. Wo sich dies nicht herausstellt muss *aim* vorgezogen werden. 16, 19 lesen die nördlichen, westlichen und südindischen modāim, die 3 bengal ohne Grund modāani 32, 9 10 \*suhaani \*kura vaani ABHAbCalcBb, \*aim EK, \*ai CD 42, 5 edani \*mduani akkharani ABHAbCalc T, \*aim BbCEDF, \*ai K. Im Munde der Frauen *ani* ungebühr. 54, 7 edani *duve padam* ABHAbCCalc K, \*aim BbE, \*u T. Dagegen DF ededani *duve* \*padaie(f). Hier spricht Gautama mit einer gewissen Feierlichkeit und darum *ani* allein richtig. Eben so 57, 6 *siddhani kammam* ABHAbCalc, CE, während DF *siddhani kammam*, K *siddhani kammam*, T *siddhani kammam*, Bb *siddham kammam*. Die wüste Verbindung des *api* mit *aim* oder gar *ai* ist unerträglich. 62, 12 hat Bb ohne Grund *pallavam*, ABHAbCalc CDΓK \*vaim, Bb Mas *pallava*.

Ueber den archaischen Dativ s zu 70, 12 13

Es bleibt noch die Frage zu beantworten, ob in unserm Drama auch der archaische Dual auf *e* vorkommt. In der Regel steht auch bei 2 Dingen der Plural selbst mit vorangegehendem *duve*, *edani duve padani* 54, 7 *duve vi sapura* 43, 2 Bb. Ausser dem Plural *calana* 39, 13 40, 11 finden wir 34, 12 *calape* in BbKT und 40, 21 in allen Autoritäten vgl *candapade Vkr* 45, 6. Endlich stoßen wir auf Fälle wo *duve* nie auf das folgende Substantiv eine Art Klangassimilation auszuüben scheinen, wie *duve secaye* Čak 22, 10 *ime daxinasamae* (mn) DΓMal 70 12 13 *duve arannae* Čak 68, 12 (anders Weber, der aber einen Fehler wie bei uns *malarietti* 5, 17 annehmen muss, was bei unserer Auffassung wegfällt) *ededani duve* \*padae 51, 7 DI.

Wie wir bereits gesehen, ist die Čauraseni eine in Orthographie und

Lautung ältere Form der Prosa des Dialogs, wie die Mahārāṣṭrī eine ältere Form der gebundenen Sprache d. h. eine ältere Form des Apabhramṣa ist. Die letztere wird von Kālidāsa nur in den Singstrophen verwendet, woraus wir schliessen dürfen, dass der Dichter Sprache und metrische Einkleidung ältern Volkshedern nachgebildet hat. Hierher gehört auch das Liebesbriefchen Vikr. Str. 31, dessen Inhalt und Form geradezu einem Volksliede entnommen zu sein scheint, das die Empfindung und den Seelenzustand einer Liebenden schildert.

Nach der Vorschrift Bhārati's (s. Çāṅk ed. B. S. 100)

### नायिकाणां सखीनां च शौरसेनी प्रकीर्तिता

sollen die weiblichen Hauptpersonen nebst ihren Freundinnen Çaur sprechen. Zur Zeit, wo Bhārati diese Regel gab, wird dies in der That die Sprache der höfischen Kreise d. h. das edle Prakrit gewesen sein. Nachdem aber im Verlaufe der Jahrhunderte die Sprache dieser Kreise sich verjüngt hatte, wurde die Çaur altmodisch und galt von da an nur noch als gelehrtes Prakrit, das Männer mit Schulbildung reden. Frauen dagegen, denen die Schulbildung abgeht, lässt unser Dichter eine Sprache reden wie sie zu seiner Zeit in höfischen Kreisen gebräuchlich war. Dass dem so, zeigen unsere Hdschr., welche die Çaur auf die Reden Gautama's und Sārāsa's beschränken. Kālidāsa bricht insofern mit der Ueberlieferung und passt die Sprache des Dialogs dem Leben an. Schon Bhārati giebt der Çaur nicht die Allgemeingültigkeit wie die Bengal. Hdschr. sie überliefern. Es verdient Beachtung, dass 1. das Verfahren der andern Bengal. Hdschr. nicht anerkennt, sondern sich den nördlichen anschliesst. Die Inconsequenz der bengal. Hdschr. geht so weit, dass sie den niedrigsten Personen altmodische Formen neben ganz jungen in den Mund legen z. B. dekkhā kadham 57, 11 idha yāva 55 f u s w, Uebrigens schreiben sie wie die nördlichen *manoraha*, *śrūṣa* 5 10, gebrauchen *vraja* wie jene 4f, 12 u s w.

Nach dem Prologo fiel die Aufführung unsers Stücks in den Anfang des Frühlings *āsmīn navaśaśantotsave* 7, 10, wie die erste Aufführung der Çāṅk. in die heisse Jahreszeit. Im Prologo der Urv. wird keine Zeit benannt, so dass man annehmen darf, der Dichter habe die erste Aufführung des Stücks nicht erlebt. denn überall wo die Jahreszeit angegeben wird bezeichnet diese Angabe nicht nur die Zeit der ersten Aufführung sondern auch, dass der Prolog vom Dichter selbst herrührt. Dieser war noch unbekannt und die *Malavikā* sein Erstlingswerk. Der Prologe der Çāṅk. und Urv. bezogen, dass der Dichter mit einem neuen Stück vor das Publicum trete, während in der *Malavikā* nava śānti. Als hochberühmte Vorgänger nennt unser Dichter *śhāsa* oder *śhāsaka*, 510

milla, Kaviputra und aa Nach Fitz Edw Hall lebte Bhasa im 7 Jahrhundert (*s Journ of the Asiat Soc of Bengal for 1853 sh 28—30*) und da dieser nebst den andern als alt (parana, nicht bloss tatpurva) geschil- dert wird, so dürfen wir ohne Bedenken Kalidasa ins 8 Jh versetzen so dass er ein Zeitgenosse Bhavabhuti's ware, den die Kaschmirsche Chronik ins 8 Jh versetzt Die im Prologe gerühmten alten Dichter sind so gut wie nicht bekannt Zwar hat Hall a a O mehrere Strophen Bhasa's mitgetheilt, von ihren Dramen aber weiss man nichts und doch beruft sich Kalidasa gerade auf diese Gattung Da ihre Werke spurlos verschwunden sind, kann ihr innerer Werth kaum von Bedeutung ge- wesen sein und die Berufung Kalidasa's wird sich eher auf die Form beziehen, worin sie ihm vorangegangen Worin der Anschluss Kalidasa's an jene fruheren Dichter bestanden habe, darüber enthalte ich mich Ver- muthungen auszusprechen Wir haben aber auf Grundlage unserer Hdschr erkannt dass Kalidasa gegen die alte Vorschrift des Bharata die Çaura seni auf Männer mit gelehrter Bildung beschränkt und die Nayikas nebst ihren Freundinnen ein jungeres Prakrit sprechen lässt, wie es in höfischen Kreisen seiner Zeit sich herausgebildet hatte Für die Erkenntniss der weitem Neuerungen und Eigenthümlichkeiten Kalidasa's ist eine Ver- gleichung mit Bhavabhuti besonders fruchtbar Während letzterer den alten dreizeiligen Çloka verwendet (M M 86, 5—7) begnügt sich Kali- dasa mit dem zweizeiligen und vermeidet die ungeheuerlichen Versmasse Dandaka und Narkutaka Von Tonversmassen gebraucht Bhavabhuti Arya, Vigiti und Sugiti und diese sind sammtlich in Sanskrit abgefasst, dagegen haben alle Prakritstrophen Silbenmass Kalidasa schliesst die masslosen Rhythmen und ellenlangen Composita aus (*s zu Str 36*) nennt sein Stück samgitakam, wozu Katayavema bemerkt samgitakam nama trayatrayam (80) tatha caktam samgitaratnakare

nrttam gitam tatha vadyam trayam samgitam ucyate |

Kalid zieht in seinen Dramen nicht nur Musik, Gesang und Tanz herbei, sondern auch das Volksidiom, um dadurch seinen Dramen ein in- disch nationales Gepräge zu geben Str 4 führt der Dichter in der Person des Mimen Ganadasa das national indische Schauspiel (natyam) auf gott- lichen Ursprung zurück ins Leben gerufen von Çiva selbst in seiner Doppelnatur als Mann und Weib Das Auftreten der Frauen neben den Männern erklärt er damit für uralte und echt indisch, als ob er damit der indischen Bühne ihre Selbständigkeit wahren will und als ob er Kunde hat von Bühnen, auf denen weibliche Rollen von Männern gespielt wurden Kalidasa erweitert ferner die Verskunst durch freie Gebilde, die Bhava- bhuti gänzlich unbekannt sind Die Singstrophen entziehen sich den her- gebrachten Schemen der officiellen Metrik und werden sprachlich in die

sogenannte Maharashtri gekleidet, eine ältere Form des Volksidioms, das man unter dem allgemeinen Namen Apabhramṣa zusammenfasst. Es lei-  
det kaum einen Zweifel, dass der Dichter in den Singstrophen auf alte  
Volkslieder zurückgreift oder sie in Wort und Melodie nachbildet. Zum  
Aufbau dieser Strophen bedient sich unser Dichter entweder der Doppel-  
formen oder ganz freier Gebilde. Die Doppelformen zerfallen in ganz  
parallele und in halbparallele. Jene haben in jedem Stollen  
gleiche Silbenzahl, gleichen Silbenfall und gleiches Tonmass. In diesen  
sind nur je 2 Stollen parallel und zwar ac und bd wie in Vṛitāḥya, Apa-  
ravaktra u. s. w. Keine Singstrophe wird je in Gāhīform gekleidet. Die  
Gāthā ersetzt im Prakrit den sanskritischen Ālokā, aus dem sie entstan-  
den und dann aus dem Prakrit wieder ins Sanskrit verpflanzt und mit  
dem ehrenden Namen Arya belegt worden. Der Grund, warum an 2, 4  
und 6 Stelle immer ein Fuss mit anhebender Kurze gefordert wird, liegt  
darin, dass an diesen Stellen die Binnenpause des alten achtsilbigen Pāda  
der Anushtubh wiederkehrt. Çak Str 134 bei Pischel hat fälschlich im  
5 Fuss — — — und ist daraus eine gurvini. In der Endpause der 27massi-  
gen Reihe gehört die Kurze, die allein keinen Silbenfall oder Fuss bilden  
kann, als Ansilbe zur Endpause und ist zu accentuiren — — — mit 2  
ausklingenden Längen, wodurch der jambische Silbenfall erst zur Ruhe  
gelangt (also nicht — — —). Bei allen Singstrophen sind lange Reilen  
zu vermeiden, zu deren Vortrag der Athem der Sangerin nicht ausreicht.  
Leider befinden sich die Singstrophen in den Hdschr. gewöhnlich in einem  
bedauerlichen Zustande. An der Spitze der Irrungen stehen die bengal.  
Hdschr. Wie sie die prosaische Çauraseni den Vorschriften Vavaruci's  
unterwerfen, so modeln sie die freien Strophen nach der officiellen Me-  
trik. Ein Verständniss derselben scheint ihnen ganz und gar abzugehen.  
Als Beleg für das Gesagte wollen wir Str. 4 der Çakuntala betrachten.

Der Text in der Devanāgarī Recension ist freilich fehlerhaft, er be-  
darf aber nur geringer Nachhülfe, um correct zu werden. 14131 ist eine  
Doppelschreibung, enthält 2 Formen 131 und 131. Wie die Anstige in bd  
zeigen müssen auch ac mit 2 Kürzen anheben. Die Bengalen sind flugs  
mit einer Glosse (kṛpā) bei der Hand, dann flicken sie ein ganz junges  
naha = paçyata ein (s. Hemac ed. Pischel II, 211) um doch nur eine  
barbarische Gāthā zu gewinnen. Unsere Strophe bietet vielmehr eine  
ganzparallele Doppelform — — —, — — —, — — —. 10 S. 14 K.

इसिचुखिआर भमरेहि

सुतमारकेसरसिंहार

अवदसन्ति दन्तमाणा

यमदा सिरीसकुसुमाह ॥

Ein Beispiel einer halbparallelen Doppelform liegt vor Çak Str 98 B 125 P: Das Versmass ist eine viertheilige Aparavaktra

ac ~~~~~ 4+4+6=11 S 14 K

bd ~~~~~ 6+4+6=12 S 16 K.

Wir kommen nun endlich zu der viel umstrittenen Wurzel dekkh. Sie erscheint in unsern Hdschr. in dreifacher Gestalt als dekkh (resp. dekkh Bb) dikkh DF und dakhkh KT und auch Bb

- 1 dekkh 13, 21 E dekkhasi, die aa pekkh\* 29 12 dekkhidavvo AB CHabCalc., dakhkhidavvo BbT, aber DF datthavvo 29, 15 dekkhia ABHabCalc BbCDEF, dakhkhia KT 52, 5 adekkhia ABHabCE Calc Bb adikkhia DF, adakhkhia KT 54 1 dekkhissam ABHabCalc BbCDEF(?) dakhkhissam KT 57, 11 dekkhia ABHabCDEF Calc dekkhia Bb, dakhkhia KT 77, 20 dekkha oder dakhha
- 2 pekkh resp pekkh 6, 10 8 1 13, 21 (E dekkhasi) 22 4 6 29, 12 13 36, 12 49, 17 (nur Bb cdd a—d dekkha) 52 18 71, 12 76, 10
- 3 dekkh neben pekkh 11, 13 D pekkhissadi, C dekkhasi, T dakhkhissasi HaEK dampsadi, die aa dekkhissasi 15, 17 DCalc K pekkhamo, ABHabEB dekkhamo T dakhkhamo 45 1 BbC dekkha, die aa pekkha 59 4 DF dekkhasi, Bb dekkhiadi, T pekkhasi, die aa pekkhiadi 71, 10 Bb dekkhissadi, die aa pekkh\* 73 12 Bb dekkhami, T dakhkhami, die aa pekkh\*

Durch die Verwendung dieser mundartlichen oder vielmehr vulgären dem ländlichen Volksidiom entlehnten Wurzel dekkh st. pekkh in der gebundenen Rede des ländlichen Idylls des 4 Akts der Urv führt sie der Dichter zuerst in die dramatische Sprache ein. In den früheren Dramen Mal und Çak findet sie sich nicht in der gebundenen Rede. Betrachten wir nun die vielen Stellen, wo sich dekkh allein oder neben pekkh in der Prosa vorfindet, so gewinnt man die Ueberzeugung, dass dekkh nur da zulässig ist, wo Personen der niedrigsten Klasse unter sich sprechen wie Samahitika und Madhukarika S 29. Einem Hohem gegenüber verriethe der Gebrauch dieses platten Wortes einen Mangel an Ehrerbietung, darum bedient sich dieselbe Madhukarika im Gespräch mit Sarasa, dem Haushofmeister der Königin, nur der W. pekkh. Noch weniger werden Höhergestellte solchen niedrigen Personen gegenüber sich dieser platten Form bedienen. Im Widerspruche hiermit liegen 2 Stellen in unserm Drama vor, wo Gautama in dem wörtlichen Berichte des Befehls der devi an die Kellern 52 5 und Samahitika im Berichte des Auftrages der Parivr 29, 12 sich dieser Wurzel bedienen, obgleich sie in direkter Sprechweise berichten. Abschreiber, die dies Verhältniss nicht erwogen, liessen sich dadurch täuschen, dass der Auftrag an eine niedrige



bilant in der Aussprache wie in der Ligatur vorn steht geht aus der alten Doppelung ऋ deutlich hervor, vgl मञ्जिञ्चा Mrch 132, 25 C, wofür D गञ्जिञ्चा । Dasselbe bestätigt der Uebergang sanskr झ in prakr छ z B sanskr पयात् wird prakr पछा 24, 11 Treffen im Sanskrit t und ç zusammen, so entsteht छ als श्रक्त Str 15 Hab त्वकासन 86, 14 Hab ता वङ्गयता 79, 8 Hab चङ्गसित Str 42 Hab In einfachen Wörtern lässt sich च्छ noch weniger rechtfertigen und ein छच्छ ungeheuerlich, daher schreiben HabT mit Recht छछ Dagegen kann च्च nur dann geschrieben werden, wenn auslautendes t mit anlautendem च्च zusammentrifft wie in मच्चन्द (mat + ch), aber nicht in खच्चन्द. (ava + ch)

Dem grundsatzlosen Schwanken in Hdschr und Drucken hinsichtlich der Herabdrückung der anlautenden tenuis nach Präfixen im Prakrit stelle ich den Grundsatz entgegen, dass ich nach den losen Präfixen der Wurzeln ferner nach a ati sa su sva dara und aa die tenuis beibehalte, dagegen nach festen mit dem Begriffe verwachsenen Vorsilben, also namentlich in den Nominalformen die Herabdrückung durchführe Wir schreiben uvapadedum 85, 18 gegen die Hdschr pariparia 16, 16 mit den Hdschr aparinitthida 17, 5 gegen BbDT, paripadido 66 3 mit den Hdschr paripalemi 72, 5 gegen die Hdschr 74, 8 9 mit T uvavaṇṇa 68, 3 mit den Hdschr, weil es nicht mehr Particip, sondern nom adj Auch anuvakka 48, 19 ist adj avangao Str 26 gegen die Hdschr, nur T vangao Die Hdschr schreiben constant satanha Str 26 und vitapha 59, 14

Nach einer brieflichen Mittheilung Pischel s citirt Abhirama, ein Commentator der Çak, mehrfach die Malav z B Str 16 liest er çista kriya wie Calc BbD Str 22 liest er wie HaCEK murajavadyarago

Zu 70, 12 13 füge ich hinzu, dass selbst Hemac. III, 139 183 den archaischen Dativ noch anführt

Zu 78, 14 15 füge ich hinzu, dass der Scholiast zu Mrch 34, 17 den Voc bhaffa mit kurzem Auslaut anerkennt भट्ट इति संबोधनोक्ति ।

In das folgende Verzeichniss der Druckfehler sind nur solche aufgenommen, die in den Anmerkungen nicht corrigirt sind Die Vocalstriche, sowie Anusv sind öfter abgesprungen

- S 6, Z 18 । पउत्तो ।  
 8, 3 । दाणि ।  
 9, 11 । यह-  
 12, 19 । °पदेश°  
 17, 9 । °न्याय्य ।  
 23, 2 । विफुरद् कि पि वामी ।  
 34, 1 । विस्वाधर° ।  
 37, 10 । °लकार°  
 57, 16 । पुणरे  
 59, 5 । प्रतिष्ठति ।  
 61, 2 । °मुखी  
 62, 10 । सेव्य ।  
 81, 1 । कपु

In der Sanskritübersetzung zu S 32 Z 9—13 lies nach °क्षिप  
 प्रथमावतारमुभयानि रक्तकुरवकाण्डुपायम प्रेय मववमनावतारपददेश°

अथ

श्रीकालिदासविरचितं मालविकाग्निमित्रं  
नाम नाटकं

एकैश्वर्यस्थितो ऽपि प्रणतबहुफलो यः स्वयं कृत्तिवासाः  
 कान्तासंमिश्रदेहो ऽप्यविषयमनसां यः परस्ताद्यतीनां ।  
 अष्टाभिर्यस्य कृत्स्नं जगदपि तनुभिर्विभ्रतो नाभिमानः  
 सन्मार्गालोकनाय व्यपनयतु स वस्तामसीं वृत्तिमीशः ॥१॥

नाम्नो

सूचधारः ॥ शेषाभिमुखमवलोक्य ॥ मारिष इतस्तावत् ।

प्रविश्य

पारिपार्श्विकः । भाव अयमस्मि ।

सूचधारः । अभिहितो ऽस्मि परिषदा कालिदासप्रथितवस्तु  
 मालविकाग्निमित्रं नाम नाटकमस्मिन्नववसन्तोत्सवे प्रयोक्त- १०  
 व्यमिति । तदारभ्यतां संगीतकं ।

पारिपार्श्विकः । मा तावत् । प्रथितयशसां भासकसीमि-  
 ल्लकविपुचादीनां प्रबन्धानतिक्रम्य वर्तमानकवेः कालिदासस्य  
 कृतौ किं कृतो बहुमानः ।

सूचधारः । अयि चिवेकविश्रान्तमभिहितं । पश्य

पुराणमित्येव न साधु सर्वं  
 न चापि काव्यं नवमित्यवद्यं ।  
 सन्तः परीक्ष्यान्यतरद्भजन्ते  
 मूढः परप्रत्ययनेयबुद्धिः ॥ २ ॥

५ पारिपार्श्विकः । आर्यमित्राः प्रमाणं ।  
 सूचधारः । तेन हि त्वस्तां भवान् ।

शिरसा प्रथमगृहीतामाज्ञामिच्छामि परिषदः कर्तुं ।  
 देव्या इव धारिण्याः सेवादक्षः परिजनो ऽयं ॥ ३ ॥

॥ इति निष्क्रान्ती ॥

॥ तत प्रविशति चटी ॥

चेटी । आणत्तम्हि देवीए धारिणीए । अचिरप्पउत्तोवदे-  
सञ्चं छलिञ्चं णाम णट्टञ्चं अन्तरेण कीरिसी मालविञ्च त्ति  
णट्टाञ्चारिञ्चं अज्जगणदासं पुच्छिदुं । ता जाव संगीदसालं  
गच्छम्हि ॥ एति परिक्रामति ॥

॥ तत प्रविशत्याभरणहस्ता द्वितीया चेटी ॥

प्रथमा ॥ द्वितीया वृद्धा ॥ हला कोमुदिए कुदो दे इञ्चं धीरदा  
जं समीवेण वि अदिक्कमन्ती इदो दिट्ठिं ण देसि ।

द्वितीया । अम्मो वउलावलिञ्चा । सहि देवीए इदं सिम्पि-  
सञ्चासादो आणीदं णगमुद्दासणाहं अङ्गुलीञ्चञ्चं सिणिहं  
णिञ्चाञ्चन्ती तुह उवालम्भे पडिदम्हि ।

प्रथमा ॥ विभोक्क ॥ ठाणे सज्जदि दे दिट्ठी । इमिणा अङ्गु-  
लीञ्चएण उब्भिण्णकिरणकेसरेण कुसुमिदो विञ्च दे अग्ग-  
हत्थो ।

द्वितीया । हला कहिं पत्थिदासि ।

प्रथमा । देवीए वञ्चणेण णट्टाञ्चारिञ्चं अज्जगणदासं पु-  
च्छिदुं । उवदेसग्गहणे कीरिसी मालविञ्च त्ति ।

द्वितीया । सहि ईरिसेण वावारेण असंणिहिदा वि एसा भट्टिणा कहं दिट्ठा ।

प्रथमा । आं सो जणो देवीए पासगदो चित्ते दिट्ठो ।

द्वितीया । कहं विअ ।

५ प्रथमा । सुणाहि । चित्तसालं गदा देवी जदा पच्चग्गव-  
खराअं चित्तलेहं आआरिअस्स ओलोअन्ती चिट्ठदि । त-  
हिं अन्तरे भट्टा उवट्ठिदो ।

द्वितीया । तदो तदो ।

प्रथमा । उवआराणन्तरं एक्कासणोवविट्ठेण भट्टिणा चित्त-  
१० गदाए देवीए परिअणमअगदं दारिअं पेक्खिअ देवी पु-  
छिदा ।

द्वितीया । किं ति ।

प्रथमा । अपुआ इअं दारिआ देवीए आसणा लिहिदा  
किंणामहेअ त्ति ।

१५ द्वितीया । आकिदिविसेसे एअ आअरो पदं करेदि । तदो  
तदो ।

प्रथमा । तदो अवहीरिअवअणो भट्टा सङ्किदो देविं पुणो  
वि अणुवन्धिदुं पउत्ता । तदो कुमारीए वसुलछीए आअक्खि-  
दं । अज्ज एसा मालविअ त्ति ।

२० द्वितीया ॥ शक्तिं ॥ सरिसं खु एदं बालभावस्स । तदो अवरं  
कहेहि ।

प्रथमा । किं अणं । संपदं मालविआ सविसेसं भट्टिणो

द्वितीया । हला अणुचिट्ठ अत्तणो णिओअं । अहं पि एद  
अङ्गुलीअअं देवीए उवणइस्सं ।

॥ इति निष्क्रान्ता ॥

प्रथमा ॥ परिकम्यावलोक्य च ॥ एसो णट्टाअारिओ संगीदसा-  
लादो णिग्गछदि । जाव से अत्ताणं दंसेमि ।

॥ इति परिक्रामति ॥

प्रविश्य

गणदासः । कामं खलु सर्वस्यापि कुलविद्या बहुमता ।  
न पुनरस्माकं नाट्यं प्रति मिथ्या गौरवं । कुतः ।

देवानामिदमामनन्ति मुनयः कान्तं क्रतुं चाक्षुषं  
रुद्रेणेदमुमाकृत्यतिकरे स्वाङ्गे विभक्तं द्विधा ।  
चैगुण्योद्भवमत्र लोकचरितं नानारसं दृश्यते  
नाट्यं भिन्नरुचेर्जनस्य बहुधाप्येकं समाराधनं ॥ ४ ॥

१०

वकुलावलिका ॥ अपेक्ष ॥ अज्ज वन्दामि ।

गणदासः । भद्रे चिरं जीव ।

१५

वकुलावलिका । अज्ज देवी पुछदि । अवि उवदेसग्गहणे  
णादिकिलिस्सदि वो सिस्सा मालविच्च त्ति ।

गणदासः । भद्रे विज्ञाप्यतां देवी परमनिपुणा मेधाविनी  
चेति । किं बहुना ।

यद्यत्रयोगविषये भाविकमुपदिश्यते मया तस्यै ।

२०

तत्तद्विशेषकरणात्प्रत्युपदिशतीव मे बाला ॥ ५ ॥



वकुलावलिका ॥ आत्मगतं ॥ अदिक्कन्तं विञ्च इरावदिं पेक्खा-  
मि ॥ प्रकाश ॥ किदत्था दणिं वो सिस्सा जस्सिं गुरुञ्चणो एवं  
तुस्सदि ।

गणदासः । भद्रे तद्विधानामसुलभत्वात्पृच्छामि । कुतो देव्या-  
स्तत्पात्रमानीतं ।

वकुलावलिका । अन्थि देवीए वणावरो भादा वीरसे-  
णो णाम । सो भट्टिणा अन्तरालदुग्गे णम्मदातीरे ठाविदो ।  
तेण सिप्पाहिञ्जारे जोग्गा इञ्चं दारिञ्च त्ति बहिणीए देवीए  
उवाञ्चणं पेसिदा ।

१० गणदासः ॥ स्वगतं ॥ आकृतिविनयप्रत्ययादेनामनूनवस्तु-  
कां संभावयामि ॥ प्रकाश ॥ भद्रे मयापि यशस्विना भवितव्यं । यतः

पात्रविशेषे न्यस्तं गुणान्तरं व्रजति शिल्पमाधातुः ।

जलमिव समुद्रशुक्तौ मुक्ताफलतां पयोदस्य ॥ ६ ॥

वकुलावलिका । अज्ज कहिं दणिं वो सिस्सा ।

१५ गणदासः । इदानीमेव पञ्चाङ्गादिकमभिनयमुपदिश्य म-  
या विध्यम्यतामित्यभिहिता दीर्घिकावलोकनगवाक्षागता प्र-  
यातमासेवमाना तिष्ठति ।

वकुलावलिका । तेण हि अणुजाणादु मं अज्जो । जाव  
से अज्जपरिदोसणिवेदणेण उस्साहं वड्ढेमि ।

२० गणदासः । दृश्यतां सखी । अहमपि लब्धदृष्टाणः स्वगेहं  
गच्छामि ।

॥ ततः प्रविशत्येकान्तस्थितपरिजनो मन्त्रिणा लेखहस्तेनाम्बास्त्रमानो राजा ॥

राजा ॥ अनुवाचितलेखममात्र विलोक्य ॥ बार्हतक किं प्रतिपद्यते  
वैदर्भः ॥

अमात्यः । देव आत्मविनाशं ।

राजा । निर्देशमिदानीं ज्ञातुमिच्छामि ।

अमात्यः । इदमिदानीमनेन प्रतिलिखितं । पूज्येनाहमा-  
दिष्टः । पितृष्वपुत्रो भवतः कुमारो माधवसेनः प्रतिश्रुतसंबन्धो  
ममोपान्तिकमुपसर्पन्नन्तरा त्वदीयेनान्तपालेनावस्कन्द्य गृही-  
तः । स त्वया मदपेक्षया सकलचसोदर्यो मोचयितव्य इति ।  
तत्र वो न विदितं यत्तुल्याभिजनेषु भूमिधरेषु राज्ञां वृत्तिः ।  
अतो ऽत्र मध्यस्थः पूज्यो भवितुमर्हति । सोदरी पुनरस्य गह-  
णविप्लवे विनष्टा । तदन्वेषणाय यतिष्ये । अथवा अवश्यमेव  
माधवसेनो मया पूज्येन मोचयितव्यः । श्रूयतामभिसन्धिः ।

आर्यं सचिवं मुञ्चति यदि पूज्यः संयतं मम श्यालं ।

मोक्ता माधवसेनं ततो ऽहमपि बन्धनात्सद्यः ॥ ७ ॥

राजा ॥ शरोप ॥ कथं कार्यविनिमयेन मयि व्यवहरत्यना-  
त्मज्ञः । बार्हतक प्रकृत्यभिचः प्रतिकूलकारी मे वैदर्भः । त-

द्यातव्यपक्षे स्थितस्य पूर्वसंकल्पितसमुन्मूलनाय वीरसेनप्रमुखं  
दण्डचक्रमाज्ञापय ।

अमात्यः । यदाज्ञापयति देवः ।

राजा । अथवा किं भवान्मन्यते ।

अमात्यः । शास्त्रदृष्टमाह देवः ।

अचिराधिष्ठितराज्यः शत्रुः प्रकृतिष्वरुढमूलत्वात् ।

नवसंरोपणशिथिलस्तरुरिव सुकरः समुद्धर्तुं ॥ ८ ॥

राजा । तेन ह्यवितथं तन्त्रकारवचन । इदमेव निमित्तमा-  
दाय समुद्योज्यता सेनापतिः ।

अमात्यः । तथा ॥ इति निष्क्रान्त ॥

॥ परिव्रज्यो यथाव्यापार राजानमभित स्थित ॥

प्रविश

विदूषकः । आणत्तोमिह तन्यभवदा रणा । गोदम चिन्तेहि  
दाव उवाचं जहा मे जदिछादिद्रुपडिकिदी मालविज्ञा पञ्च-  
१५ कखदंसणा होदि त्ति । मए अ तं तहाकिदं । जाव से शिवेदे-  
मि ॥ इति परिक्रामति ॥

राजा ॥ विदूषक इहा ॥ अयमपरः कार्यान्तरसचिवो ऽस्मा  
नुपस्थितः ।

विदूषकः ॥ उपगम्य ॥ चह्ददु भवं ।

१० राजा ॥ यशिरण्यं ॥ इत आस्यतां ।

॥ विदूषक उपविष्ट ॥

राजा । कच्चिदुपायोयेयदर्शने व्यापृतं ते प्रज्ञाचक्षुः ।

विदूषकः । पञ्चोऽसिद्धिं पुच्छ ।

राजा । कथमिव ।

विदूषकः ॥ कर्णे ॥ एवञ्च विञ्च ॥ इत्यावेदयति ॥

राजा । साधु वयस्य । निपुणमुपक्रान्तं । इदानीं दुरधिगम-  
सिद्धावप्यस्मिन्नारम्भे वयमाशंसामहे । कुतः ।

सप्रतिबन्धं कार्यं प्रभुरधिगन्तुं सहायवानेव ।

दृश्यं तमसि न पश्यति दीपेन विना सचक्षुरपि ॥ ९ ॥

॥ नेपथ्ये ॥ अलमलं बहु विकथ्य । राज्ञः समक्षमेवावयो-  
रधरोत्तरयोर्यत्किर्भविष्यति ।

राजा ॥ आकर्ण्य ॥ सखे त्वत्सुनीतिपादपस्य पुष्पमुद्भिन्न-  
मिदं ।

विदूषकः । फलं पि पेक्खिस्ससि ।

॥ ततः प्रविशति कञ्चुकी ॥

कञ्चुकी । देव अमात्यो विज्ञापयति । अनुष्ठिता प्रभोरा-१५  
ज्ञेति । एतौ पुनर्हरदत्तगणदासौ

उभावभिनयाचार्यौ परस्परजयैपिणी ।

त्वां द्रष्टुमुद्यतौ साक्षाद्वावाचिवं शरीरिणी ॥ १० ॥

राजा । प्रवेशय तौ ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ।

॥ इति निष्क्रम्य ताभ्या सह प्रविष्ट ॥

कञ्चुकी । इत इतो भवन्तौ ।

गणदासः ॥ राजान विनोक्त ॥ अहो दुरासदो राजमहिमा ।

५

न च न परिचितो न चापरम्य-

शक्तिमुपैमि तथापि पार्श्वमस्य ।

सलिलनिधिरिव प्रतिक्षण मे

भवति स एव नवो नवो ऽयमक्ष्णोः ॥ ११ ॥

हरदत्त' । महत्सलु पुरुषाकारमिदं ज्योतिः । तथा हि ।

१०

द्वारे नियुक्तपुरुषानुमतप्रवेशः

सिंहासनान्तिकचरेण सहोपसर्पन् ।

तेजोभिरस्य विनिवर्तितदृष्टिपातै-

र्वाक्यादृते पुनरिव प्रतिवारितो ऽस्मि ॥ १२ ॥

कञ्चुकी । एष देवः । उपसर्पता भवन्तौ ।

१५

उभौ ॥ उपेत्य ॥ विजयता देवः ।

राजा । स्वागत भवद्वा ॥ परिरज्ज विनोक्त ॥ आसने तावद-  
चभवतो ।

॥ उभौ परज्जोपनीतयोरामनयोद्विष्टौ ॥

राजा । किमिदं शिष्योपहेतुकाले युगपदाचार्याभ्यामचो

२० पस्थान ।

गणदासः । देव श्रूयतां । मया सुतीर्थोदभिनयविद्या सु-  
शिक्षिता । दत्तप्रयोगश्चास्मि देवेन देव्या च परिगृहीतः ।

राजा । दृढं जाने । ततः किं ।

गणदासः । सो ऽहममुना हरदत्तेन प्रधानपुरुषसमक्षमयं  
न मे पादरजसापि तुल्य इत्यधिष्णिभः ।

हरदत्तः । देव अयमेव प्रथमं परिवादकरः । अत्रभवतः किल  
मम च समुद्रपत्न्यलयोरिवान्तरमिति । तदत्रभवानिमं मां च  
शास्त्रप्रयोगे विमृशतु । देव एव नौ विशेषज्ञः प्राश्निकः ।

विदूषकः । समन्थं पडिणादं ।

गणदासः । प्रथमः कल्पः । अवहितो देवः श्रोतुमर्हति । १

राजा । तिष्ठ तावत् । पक्षपातमत्र देवी मन्यते । तदस्याः  
परिडतकौशिकीसहितायाः समक्षमेव न्यायो व्यवहारः ।

विदूषकः । सुट्टु भवं भणादि ।

आचार्यौ । यद्देवाय रोचते ।

राजा । मौक्तिल्य अमुं प्रस्तावं निवेद्य परिडतकौशिक्या सा- १५  
धमाहूयतां देवी ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ।

॥ इति निष्क्रम्य सपरिव्राजिक्या देव्या सह प्रविष्ट ॥

कञ्चुकी । इत इतो भवती ।

धारिणी ॥ परिव्राजिका विमोक्ष ॥ भक्षवदि हरदत्तस्य गणदा-२०  
सस्य च संसर्गं कहां पेक्खसि ।

परिवाजिका । अलं स्वपक्षावसादशङ्कया । न परिहीयते  
प्रतिवादिनो गणदासः

धारिणी । जइ वि एवं तह वि राअपरिगहो से पहुत्तण  
उवहरदि ।

५ परिवाजिका । अयि राज्ञीशब्दभाजनमात्मानमपि चिन्त-  
यतु भवती । पश्य

अतिमाचभासुरत्वं पुण्यति भानुः परियहादहः ।

अधिगच्छति महिमानं चन्द्रो ऽपि निशापरिगृहीतः ॥ १३ ॥

विदूषकः । अविहा अविहा । उवट्टिदा देवी पीढमहिअ  
१० परिडट्कोसिद्धं पुरेकरिअ ।

राजा । पश्याम्येनां येषा

मङ्गलालंकृता भाति कीशिक्षा यतिवेपया ।

चयी वियहवत्येव सममध्यात्मविद्यया ॥ १४ ॥

परिवाजिक ॥ ज्येष्ठ ॥ विजयता देवः ।

१५ राजा । भगवति अभिवादये ।

परिवाजिका ।

महासाप्सवयोः सहशृङ्गमयोर्ध्वयोः ।

धारिणीभृतधारिण्योर्भव भर्ता शरच्छतं ॥ १५ ॥

धारिणी । जेदु जेदु अज्जउत्तो ।

१० राजा । स्वागतं देय्ये ॥ परिवाजिकां विवाह्य ॥ भगवति क्रिय-  
तामासनपरिग्रहः ।

॥ सर्वं उपविशन्ति ॥

राजा । भगवति अत्रभवतोर्हरदत्तगणदासयोः परस्परेण  
विज्ञानसंधर्षिणोर्भगवत्या प्राश्निकपदमध्यासितव्यं ।

परिव्राजिका ॥ सञ्चित ॥ अलमुपालम्भेन । पक्ष्मने सति ग्रा-  
मे रत्नपरीक्षा ।

राजा । नैतदेव । परिङ्कतकौशिकी खलु भगवती । पक्षपा-  
तिनावहं देवी च ।

आचार्यौ । सम्यगाह देवः । मध्यस्था भगवती नौ गुणदो-  
षतः परिच्छेत्तुमर्हति ।

राजा । तेन हि प्रस्तूयतां विवादः ।

१०

परिव्राजिका । देव प्रयोगप्रधानं हि नाट्यशास्त्रं । किमत्र  
वाग्व्यवहारेण । कथं वा देवी मन्यते ।

देवी । जडं मां पुच्छसि तदा एदाणं विवादो एव एव मे  
रुच्चिदि ।

गणदासः । देवि न मां समानविद्यतया परिभवनमवगम-  
यितुमर्हसि ।

विदूषकः । भो पेक्खामो उरब्भसंपादं । किं मुधा वेद-  
णदाणेण एदाणं ।

देवी । एणं कलहप्पिञ्जोसि ।

विदूषकः । मा एवञ्चं चरिडा । अणोणकलहप्पिञ्जाण मत्तहत्थी-  
एणं एक्कदरस्सिं अणिज्जिदे कुदो उवसमो ।

राजा । ननु स्वाङ्गसौष्टवातिशयमुभयोर्दृष्टवती भगवती ।

परिव्राजिका । अथ किं ।



गणदासः । देवि श्रूयतां । एवं जनो गृह्णाति । तदिदानीं

विवादे दर्शयिष्यामि क्रियासंक्रान्तिमात्मनः ।

यदि मां नानुजानासि परित्यक्तो ऽस्म्यहं त्वया ॥ १९ ॥

५

॥ आसनादुत्थातुमिच्छति ॥

देवी ॥ स्वगत ॥ का गई ॥ प्रकाश ॥ पभवदि आश्रितश्चो  
सिस्सजणस्स ।

गणदासः । चिरमपदेशशङ्कितो ऽस्मि ॥ राजानमवलोक्य ॥  
अनुज्ञातं देव्या । तदाज्ञापयतु देवः । कस्मिन्नभिनयवस्तुन्यु-  
१० पदेशं दर्शयिष्यामि ।

राजा । यदादिशति भगवती ।

परिव्राजिका । किमपि देव्या मनसि वर्तते । ततः शङ्कि-  
तास्मि ।

देवी । भण वीसडं । पभविस्सदि पभू अत्तणो परिअ-  
१५ णस्स ।

राजा । मम चेति ब्रूहि ।

देवी । भञ्जवदि भण दाणिं ।

परिव्राजिका । देव चतुष्पदोत्थं छलिकमुदाहरन्ति । तत्रै-  
कार्थसंश्रयमुभयोः प्रयोगं पश्यामः । तावता ज्ञायत एवात्र-  
२० भवतोरुपदेशान्तरं ।

आचार्यौ । यदाज्ञापयति भगवती ।

विदूषकः । तेण हि दुवे वि वग्गआ पेक्खागेहे संगीदरञ्जणं

करिञ्च अत्यभवदो दूदं पेसध । अधवा मुदङ्गसदो एव णो  
उट्ठावइस्सदि ।

हरदत्तः । तथा ॥ इत्युत्तिष्ठति ॥

॥ गणदासो धारिणीमवलोकयति ॥

देवी ॥ गणदास विलोका ॥ विजई होदु अज्जो ।

॥ आचार्यो प्रस्थितौ ॥

परिव्राजिका । इतस्तावत् ।

आचार्यौ ॥ वरिवृत्त्य ॥ इमौ स्वः ।

परिव्राजिका । निर्णयाधिकारे ब्रवीमि । सर्वाङ्गसौष्ठवाभि-  
व्यक्तये विगतनेपथ्ययोः पात्रयोः प्रवेशो ऽस्तु ।

१०

उभौ । नेदमावयोरुपदेश्यं ॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

देवी ॥ राजानमवलोक्य ॥ जइ राअकज्जेसु वि ईरिस्सी णिउ-  
णदा अज्जउत्तस्स तदो सोहणं होदि ।

राजा ।

अलमन्यथा गृहीत्वा न खलु मनस्विनि मया प्रयुक्तमिदं । १५  
प्रायः समानविद्याः परस्परयशःपुरोभागाः ॥ २० ॥

॥ नेपथ्ये मुदङ्गध्वनिः ॥

॥ सर्वे कर्णं ददति ॥

परिव्राजिका । हन्त प्रवृत्तं संगीतकं । तथा ह्येषा

राजा । तदिदानीमतः परं किमाभ्यां प्रत्याययितव्यं ।  
परिव्राजिका । तदेव वक्तुकामास्मि ।

शिष्टा क्रिया कस्यचिदात्मसंस्था

संक्रान्तिरन्यस्य विशेषयुक्ता ।

यस्योभयं साधु स शिक्षकाणां

धुरि प्रतिष्ठापयितव्य एव ॥ १६ ॥

विदूषकः । सत्तं अज्जेहिं भञ्जवदीए वञ्जणं । एस पिण्डिद-  
त्थो उवदेसदंसणादो णिणञ्चो ति ।

हरदत्तः । परमभिमतं नः ।

१० गणदासः । देवि एवं स्थितं ।

देवी । जदा उण मन्दमेधा सिस्सा उवदेसं मल्लिणेदि । त-  
दा आञ्जारिअस्स दीसो णं ।

राजा । देवि एवमापद्यते । विनेतुरद्वयपरिग्रहो ऽपि बुद्धि-  
लाघवं प्रकाशयति ।

१५ देवी ॥ अगान्तिक् ॥ कहं दाणिं ॥ प्रकाश । गणदासं विलोक्य ॥ अ-  
लं अज्जउत्तस्स उस्साहकारणं मणोहं परिपूरिअ । विरम  
णिण्णादो आरम्भादो ।

विदूषकः । सुट्ठु भोदी भणादि । भो गणदास संगीदअपटं  
उवलम्भिअ सरस्सईउवाअणमोदआदं खादमाणस्स किं ते  
२० सुलहणिग्गहेण विवादेण ।

गणदासः । सत्यमयमेवार्थो देवीवाक्यस्य । श्रूयतामवसर-  
प्राप्तमिदानीं ।

लब्धास्यदो ऽस्मीति विवादभीरो-

स्तितिक्षमाणस्य परेण निन्दा ।

यस्यागमः केवलजीविकायै

तं ज्ञानपण्यं बणिजं वर्दन्ति ॥ १७ ॥

देवी । अइरोवणीदा दे सिस्सा । अपरिणिट्ठिदस्स उवदेसस्स ५

उण अणज्जं आवेदणं ।

गणदासः । अत एव मे निर्वन्धः ।

देवी । तेण हि दुवे वि भअवदीए उवदेसं दंसेह ।

परिव्राजिका । देवि नैतन्त्याप्यं । सर्वज्ञस्याप्येकाकिनो नि-

र्णयाभ्युपगमो दोषाय ।

१०

देवी ॥ जगान्तिक ॥ मूढे परिव्राजिए मं जग्गन्तिं पि सुत्तं

विअ कोरेसि ॥ इति सासूय परावर्तते ॥

॥ राज्ञा देवीं परिव्राजिकायै दर्शयति ॥

परिव्राजिका ।

अनिमित्तमिन्दुवदने किमचभवतः पराङ्मुखी भवसि ।

१५

प्रभवन्त्यो ऽपि हि भर्तृषु कारणकोपाः कुदुम्बिन्यः ॥ १८ ॥

विदूषकः । णं सकारणं एव । अत्तणो पक्खो रक्खिदग्घो

॥ गणदाम विनोक्क ॥ णं दिट्ठिआ कोववाजेण देवीए परितादो

भवं । सुसिक्खिदो वि सग्घो उवदेसदंसणे ण णिणहादो

भोदि ।

२०

गणदासः । देवि श्रूयतां । एवं जनो गृह्णाति । तदिदानी

विवादे दर्शयिष्यामि क्रियासंक्रान्तिमात्मनः ।

यदि मां नानुजानासि परित्यक्तो ऽस्म्यहं त्वया ॥ १९ ॥

५

॥ आसनादुत्थातुमिच्छति ॥

देवी ॥ स्वगत ॥ का गर्डे ॥ प्रकाश ॥ पभर्वादि आञ्चारिञ्चओ  
सिस्सजणस्स ।

गणदासः । चिरमपदेशशङ्कितो ऽस्मि ॥ राजानमवलोक्य ॥

अनुज्ञातं देव्या । तदाज्ञापयतु देवः । कस्मिन्नभिनयवस्तुन्यु-  
१० पदेशं दर्शयिष्यामि ।

राजा । यदादिशति भगवती ।

परिव्राजिका । किमपि देव्या मनसि वर्तते । ततः शङ्कि-  
तास्मि ।

देवी । भण वीसडं । पभविस्सदि पभू अत्तणो परिञ्च-  
१५ णस्स ।

राजा । मम चेति ब्रूहि ।

देवी । भञ्जवदि भण दाणिं ।

परिव्राजिका । देव चतुष्पदोत्थं छलिकमुदाहरन्ति । तत्रे-  
कार्पसंश्रयमुभयोः प्रयोगं पश्यामः । तावता ज्ञायत एवाच-  
२० भवतोरुपदेशान्तरं ।

आचार्यौ । यदाज्ञापयति भगवती ।

विदूषकः । तेण हि दुवे वि वग्गञ्जा पेक्खागेहे संगीदरञ्जणं

करिञ्च अत्यभवदो दूदं पेसध । अधवा मुदङ्गसदो एव णो  
उट्ठावइस्सदि ।

हरदत्तः । तथा ॥ इत्युत्तिष्ठति ॥

॥ गणदासो धारिणीमवलोकयति ॥

देवी ॥ गणदास विशोक ॥ विजई होदु अज्जो ।

॥ आचार्यो प्रस्थिती ॥

परिव्राजिका । इतस्तावत् ।

आचार्यो ॥ परिवृत्त ॥ इमौ स्वः ।

परिव्राजिका । निर्णयाधिकारे ब्रवीमि । सर्वाङ्गसौष्ठवाभि-  
व्यक्तये विगतनेपथ्ययोः पात्रयोः प्रवेशो ऽस्तु ।

१०

उभौ । नेदमावयोरुपदेश्यं ॥ इति निष्क्रान्ती ॥

देवी ॥ राजानमवलोक्य ॥ जइ राअकज्जेसु वि ईरिस्सी णिउ-  
णदा अज्जउत्तस्स तदो सोहणं होदि ।

राजा ।

अलमन्यथा गृहीत्वा न खलु मनस्विनि मया प्रयुक्तमिदं । १५  
प्रायः समानविद्याः परस्परयशःपुरोभागाः ॥ २० ॥

॥ नेपथ्ये मुदङ्गध्वनिः ॥

॥ सर्वे कर्णं ददति ॥

परिव्राजिका । हन्त प्रवृत्तं संगीतकं । तथा ह्येषा

जीमूतस्तनितविशङ्किभिर्मयूरे-

रुद्रीवैरनुगमितस्य पुष्करस्य ।

निर्हादिन्युपहितमध्यमस्वरोत्था

मायूरी मदयति मार्जना मनांसि ॥ २१ ॥

राजा । देवि तस्याः सामाजिका भवामः ।

देवी ॥ स्वगत ॥ अहो अविण्णो अज्जउत्तस्स ॥ सर्व उन्निष्ठन्ति ॥

विदूषकः ॥ अपवार्यं ॥ भो धीरं गच्छ । तत्थभोदी धारिणो

विसंवादइस्सदि ।

राजा ।

१० धैर्यावलम्बिनमपि त्वरयति मां मुरजवाद्यरावो ऽयं ।

अवतरतः सिद्धिपथं शब्दः स्वमनोरथस्येव ॥ २२ ॥

॥ इति निष्क्रान्ता सर्वे ॥

॥ प्रथमो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति सगीतरचनाया छतायामासनस्य सवयस्यो राजा धारिणी  
परिव्राजिका विभवतश्च परिवारः ॥

राजा । भगवति तच्चभवतीराचार्ययोः कतरस्य प्रथममुपदे-  
शो दृश्यतां ।

परिव्राजिका । ननु समाने ऽपि ज्ञानभावे वयोऽधिकत्वा- ५  
ङ्गणदासः पुरस्कारमर्हति ।

राजा । तेन हि मौढ्यस्य एवं तच्चभवतीरावेद्य नियोगमशू-  
न्यं कुरु ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रान्तः ॥

प्रविश

१०

गणदासः । देव गर्भिष्ठायाः कृतिर्लयमध्या चतुष्पदा । त-  
स्याश्चतुष्पदवस्तुकं प्रयोगमेकमना देवः श्रोतुमर्हति ।

राजा । आचार्य बहुमानादवहितो ऽस्मि । तत्प्रवेशय पाचं ।

गणदासः । यदादिगतिं देवः ।

॥ इति निष्क्रान्तो गणदासः ॥

१५

राजा ॥ जनानिर्ब ॥ वयस्य



नेपथ्यगृहगतायाश्चक्षुर्दर्शनसमुत्सुकं तस्याः।

सहर्तुमधीरतया व्यवसितमिव मे तिरस्करिणीं ॥ २३ ॥

• विदूषकः ॥ अपवार्य ॥ भो उवट्टिदं एअणमहु । ता अप्पम-  
त्तो दाणिं पेक्ख ।

५

॥ ततः प्रविशत्याचार्यप्रत्यक्षमाणाङ्गघोषवा मालविका ॥

विदूषकः ॥ जनान्तिक ॥ पेक्खदु भवं । ए वखु से पडिछन्दा-  
दो वि हीअदि महरुदा ।

राजा । अपवार्य ॥ वयस्य

चित्रगतायामस्यां कान्तिविसंवादशङ्कि मे हृदयं ।

९० संप्रति शिथिलसमाधिं मन्ये येनेयमालिखिता ॥ २४ ॥

गणदासः । वत्से मुक्तसाध्वसा सत्त्वस्था भव ।

राजा ॥ स्वगत ॥ अहो सर्वास्ववस्थास्वनवद्यता रूपस्य ।

तथा हि

हीर्घाक्षं शरदिन्दुकान्तिवदनं बाहू नतावंसयोः

९५ संक्षिप्तं निविडोच्चतस्तनमुरः पार्श्वे प्रमृष्टे इव ।

मध्यः पाणिमितो नितम्बि जघन पादावरालाङ्गुली

छन्दो नर्तयितुर्यथैव मनसि श्लिष्ट तथास्या वपुः ॥ २५ ॥

मालविका ॥ उपगाम कृत्वा चतुष्पदवस्तुक गायति ॥

॥ द्वितीयो ऽङ्कः ॥

२३

हुल्लहो पित्रो तस्मिं भव हिञ्जय गिरासं  
अम्मो अवद्वयो मे फुरइ किं पि वामेओ ।  
एसो सो चिरदिट्ठो कहं उवणइद्वो  
णाह मं पराहीणं तुइ गणअ सतण्हं ॥ २६ ॥

॥ ततो यथारसमभिनयति ॥

५

विदूषकः ॥ अपवार्यं ॥ भो वञ्जस्स चटुप्पदवात्थुअं दुवारीक-  
रिअ तुइ उवट्ठाविदो विअ अप्पा अत्थभोदीए ।  
राजा । सखे एवमावयोईदयं । अनया खलु

जनमिममनुरक्तं विद्धि नाथेति गेये  
वचनमभिनयन्या स्वाङ्गनिर्देशपूर्व ।  
प्रणयगतिमहद्वा धारिणीसनिकर्षा-  
दहमिव सुकुमारप्रार्थनाभ्याजमुक्तः ॥ २७ ॥

१०

॥ मालविका गीतानि निष्क्रान्तुमारब्धा ॥

विदूषकः । भोटि चिट्ठ । किं पि वो विसुमरिद । तं दाव  
पुछिस्सं ।

१५

गणदासः ॥ अणमाव खित्वा ॥ भट्टे उपदेशविशुद्धा यास्यसि ।

॥ मालविका स्थिता ॥

राजा ॥ खगत ॥ अहो सर्वास्ववस्थासु चारुता शोभान्तरं  
पुण्यति । तथा हि

वामं संधिस्तिमितवलयं न्यस्य हस्तं नितम्बे

कृत्वा श्यामाविरपसदृशं सस्तमुक्तं द्वितीयं ।

पादाङ्गुष्ठालुलितकुसुमे कुट्टिमे पातिताक्षं

नृत्यादस्याः स्थितमन्तितरां कान्तमृज्वायतार्धं ॥ २८ ॥

५ देवी । शं गोदमवञ्चणं पि अज्जो हिअए करेदि ।

गणदासः । देवि मा मैवं । देवप्रत्ययात्संभाव्यते सूक्ष्मदर्शि-

ता गौतमस्य । पश्य

मन्दो ऽप्यमन्दतामेति संसर्गेण विपश्चितः ।

पङ्कछिदः फलस्येव निकषेणाविलं पयः ॥ २९ ॥

१० ॥ विदूषकं विलोक्य ॥ तच्छृणुमो विवक्षितमार्थस्य ।

विदूषकः ॥ गणदास विलोक्य ॥ कोसिद् दाव पुछ । पछा जो

मए कम्मभेदो दिट्ठो तं भणिस्सं ।

गणदासः । भगवति यथादृष्टमभिधीयतां गुणो वा दो-  
षो वा ।

१५ परिघ्राजिका । यथादर्शितं सर्वमनवद्यं । कुतः ।

अङ्गैरन्तर्निहितवचनेः सूचितः सम्यगर्थः

पादन्यासो लयमुपगतस्तन्मयत्वं रसेषु ।

शाखायोनिर्मृदुरभिनयस्तद्विकल्पानुवृत्ते

भावो भावं नुदति विषयाद्रागवन्धः स एव ॥ ३० ॥

२० गणदासः । देवः कथं मन्यते ।

राजा । ययं स्वपक्षगिधिलाग्निमानाः संयुक्ताः ।

गणदासः । अद्य नर्तयितास्मि ।

उपदेशं विदुः शुद्धं सन्तस्तमुपदेशिनः ।

श्यामायते न युष्मासु यः काञ्चनमिवाग्निषु ॥ ३१ ॥

देवी । दिट्ठिआ परिकखाराहणेण अज्जो वड्ढदि ।

गणदासः । तत्परिग्रहोऽपि मे वृद्धिहेतुः ॥ विदूषकः विलोक्य ॥

गौतम वदेदानीं यत्ते मनसि वर्तते ।

विदूषकः । पढमोवदेसदंसणे पढमं बम्हणपूजा कादव्वा ।

सा एं वो विसुमरिदा ।

परिव्राजिका । अहो प्रयोगाभ्यन्तरप्रश्नः ।

॥ सर्वे हसिताः । मालविकापि स्मित करोति ॥

१०

राजा ॥ स्वगत ॥ उपात्तसारश्चक्षुषा स्वविषयः । यदनेन

स्मयमानमायताभ्याः किञ्चिदभिव्यक्तदशनशोभि मुखं ।

असमयलक्ष्यकेसरमुद्धुसदिव पङ्कजं दृष्टं ॥ ३२ ॥

गणदासः । महावात्सल्यं न खलु नेपथ्यसवनमिदं । अन्य-  
था कथं त्वां दक्षिणीयं नार्चयिष्यामः ।

१५

विदूषकः । मए णाम सुक्खघणगज्जिदे अन्तरिक्खे जल-  
पाणेण चादआइदं ।

परिव्राजिका । एवमेव ।

विदूषकः । तेण हि परिउदपरिदोसम्पच्चआ एं मूढजादी ।

जदि अत्थभोदीए सोहणं भणिदं तदो इमं से पारिदोसिअं  
पअछामि ॥ इति राज्ञो हस्तात्कटकमाकर्षति ॥

देवी । चिट्ठ । गुणन्तरं अजाणन्तो किंणिमित्तं तुमं आहर-  
णं देसि ।

विदूषकः । परकेरं ति करिअ ।

देवी ॥ आचार्यं विलोक्य ॥ अज्जगणदास दंसिदोवदेसा दे  
सिस्सा ।

गणदासः । वत्से एहि गछाव इदानीं ।

॥ सहाचार्येण निष्क्रान्ता मालविका ॥

१० विदूषकः ॥ जनान्तिक ॥ एत्तिअो मे मदिविहवो भवन्तं से-  
विदुं ।

राजा । अलमलं परिछदेन । अहं हि

भाग्यास्तमयमिवाप्तोर्हृदयस्य महोत्सवावसानमिव ।

द्यारपिधानमिव धृतेर्भन्ये तस्यास्तिरस्करणं ॥ ३३ ॥

१५ विदूषकः ॥ जनान्तिक ॥ साधु दरिद्रदादुरो विअ वेज्जेण ओ-  
सहं उप्पादीअमाणं इअसि ।

॥ प्रविश ॥

हरदत्तः । देव मदीयमिदानीं प्रयोगमवलोकयितुं प्रसादः  
क्रियतां ।

राजा ॥ स्वगतः ॥ अवसितो मे दर्शनार्थः ॥ दाक्षिण्यमवलम्ब्य  
प्रकाशः ॥ ननु पर्युत्सुका एव वयं ।  
हरदत्तः । अनुगृहीतोऽस्मि ।

नेपथ्ये

वैतालिकः । जयतु जयतु देवः । उपारूढो मध्याह्नः । त-  
था हि

पञ्चद्वयायासु हंसा मुकुलितनयना दीर्घिकापद्मिनीनां  
सौधान्यत्यर्थतापाद्बलभिपरिचयवेषियारावतानि ।  
विन्दूक्षेपात्पिपासुः परिसरति शिखी भान्तिमद्धारियन्तं  
सर्वैरुसैः समयस्त्वमिव नृप गुणैर्दीप्यते सप्तसन्निः ॥३४॥ १०

विदूषकः । अविहा अम्हाणं भोअणवेला । अत्थभवदो  
उइदवेलादिक्कमेण चिकिस्सआ दोसं उदाहरन्ति । हरदत्त किं  
भण्णासि ।

हरदत्तः । अस्ति वान्यस्य वचनावकाशोऽत्र ।

राजा ॥ हरदत्तमपलोक्य ॥ तेन हि त्वदीयमुपदेशं श्रो द्रक्ष्यामः । ११  
विश्राम्यतु भवान् ।

हरदत्तः । यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रान्तः ॥

देवी । शिष्टस्तेषु अज्जउत्तो मज्झणविहिं ।

विदूषकः । भोदी विसेसेण पाणभोअणं तुअरावेदु ।

परिव्राजिका ॥ उवाच ॥ स्वस्ति भवते ॥ इति देव्या सह नि २०

प्राणा ॥

विदूषकः । भो वञ्चस्स ए केवलं ख्वे सिम्पे वि अदुदिआ  
मालविआ ।

राजा । वयस्य

अव्याजसुन्दरीं तां विज्ञानेन ललितेन योजयता ।

५ उपकल्पितो विधात्रा बाणः कामस्य विषदिग्धः ॥ ३५ ॥

किं बहुना । चिन्तयितव्यो ऽस्मि ते ।

विदूषकः । भवदा वि अहं । दिढं विवणिकन्दू विअ मे  
हिअअभन्नारं ढज्जदि ।

राजा । एवमेव । भवानस्मदर्थे त्वरतां ।

१० विदूषकः । गिहीददक्खिणोमिहि । किं तु मेहावलीरुद्धजो-  
एहा विअ पराहीणदंसणा तत्थभोदी मालविआ । भवं पि  
सूणापरिचरो विअ गिद्धो आमिसलोलुवो भीरुओ अ ।  
अच्चन्तादुरो विअ कज्जसिद्धिं पत्थन्तो मे रोअसि ।

राजा । कथमनानुरो भविष्यामि । यदा

१५ सर्वान्तःपुरवनिताव्यापारं प्रतिनिवृत्तहृदयस्य  
सा वामलोचना मे स्नेहस्यैकायनीभूता ॥ ३६ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ द्वितीयो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति परिव्राजिकायाः परिवारिका ॥

समाहितिका । आणत्तमि भञ्जवदीए । समाहिदिए देवस्स  
उववणत्थं बीजपूरञ्चं गेण्हिअ आअछ त्ति । ता जाव पमद-  
वणपालिअं महुअरिअं अणेसामि ॥ परिक्रम्यावलोक्य च ॥ एसा  
तवणीआसोअं ओलोअन्ती महुअरिआ चिट्ठदि । जाव णं ५  
संभावेमि ।

॥ ततः प्रविशत्युद्यानपालिका ॥

समाहितिका ॥ उपसृत्य ॥ आलि सुहो दे उज्जाणवणघा-  
वारो ।

मधुकरिका । अम्मो समाहिदिआ । सहि सागदं ते । १०

समाहितिका । हला भञ्जवदी आणवेदि । अरित्तपाणिणा  
अम्हारिसजणेण तत्थभवं दट्ठो । ता बीजपूरण सुस्सू-  
सइदुं इछामि त्ति ।

मधुकरिका । णं संणिहिदं बीजपूरञ्चं । कहेहि अणोणसंघ-  
स्सिदाणं णट्ठाआरिआणं उवदेसं देक्खिअ कदरे भञ्जवदीए १५  
पसंसिदो ।



समाहितिका । दुवे वि किल आगमिणो पञ्चोअणिउणा  
अ । किं तु सिस्सागुणविसेसेण उणमिदो गणदासो ।

मधुकरिका । अह मालविआगअं कोलीणं किं सुणीअदि ।

समाहितिका । वाढं किल तस्मिं साहिलासो भट्टा । के-  
५ वलं देवीए धारिणीए चित्तं रक्खन्तो अत्तणो पटुत्तणं ए दं-  
सेदि । मालविआ वि इमेसु दिअहेसु अणुएहदामुत्ता विअ  
मालदीमाला मिलाअमाणा लक्खीअदि । अदो अवरं ए  
जाणे । विसज्जेहि मं ।

मधुकरिका । एदं साहावलसि बीजपूरअं गेएह ।

१० समाहितिका ॥ नावेन गृहोत्था ॥ हला तुमं पि इदो पेसल-  
अरं साहुजणसुसृसाए फलं पाएहि ॥ इति प्रार्थिता ॥

मधुकरिका । सहि समं गच्छन्ह । अहं पि इमस्स चिराअ-  
माणकुसुमोग्गमस्स तवणोआसोअस्स दोहलणिमित्तं देवीए  
णिवेदेमि ।

१५ समाहितिका । जुज्जदि । अहिआरो खु तुह ।

॥ इति निष्क्रान्ते ॥

॥ प्रवेशकः ॥

॥ ततः प्रविशति कामयमाभावस्थो राजा विदूषकश्च ॥

राजा ॥ आत्मानं विस्तीक्य ॥

✓ शरीरं मन्दं स्यादसति दयितालिङ्गनसुखे  
भवेत्सार्थं चक्षुः क्षणमपि न सा दृश्यत इति ।  
तथा सारङ्गाक्ष्या त्वमसि न कदाचिद्विरहितं  
प्रसक्ते निर्वाणे हृदय परित्यापं व्रजसि किं ॥ ३७ ॥

विदूषकः । अलं भवदो धीरदं उज्जिह्व परिदेविदेण । दिट्ठो  
मए मालविज्जाए पिअसही वडलावलिअ सुणाविदा अ  
अत्थं जो भवदा संदिट्ठो ।

राजा । ततः किमुक्तवती ।

१०

विदूषकः । विणवेहि भट्टारअं । अणुगिहीदमि इमिणा  
णिओएण । किं तु सा तवस्सणी देवीए अहिअदरं रक्खी-  
अमाणा णाअरक्खिदो विअ णिही ण सुहं समासादइदवा ।  
तथा वि जदिस्सं ति ।

राजा । भगवन्संकल्पयोने प्रतिबन्धवत्सु विषयेष्वभिनि- १५  
वेश्य तथा प्रहरिष्यसि यथा जनो ऽयं न कालान्तरक्षमो भ-  
विष्यति ॥ अविस्मय ॥

✓ क रुजा हृदयप्रमाथिनी

क च ते विश्वसनीयमायुधं ।

मृदुतीक्ष्णतरं यदुच्यते

तदिदं मन्मथ दृश्यते त्वयि ॥ ३८ ॥

५ विदूषकः । शं भणामि । तस्मिं साहणीए कजे किदो मए उवाञ्छो ति । ता पज्जवत्थावेदु भव अत्ताणञ्चं ।

राजा । अथेमं दिवसशेषं व्यापारविमुखेन चेतसा क नु यापयामि ।

विदूषकः । शं भवं अज्ज एव पढमावदारसुहज्जाणि रत्तकु-  
१० रवज्जाणि उवाञ्छण पेसिअ एववसन्तावदारवदेसेण इराव-  
दीए णिउणिआमुहेण आचक्खिदो । इहेमि अज्जउत्तेण स-  
ह दोलाधिरोहणं अणुभविदुं ति । भवदा वि से पडिणादं ।  
ता पमदवणं एव गछम्ह ।

राजा । न क्षममिदं ।

१५ विदूषकः । कथं विश्व ।

राजा । ययस्य निसर्गनिपुणाः स्त्रियः । कथं मामन्यसंक्रा-  
न्तहृदयमुपलालयन्तमपि ते सखी न लक्षयिष्यति । अतः प-  
श्यामि

उचितः प्रणयो वरं विहन्तुं

२० यहवः खराडनहेतवो हि दृष्टाः ।

उपचारविधिर्मर्नास्वनीनां

न तु पूर्वाभ्यधिको ऽपि भावशून्यः ॥ ३९ ॥

विदूषकः । एणरुहदि भवं अन्नेउरट्टिदं दक्खिणं एक्कपदे  
पिट्ठो कादुं ।

राजा ॥ विचिन्त्य । तेन हि प्रमदवनमार्गमादेशय ।

विदूषकः । इदो इदो भवं ।

॥ उभौ परिक्रामत ॥

५

विदूषकः । शं एदं पमदवणं पवणवलचलाहिं पल्लवङ्गु-  
लीहिं तुअरावेदि विअ भवन्तं पविसिदुं ।

राजा ॥ स्रग्ं रूपयित्वा ॥ अभिजातः खलु वसन्तः । सखे  
पश्य

✓ उन्मत्तानां श्रवणसुभगैः कूजितैः कोकिलानां

१०

सानुक्रोशं मनसिजरुजः सस्यतां पृच्छते व ।

अङ्गे चूतप्रसवसुरभिर्दक्षिणो मारुतो मे

सान्द्रस्पर्शः करजल इव व्यापृतो माधवेन ॥ ४० ॥

विदूषकः । पविस णिबुदिलाहाअ ।

॥ उभौ परिक्रामत ॥

१५

विदूषकः । अवधारणेण दिट्ठिं देहि । एदं सु भवन्तं विअ  
लोहइदुकामाए पमदवणलछीए जुवदीवेसलज्जावइत्तअं कु-  
सुमणेवत्थं गहिदं ।

राजा । ननु विस्मयादवलोकयामि ।

रक्ताशोकलताविशेषितगुणो विद्यापरालक्तकः

पत्याख्यातविशेषकं कुरवकं श्यामावदातारुणं ।

आक्रान्ता तिलकक्रियापि तिलकैर्लघ्विरेफाञ्जनैः

सावज्ञेव मुखप्रसाधनविधौ श्रीर्माधवी योषितां ॥४१॥

५

॥ इत्युद्यानशोभा निरूपयत. ॥

॥ पविष्टा पर्युत्सुका मालविका ॥

मालविका । अविणादहिअञ्चं भट्टारञ्चं अहिलसन्ती अ-  
 त्तणो वि हाव लज्जेमि । कुदो विहवो सिणिद्धस्स सहीअणस्स  
 वुत्तन्तं आचक्खिदुं । ए आणे अप्पडिआरगरुञ्चं वेदणं कि-  
 १० त्तिञ्चं कालं मदणो मं णइस्सदि त्ति ॥ कतिचित्पदानि गत्वा ॥ क-  
 हिं णु पत्थिदम्हि ॥ विचिन्त्य ॥ आ संदिट्ठम्हि देवीए । गोदमचा-  
 वलादो दोलापरिअट्ठाए सरुजा मम चलणा । तुमं दाव त-  
 वणीआसाअस्स दोहलं णिद्धत्तेहि । जइ सो पञ्चरत्नअन्तरे  
 कुसुमं दंसेदि तदो तुह ॥ इत्यन्तरा नि श्वस्य ॥ अहिलासपूरइ-  
 १५ चञ्चं पसादं दावइस्सं ति । ताव णिओअभूमिं पढमं गदा  
 होमि । अणुवदं मम चलणालंकारहत्थाए बउलावलिआए  
 आअन्तघं । ता परिदेविस्सं दाव विस्सञ्चं मुहुत्तञ्चं ॥ इति परि-  
 क्रामति ॥

विदूषकः ॥ इह ॥ ही हो एदं खु सोधुपाणुवेजिदस्स मछ-  
 २० रिडआ उवणदा ।

राजा । अये किमेतत् ।

विदूषकः । एसा णादिपरिक्किदवेसा उस्सुअवअणा एअ-  
इणी मालविअा अदूरे वट्टदिं ।

राजा ॥ सहर्ष ॥ कथं मालविका ।

विदूषकः । अधडं ।

राजा । शक्यमिदानीं जीवितमवलम्बयितुं ।

त्वदुपलभ्य समीपगतां प्रियां

हृदयमुच्छसितं मम जीवितुं ।

तरुवृतां पथिकस्य जलार्थिनः

सरितमारसितादिव सारसात् ॥ ४२ ॥

क तत्रभवती ।

विदूषकः । एसा तरुराइमअादो णिक्कन्ता इदो एव परि-  
वट्टन्ती दीसदि ।

राजा ॥ विलोक्य सहर्ष ॥ वयस्य पश्यामि

विपुलं नितम्बदेशे मध्ये क्षामं समुन्नतं कुचयोः ।

अत्यायतं नयनयोर्मम जीवितमेतदायाति ॥ ४३ ॥

सखे पूर्वस्मादवस्थान्तरमुपारूढा तत्रभवती । तथा हि

शरकारण्डपारण्डुगरण्डस्थलेयमाभाति परिमिताभरणा ।

माधवपरिणतपचा कतिपयकुसुमेव कुन्दलता ॥ ४४ ॥

विदूषकः । एसा वि भवं विअ मअणवाहिणा परिमिट्ठा  
भविस्सदि ।

राजा । सौहार्दमेवं पश्यति ।

मालविका । अञ्चं सो ललिददोहलावेक्खी अभिहीदकु-  
सुमणेवत्थो उक्कण्ठिदाए मम सोञ्चं अणुकोरेदि । जाव से प-  
छाअसीअले सिलापट्टए णिसणा अत्ताणं विणोदेमि ।

५ विदूषकः । सुदं भवदा उक्कण्ठिदमिहि त्ति तत्थभोदी म-  
नोदि ।

राजा । नैतावता भवन्तं प्रसन्नतर्कं मन्ये । कुतः ।

बोढा कुएवकरजसां किसलयपुटभेदशीकरानुगतः ।

अनिमित्तोत्कण्ठामपि जनयति मनसो मलयवातः ॥४५॥

राजा । सखे इतस्तावत् । आवां लतान्तरितौ भवावः ।

विदूषकः । इरावदिं विअ अदूरे पेक्खामि ।

राजा । न हि कमलिनी दृष्ट्वा याहमवेक्षते मतङ्गजः ॥ इति

विकीर्णपङ्क्तिः ॥

१५ मालविका । हिअअ णिरवलम्बणादो मणोरहादो विरम ।  
किं मं आआसिअ ।

श्रौत्सुक्यहेतुं विवृणोषि न त्वं  
तच्चावबोधैकफलो न तर्कः ।  
तथापि रम्भोरु करोमि लक्ष्य-  
मात्मानमेषां परिदेवितानां ॥ ४६ ॥

विदूषकः । संपदं भवदो णिस्संसञ्चं भविस्सदि । एसा अ- ॥  
प्पिदमञ्चणसंदेसा बउलावल्लिआ उवगदा ।  
राजा । अपि स्सरेदस्सदभ्यर्थेनां ।  
विदूषकः । किं दाणिं एसा दासीए दुहिदा दाव गरुञ्चं सं-  
देसं विमुमेरेदि ।

प्रविश चरणावकारहस्ता

१०

बकुलावल्लिका । अवि सुहं सहीए ।  
मालविका । अम्मो बउलावल्लिआ उवट्ठिदा । सागदं ते ।  
उवविस ।  
बकुलावल्लिका ॥ उपविश ॥ हला तुमं दाणिं जोग्गदाए  
तिउत्ता । ता एक ते चलण उवणेहिं । जाव सालत्तञ्चं सणे-१५  
उरं च करेमि ।  
मालविका ॥ खगत ॥ हिअञ्च अल सुहिदाए । उवट्ठिदो  
अञ्चं विहवो । कहं दाणिं भोचेअं । अहवा एदं एव मित्तम-  
ण्डणं मे हविस्सदि ।  
बकुलावल्लिका । किं विअारेसि । उस्सुआ खु इमस्स तव-२०  
णीआसोअस्स कुसुमोग्गमे देवी ।



राजा । कथमशोकदोहदनिमित्तो ऽयमारम्भः ।

विदूषकः । किं खु जाणासि । अकारणादो देवी इमं अ-  
नेउरणेवत्येण जोजइस्सदि त्ति ।

मालविका ॥ पादमुपहरति ॥ हला मरिसेहि दाणिं ।

५ बकुलावलिका । अइ सरीरंसि मे ॥ नाय्येन चरणसंस्कारमा-  
रभते ॥

राजा ।

चरणान्तनिवेशितां प्रियायाः

सरसां पश्य वयस्य रागलेखां ।

१० प्रथमामिव पल्लवप्रसूतिं  
हरदग्धस्य मनोभवदुमस्य ॥ ४७ ॥

विदूषकः । चलणाणुरूवो तत्थभोदीए अधिआरो उव-  
क्खित्तो ।

राजा । सम्यग्भवानाह ।

१५ नवकिसलयरागेणार्द्रपादेन वाला  
स्फुरितनखरुचा द्वौ हन्तुमर्हत्यनेन ।  
अकुसुमितमणोकं दोहदापेक्षया वा  
प्रणमितशिरसं वा कान्तमार्द्रापराधं ॥ ४८ ॥

विदूषकः । पारदस्ससि तत्थभोदीए अवरदुं ।

२० राजा । प्रतिगृहीतं वचः सिद्धिदर्शिनो ब्राह्मणस्य ।

॥ ततः प्रविशति युक्तमदेरावती चेटी च ॥

इरावती । हञ्जे शिउणिए सुणामि बहुसो । मदो किल इ-  
त्थिआअणस्स विसेसमण्डणं ति । अवि सच्चो लोअवादो  
अअं ।

निपुणिका । पढमं लोअवादो एव । अज्ज सच्चो संवुत्तो । ५  
इरावती । सच्चित्तिसंसिणा सिणेहेण अलं । कहेहि कुदो  
दारिणं अवगमिदं । दोलाघरं पढमागदो भट्टा ति ।

निपुणिका । भट्टिणीए अखण्डिदादो यणआदो ।  
इरावती । अलं सेवाए । मअत्थदं गदुअ भणाहि ।  
निपुणिका । णं वसन्तुस्सवउवाअणलोलुवेण अज्जगोद-१०  
मेण कहिदं । तुअरदु भट्टिणी ।

इरावती ॥ अवस्थासदृशं परिक्रम्य ॥ हञ्जे मदेण किलाअमाणं  
अत्ताणं अज्जउत्तस्स दंसणे हिअअं तुअरावेदि । चलणा उण  
मग्गे ओलग्गन्ति ।

निपुणिका । णं संपत्तम्ह रोलाघरअं । १५  
इरावती । शिउणिए अज्जउत्तो एत्थ ण दीसदि ।  
निपुणिका । ओलोअदु भट्टिणी । परिहासणिमित्तं क-  
हिं पि गूढेण भट्टिणा होद्वं । अम्हे वि इमं पिअङ्गुलदापरि-  
क्खित्तं असोअसिलापट्टअं पविसामो ।

इरावती । तथा । २०  
निपुणिका ॥ विचोक्त्वा ॥ ओलोअदु भट्टिणी । चूदङ्करं विचि-  
यन्तीणं अम्हाणं पिपीलिआहिं दंसिदं ।  
इरावती । किं विअ एदं ।

निपुणिका । एसा असोअपादवछाआए मालविआए ब-  
उलावलिआ चलणालंकारं णिव्वत्तेदि ।

इरावती ॥ शङ्का रूपयित्वा ॥ अभूमी इञ्चं मालविआए । कहं  
एत्थ तक्केसि ।

५ निपुणिका । तक्केमि दोलापरिब्भंसिदसरुजचलणाए दे-  
वीए असोअदोहलहिआरे मालविआ णिउत्त त्ति । अणहा  
कहं देवी सञ्चंधारिदं एदं शेउरजुअलं परिअणस्स अभणुजा-  
णिस्सदि ।

इरावती । महदी मे संभावणा ।

१० निपुणिका । किं ण अणेसीअदि भट्टा ।

इरावती । हञ्जे मे चलणा अग्गदो ण पवट्टन्ति । मदो मं  
विआरेदि । आसङ्किदस्स दाव अन्तं गमिस्सं ॥ मालविका निर्व-  
र्ण । आत्मगत ॥ ठाणे खु कादरं मे हिअञ्चं ।

वकुलावलिका ॥ चरण दर्शयति ॥ किं पि रोअदि दे राअ-  
१५ रेहाविणासो ।

मालविका । अत्तणो चलणं ति लज्जेमि णं पसंसिदुं । के-  
णसि पसाहणकलाए एव्वं अहिविणीदा ।

वकुलावलिका । एत्थ क्खु भट्टिणो सिस्सम्हि ।

विदूषकः । तुवेरेहि दाणिं गुरुदक्खिणाए ।

२० मालविका । दिट्ठिआ ण गाविदासि ।

वकुलावलिका । उवदेसाणुरुवे चलणे लम्भिअ दाणिं ग-  
शिदा हविस्सं ॥ रागं विमोक्ष । आत्मगत ॥ हन्त सिधो मे दप्पो ॥

प्रकाश ॥ सहि एक्कस्स दे चरणस्स अवसिदो राअणिवखेवो ।  
केवलं मुहमारुदो लम्भइद्वो । अहवा पवादं एव एदं ठाणं ।  
राजा । सखे पश्य पश्य ।

आर्टालक्ककमस्याश्चरणं मुखमारुतेन शोषयतः ।

प्रतिपन्नः प्रथमतः संप्रति सेवावकाशो मे ॥ ४९ ॥

विदूषकः । कुदो दे अणुसरो । एदं भवदा चिरक्कमेण अणु-  
भविद्वं ।

वकुलावलिका । सहि अरुणसदवत्तं विअ सोहदि दे च-  
लणं । सच्चहा भट्टिणो अक्कपरिवट्टिणी होहि ।

॥ इरावती निपुणिकामवेक्षते ॥

१०

राजा । मनेयमाणीः ।

मालविका । हला मा अविणीअं मन्तेहि ।

वकुलावलिका । मन्तिद्वं एव मए मन्तिदं ।

मालविका । पिआ खु अहं तव ।

वकुलावलिका । ए केवलं मम ।

१५

मालविका । कस्स वा अणस्स ।

वकुलावलिका । गुणेषु अहिणिवेसिणो भट्टिणो वि ।

मालविका । अलिअं मन्तेसि । एदं एव मइ एत्थि ।

वकुलावलिका । सच्चं तुइ एत्थि । भट्टिणो किसेसु दरपणु-  
रेसु दीसइ अङ्गेषु ।

२०

निपुणिका । पढमं गुणिदं विअ हदासाए उत्तरं ।

वकुलावलिका । अणुराओ अणुराएण परिक्खिद्वो ति  
सुअणवअणं पमाणं करेहि ।

मालविका । किं अत्तणो छन्देण मन्तेसि ।

वकुलावलिका । ए हि ए हि । भट्टिणो खु एदाइं पणअ-  
५ मिदुआइं ।

मालविका । हला देविं चिन्तिअ ए मे हिअअं विस्स-  
सदि ।

वकुलावलिका । मुडे भमरसंपादो ति किं ए एवचूदम्प-  
सवो ओदंसिद्वो ।

१० मालविका । तुमं दाव मे दुज्जादे ओदंसिणी होहि ।

वकुलावलिका । विमहसुखी वउलावलिआ खु अहं ।

राजा । साधु वकुलावलिके साधु ।

भावज्ञानानन्तरं प्रस्तुतेन

प्रत्याख्याने दत्तयुक्तोत्तरेण ।

१५ वाक्येनेयं स्थापिता स्वे निदेशे

स्थाने प्राणाः कामिनो दूत्यधीनाः ॥ ५० ॥

द्रावती । हअे पेक्ख । कारिदं एव वउलावलिआए एदं  
पदं मालविआए ।

निपुणिका । भट्टिणि णिण्णिआरस्स अहिआरस्स उट्ठोव-  
२० देसो ।

द्रावती । ठाणे खु सद्धिदं मे हिअअं । गिहीदत्था अण-  
नारं चिन्तयस्सं ।

वकुलावलिका । एसो वि दे संवुत्तपडिकम्मी चलणो ।  
जाव दुव पि सणेउरं कोरमि ॥ नाथेन नूपुरयुगमासुच्य ॥ हला उट्टे-  
हि । अणुचिट्ट देवीए असोअविआसइत्तअं णिओअं ॥ उभे  
उत्तिष्ठत ॥

इरावती । सुदो देवीए णिओओ ति । होदु दाणिं । ५  
वकुलावलिका । एसो उवाखुढराओ उवभोगक्खमो पु-  
रदो दे चिट्टदि ।

मालविका ॥ सहर्षं ॥ किं भट्टा ।

वकुलावलिका ॥ संक्षिप्तं ॥ ए दाव भट्टा ॥ मालविका विपाद  
नाटयति ॥ असोअसाहावलक्षी पल्लवगुच्छो । ओदंसेहि दाव १०  
णं ।

विदूषकः । किं सुदं भवदा ।

राजा । सखे पर्याप्तमेतावता कामिनां ।

अनातुरोत्कण्ठितयोः प्रसिध्यता  
समागमेनापि रतिर्न मां प्रति ।

१५

परस्परप्राप्तिनिराशयोर्वरं  
शरीरनाशोऽपि समानुरागयोः ॥ ५१ ॥

॥ मालविका रचितपल्लवावतसा सखीसमशोकाय पादं प्रहिणोति ॥

राजा । वयस्य

आदाय कर्णकिसलयमस्मादियमत्र चरणमर्पयति । २०  
उभयोः सहशबिनिमयादानान्न वञ्चितं मन्ये ॥ ५२ ॥

मालविका । अवि णाम अम्हाणं संभावणा सफला हवे ।

वकुलावलिका । हला एत्थि दे दोसो । णिस्संसञ्जं णि-  
ग्गुणो अञ्जं असोओ जइ कुसुमुग्गममन्थरो हवे जो दे चल-  
णसक्कारं लम्भिञ्ज ।

५ राजा ।

अनेन तनुमध्यया मुखरनूपुराराविणा

नवास्तुरुहकोमलेन चरणेन संभावितः ।

अशोक यदि सद्य एव मुकुलैर्न संपत्स्यसे

मुधा वहसि दोहदं ललितकामिसाधारण ॥ ५३ ॥

१० सखे वचनावकाशपूर्वकं प्रवेष्टुमिच्छामि ।

विदूषकः । एहि णं परिहासइस्सं ।

॥ अभी प्रवेश कुरुत ॥

निपुणिका । भट्टिणि भट्टिणि भट्टा एत्थ पविसदि ।

इरावती । एदं मम पढमं चिन्तिद हिञ्जएण ।

१५ विदूषकः ॥ अण्ण ॥ भोदि जुत्तं णाम अत्थभोदो पिञ्जवञ्ज-  
स्सो असोओ वामपादेण ताडइदुं ।

उभे ॥ सखधम ॥ अम्मो भट्टा । जेदु जेदु भट्टा ।

विदूषकः । वउलावलिए गिहीदत्थाए तुए अत्थभोदी ई-  
रिसं अविणञ्जं करन्ती कीस ण णिवारिदा ।

निपुणिका । भट्टिणि पेक्ख किं पउत्तं अज्जगोदमेण ।  
 इरावती । क्वहं खु बम्हवन्धू अण्णहा जीविस्सदि ।  
 वकुलावलिका । अज्ज एसा देवीए णिओअं अणुचिट्ठ-  
 दि । एदस्सिं अदिक्कमे परवदी इअं । पसीददु भट्टा ।

॥ आत्मना सहैवा प्रणिपातयति ॥

‘राजा । यद्येवमनपराद्धासि । उत्तिष्ठ भट्टे ॥ हस्तेन गृहीत्वोत्था-  
 पयति ॥

विदूषकः । जुज्जदि । देवी एत्थ माणइद्व्या ।  
 राजा ॥ विहस्य ॥

किसलयमृदोर्विलासिनि कठिने निर्हातस्य पादपस्कन्धे । १०  
 . चरणस्य न ते बाधा संप्रति वामोर्ध्व वामस्य ॥ ५४ ॥

॥ मालविका सज्जा नाटयति ॥

इरावती । अहो एवणीदकम्पहिअओ अज्जउत्तो ।  
 मालविका । वउलावलिए एहि । अणुचिट्ठिट्ठं अत्तणो  
 णिओअं देवीए णिवेदेम्ह । १५  
 वकुलावलिका । विणवेहि भट्टारं विसज्जेहि त्ति ।  
 राजा । भट्टे यास्यासि । मम तावदुत्पन्नावसरमर्षित्वं श्रू-  
 यतां ।  
 वकुलावलिका । अवहिदा सुणाहि ।



मालविका । आणवेदु भट्टा ।

राजा ।

धृतिपुष्पमयमपि जनो बध्नाति न तादृशं चिरात्प्रभृति ।

स्पर्शमृतेन पूरय दोहदमस्याप्यनन्यरुचेः ॥ ५५ ॥

इरावती ॥ सहसोपसत् ॥ पूरेहि पूरेहि । असोओ कुसुमं ए  
दंसेदि । अअं खु उण उत्तम्भितो एव ।

॥ सर्व इरावतो दृष्ट्वा सभाम्ना ॥

राजा ॥ अपचार्यं ॥ वयस्य का प्रतिपत्तिरत्र ।

विदूषकः । किं अण । जद्धावलं एव ।

१० इरावती । साहु वउलावलिए साहु उवक्कन्तं । माल-  
विए तुमं दाणिं कोरेहि सफलप्पत्थणं अज्जउत्तं ।

उमे । पसीददु भट्टिणी । का वअं भट्टिणी पणअपरिण-  
हस्स ॥ इति निष्क्रान्ते ॥

इरावती । अविस्ससणीआ पुरिसा । अत्तणो वज्जणवअणं  
१५ पमाणीकरिअ अहिक्षत्ताए पिअघरिणीए हिअअसत्तं कि-  
दं । एवं ए विणाद मए । वाहजणगिहीदचित्ताए अविसङ्कि-  
दाए हरिणीए विअ विणासो ति ।

विदूषकः ॥ जनानिक्क ॥ भो पडिपज्जेहि कि पि । उक्खा-  
दमूले विगहिदेण कुम्भीलेण सधिछेदो सिक्खिदधो ति वत्तयं  
२० भोदि ।

राजा । सुन्दरि न मे मालविकया कश्चिदर्थः । मया त्वं चिर-  
यसीति यथा कथंचिदात्मा विनोदितः ।

इरावती । अविस्ससणीओसि । ए मए विष्णादं ईरिसं  
विणोदवुत्तन्तं अज्जउत्तेण उवलद्धंति । अण्णहा दुक्खच्चावा-  
रिणी एव्वं ए करेमि ।

विदूषकः ॥ प्रकाश ॥ मा दाव अन्थभोदो दक्खिणस्स उवरो-  
हं भविदुं । समीवदिद्वेण देवीए परिअणेण संकहाहिं सूइआ-  
वराहो खमीअदु । एन्थ तुमं एव्व पमाणं ।

इरावती । एं संकहा णाम होदु । कि त्ति अत्ताणं आआ-  
सइस्सं ॥ इति वृष्टा प्रस्थिता ॥

राजा ॥ अनुसरन् ॥ प्रसीदतु भवती ।

॥ इरावती रश्मनासदानितचरणा नृजत्येव ॥

राजा । सुन्दरि न शोभते प्रणयिजने निरपेक्षता ।

इरावती । सढ अविस्ससणीओसि ।

राजा ।

शठ इति मयि तावदस्तु ते  
परिचयवत्यवधीरणा प्रिये ।

चरणपतितया न चण्डि तां

विसृजसि मेखलयापि याचिता ॥ ५६ ॥

इरावती । इच्चं पि हदासा तुमं एव्व अणुसरदि ।

॥ रश्मिभादाय राजान ताडयितुमिच्छति ॥

✓ राजा । एषा

वाष्पासारा हेमकाञ्चीगुणेन  
 श्रोणीविधान्मय्युपेक्षाच्युतेन ।  
 चण्डं चण्डं हन्तुमभ्युद्यता मां  
 विद्युद्दाम्ना मेघराजीव विन्ध्यं ॥ ५७ ॥

इरावती ॥ आत्मगत ॥ किं एव भूञ्जी वि मं अवहीरिञ्चं कोरेदि ।

॥ इति सरश्मि हस्तमवलम्बयति ॥

राजा ।

१० अपराधिनि मयि दण्डं संहरसि समुद्यतं कुटिलकेशि ।  
 वर्धयसि विलासित्वं दासजनायाव कुप्यसि च ॥ ५८ ॥

नूनमिदानीमनुज्ञातं ॥ इति पादयो पतति ॥

इरावती । ए क्खु इमे मालविआए चलणा जे दे हरिस-  
 दोहलं पूरइस्सन्ति ॥ इति निष्क्रान्ता सचेटी ॥

१५ विदूषकः । उट्टेहि अकिदप्पसादोसि ।

राजा ॥ उट्टयिरावतीमपश्यन् ॥ वत कथं गतैव प्रिया ।

विदूषकः । वअस्स देव्वेहिं उमस्स अविणअस्स अवसारि-  
 दा । अत्तणा वअं सिग्घं अवक्कमाम । जाव अङ्गारको रासिं  
 विअ अणुवक्कं ए कोरेदि ।

राजा । अहो मदनवैषम्यं ।

मन्ये प्रियादत्तमनास्तस्याः प्रणिपातलङ्घनं सेवां ।

एवं प्रणयवती सा न हि शक्यमुपेक्षितुं कुपिता ॥ ५९ ॥

तदेहि कुपितां देवीं प्रसादयावः ।

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

५

॥ तृतीयो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति पथुत्सुको राजा प्रतीहारी च ॥

राजा ॥ आत्मगत ॥

तामाश्रित्य श्रुतिपथगतामाशया बद्धमूलः  
संप्राप्ताया नयनविषयं रूढरागप्रवालः ।

हस्तस्यशैः कुसुमित इव व्यक्तरोमोद्गमत्वा-  
त्कुर्यात्कान्त मनसिजतरुर्मा रसज्ञं फलस्य ॥ ६० ॥

॥ प्रकाश ॥ सखे गौतम ।

प्रतीहारी । जेदु जेदु भट्टा । असंखिहिदो गोदमो ।

राजा ॥ आत्मगत ॥ आ मालविकावृत्तान्तज्ञानाय प्रेषितः ।

१०

प्रविश्य

विदूषकः । जेदु जेदु भवं ।

राजा । जयसेने जानीहि तावत्क वा देवो कथं वा सरुज-  
त्वाच्चिनोद्यत इति ।

प्रतीहारी । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रामा ॥

१५ राजा । गौतम को वृत्तान्तस्तचभवत्यास्ते सख्याः ।

विदूषकः । जो बिडालगिहीदाए परहुदिआए ।

राजा ॥ सविषाद ॥ कथमिव ।

विदूषकः । सा तु तवस्मिणी ताए पिङ्गलकलीए सारभण्ड-  
गेहकमुहे परिकिस्सत्ता ।

राजा । ननु मत्संपर्कमुपलभ्य ।

विदूषकः । अधइं ।

राजा । क एवं विमुखो ऽस्माकं येन चण्डीकृता देवी ।

विदूषकः । सुणादु भवं । परित्राजिञ्चा मे कथेदि । भो हि-  
ओ किल तत्थभोदी इरावदी रुजाअन्तचलणं देविं सुहपुच्छि-  
आ आअदा ।

राजा । ततस्ततः ।

१०

विदूषकः । तदो सा देवीए पुच्छिदा । किं अत्तणो वि अण-  
लंकिदो जणो वल्लहो ति । तदो ताए उत्तम्मन्तीए मन्तिदं ।  
कुदो वा उवञ्चारो जं परिअण्णे संकन्तं वल्लहत्तणं जाणीअदि  
त्ति ।

राजा । निर्भेदाहते ऽपि मालविकायामयमुपन्यासः शङ्क-१५  
यति ।

विदूषकः । तदो ताए अणुबन्धीअमाणाए भवदो अवि-  
णञ्चं अन्तरेण परिगत्था किदा ।

राजा । अहो दीर्घरोषता तवभवत्याः । अतः यरं कथय ।

विदूषकः । किं अदो अवरं । मालविआ बउलावलिआ<sup>२०</sup>  
अ रिगलवदीओ अदिदुसुज्जपाआ पादालवासं णागकण-  
आ विअ अणुहवन्ति ।

राजा । कष्टं कष्टं ।

मधुरस्वरा परभृता भमरी च विबुद्धचूतसङ्गिन्यौ ।  
कोटरमकालवृष्ट्या प्रबलपुरोवातया गमिते ॥ ६१ ॥

अथ च कस्यचिदुपक्रमस्य गतिः स्यात् ।

विदूषकः । कथं भविस्सदि । जं सारभण्डवावारिदा माह-  
५ विज्ञा देवीए संदिट्ठा । मम अङ्गुलीअमुद्दं अपेक्खिअ ए  
मोत्तवा तुए हदासा मालविज्ञा बउलावलिअ अ ति ।

राजा ॥ नि अस्स निप्पिरामर्श ॥ सखे किमच कर्तव्यं ।

विदूषकः ॥ विचिन्त्य ॥ अत्थि एत्थ उवाओ ।

राजा । क इव ।

१० विदूषकः ॥ सदृष्टिषे ॥ को वि अदिट्ठो मुणादि । कखे दे  
कथेमि ॥ उपयिष्य ॥ एवं विअ ।

राजा । अनुष्ठितं प्रयुज्यतां सिद्धये ।

प्रविश

प्रतीहारी । देव पवादसअणे देवी णिसखा रत्तचन्दणवा-  
१५ रिणा परिअणहत्थगदेण चलणेण भअवदीए कहाहिं विणो-  
दीअमाणा चिट्ठदि ।

राजा । तस्मादस्मत्प्रयाणयोग्यो ऽयमवसरः ।

विदूषकः । ता गछदु भवं । अहं पि देविं पेक्खिदुं अरि-  
त्तपाणी भविस्सं ।

२० राजा । जयसेनायास्तावत्संविदितं गच्छ ।

विदूषकः । तथा ॥ कथं ॥ एवं विअ भोदि ॥ इति निष्क्रान्त ॥

राजा । जयसेने प्रवातशयनमार्गमादेशय ।  
प्रतीहारी । इदो इदो देवो ।

॥ तत प्रविशति शयनस्था देवो परिव्राजिका विभवतश्च परिवारः ॥

देवी । भक्षवदि रमणीया कहा । तदो तदो ।

परिव्राजिका ॥ सदाष्टिषेप ॥ अतः परं ॥ पुन सदाष्टिषेप ॥ कथ- ५

यियामि । अचभवान्विदिशेश्वरः प्राप्तः ।

देवी । अग्नो भट्टा ॥ द्रव्याणां भूमिद्वि ॥

राजा । अलमुपचारयन्तु गणा ।

अनुचितनूपुरविरहं नार्हसि तपनीयपीठिकालम्बि ।

चरण रुजापरीत कलभाषिणि मा च पीडयितुं ॥ ६२ ॥ १०

धारिणी । जेदु जेदु अज्जउत्तो ।

परिव्राजिका । विजयतां देवः ।

राजा ॥ परिव्राजिका प्रणम्योपविष्टा च ॥ देवि अपि सह्या वे-

दना ।

धारिणी । अन्थि मे विसेसो ।

१५

॥ तत प्रविशति यज्ञोपवीतसवीताङ्गुष्ठ सभ्रान्तो विदूषकः ॥

विदूषकः । परित्ताअदु परित्ताअदु भव । सप्पेणग्गिह दट्ठो ।

॥ सर्वे विषया ॥

राजा । कष्टं कष्ट । क्व भवान्परिभ्रान्तः ।



विदूषकः । देविं पेक्खिस्सं ति आञ्जारपुप्फकारणादो प-  
मदवणं गदोम्हि ।

धारिणी । हद्दी हद्दी अहं एव बम्हणस्स जीविदसंसञ्जणि-  
मित्तं जादा ।

५ विदूषकः । तहिं असोअत्थवअकारणादो पसारिदो दक्खि-  
णहत्थो । तदो कोडरविण्णिग्गदेण सम्पखविणा कालेण दंसि-  
दोम्हि । णं एदाणि दुवे पदाणि ॥ इति दर्शयति ॥

परिव्राजिका । ननु दंशछेदः पूर्वकमेति श्रूयते । स तावद-  
स्य क्रियतां ।

१० राजा ।

छेदो दंशस्य दाहो वा क्षतस्या रक्तमोक्षणं ।

एतानि दष्टमावाणामायुष्याः प्रतिपत्तयः ॥ ६३ ॥

संप्रति विषवैद्यानां कर्म । जयसेने ध्रुवसिद्धिः क्षिप्रमाहू-  
यतां ।

१५ प्रतीहारी । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

विदूषकः । अहो पावेण मिञ्जुणा गिहीदोम्हि ।

राजा । मा कातरो भूः । अविषो ऽपि कदाचिद्दंशो ।

विदूषकः । कथं ण भाइस्सं । सिमिसिमाअन्ति मे अङ्गाइं

॥ इति विपवेगं रूपयति ॥

२० धारिणी । हा हा दंसिदं विअरेण । अवलम्बह णं ।

विदूषकः ॥ राजानमवलोक्य ॥ भो बालपिञ्चवञ्चसोमिह दे ।  
अविञ्चारेण अपुञ्चाए जणणीए मे जोगक्खेमं वहेहि ।  
राजा । मा भैषीः । अचिरात्त्वां वेद्यश्चिकित्सयिष्यति ।  
स्थिरो भव ।

प्रविश

५

जयसेना । देव आणविदो धुवसिद्धी विणवेदि । इह एव  
गोदमो आणीअदु त्ति ।  
राजा । तेन हि वर्षवरप्रतिगृहीतमिनं तत्रभवतः सकाशं  
प्रापय ।

१०

जयसेना । तहा ।  
विदूषकः ॥ देवी विलोक्य ॥ भोदि जीवेअं ण वा । जं मए  
अत्थभवन्तं सेवमाणेण दे अवरद्धं तं मरिसेहि ।  
धारिणी । दीहाउसो होहि ।

॥ निष्क्रान्तौ विदूषकः प्रतीहारी च ॥

राजा । प्रकृतिभीरुस्तपस्वी । ध्रुवसिद्धेरपि यथार्थनाम्नः १५  
सिद्धिं न मन्यते ।

प्रविश

जयसेना । जेदु जेदु भट्टा । ध्रुवसिद्धी विणवेदि । उदकुम्भ-  
विभ्रण्णेण सप्पमुहञ्ज कप्पिद्वं । ता अञ्जेसीअदु त्ति ।

धारिणी । एदं सप्पमुदञ्चं अङ्गुलीञ्चञ्चं । पछा मह हत्थे दे-  
हि रां ॥ इति प्रयच्छति । जयसेना नाय्येन गृह्णाति ॥

राजा । जयसेने कर्मसिद्धावाणु प्रतिपत्तिमानय ।

जयसेना । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

परिव्राजिका । यथा हृदयमाचष्टे तथा निर्विषो गौतमः ।

राजा । भूयादेवं ।

प्रविशति

जयसेना । जेदु जेदु भट्टा । णिवुत्तविसवेगो गोदमो मुहु-  
त्तेण पकिदित्थो संवुत्तो ।

१० धारिणी । दिट्ठिआ वचणीआदो मुत्तमिह ।

प्रतीहारी । एसो उण बाहदञ्चो अमच्चो विस्सवेदि । राअक-  
ज्जं बहु मन्तिदब्बं । दंसणेण अणुग्गहं इछामि त्ति ।

धारिणी । गच्छदु अज्जउत्तो कज्जसिद्धीए ।

राजा । देवि आतपाक्रान्तो ऽयमुद्देशः । शीतक्रिया चास्या

१५ रुजः प्रशस्ता । तदन्यत्र नीयतां शयनीयं ।

धारिणी । बालिआ अज्जउत्तवअणं अणुचिट्ठह ।

परिजनः । तथा ।

॥ निष्क्रान्ता देवी परिव्राजिका परिव्रजय ॥

राजा । जयसेने गूढेन पथा प्रमदवनं प्रापय ।

२० जयसेना । इदो इदो देवो ।

राजा । जयसेने ननु समाप्तकाम्यो गौतमः ।

जयसेना । अहर्द ।

राजा ।

इष्टाधिगमनिमित्तं प्रयोगमेकान्तसाध्यमपि भत्वा ।

संदिग्धमेव सिद्धौ कातरमाशङ्कते चेतः ॥ ६४ ॥

प्रविश्य

५

विदूषकः । जेदु जेदु भवं । सिद्धाणि दे मङ्गलकम्माणि ।

राजा । जयसेने त्वमपि नियोगमशून्यं कुरु ।

जयसेना । जं देवो आणवेदि ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

राजा । गौतम छुद्रा माधविका । न खलु किञ्चिच्चारित-  
मनया ।

१०

विदूषकः । देवीए अङ्गुलीअमुद्दञ्जं पेक्खिअ कथं विञ्चा-  
रेदि ।

राजा । न खलु मुद्रामधिकृत्य ब्रवीमि । तयोर्द्वयोः किंनि-  
मित्तो मोक्षः किं वा देव्या परिजनमतिक्रम्य भवान्संदिष्ट इ-  
त्येवमनया प्रष्टव्यं ।

१५

विदूषकः । एणं पुच्छिदोमिह । पणो मन्दस्स वि मे तत्थ प-  
चुप्पणं उत्तरं आसि ।

राजा । कथ्यता ।

विदूषकः । भणिदा मए । देवचिन्तएहिं विणाविदो राञ्जा ।  
सोवसगं वो णक्खत्तं । ता सबबन्धणमोक्खो करीअदु त्ति । २०  
राजा ॥ सहर्षं ॥ ततस्ततः ।

विदूषकः । तं सुणिञ्च देवीए इरावदीचित्रं रक्खन्तीए रा-  
आ किल मोञ्चञ्चदि त्ति अहं संदिट्ठो त्ति । तदो जुज्जदि त्ति  
ताए संवादिदो अत्थो ।

राजा ॥ विदूषक परिष्वज्य ॥ सखे प्रियो ऽहं तव ।

५ न हि बुद्धिगुणेनैव सुहृदामर्थदर्शनं ।  
कार्यसिद्धिपथः सूक्ष्मः स्नेहेनाप्युपलभ्यते ॥ ६५ ॥

विदूषकः । तुवरदु भव । समुद्गगेहके सहीसहिदं मालविञ्च  
ठाविञ्च भवन्तं पच्चुग्गदोम्हि

राजा । अहमेनां संभावयामि । गच्छायतः ।

१० विदूषकः । एदु एदु भवं ॥ परिक्रम्य ॥ एदं समुद्गगेहक ।

राजा ॥ शाशङ्क ॥ वयस्य एषा कुसुमावचयव्ययहस्ता सख्या-  
स्ते परिचारिका चन्द्रिका संनिकृष्टमागच्छति । इतस्तावदावां  
भित्तिगूढौ भवावः ।

विदूषकः । अहो कुम्भीलएहिं कामुएहि च परिहरणीआ  
१५ चन्दिआ ।

॥ उभौ यथासमर्थितं कुर्वत ॥

राजा । कथं नु ते सखी मां प्रतिपालयति । एहि एनां ग-  
वाक्षमाश्रित्य यावदवलोकयावः ।

विदूषकः । तथा ।

॥ उभी विलोकयन्तौ स्थितौ ॥

॥ प्रविष्टा मालविका वकुलावलिका च ॥

वकुलावलिका । सहि पणम भट्टारं जो पासदो पिठुदो पेक्खीअदि ।

राजा । शङ्के मे प्रकृतिं निर्दिशति ।

मालविका ॥ सहपे ॥ एमोदे ॥ शरमवलोक्य सविषाद ॥ हला मं विप्पलम्भेसि ।

राजा । हर्षविषादाभ्यामवभवत्याः प्रीतो ऽस्मि ।

सूर्योदये भवति या सूर्यास्तमये च पुण्डरीकस्य ।

वदनेन सुवदनायास्ते समवस्थे क्षणादूढे ॥ ६६ ॥

वकुलावलिका । एं एस चित्तगदो भट्टा ।

उभे ॥ प्रणिपत्य ॥ जेटु जेटु भट्टा ।

मालविका । तहिं संभमे ठिदा भट्टिणो ख्वदंसणेण ए त-

ह वितण्हमि जह अज्ज मए भाविदो वितण्हदंसणो भट्टा ।

विदूषकः । सुदं भवदा । एं किं । अत्थभोदी तुए जहा दिट्ठा तहा १५

ए दिट्ठो भवं । मुधा दाणिं मञ्जूसा विअ रअणभण्डं जोअण-  
गवं वहेसि ।

राजा । सखे कुतूहलवानपि निसर्गशालीनः स्त्रीजनः ।

पश्य

कात्स्न्येन निर्वर्णयितुं च रूपं ✓

इहन्ति तत्पुर्वसमागमानां ।

न च प्रियेष्वायतलोचनानां

समयवर्तीनि विलोचनानि ॥ ६७ ॥

५ मालविका । हला का एसा पासपरिवत्तिदवञ्चणेण भट्टि-  
णा सिणिङ्गाए दिट्ठीए णिञ्जार्इअदि ।

वकुलावलिका । णं इअं पासगदा इरावदी ।

मालविका । सहि अदक्खिणो विअ मे भट्टा पडिभादि  
जो सअं देवीअणं उअिअ एक्काए मुहे बद्धलक्खी ।

१० वकुलावलिका ॥ आत्मगत ॥ चित्तगदं भट्टारं परमात्मदो सं-  
कम्पिअ असूइस्सदि । होदु कीलिस्सं दाव एदाए ॥ प्रकाश ॥  
हला भट्टिणो वल्लहा एसा ।

मालविका । तदो किं दाणिं अत्ताणं आआसिअ ॥ रति सा-  
सूय परावर्तते ॥

११ राजा । सखे पश्य पश्य ।

भूभङ्गभिन्नतिलकं स्फुरिताधरोष्ठं

सासूयमाननमितः परिवर्तयन्त्या ।

कान्तापराधविषये ऽप्यनया विनेतुः

संदर्शितेव ललिताभिनयस्य शिष्टा ॥ ६८ ॥

१० विटपकः । अण्णअसज्जो दाणिं भोदि ।

मालविका । अज्जगोदमो पछा एव सेवदि एं ॥ इति पुन  
स्थानान्तराभिमुखी भवितुमिच्छति ॥

वकुलावलिका ॥ मालविका राज्ञा ॥ ए हि ए हि । कुविदा  
दाणिं तुमं ।

मालविका । जइ चिरं एव कुविदं मं मणिसि एस पच्चा- ५  
णीञ्चदि कोवो ।

राजा ॥ उपेत्य ॥

कुप्यसि कुवलयनयने चित्रार्णितचेष्टया कथय किमिदं मे ।  
ननु तव साक्षादयमहमनन्यसाधारणो दासः ॥ ६९ ॥

वकुलावलिका । जेदु जेदु भट्टा ।

१०

मालविका ॥ आत्मगत ॥ कहं चित्तगदो भट्टा मए असूइदो

॥ सत्रीवदगमज्जलि करोति ॥

॥ राजा मदगदातर्यं रूपयति ॥

विदूषकः । किं भवं उदासीणो विश्व ।

राजा । अविश्वसनीयत्वात्सख्यास्ते ।

१५

विदूषकः । अन्धभोदीए कथं तव अविस्सासो ।

राजा । श्रूयतां ।

पथि नयनयोः स्थित्वा स्थित्वा तिरोभवति क्षणा-  
त्सरति सहसा बाह्योर्मध्यं गताप्यबला सती ।



मनसिजरुजा क्लिष्टस्यैवं समागममायया

कथमपि सखे विश्रब्धं स्यादिमां प्रति मे मनः ॥ ७० ॥

बकुलावलिका । सहि बहुसो किल भट्टा विम्पलद्धो । ता  
अज्ञा वीससणीञ्चो करीञ्चदु ।

५ मालविका । मम उण मन्दभागाए सिविणञ्चसमागमो  
वि भट्टिणो दुल्लहो आसि ।

बकुलावलिका । भट्टा देहि से उत्तरं ।

राजा ।

उत्तरेण किमात्मैव पञ्चबाणायिसाक्षिक ।

१० तव सख्यै मया दत्तो न शेष्यः सेविता रहः ॥ ७१ ॥

बकुलावलिका । अणुगिहीदम्हि ।

विदूषकः ॥ परिक्रम्य सखधन ॥ बकुलावलिके असोअपल्लवाइं  
अहिलद्धइदुं इच्छदि हरिणो । एहि शिवारेम णं ।

बकुलावलिका । तह ॥ इति प्रस्थिता ॥

१५ राजा । एवमेवासिन्नक्षणीये ऽविलक्षितेन भवितव्यं ।

विदूषकः । एवं पि गोदमो णिहिसीअदि ।

बकुलावलिका । अज्जगोदमअहं अप्पआसे चिट्ठामि । तुमं  
दुवारक्खओ होहि ।

विदूषकः । जुज्जदि ।

विदूषकः । इमं दाव फलिहत्यम्भं संसिदो भोमि ॥ तथा  
कृत्वा ॥ अहो सुहृप्फरिस्सदा सिलाविसेसस्स ॥ इति निद्रायते ॥

॥ मालविका सप्ताध्वशं तिष्ठति ॥

राजा ।

✓ विसृज सुन्दरि संगमसाध्वशं  
तव चिरात्प्रभृति प्रणयोन्मुखे ।

परिगृहाण गते सहकारतां

त्वमतिमुक्तलताचरितं मयि ॥ ७२ ॥

मालविका । देवीभञ्जादो अज्ञतो वि पिञ्चं कादुं ए पारे-  
मि ।

१०

राजा । न भेतथ्यं ।

मालविका ॥ सोपाकम् ॥ जो ए भाञ्जदि सो मए भट्टिणी-  
दंसणे दिदुसमवत्थो भट्टा ।

राजा ।

दाक्षिण्यं नाम विस्वीष्टि नायकानां कुलव्रतं ।

१५

तन्मे दीर्घाक्षि ये प्राणास्ते त्वदाशानिवन्धनाः ॥ ७३ ॥

तदनुगृह्यतां चिरानुरक्तोऽयं जनः ॥ इति सञ्ज्ञेयमुपजनयति ॥

॥ मालविका परिहरति जाल्येन ॥

राजा । रमणीयः खलु नवाङ्गनानां मदनवियमावतारः ।

एषा हि

हस्तं कम्पवती रुणद्धि रशनाभ्यापारलोलाङ्गुलिं

स्वौ हस्तौ नयति स्तनावरणतामालिङ्ग्यमाना बलात् ।

पातुं पक्ष्मलनेत्रमुन्नमयतः साचीकरोत्याननं

व्याजेनाप्यभिलाषपूरणसुखं निर्वर्तयत्येव मे ॥ ७४ ॥

५

॥ ततः प्रविशतीरावती निपुणिका च ॥

• इरावती । शिउणिए सच्चं तुमं परिगदत्था चन्दिआए । स-  
मुहगेहकालिन्दसइदो अज्जगोदमो दिट्ठो ति ।

निपुणिका । अण्णहा कहां भट्टिणीए विण्णवीअदि ।

इरावती । तेण हि तहिं एव गळ्ळ्ह संसआदो मुत्तं पिअ-

१० वअस्सं पुच्छिदुं च ।

निपुणिका । सावसेसं विअ भट्टिणीए वअणं ।

इरावती । अणं च । चित्तगदं अज्जउत्तं पसादइस्सं ।

निपुणिका । अह दाणिं कहां णु भट्टा एव अणुणीअदि ।

इरावती । मुद्धे जारिसो चित्तगदो तारिसो एव अणसंक-

१५ न्हिअओ अज्जउत्तो । केवलं उवआरादिकमं पमज्जिदुं अ-  
अं आरम्भो ।

निपुणिका । इदो, इदो भट्टिणी ।

॥ उभे परिक्रामत ॥

प्रविश

२० चेटी । जेदु जेदु भट्टिणी । देवी भणादि । ए मे एसो मळरस्स  
कालो । तव बहुमाणं वड्ढेदुं इअं वअस्सिआए सह णिअ-

लवन्धणे किदा मालविआ । जइ अणुमणेसि अज्जउत्तं पि  
तव किदे विणावइस्सं ति ।

इरावती । एणअरिए विणवेहि देविं का वअं भट्टिणीणीदं  
जेदुं । परिअणणिग्गहेण मइ दंसिदो अणुग्गहो । कस्स वा  
पसाएण अअं जणो वइढदि ति । ५

चेटी । तह ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

निपुणिका ॥ परिक्कम्यावलोक्य च ॥ एस दुवारे समुद्गगेहकस्स  
विवणिगदअो विअ बुसहो गोदमो आसीणो एव णिहा-  
अदि ।

इरावती । किं णु क्खु अच्चाहिदं । सावसेसो विअ विस-१०  
विअारो भवे ।

निपुणिका । पसणमुहवणो दीसदि । अवि अ धुवसिद्धि-  
णा चिइस्सिदो । ता से असङ्कणीअं पावं ।

विदूषकः ॥ उत्सन्नायते ॥ भोदि मालविए ।

निपुणिका । सुद भट्टिणीए । एसो किदवो सअं कालं सो-१५  
त्थिवाअणमोदएहिं कुक्खिं पूरिअ संपदं मालविअं सिवि-  
णावेदि ।

विदूषकः । इरावदि अदिक्कमन्ती भोहि ।

विपुणिका । एदं अच्चाहिदं । भुअंगभीअं बम्हवन्हुं इमि-  
णा भुअंगकुडिलेण अत्तणो दण्डकट्टेण अन्नरिदा ताडइ-२०  
स्सं ।

इरावती । अरुहदि किदवो सप्पदंसणं ।

॥ निपुणिका विदूषकस्योपरि दण्डकाष्ठ पातयति ॥

विदूषकः ॥ सहसा प्रबुध्य ॥ अविहा अविहा । दधीकरो मे उ-  
वरि परिपडिदो ।

राजा ॥ सहसोपमृत्य ॥ न भेतव्यं न भेतव्य ।

५ मालविका ॥ अनुमृत्य ॥ मा दाव सहसा शिक्कमिस्ससि ।  
सप्पो ति भणादि ।

इरावती । हद्दी हद्दी । भट्टा इदो एव धावदि ।

विदूषकः ॥ समहास ॥ कथं दण्डकटुं उद । अह पुण जाणे ।

ज माए केदअकराडएहि दंसं करिअ सप्पस्स अअसो किद त  
१० मे फलिदं ति ।

॥ तत प्रविशति पटाचेपेण वकुलावल्लिका ॥

वकुलावल्लिका । मा खु भट्टा पविसदु । उह कुडिलगई स-  
प्पो विअ दीसदि ।

इरावती ॥ राजान सहसोपमृत्य ॥ अवि शिजिग्घमणोरहो दि-  
१५ वासंकेदो मिहुणस्स ।

॥ सर्व इरावती दृष्ट्वा सभ्रान्ता ॥

राजा । प्रिये अपूर्वो ऽयमुपचारः ।

इरावती । वकुलावल्लिए संपुणा दे पडणा ।

वकुलावल्लिका । पसीदद् भट्टिणी । दहुरा वाहरन्ति त्ति कि  
२० देवो पुहवि वरिसिदुं विरमेदि ।

विदूषकः । मा दाव । भोदीए दंसणमेत्तेण अत्थभवं पणि-  
वादलङ्घणं विसुमरिदो भोदि । तुमं पुण पसादं ए गेणहसि ।  
इरावती । कुविदा वि किं करइस्सं ।  
राजा । एवमेतत् । अस्थाने कोप इत्यनुपपन्नं त्वयि ।

कदा मुखं वरतनु कारणाहते  
तवागतं क्षणमपि कोपपात्रतां ।  
अपर्वणि ग्रहकलुषेन्दुमण्डला  
विभावरी कथय कथं भविष्यति ॥ ७५ ॥

५

इरावती । अत्थाणे ति सुट्ठु वाहरिदं अज्जउत्तेण । अणसं-  
कन्तेसु अम्हाणं भाअधेएसु जइ उण कुप्पे णं अहं हस्सा भवे । १०  
राजा । त्वमन्यथा कल्पयसि । अहं पुनः सत्यमेव कोपस्थानं  
न पश्यामि । कुतः ।

नार्हति कृतापराधोऽप्युत्सवदिवसेषु परिजनो बन्धं ।  
इति मोचिते मयैते प्रणिपतितुं मामुपगते च ॥ ७६ ॥

इरावती । णिउणिए गच्छिअ देविं विणवेहि । दिट्ठं भवदीए १५  
पडिवक्खवादिज्जणं अज्ज त्ति ।

निपुणिका । तह ॥ इति निष्क्रान्ता ॥

विदूषकः ॥ आत्मागत ॥ अणन्थो संपडिदो । बन्धणम्भट्टो गे-  
हकवोदओ विडालिआए आलोए पडिदो ।

निपुणिका । भट्टिणि जदिछादिट्टाए माहविआए आचक्खि-  
दं । एव्वं णिमित्तं ॥ इति कथं कथयति ॥

इरावती ॥ आत्मगत ॥ उववणं सव्वं एव्व । बम्हवन्धुणा उम्भि-  
णो पञ्चोञ्चो ॥ विट्ठपक विलोक्य प्रकाश ॥ इअं अस्स कामतन्त-  
५ सचिवस्स णीदी ।

विट्ठपकः । भोदि जदि णीदीए एक्कं पि अक्खरं पढअं णं  
अत्थभवं संसिदो भवे ।

राजा ॥ अपवार्यं ॥ कथं नु खल्वस्मात्संकटान्मोच्यावहै ।

प्रविश्य सावेगा

१० जयसेना । देव कुमारी वसुलछी कन्दुअं अणुधावन्ती पि-  
ङ्गलवाणरेण बलिअं वित्तासिदा । अङ्कणिसणा देवीए पवा-  
दकिसलअं विअ वेवमाणा ए कि पि पडिपज्जदि ।

राजा । कष्टं कष्टं । कातरो बालभावः ।

इरावती ॥ सावेग ॥ तुअरदु तुअरदु अज्जउत्तो णं समासा-  
१५ सइदुं मा से संतावजणिओ विआणे वइढदु ।

राजा । अहमेनां संज्ञापयामि ॥ इति सत्वर निष्क्रामति ॥

विट्ठपकः ॥ आत्मगत ॥ साहु रे पिङ्गलवाणर साहु । परित्ता-  
दो तुए सवक्खो ।

॥ निष्क्रान्तो राजा विट्ठपकश्चेरावतीं निपुणिकां प्रतीहारी च ॥

२० मालविका । देविं चिन्तिअ वेवदि मे हिअअं । ए आणे  
संपदि कि अदो अवरं अणुभविदं भविस्सदि त्ति ।

नेपथ्ये

अचरित्रं अचरित्रं । अपुणे पञ्चरत्ने दोहलस मउलेहिं  
संणद्धो तवणीआसोओ । जाव देवीए णिवेदेमि ।

॥ उभे युत्वा प्रहृष्टे ॥

बकुलावलिका । आससदु सही । सच्चपइणा देवी । ५  
मालविका । तेण अहं पमदवणपालिआए पिट्ठो होमि ।

॥ इति निष्क्रान्ता सर्वे ॥

॥ चतुर्थो ऽङ्कः ॥



॥ तत. प्रविशत्युद्यानपालिका ॥

उद्यानपालिका । उवक्खित्तो मए सक्कारविहिणा तवणी-  
 आसोअस्स भित्तिवेदिआवन्धो । जाव अणुचिट्ठिदण्णिओअ  
 अत्ताणं देवीए णिवेदेमि ॥ परिकम्य ॥ अदो देवस्स अणुकम्प-  
 ५ णीआ मालविआ । तस्सिं तह चण्डिआ देवी इमिणा असो-  
 अकुसुमवुत्तन्तेण पसादसुमुही हुविस्सदि । कहिं णु क्खु भवे  
 देवी ॥ विलोका ॥ अम्मो एसो देवीए परिअणभन्तरो किं पि  
 जदुमुहालज्झिदं मञ्जूसं गेण्हिअ चउस्सालादो खुज्जो णिक्का-  
 मदि । पुच्छिस्सं दाव णं ।

१०

॥ तत. प्रविशति यथानिर्दिष्टहस्त कुन्वा ॥

उद्यानपालिका । सारस कहिं पत्थिदोसि ।

सारसः । महुअरिए विज्जाचरिआणं वम्हणाणं इमं द-  
 वक्खणं आसिसाअ अज्जपुरोहिदस्स हत्थं पावइस्सं ।

मधुकरिका । अह किंणिमित्तं ।

१५

सारसः । जदा पहुदि सुदं । सेणापदिणा जणत्तुरंगरक्खणे  
 णिउत्तो भट्ठिदारओ ति । तस्स आउस्सत्थं अट्ठसदसुवणप-  
 रिमाणं दक्खणं दक्खिणीएहिं देवी पडिग्गाहेदि ।

मधुकरिका । अहं कहिं देवो किं वा अणुचिट्ठदि ।

सारसः । मङ्गलगोहेके आसणत्था विदम्भविसआदो भादु-  
णा वीरसेणेण पेसिदं लेहं लिक्किरोहिं वाचीअमाणं सुणा-  
दि ।

मधुकरिका । को उण विदम्भराअवुत्तन्तो सुणीअदि । ५

सारसः । वसीकिदो किल वीरसेणप्पमुहेहिं दण्डचक्केहिं  
भट्टिणो विदम्भणाधो । मोडदो से दाआदो माहवसेणो । दूदो  
अ महासाराणि रअणवाहणाणि सिप्पिदारिआभूडदुं परिअ-  
णं च उवाअणीकरिअ भट्टिणो सआसं पेसिदो । सो किल  
भट्टारअं पेक्खिस्सदि । ६०

मधुकरिका । गच्छ अणुचिट्ठ अत्तणो णिओअं । अहं पि  
देविं पेक्खिस्सं ।

॥ इति निष्क्रान्ती ॥

॥ प्रवेशकः ॥

॥ तत प्रविशति प्रतीहारी ॥

प्रतीहारी । आणत्तम्हि देवीए असोअसक्कारव्वावुडाए । वि-  
णवेहि अज्जउत्तं । इहामि अज्जउत्तेण सह असोअरुक्खप्प-  
सूणलद्धिं पच्चक्खीकादुं ति । ता जाव धम्मासण्णगदं देवं यडि-  
५ पालेमि ॥ इति परिक्रामति ॥

नेपथ्ये

वैतालिकौ । दिष्ट्या दण्डेनैवारिशिरस्सु वर्तते देवः ।  
प्रथमः ।

परभृतकलव्याहारेषु त्वमात्तरतिर्मधुं  
९० नयसि विदिशतीरोद्यानेष्वनङ्ग इवाङ्गवान् ।  
विजयकरिणामालानाङ्कैरुपोढवलस्य ते  
वरद वरदारोधोवृष्टैः सहावनतो रिपुः ॥ ७७ ॥

द्वितीयः ।

✓ विरचितपदं वीर्यीत्या सुरोपमसुरिभि-  
श्रितमुभयोर्मध्येकृत्य स्थितं क्रयकैशिकान् ।

तव हतवतो दण्डानीकैर्विदर्भपतेः श्रियं  
परिधगुरुभिर्दोर्भिर्विष्णोः प्रसह्य च रुक्मिणीं ॥७६॥

प्रतीहारी । एसो जञ्जसहसूदप्पत्थाणो भट्टा इदो एव आ-  
अच्छदि । अहं पि दाव इमस्स मुहादो समोसरिअ एदं मुहा-  
लिन्दतोरणं समस्सिदा होमि ॥ इति कान्ता स्थिता ॥ ५

प्रविश्य सवयस्यो

राजा ।

कान्तां विचिन्त्य सुलभेतरसंप्रयोगां ✓  
श्रुत्वा विदर्भपतिमानमितं बलैश्च ।  
धाराभिरातप इवाभिहतं सरोजं  
दुष्खायते च हृदयं सुखमश्नुते च ॥ ७९ ॥

१०

विदूषकः । इध पेक्खामि । एक्कन्तमुहिदो भवं भविस्सदि  
त्ति ।

राजा । कथमिव ।

विदूषकः । अज्ज किल देवीए धारिणीए पण्डितकोसिआ १५  
भण्णिदा । भञ्जवदि तुमं जदि पसाहणगब्बं वहेसि दंसेहि दाव  
मालविआए सरीरे विवाहणेवत्थं ति । तदा सविसेसकोदूह-  
लं अलंकिदा मालविआ । तत्थभोदी कदा वि पूए भवदो  
मणोरहं ।

राजा । सखे मदपेक्षामनुवृत्त्यानया धारिण्या पूर्वचरितैः  
संभाव्यत एवैतत् ।

प्रतीहारी ॥ उपगम्य ॥ जेदु जेदु देवो । देवी विणवेदि । त-  
वणीआसोअस्स कुसुमुग्गमसिरिं अज्जउत्तेण सह पच्चक्खी-  
५ कादुं इछामि त्ति ।

राजा । ननु तच्चैव देवी ।

प्रतीहारी । अहइं । जहा तुह संमाणसुहं अन्तेउरं विस-  
ज्जिअ मालविआपुरोएण अत्तणो परिअणोण सह देवं पडि-  
पालेदि ।

१० राजा । ॥ सहर्षं विदूषकं विनोक्त्य ॥ जयसेने गच्छायतः ।

प्रतीहारी । एदु एदु देवो ॥ इति परिक्रामन्ति ॥

विदूषकः ॥ विनोक्त्य ॥ भो वज्रस्स किंचि परिवुत्तजोषणो  
विअ वसन्तो पमदवणे लक्खीअदि ।

राजा । यदाह भवान् ।

१५ अग्रे विकीर्णकुरवकफलजालकहीयमानसहकारं  
परिणामाभिमुखमृतीरुत्सुकयति यौवनं चेतः ॥ ८० ॥

विदूषकः । भो अअं सो दिण्णेवत्थो विअ कुसुमत्थवए-  
हिं तवणीआसोत्थो । आलोएदु भव ।

राजा । स्थाने खलु प्रसवमन्यरो ऽभृद्यदयमिदानीमनन्य-  
२० साधारणीं शोभा पुष्यति । पश्य

सर्वाण्येकलतानां प्रथमं सूचितयसन्तविभवानां ।

निर्वृत्तदोहदे ऽस्मिन्संक्रान्तानीव मुकुलानि ॥ ८१ ॥

विदूषकः । भो वीसङ्गो भोहि । अम्हेसु तहगदेसु वि धारि-  
णी पासपरिवत्तिणि मालविञ्च अणुमणेदि ।

राजा ॥ सहर्षं ॥ पश्य पश्य सखे ।

सामियमभ्युत्तिष्ठति देवी विनयादनूत्थिता प्रियया ।

विस्मृतहस्तकमलया नरेन्द्रलक्ष्म्या वसुमतीव ॥ ८२ ॥

५

॥ ततः प्रविशति धारिणी मालविका परिव्राजिका विभवतश्च परिवारः ॥

मालविका ॥ आत्मगतः ॥ जाणामि शिमित्तं कोदुआलका-  
रस्स । तह वि मे हिञ्चअ विसिणीपत्तगदं विञ्च सलिल वे-  
वदि । दक्खिणेदर णअणं च बहुसो फुरदि ।

विदूषकः । भो वञ्चस्स विवाहणेवत्थेण सविसेस खु सो-१०  
हदि अत्थभोदी मालविञ्चा ।

राजा । पश्याम्येना । एषा

अनतिलम्बिदुकूलनिवासिनी

लघुभिराभरणैः प्रतिभाति मे ।

उडुगणैरुदयोन्मुखचन्द्रिका

१५

हतहिमैरिव चैवविभावरी ॥ ८३ ॥

धारिणी ॥ उपेत्य ॥ जेदु जेदु अज्जउत्तो ।

विदूषकः । वड्ढदु भोदी ।

परिव्राजिका । विजयता देव ।

राजा । भगवति अभिवादये ।

परिव्राजिका । अभिप्रेतसिद्धिरस्तु ।

देवी ॥ सखित ॥ अज्जउत्त एस दे अम्हेहिं तरुणीजणसहा-  
अस्स असोअो संकेदगेहको संकप्पिदो ।

विदूषकः । भो आराहिदोसि ।

५ राजा ॥ सव्रीडमशोकमभित परिक्रामन् ॥

नायं देव्या भाजनत्वं न नेयः

सत्काराणामीदृशानामशोकः ।

यः सावज्ञो माधवश्रीनियोगे

पुष्पैः शंसत्यादरं त्वत्प्रयत्ने ॥ ८४ ॥

विदूषकः । भो वीसडो भविअ जोवणवदिं पेक्ख ।

धारिणी । कं ।

विदूषकः । तवणीअसोअस्स कुसुमसोभं ।

॥ सर्वं उपविशन्ति ॥

राजा ॥ मालिका विलोकात्प्रवृत्त ॥ कष्टः खलु संनिधिवियोगः ।

१५ अहं रथाङ्गनामेव प्रिया सहचरीव मे ।

अननुज्ञातसंपर्को धारिणी रजनीव नौ ॥ ८५ ॥

प्रविश

कञ्चुकी । जयतु देवः । अमात्यो विज्ञापयति । तस्मिन्विद-  
भराजोपायने द्वे शिल्पकारिके मार्गपरिथ्रमादलघुशरीरे इति

कृत्वा न प्रवेशिते । संप्रति देवोपस्थानयोग्ये । तदाज्ञां देवो  
दातुमर्हेति ।

राजा । प्रवेशय ते ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रम्य ताभ्या सह प्रविष्टः ॥  
इत इतो भवत्यौ ।

प्रथमा ॥ जनान्तिक ॥ हला रमणीए अपुर्ब विअ इमं रा-  
अउलं पविसन्तीए मे पसीददि हिअअभन्तसंगदो अप्पा ।

द्वितीया । जोसिणिए मह वि एव्वं । अत्थि क्खु लीअप्प-  
वादो । आगामि सुहं दुक्खं वा हिअअसमवत्थ्या कहेदि त्ति ।

प्रथमा । सो सच्चो दाणिं होदु ।

कञ्चुकी । एष देव्या सह देवस्तिष्ठति । उपसर्पेतां भवत्यौ ।

॥ उभे उपसर्पत । मालविका परित्राजिका च चैवौ बृहत्

परस्परमवलोकयत ॥

उभे ॥ प्रणिपत्य ॥ जेदु जेदु भट्टा । जेदु जेदु भट्टिणी ।

राजा । स्वागतं । इतो निषीदतं ।

॥ राजाश्चयोभे उपविष्टे ॥

राजा । कस्यां कलायामभिविनीते भवत्यौ ।

उभे । भट्टा संगीदए अब्भन्तरम्ह ।

राजा । देवि गृह्यतामनयोरन्यतरा ।

धारिणी । मालविए इदो । पेक्ख कदरा संगीदसहाइणी दे२०

रुच्चदि ।



उभे ॥ मालविका दृष्ट्वा ॥ अम्मो भट्टिदारिद्र्या । जेदु जेदु भट्टि-  
दरिद्र्या ॥ इति प्रणिपत्य तथा सह बाष्प विसृजत ॥

॥ सर्वे विलोकयन्ति ॥

राज । के भवत्यौ का चेयं ।

प्रथमा । अम्हाणं भट्टिदारिद्र्या ।

राजा । कथमिव ।

उभे । सुणादु भट्टा । जो सो भट्टिणा विजअदण्डेहिं विद-  
अणाहं पसीकरिअ बन्धणादो मोइदो कुमारो माहवसेणो  
णाम । तस्स इअं कणीअसी बहिणिअ मालविअ णाम ।  
१० धारिणी । कहं राअदारिअ इअं । वन्दणं खु मए पादुआ-  
वदेसेण दूसिदं ।

राजा । अथाचभवती कथमित्थंभूता ।

मालविका ॥ नि यस्यात्मगत ॥ विहिणिओएण ।

द्वितीया । भट्टा दाआदवसं गदे भट्टिदारण माहवसेणे तस्स  
१५ अमच्चेण अज्जसुमदिणा अम्हारिसं परिअणं उअिअ गूढं  
अवणीदा एसा ।

राजा । श्रुतपूर्वं मयैतत् । ततस्ततः ।

द्वितीया । भट्टा अदो अवरं ण आणामि ।

परिव्राजिका । अतः परमहं मन्दभागिनी कथयिष्यामि ।

२० उभे । भट्टिदारिण अज्जकोसिई विअ सरसंजोओ ।

मालविका । णं सा एव ।

उभे । जेदिवेसधारिणी अज्जकोसिई दुक्खेण विभावीअ-

ति । अथाचभवती कथमित्थंभूता ।

परिव्राजिका । स्वस्ति भवतीभ्यां ।

राजा । कथमाप्तवर्गोऽयं भगवत्याः ।

परिव्राजिका । एवमेतत् ।

विदूषकः । तेण कथेदु दाणिं भञ्जवदी अत्थभोदी वुत्तन्तं दा-  
व असेसं । ५

परिव्राजिका ॥ सर्वस्व ॥ श्रूयतां तावत् । माधवसेनसचि-  
वं ममायजं सुमतिमवगच्छ ।

राजा । उपलक्षितं । ततस्ततः ।

परिव्राजिका । स इमां तथागतभातृकां मया सार्धमपवा-  
ह्य भवत्संबन्धापेक्षया अधिकसार्धं विदिशागामिनमनुप्रविष्टः ॥ १०

राजा । ततस्ततः ।

परिव्राजिका । स च गन्तव्यमन्तरेण निविष्टो बणिग्जनः ।

राजा । किं चान्यत् ।

परिव्राजिका । ततः

तूणीरपट्टपरिणह्नुभुजान्तराल-

मापार्श्विलक्षिशिखिबर्हेकलापभारि ।

कोदण्डपाणि निनदप्रतिरोधकाना-

मापातदुष्प्रसहमाविरभूदनीकं ॥ ८६ ॥

॥ मालविका भयं रूपयति ॥

विदूषकः । भोदि मा भाआहि । अदिक्कन्तं खु भञ्जवदी २०  
कथेदि ।

राजा । ततस्ततः ।

परिव्राजिका । ततो मुहूर्तवद्धयुद्धास्ते पराङ्मुखीभूताः सार्थवाहयोद्धारस्तस्कराः ।

राजा । भगवति अतः परं कष्टतरमिदानीं श्रोतव्यं ।

परिव्राजिका । ततः स मत्सोदर्यः

इमां परीप्सुर्दुर्जातेः पराभिभवकातरां ।

भर्तृप्रियः प्रियैर्भर्तुरानृण्यमसुभिर्गतः ॥ ८७ ॥

प्रथमा । आं हा हदो सुमदी शं ।

द्वितीया । तदो खु भट्टिदारिद्र्या इक्षं समवन्था संवृत्ता ।

राजा । भगवति तनुत्यजामीहशी लोकयात्रा । न शोच्यस्तत्रभवान्सफलीकृतभर्तृपिण्डः ।

परिव्राजिका । ततो ऽहं मोहमुपागता । यावत्संज्ञां प्रति-  
लेभे तावदियं दुर्लभदर्शना संवृत्ता ।

राजा । महत्खलु कृच्छ्रमनुभूतं भगवत्या ।

परिव्राजिका । ततो भ्रातुः शरीरमग्निसात्कृत्वा पुनर्नवीकृतदुष्पण्या मया त्वदीयं देशभवतीर्थे काषाये गृहीते ।

राजा । युक्तः सज्जनस्यैष पन्थाः ।

परिव्राजिका । सेयमाटविकेभ्यो वीरसेनं वीरसेनाद्देवीं ग-  
ता । देवीगृहे लब्धप्रवेशया मया दृष्टेत्येवमवसानं कथायाः ।

मालविका ॥ आत्मगत ॥ किं शु क्ख भट्टा भणादि ।  
राजा । अहो परिभवे ऽपहारिणो विनिपाताः । कुतः ।

प्रेष्यभावेन नामेयं देवीशब्दस्समा सती ।  
स्नानीयवस्त्रक्रियया पत्नोर्णे वोपयुज्यते ॥ ८८ ॥

धारिणी । भञ्जवदि तुए अहिजणवदिं मालविञ्जं अणाच- ५  
क्खन्तीए असंपदं किदं ।

परिव्राजिका । शान्तं पापं । कारणेन खलु मया नैर्घृण्य-  
मवलम्बितं ।

धारिणी । किं विञ्ज तं कारणं ।

परिव्राजिका । इयं पितरि जीवति केनापि देवयात्रागतेन १०  
शिवादेशकेन साधुना मात्समक्षमादिष्टा । वत्सरमात्रमियं प्रे-  
षभावमनुभूय सदृशभर्तृगामिनी भविष्यतीति । तमवश्यंभा-  
विनमादेशमस्यास्त्वत्यादशुश्रुषया परिणमन्तमवेक्ष्य कालप्र-  
तीक्षया मया तत्साधु कृतमिति पश्यामि ।

राजा । युक्तोपेक्षा ।

१५

कञ्चुकी । देव कथान्तरेणान्तरितमिदं । अमात्यो विज्ञाप-  
यति । विदर्भगतमनुष्ठेयमवधारितमस्माभिः । देवस्य तावद-  
भिप्रायं श्रोतुमिच्छामीति ।

राजा । मौद्गल्य तत्रभवतोर्यज्ञसेनमाधवसेनयोर्द्वैराज्यमव-  
स्थापयितुकामो ऽस्मि ।

२०

तौ पृथग्वरदाकूले शिष्टामुत्तरदक्षिणे ।

नक्तं दिनं विभज्योभौ शीतोष्णकिरणाविव ॥ ८९ ॥

कञ्जुकी । देव एवममात्यपरिषदे विज्ञापयामि ।

॥ राजाङ्गुल्यामुमन्यते ॥

॥ निष्क्रान्तः कञ्जुकी ॥

प्रथमा ॥ जनान्निष्क ॥ भट्टिदारिण दिट्टिआ भट्टिदारिओ अ-  
५ चरज्जे पडिट्ठं गमिस्सदि ।

मालविका । एदं दाच बहुमणिदणं जं जीविदसंसञ्जादो  
विमुत्तो ।

पुनः प्रविष्टा

कञ्जुकी । विजयतां देवः । अमात्यो विज्ञापयति । कल्या-  
१० णी देवस्य बुद्धिः । मन्त्रिपरिषदो ऽप्येतदेव दर्शनं ।

द्विधा विभक्तां श्रियमुदहन्ती

धुरं रक्षाश्राविव संयतीतुः ।

ती स्वास्यतस्ते नृपतेर्निदेगे

परम्पराययहनिर्विकारी ॥ ९० ॥

१५ राजा । तेन हि मन्त्रिपरिषदं गृहि । सेनान्ये चोरसेनाय क-  
च्यतां । एवं क्रियतामिति ।

कञ्जुकी । यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्क्रम्य गङ्गाभूतको मिलं नृ-  
हीना पुनः प्रविष्टा ॥ अनुष्ठिता प्रभोराज्ञा । स्वयं देवस्य सेनापतेः  
पुष्पमिश्रस्य सकाशात्प्रभाभूतको नेत्रः प्राप्तः । प्रत्यङ्गीकरो-  
२० त्वेन देवः ।

॥ राजोत्थाय प्रामृतक सोपचार गृहीत्वा सखेख परिजनायार्पयति ।

परिजनो लेख नाथेनोद्दिष्टयति ॥

धारिणी । अम्महे तदोमुहं एव खो हिअञ्चं । सुणिस्सं दा-  
व गुरुअणकुसलाणन्तरं वसुमिच्चस्स वुत्तन्तं । अदिभारे खु पु-  
त्तञ्चो सेणापदिणा णिउत्तो । ५

राजा ॥ उपाधञ्च वाचयति ॥ स्वस्ति यज्ञशरणात्सेनापतिः पु-  
ष्पमिषो वैदिशस्थं पुत्रमायुष्मन्तमग्निमिषं स्नेहात्परिष्वज्या-  
नुदर्शयति । विदितमस्तु । यो ऽसौ राजयज्ञदीक्षितेन मया  
राजपुत्रशतपरिवृतं वसुमिषं गोपारमादिश्य वत्सराय निर्ग-  
लस्तुरंगमो विसर्जितः । स सिन्धोर्दक्षिणरोधसि चरन्नश्वानी- १०  
केन प्रार्थितः । तत उभयोः सेनयोर्महानासीत्संमर्दः ।

॥ धारिणी विषाद नाटयति ॥

राजा । कथमीदृशं संवृत्तं ॥ पुनर्वाचयति ॥

ततः परान्पराजित्य वसुमित्रेण धन्विना ।

प्रसह्य द्वियमाणो मे वाजिराजो निवर्तितः ॥ ९१ ॥ १५

धारिणी । इमिणा आससिदं मे हिअञ्चं ।

राजा ॥ लेखणेष वाचयति ॥ सो ऽहमिदानीमंशुमतेव सगरः  
पौत्रेण प्रत्याहताश्वो यस्ये । तदिदानीमकालहीनं विगतरौप-  
चेतसा भवता बधूजनेन सह यज्ञसेवनायागन्तव्यमिति ।

राजा । अनुगृहीतो ऽस्मि ।

परिव्राजिका । दिष्ट्या पुत्रविजयेन दंपती वर्धते ।

॥ देवीं प्रति ॥

✓ भर्त्रासि वीरपत्नीनां श्लाघ्यानां स्थापिता धुरि ।

वीरसूरिति शब्दो ऽयं तनयात्त्वामुपस्थितः ॥ ९२ ॥

धारिणी । भक्षवदि परिदुद्रुग्मिह जं पिदरं अणुजादञ्चो  
वहञ्चो ।

✓ राजा । मौद्गल्य ननु कलभेन यूथपतेरनुकृतं ।

✓ कञ्चुकी । देव अयं कुमारः

नैतावता वीरविजृम्भितेन

चित्तस्य नो विस्मयमादधाति ।

यस्याप्रधृष्यः प्रभवस्त्वमुच्चै-

रमेरपां दग्धुरिवोरुजन्मा ॥ ९३ ॥

राजा । मौद्गल्य यज्ञसेनश्यालमुरीकृत्य मुच्यन्तां सर्वे ब-  
न्धनस्थाः ।

१५ कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः ॥ इति निष्काशः ॥

धारिणी । जञ्चसेणे गह्व मेलकप्पमुहाणं अन्तेउराणं पुत्त-  
अस्स बुत्तन्तं शिवेदेहि ।

प्रतीहारी । तह ॥ इति प्रस्थिता ॥

धारिणी । एहि दाय ।

२० प्रतीहारी ॥ प्रतिनिवृत्त्य ॥ इत्यमिह ।

धारिणी ॥ जनान्तिक ॥ जं मए असोअदोहलणिओए मा-  
लविआए पडिणादं तं से अभिअणं च णिवेदिअ मम वअ-  
णेण इरावदिं अणुणेहि । तुए खु अअं संवादो ण भंसिदवो  
ति ।

प्रतीहारी । जं देवी आणवेदि ॥ इति निष्क्रम्य पुनः प्रविशति ॥ ५  
भट्टिणि पुत्तविजअणिमित्तेण परिदोसेण अन्नेउराणं आहर-  
णाणं मञ्जूसिअग्निं संवुत्ता ।

धारिणी । किं अच्चरिअं । साधारणो णं अब्भुदओ ।

प्रतीहारी ॥ जनान्तिक ॥ भट्टिणि इरावदी विणवेदि । सरि-  
स खु देवीए पहवन्तीए तव वअणं । पढमसंकप्पिदं ण जु-१०  
ज्जदि अणहा कादुं ति ।

धारिणी । भअवदि तुए अणुमदमिहामि अज्जसुमदिणा  
पढमसंकप्पिदं अज्जउत्तस्स मालविअं उवपादेदुं ।

परिघाजिका । इदानीमपि त्वमस्याः प्रभवसि ।

धारिणी ॥ मालविका इति गृहीत्वा ॥ इमं अज्जउत्तो पिअणि-१५  
वेदणाणुरुवं पारिदोसिअं पडिछदुं ।

॥ राजा व्रीडा वाटयति ॥

धारिणी ॥ सखित ॥ किं अवधीरेदि अज्जउत्तो ।

विदूषकः । एसो लोअघणव्वघओ लज्जाउलो भोदि ।

॥ राजा विदूषकमवेचते ॥



विदूषकः । अधवा देवीए एव किदेवीसहं मालविअं अ-  
त्यभवं पडिगेण्हदुं इच्छदि ।

धारिणी । एदाए अ राअदारिआए अहिअणेण दिणो एव  
देवीसहो । किं पुणरुत्तेण ।

परिघाजिका । मा मैवं ।

अस्माकमुत्सवमणिर्मणिजातिपुरस्कृतः ।

जातरूपेण कल्याणि तर्हि संयोगमर्हति ॥ ८४ ॥

धारिणी । मरिसेदु भअवदी । अभुदकहाए पढमं णाल-  
क्खिद । जअसेणे गछ दाव कोसेअं उवणेहि ।

प्रतीहारी । ज भट्टिणी आणवेदि ॥ इति निष्क्रम्य पन्नोर्णं गृही-  
त्वा प्रविश ॥ देवि एदं ।

धारिणी ॥ मालविकामवगुह्यनवती छत्वा ॥ अज्जउत्त दारिणं इ-  
अं पडिछिआ ।

राजा । त्वच्छासन प्रत्यनुरक्ता वयं ॥ अपवार्य ॥ हन्त प्रतिगृ-  
हीतं ।

विदूषकः । अम्हहे देवीए अणुऊलदा ॥ धारिणी परिजनमव-  
लोकयति ॥

परिजनः ॥ मालविकामुपेत्य ॥ जेदु जेदु भट्टिणी ।

॥ धारिणी परिघाजिका निर्वर्णयति ॥

परिघाजिका । देवि नेतस्मिन् त्वयि ।

प्रतिपक्षेणापि पतिं सेवन्ते भर्तृवत्सलास्तन्यः ।

अन्यसरितामपि रसं समुद्रगाः प्रापयन्त्युदधिं ॥ ९५ ॥

प्रविष्ट

निपुणिका । जेटु जेटु भट्टा । इरावदी विणवेदि । जं पि  
उवआरादिक्रमेण तदा अहं भट्टिणो अवरद्धा । अणुवदं भट्टि- ५  
णो अणुवदं एव मए आअरिदं । संपदं पुणमणोरहो भट्टा  
जाओ । अहं संपसादमेत्तेण संभावइदव त्ति ।

धारिणी । णिउणिए विणवेदि तं । अवस्सं ते सेविदं अ-  
ज्जउत्तो जाणिस्सदि त्ति ।

निपुणिका । अणुगिहीदग्निह ॥ इति निष्कान्ता ॥

१०

परिव्राजिका । देव अमुना तत्संबन्धेन चरितार्थं माधवसे-  
नं त्वदाज्ञया हट्टा नयनसाफल्यं कर्तुमिच्छामि ।

धारिणी । भअवदि ण जुत्तं अग्ग्हाणं परिच्चत्तुं ।

राजा । भगवन्ति मदीयेष्वेव लेखेषु तच्चभवतस्त्वामुद्दिश्य  
सभाजनानि घातयिष्यामि ।

१५

परिव्राजिका । युवयोः स्नेहात्परवानयं जनः ।

धारिणी । आणवेदु अज्जउत्तो । भूओ वि दे किं पिअं उ-  
वअरिस्सं ।

राजा । मम तावदेतावदेव प्रियं । ✓

त्वं मे प्रसादसुमुखी भव चण्डि नित्य-  
मेतावदेव मृगये प्रतिपक्षहेतोः ।

२०

आशास्यमीतिविगमप्रभृति प्रजानां  
संपत्स्यते न खलु गोप्तरि नाग्निमित्रे ॥ ९६ ॥

॥ इति निष्क्रान्ता सर्षे ॥

॥ पञ्चमो ऽङ्कः ॥

॥ इति मालविकाग्निमित्रं नाम नाटकं समाप्तं ॥



अथ

प्राकृतभाषाव्याख्या

S 5.

Z 2-5 आज्ञप्तास्मि देव्या धारिण्या । अचिरप्रवृत्तोपदेशकं  
 छलिकं नाम नाट्यकमन्तरेण कीदृशी मालविकेति नाट्या-  
 चार्यमार्यगणदासं प्रष्टुं । तद्यावत्संगीतशालां गच्छामि ॥  
 Z 7-8 हला कौमुदिके कुतस्त इयं धीरता यत्समीपेनाप्यति-  
 क्रामन्तीतो दृष्टिं न ददासि ॥ Z 9-11 अहो बकुलावलिका ।  
 सखि देव्या इदं शिल्पिसकाशादानीतं नागमुद्रासनाथमहु-  
 लीयकं स्निग्धं निध्यायन्ती तवोपालम्भे पतितासि ॥ Z 12-14  
 स्थाने सज्जति ते दृष्टिः । अनेनाङ्गुलीयकेनोद्भिन्नकिरणकेसरे-  
 ण कुसुमित इव ते ऽयहस्तः ॥ Z 15 हला कुत्र प्रस्थितासि ॥  
 Z 16 17 देव्या वचनेन नाट्याचार्यमार्यगणदासं प्रष्टुं । उपदे-  
 शग्रहणे कीदृशी मालविकेति ॥

S. 6.

Z 1 ॥ सखि ईदृशेन व्यापारेणासंनिहितापेया भर्त्रा कथं  
 दृष्टा ॥ Z 3 आं स जनो देव्याः पार्श्वगतश्चिवे दृष्टः ॥ Z 4  
 कथमिव ॥ Z 5-7 शृणु । चित्रशालां गता देवी यदा प्रत्यग्र-  
 वर्णरागां चिचलेखामाचार्यस्यावलोकयन्ती तिष्ठति । तस्मि-

नन्तरे भर्तोपस्थितः ॥ Z. 8. ततस्ततः ॥ Z. 9—11. उपचारानन्तरमेकासनोपविष्टेन भर्त्रा चित्रगताया देव्याः परिजनमध्यगतां दारिकां दृष्ट्वा देवी पृष्टा ॥ Z. 12. किमिति ॥ Z. 13. 14. अपूर्वेयं दारिका देव्या आसन्ना लिखिता किंनामधेयेति ॥ Z. 15. 16. आकृतिविशेष एवादरः पदं करोति । ततस्ततः ॥ Z. 17—19. ततो ऽवधीरितवचनो भर्ता शङ्कितो देवीं पुनरप्यनुबन्धितुं प्रवृत्तः । ततः कुमार्या वसुलक्ष्म्याचष्टं । आर्य एषा मालविकेति ॥ Z. 20. 21. सदृशं खल्वेतद्भालभावस्य । ततः परं कथय ॥ Z. 22. 23. किमन्यत् । सांप्रतं मालविका सविशेषं भर्तुर्दर्शनपथाद्रक्ष्यते ॥

S. 7.

Z. 1. 2 हला अनुतिष्ठात्मना नियोगं । अहमप्येतदङ्गुलीयकं देव्या उपनेष्यामि ॥ Z. 3. 4 एष नाट्याचार्यः संगीतशालान्निर्गच्छति । यावदस्यात्मानं दर्शयामि ॥ Z. 14 आर्य वन्दे ॥ Z. 16. 17. आर्य देवी पृच्छति । अप्युपदेशग्रहणे नातिक्रियति वः शिष्या मालविकेति ॥

S. 8.

Z. 1—3 अतिक्रान्तामिवेरावतीं पश्यामि । कृतार्थेदानीं वः शिष्या यस्यां गुरुजन एवं नुष्यति ॥ Z. 6—9. अस्ति देव्या वर्णावरो भ्राता वीरसेनो नाम । स भर्त्रान्तरालदुर्गे नर्मदातीरे स्थापितः । तेन शिल्पाधिकारे योग्येयं दारिकेति भगिन्या देव्या उपायनं प्रेषिता ॥ Z. 14. आर्य कुचेदानीं वः शिष्या ॥

Z. 18. 19 तेन ह्यनुजानातु मामार्यः । यावदस्या आर्यपत्ति-  
षनिवेदनेनोत्साहं वर्धयामि ॥

S. 10.

Z. 13-16 आज्ञप्तोऽसि तत्रभवता राज्ञा । गौतम चिन्तय  
तावदुपायं यथा मे महच्छादष्टप्रतिकृतिर्मालविका प्रत्यक्षदर्श-  
ना भवतीति । मया च तत्तथा कृतं । यावदस्य निवेदयामि ॥

Z 19. वर्धतां भवान् ॥

S. 11.

Z. 2. प्रयोगसिद्धिं पृच्छ ॥ Z 4 एवमिव ॥ Z 13. फलमपि  
द्रक्ष्यसि ॥

S. 13.

Z. 9 समर्थे प्रतिज्ञातं ॥ Z 13 सुष्ठु भवान्भणति ॥ Z 20 21.  
भगवति हरदत्तस्य गणदासस्य च संरम्भं कथं पश्यसि ॥

S. 14.

Z. 3. 4. यद्यप्येवंतथापि राजपरियहो ऽस्य प्रभुत्वमुपहरति ॥  
Z 9 10 अविहा अविहा । उपस्थिता देवी पीठमर्दिका परिड-  
तकौशिकीं पुरस्कृत्य ॥ Z 19 जयतु जयत्वार्यपुत्रः ॥

S. 15.

Z 13 14 यदि मां पृच्छसि तदैतयोर्विवाद एव न मे रोच-  
ते ॥ ॥ 17. 18. भो पश्याम उग्रसंपातं । किं मुधा वेतनदानेनै-  
तयोः ॥ Z. 19 ननु कलहप्रियो ऽसि ॥ Z 20 21. मैवं चरिड ।  
अन्योन्यकलहप्रिययोर्मत्तहस्तिनोरेकतरसिन्ननिर्जिते कुत उप-  
शमः ॥

## S. 16.

Z 7 8 श्रुतमार्याभ्यां भगवत्या वचनं । एष पिरिडितार्थ  
उपदेशदर्शनान्निर्णय इति ॥ Z 11 12 यदा पुनर्मन्दमेधाः शि-  
ष्योपदेशं मलिनयति । तदाचार्यस्य दोषो ननु ॥ Z 15—17 क-  
थमिदानीं । अलमार्यपुत्रस्योत्साहकारणं मनोरथं परिपूर्य ।  
विरम निरर्थादारम्भात् ॥ Z 18—20 सुष्ठु भवती भणति । भो  
गणदास संगीतकपदमुपलभ्य सरस्वत्युपायनमोदकानि खा-  
दमानस्य किं ते सुलभनियग्रहेण विवादेन ॥

## S. 17.

Z 5 6 अचिरोपनीता ते शिष्या । अपरिनिष्ठितस्योपदेश-  
स्य पुनरनार्यमावेदनं ॥ Z 8—10 तेन हि द्वावपि भगवत्यायु-  
पदेशं दर्शयतं ॥ Z 11 12 मूढे परिव्राजिके मां जायतीमपि  
सुप्तामिव करोषि ॥ Z 17—20 ननु सकारणमेव । आत्मनः प-  
क्षो रक्षितव्यः । ननु दिष्ट्या कोपव्याजेन देव्या परिचातो भ-  
भान् । सुशिक्षितो ऽपि सर्व उपदेशदर्शने न निष्णातो भ-  
वति ॥

## S. 18

Z 6 7 का गातिः । प्रभवत्याचार्यकः शिष्यजनस्य ॥ Z 14  
15 भण विप्रबन्धं । प्रभविष्यति प्रभुरात्मनः परिजनस्य ॥ Z 17  
भगवति भण्णदानीं ॥ Z 20 तेन हि द्वावपि वल्ग्वौ प्रेक्षागृहे  
संगीतरचनां ॥

## S. 19

Z 1 ॥ कृत्वाचभवतो दूतं प्रेषयतं । अथवा मृदङ्गशब्द एव



न उत्थापयिष्यति ॥ Z 5 विजयी भवत्यार्यः ॥ Z 10 13 यदि  
राजकार्येष्वपीदृशी निपुणतार्यपुत्रस्य ततः शोभन भवति ॥

S 20

Z 6 अहो अविनय आर्यपुत्रस्य ॥ Z 7 8 भो धीर गच्छ ।  
तत्रभवती धारिणी विसवादयिष्यति ॥

S 22

Z 3 4 भो उपस्थित नयनमधु । तदप्रमत्त इदानीं पश्य ॥  
Z 6 7 पश्यन् भवान् । न खल्वस्याः प्रतिहृन्दादपि हीयते  
मधुरता ॥

S 23

Z 1-4 दुर्लभः प्रियस्तस्मिन्भव हृदय निराश । अहो अपाङ्ग-  
को मे विस्फुरति किमपि वाम । एष स चिरदृष्टः कथमुप-  
नेतव्यो नाथ मा पराधीना त्वयि गणय सन्तृणा ॥ Z 6 7 भो  
वयस्य चतुष्पदवस्तुक द्वारीकृत्य त्वमुपस्थापित इवात्माचभ-  
वत्याः ॥ Z 14 15 भवति तिष्ठ । किमपि वो विसृत । तन्नाव  
व्रक्ष्यामि ॥

S 24

Z 5 ननु गौतमवचनमथार्यो हृदये करोति ॥ Z 11 12 कौ-  
शिकी तावत्पृच्छ । पश्चाद्यो मया कर्मभेदो दृष्टस्त भणिष्यामि ॥

S 25

Z 4 दिष्ट्या परीक्षाराधनेनार्यो वर्धते ॥ Z 7 8 प्रथमोपदे-  
शदर्शने प्रथम ब्राह्मणपूजा कर्तव्या । सा ननु वो विसृता ॥  
Z 16 17 मया नाम शुष्कपनगर्जिते ऽन्तरीक्षे जलपानेन चा-

तकायितं ॥ Z 19 तेन हि परिदत्तपरितोषप्रत्यया ननु मूढजा-  
तिः ॥

S 26

\* Z 1 2 यद्यत्रभवत्या शोभनं भणितं तत इदमस्यै पारितो-  
षिकं प्रयच्छामि ॥ Z 3 4 तिष्ठ । गुणान्तरमजानन्किंनिमित्तं  
त्वमाभरणं ददासि ॥ Z 5 परकार्यमिति कृत्वा ॥ Z 6 7 आर्य-  
गणदास दर्शितोपदेशा ते शिष्या ॥ Z 10 11 एतावान्मे मति-  
विभवो भवन्तं सेवितुं ॥ Z 15 16 साधु दरिद्रतातुर इव वैद्ये-  
नौषधमुत्पाद्यमानमिच्छसि ॥

S 27

Z 11-13 अविहा अस्माकं भोजनवेला । अत्रभवत उचि-  
तवेलातिक्रमेण चिकित्सका दोषमुदाहरन्ति । हरदत्त किं भ-  
णसि ॥ Z 18 निर्वर्तयत्वार्यचो मध्याह्नविधिं ॥ Z 19 भवती  
विशेषेण पानभोजनं त्वरयतु ॥

S 28

Z 1 9 भो वयस्य न केवलं रूपे शिल्पे ऽप्यद्वितीया माल-  
विका ॥ Z 7 8 भवताप्यहं । दृढं विपणिकन्दुरिव मे हृदया-  
भ्यन्तरं दृश्यते ॥ Z 10-13 गृहीतदक्षिणो ऽस्मि । किं तु मेघा-  
वलीरुदज्योत्स्नेव पराधीनदर्शना तत्रभवतो मालविका । भ-  
वानपि शूनापरिचर इव गृध्र आमिषलोलुपो भीरुकृष्य । अ-  
त्यन्तातुर इव कार्यसिद्धिं प्रार्थयन्मे रोचसे ॥

S 29

Z 2-6 आज्ञप्तास्मि भभवत्या । समाहितिके देवस्योपवन-

स्यं बीजपूरकं गृहीत्वागच्छेति । तद्यावत्प्रमदवनपालिकां मधु-  
करिकामन्विषामि । एषा तपनीयाशोकमवलोकयन्ती मधु-  
करिका तिष्ठति । यावदेनां संभावयामि ॥ Z 8 9 आलि सुखो  
त उद्यानवनव्यापारः ॥ Z. 10 अहो समाहितिका । सखि स्वा-  
गतं ते ॥ Z 11-13. हला भगवत्याज्ञापयति । अरिक्तपाणिना-  
स्मादृशजनेन तवभवान्दृष्टव्यः । तद्बीजपूरकेण शुश्रूषयितुमि-  
च्छामीति ॥ Z 14-16 ननु संनिहितं बीजपूरकं । कथयान्योन्य-  
संघर्षितयोर्नाट्याचार्ययोरुपदेशं दृष्ट्वा कतरो भगवत्या प्रशं-  
सितः ॥

S 30.

Z 1 2 द्वावपि किलागमिनौ प्रयोगनिपुणौ च । किं तु  
शिष्यागुणविशेषेणोन्नमितो गणदासः ॥ Z 3 अथ मालवि-  
कागतं कौलीनं किं श्रूयते ॥ Z 4-8 बाढं किल तस्यां साभि-  
लाषो भर्ता । केवलं देव्या धारिण्याश्चित्तं रक्षन्नात्मनः प्रभुत्वं  
न दर्शयति । मालविकाप्येषु दिवसेष्वनुष्णतामुक्तेव मालती-  
माला म्लायमाना लक्ष्यते । अतः परं न जाने । विसृज मां ॥  
Z 9 एतच्छाखावलम्बि बीजपूरकं गृहाण ॥ Z 10 11 हला त्व-  
मपीतः पेशलतरं साधुजनशुश्रूषया फलं प्राप्नुहि ॥ Z 12-14  
सखि समं गच्छावः । अहमप्यस्य चिरायमाणकुसुमोद्गमस्य  
तपनीयाशोकस्य दोहदनिमित्तं देव्यै निवेदयामि ॥ Z 15 युज्य-  
ते । अधिकारः खलु ते ॥

S. 31.

Z 1-9 अलं भवतो धीरतामुज्जित्वा परिदेवितेन । दृष्ट्वा

मया मालविकायाः प्रियसखी बकुलावलिका श्राविता चार्थं यो भवता संदिष्टः ॥ Z 11-14 विज्ञापय भर्तारकं । अनुगृहीतास्म्यनेन नियोगेन । किं तु सा तपस्विनी देव्याधिकतरं रक्ष्यमाणा नागरक्षित इव निधिर्न सुखं समासादयितव्या । तथापि यतिष्य इति ॥

## S 32.

Z 5 6 ननु भणामि । तस्मिन्साधनीये कार्ये कृतो मयोपाय इति । तत्पर्यवस्थापयतु भवानात्मानं ॥ 7 9-11 ननु भवानद्यैव प्रथमावतारव्यपदेशेनेरावत्या निपुणिकामुखेनाचक्षितः । इच्छाम्यार्यपुत्रेण सह दोलाधिरोहणमनुभवितुमिति । भवताप्यस्याः प्रतिज्ञातं । तत्रमदवनमेव गच्छावः ॥ Z 15 कथमिव ॥

## S. 33.

7 1 2 नाहंति भवानन्तः पुरस्थितं दाक्षिण्यमेकपदे पृष्ठतः कर्तुं ॥ 7 4 इत इतो भवान् ॥ 7 6 7 नन्येतत्रमदवनं पवनचलचलाभिः पलावाङ्गुलीभिस्त्वरयतीव भवन्तं प्रवेष्टुं ॥ 7 11 प्रविश निर्वृत्तिलाभाय ॥ 7 16-17 अवधानेन दृष्टिं देहि । एतत्खलु भवन्तमिव लोभयितुकामया प्रमदवनलक्ष्म्या युवतिवेलज्जापयितुकं कुसुमनेपथ्यं गृहीतं ॥

## S 34

Z 7-17 अविज्ञातद्वये भट्टारकमभिलपन्त्यात्मनो ऽपि तावज्जापयामि । कुतो विभवः क्षिप्रमस्य सरीजनस्य यूपान्तमाचष्टुं । न जाने ऽप्रतिकारगुण्णं वेदनां कियन्तं कालं मद-

नो मां नेष्यतीति । कुत्र नु प्रस्थितास्मि । आ संदिष्टास्मि दे-  
व्या । गौतमचापलादोलापरिश्रष्टायाः सरुजे मम चरणे । त्वं  
तावत्तपनीयाशोकस्य दोहदं निर्वर्तय । यदि स पञ्चरात्राभ्य-  
न्तरे कुसुमं दर्शयति ततस्तुभ्यमभिलाषपूरयितृकं प्रसादं दा-  
पयिष्यामीति । तावन्नियोगभूमिं प्रथमंगता भवामि । यावदनु-  
पदं मम चरणालंकारहस्तया वकुलावलिकयागन्तव्यं । तत्परि-  
देविष्ये तावद्विषयं मुहूर्तकं ॥ Z 19 20 ही ही एतत्खलुसीधु-  
पानोद्देजितस्य मत्स्यखिडकोपनता ॥

S 35

Z 1 2 एषा नातिपरिष्कृतवेषोत्सुकवदनैकाकिनी माल-  
विकादूरे वर्तते ॥ Z 4 अथ किं ॥ Z 11 12 एषा तरुराजिम-  
ध्यान्निष्क्रान्तेत एव परिवर्तमाना दृश्यते ॥ Z 18 20 एषापि  
भवानिव मदनव्याधिना परिमृष्टा भविष्यति ॥

S 36

Z 2-4 अयं सो ललितदोहदापेक्ष्यगृहीतकुसुमनेपथ्य उ-  
त्कण्ठिताया मम शोकमनुकरोति । यावदस्य प्रछायशीतले शि-  
लापट्टके निषणात्मानं विनोदयामि ॥ Z 11 श्रुतं भवतोत्क-  
ण्ठितासीति तच्चवती मन्त्रयते ॥ Z 12 इरावतीमविादूरे यं-  
श्यामि ॥ Z 15 16 हृदय निरवलम्बनान्मनोरथाद्विरम । किं  
मामायास्य ॥

S 37

Z 5 6 सांप्रतं भवतो निस्संशयं भविष्यति । एषार्पितमद-  
नसंदेशा वकुलावलिकोपगता ॥ Z 8 9 किमिदानीमेषा दा-

स्या दुहिता तावद्गुरुकं संदेशं विस्मरति ॥ Z 11 अपि सुखं  
 सख्यै ॥ Z 12 13 अहो बकुलावलिकोपस्थिता । स्वागतं ते ।  
 उपविश ॥ Z 14-16 हला त्वमिदानीं योग्यतया नियुक्ता ।  
 तदेकं ते चरणमुपनय । यवत्सालक्तकं सनूपुरं च करोमि ॥  
 Z 17-19 हृदय अलं सुखितया । उपस्थितो ऽयं विभवः । क-  
 थमिदानीमात्मानं मुञ्चेयं । अथवा एतदेव मित्रमण्डनं मे भ-  
 विष्यति ॥ Z 20 21 किं विचारयसि । उत्सुका खल्वस्य तप-  
 नीयाशोकस्य कुसुमोद्गमे देवी ॥

S 38

Z 2 3 किं खलु जानासि । अकारणाद्देवीमामन्तःपुरने-  
 पथ्येन योजयिष्यतीति ॥ Z 4 हला मर्षयेदानीं ॥ Z 5 अयि  
 शरीरमसि मे ॥ Z. 12 13 चरणानुरूपस्तत्रभवत्वा अधिकार उ-  
 पक्षिप्तः ॥ Z 19 पारयिष्यसि तत्रभवत्वा अपराधुं ॥

S 39

Z. 2-4 कन्ये निपुणिके शृणोमि बहुशोः । मदः किल स्त्री-  
 जनस्य विज्ञेयमण्डनमिति । अपि सत्यो लोकवादो ऽयं ॥  
 प्रथमं लोकवाद एव । अद्य सत्यः संवृत्तः ॥ Z 6 7 सच्चित्ति-  
 शंसिना स्नेहेनालं । कथय कुत इदानीमवगमितं । दोलागृहं  
 प्रथमागतो भर्तेति ॥ Z 8 भट्टिन्या अखण्डितात्प्रणयात् ॥  
 Z 9 अलं सेवया । मध्यस्थतां गत्वा भण ॥ Z 10 11 ननु च-  
 सन्तोषायनलोलुपेनार्यगौतमेन कथितं । त्वरतां भट्टिनी ॥  
 Z 12-14 कन्ये मदेन क्राम्यन्तमात्मानमार्यपुत्रस्य दर्शने हृदयं  
 त्वरयति । चरणी पुनर्मार्गे ऽवलगतः ॥ Z 15 ननु संप्राप्ते स्वो

दोलागृहकं ॥ Z 16 निपुणिके आर्यपुत्रो ऽत्र न दृश्यते ॥

Z 17-19 अवलोकयतु भट्टिनी । परिहासनिमित्तं कुत्रापि गूढेन भर्त्ता भवितव्यं । आवमपीमं प्रियङ्गुलतापरिक्षिप्तमशोकशिलापट्टकं प्रविशावः ॥ Z 20 तथा ॥ Z 21 22 अवलोकयतु भट्टिनी । चूतङ्कुरं विचिन्वन्त्योरावयोः पिपीलिकाभिर्दर्शितं ॥ Z 23 किमिवैत ॥

S 40

Z 1 2. एषाशोकपादपछायाया मालाविकाया वकुलावलिका चरणालंकारं निर्वर्तयति ॥ Z 3 4 अभूमिरियं मालविकायाः । कथमत्र तर्कयसि ॥ Z 5-8 तर्कयामि दोलापरिभ्रष्टरुजचरणया देव्याशोकदोहदाधिकारे मालविका नियुक्तेति । अन्यथा कथं देवी स्वयंधारितमेतच्चूपुरयुगलं परिजनस्याभ्यनुज्ञास्यति ॥ Z 9 महती मे संभवना ॥ Z 10 किं नान्विष्यते भर्ता ॥ Z 11-13 कन्ये मम चरणावयतो न प्रवर्तते मदो मां विकारयति । आशङ्कितस्य तावदन्तं गर्मिष्यामि । स्थाने खलु कातरं मे हृदयं ॥ Z 14 15 किमपि रोचते रागेरखाविन्यासः ॥ Z 16 17 आत्मनश्चरणमिति लज्जाम्येनं प्रशंसितुं । केनासि प्रसाधनकलायामेवमभिविनीता ॥ Z 18 अब खलु भर्तुः शिष्यासि ॥ Z 19 त्वस्वेदानीं गुरुदक्षिणायै ॥ Z 20 दिष्ट्या न गर्वितासि ॥ Z 21 22 उपदेशानुरूपे चरणे लब्धेदानीं गर्विता भविष्यामि । हन्त सिद्धो मे दर्पः ॥

S 41

Z 1 2 सखि एकस्य ते चरणस्यावसितो रागनिक्षेपः । के-

वल मुखमारुतो लब्धव्यः । अथवा प्रवातमेवैतत्स्थानं ॥  
 Z ७ कुतस्ते ऽनुसरः । एतद्भवता चिरक्रमेणानुभवितव्यं ॥  
 Z ८ ९ सखि अरुणशतपत्रमिव शोभते ते चरणं । सर्वथा भ-  
 र्तुरङ्कपरिवर्तिनी भव ॥ Z १२ हला माविनीतं मन्त्रयस्व ॥  
 Z १३ मन्त्रयितव्यमेव मया मन्त्रितं ॥ Z १४ प्रिया खल्वहं त-  
 व ॥ Z १५ न केवल मम ॥ Z १६ कस्य वान्यस्य ॥ Z १७ गु-  
 णेष्वभिनिवेशिनो भर्तुरपि ॥ Z १८ अलीकं मन्त्रयसे । एतदेव  
 मयि नास्ति ॥ Z १९ २० सत्यं त्वयि नास्ति । भर्तुः कृशेषु दरपा-  
 रादुरेषु दृश्यते ऽङ्गेषु ॥ Z २१ प्रथमं गुणितमिव हताशया  
 उत्तरं ॥

\* S 42

Z १ २ अनुरागो ऽनुरागेण परीक्षितव्य इति सुजनवचनं  
 प्रमाणं कुरु ॥ Z ३ किमात्मनो छन्देन मन्त्रयसे ॥ न हि न हि ।  
 भर्तुः खल्वेतानि प्रणयमृदुकान्यक्षराणि ॥ Z ४ ५ हला देवी  
 चिन्तयित्वा न मे हृदय विश्वसिति ॥ Z ६ ७ मुग्धे भ्रमरसंपात  
 इति किं न नवचूतप्रसवो ऽवतसनीयः ॥ Z १० त्व तावन्मे  
 दुर्जाते ऽवतसिनी भव ॥ Z ११ विमर्दसुरभी वकुलावलिका  
 खल्वह ॥ Z १७ १८ कन्ये प्रेक्षस्व । कारितमेव वकुलावलिकये-  
 तत्पदं मालविकायाः ॥ Z १९ २० भट्टिनि निर्विकारस्याधिका-  
 रस्योचितोपदेशः ॥ Z २१ २२ स्थाने खलु शङ्कितं मे हृदयं ।  
 गृहीतार्थानन्तरं चिन्तयिष्यामि ॥

S 43

Z. १-३ एषो ऽपि सवृत्तप्रतिकर्मा चरणं । यावदुभौ सन्-



पुरौ करोमि । हला उत्तिष्ठ । अनुतिष्ठ देव्या अशोकस्य वि-  
काशयितृकं नियोगं ॥ Z 5 श्रुतो देव्या नियोग इति । भव-  
त्विदानीं Z 6 7 एष उपाख्युदाग उपभोगक्षमः पुरतस्ते ति-  
ष्ठति ॥ Z 8 किं भर्ता Z 9 न तावद्भर्ता । अशोकशाखावलम्बी  
गुह्यकः । अवतंसय तावदेनं ॥ Z 12 किं श्रुतं भवता ॥

S 44.

॥ 1. अपि नामावयोः संभावना सफला भवेत् ॥ Z 2-4  
हला नास्ति ते दोषः निस्संशयं निर्गुणो ऽयमशोको यदि  
कुसुमोद्गममन्यरो भवेद्यस्ते चरणसत्कारमलभत ॥ Z 11 एह्ये-  
नां परिहासयिष्यामि ॥ Z 13 भट्टिनि भट्टिनि भर्ता च प्रविश-  
ति ॥ Z 14 एतन्मम प्रथमं चिन्तितं हृदयेन ॥ Z 15 16 भवति  
युक्तं नामाचभवतः प्रियवयस्यो ऽशोको वामपादेन ताडयितुं  
Z 17 अहो भर्ता । जयतु जयतुभर्ता ॥ Z 18 19 बकुलावलिके  
गृहीतार्थया त्वयाचभवतीदृशमविनयं कुर्वन्ती किं न निवा-  
रिता ॥

S 45.

Z 1 भट्टिनि प्रेक्षस्व किं प्रयुक्तमार्यगौतमेन ॥ Z 2 कथं  
खलु ब्राह्मबन्धुरन्यथा जीविष्यति ॥ Z 3 4 आर्य एषा देव्या  
नियोगमनुतिष्ठति । एतस्मिन्नतिक्रमे परवतीयं । प्रसीदतु  
भर्ता ॥ Z 8 युज्यते । देव्यत्र मानयितव्या ॥ Z 13 अहो नव-  
नीतकल्पहृदय आर्ययुवः ॥ Z 14 15 बकुलावलिके एह्यनुष्ठि-  
तमात्मनो नियोगं देव्यै निवेदयाचः ॥ Z 16 विज्ञापय भर्तारं  
विसृजेति ॥ Z 19 अवहिता शृणु ॥

Z 1 आज्ञापयतु भर्ता ॥ Z 5 6 पूरय पूरय । अशोकः कु-  
सुमं न दर्शयति । अयं खलु युनरुत्तम्भित एव ॥ Z 9 किम-  
न्यत् । जङ्घावलमेव ॥ Z 1. 11 साधु बकुलावलिके साधूप-  
क्रान्तमिदानीं । कुरु सफलप्रार्थनमार्यपुत्रं ॥ Z. 12 13 प्रसीद-  
तु भट्टिनी । के आवां भर्तुः प्रणयपरिग्रहस्य ॥ Z 14—17. अवि-  
श्वसनीयाः पुरुषाः । आत्मनो वञ्चनवचनं प्रमाणीकृत्याधि-  
क्षिप्तायाः प्रियगृहिण्या हृदयस्य कृतं । एवं न विज्ञातं मया ।  
व्याधजनगृहीतचिन्ताया अविशङ्किताया हरिण्या इव वि-  
नाश इति ॥ Z 18—20 भोः प्रतिपद्यस्व किमपि । उत्खातमूले  
ऽपि गृहीतेन कुम्भीलेन संधिछेदः शिखितयः इति वक्तव्यं  
भवति ॥

S. 47.

Z 3—5 अविश्वसनीयो ऽसि । न मया विज्ञातं । ईदृशो  
विनोदवृत्तान्त आर्यपुत्रेणोपलब्ध इति । अन्यथा दुष्खव्या-  
पारिणयेवं न करोमि ॥ Z 6—8 मा तावदचभवतो दाक्षिण्य-  
स्योपरोधं भवितुं । समीपदृष्टेन देव्याः परिजनेन संकथाभिसू-  
चितो ऽपराधः क्षम्यतां । अत्र त्वमेव प्रमाणं ॥ Z 9 10 ननु  
संकथा नाम भवतु । किमित्यात्मानमायासयिष्यामि ॥ Z 11  
अविश्वसनीयो ऽसि ॥ Z 20 इयमपि हताशा त्वामेवा-  
नुसरति ॥

S. 48.

Z 7. किमेवं भूयो ऽपि मामवधीरितां करोति ॥ Z. 13 14 न

खल्विमौ मालविकायाश्चरणौ यौ ते हर्षदोहद पूरयिष्यतः ॥  
 Z 15 उत्तिष्ठ अकृतप्रसादो ऽसि ॥ Z 17-19 वयस्य देवैरस्या-  
 विनयस्यापसारिता । आत्मनावा शीघ्रमपक्रमावो यावदङ्गा-  
 रको राशिमिवानुपक्त न करोति ॥

S 50

Z 8 जयतु जयतु भर्ता । असनिहितो गौतमः ॥ Z 11 ज-  
 यतु जयतु भवान् ॥ Z 14 यदेव आज्ञापयति ॥ Z 16 यो वि-  
 डालगृहीतायाः परभृतिकायाः ॥

S 51

Z 2 B. सा खलु तपस्विनी तया पिङ्गलाक्ष्या सारभारङ्ग-  
 हकमुखे परिक्षिप्ता ॥ Z 5 अथ किं ॥ Z 7-9 शृणोतु भवान् ।  
 परिधाजिका मे कथयति । भो ह्यः किल तच्चभवतीरावती रु-  
 जायमानचरणा देवी सुखप्रद्विकागता ॥ Z 11-14 ततः सा  
 देव्या पृष्टा । किमात्मनो ऽथनलकृतो जनो बल्लभ इति । त-  
 तस्तयोत्ताम्यन्या मन्वित । कुतो वोपचारो यत्परिजने सक्रा-  
 न्त बल्लभत्वं ज्ञायत इति ॥ Z 17 18 ततस्तयानुबध्यमानया  
 भवतो ऽविनयमन्तरेण परिगतार्था कृता ॥ Z 20-22 किमत  
 पर । मालविका बकुलावलिका च निगडवत्यो ऽदृष्टसूर्यपा-  
 दे पातालवास नागकन्यके इवानुभवतः ॥

S 52

Z 4-6 कथं भविष्यति । यत्सारभारङ्गव्यापारिता माधविका  
 देव्या सदृष्टा । ममाङ्गुलीयमुद्रकामदृष्ट्वा न मोक्तव्या त्वया  
 हताशा मालविका बकुलावलिका चेति ॥ Z 8 अस्त्यवोपा-

यः ॥ <sup>10 11</sup> को ऽप्यदृष्टः शृणोति । कर्णे ते कथयामि । एव-  
मिव ॥ <sup>Z 14—16</sup> देव प्रवातशयने देवी निषणा रक्तचन्दनवा-  
रिणा वरिजनहस्तगतेन चरणेन भगवत्याः कथाभिविनोद्य-  
माना तिष्ठति ॥ <sup>Z 18 19</sup> भो गच्छतु भवान् । अहमपि देवीं  
द्रष्टुमरिक्तपाणिर्भविष्यामि ॥ <sup>Z 21</sup> तथा । एवमिव भवति ॥

S 53.

<sup>Z 2</sup> इत इतो देवः ॥ <sup>Z 4</sup> भगवति रमणीया कथा । तत-  
स्ततः ॥ <sup>Z 7</sup> अहो भर्ता ॥ <sup>Z 11</sup> जयतु जयत्वार्यपुत्रः ॥ <sup>Z 15</sup>  
अस्ति मे विशेषः ॥ <sup>Z 17</sup> परिचायतां परिज्ञायतां भवान् ।  
सर्पेणास्मि दष्टः ॥

S 54

<sup>Z 1 2</sup> देवीं द्रक्ष्यामीत्याचारपुष्पकारणात्प्रमदवनं गतो  
ऽस्मि ॥ <sup>Z 3 4</sup> हाधिक् हाधिक् । अहमेव जीवितसंशयनि-  
मित्तं जाता ॥ <sup>Z 5—7</sup> तस्मिन्नशोकस्तवककारणात्प्रसारितो  
दक्षिणहस्तः । ततः कोटरविनिर्गतेन सर्परूपिणा कालेन दं-  
शितो ऽस्मि । नन्वेते द्वे पदे ॥ <sup>Z 15</sup> यदेव आज्ञापयति ॥  
<sup>Z 16</sup> अहो पापेन मृत्युना गृहीतो ऽस्मि ॥ <sup>Z 18</sup> कथं न भे-  
ष्यामि । सिमिसिमायन्ते मे ऽङ्गानि ॥ <sup>Z 20</sup> हा हा दर्शितं  
विकारेण । अवलम्बध्वमेनं ॥

S 55

<sup>Z 1 2</sup> भो बालप्रियवयस्यो ऽस्मि ते । अविचारेणापुत्रायै  
जनन्यै मे योगक्षेमं वह ॥ <sup>7 6 7</sup> आज्ञप्तो ध्रुवसिद्धिर्विज्ञाप-  
यति । इहैव गौतम आनीयतामिति <sup>7 10</sup> तथा ॥ <sup>Z 11 12</sup>

भवति जीवेयं न वा । यन्मया तत्रभवन्तं सेवमानेन ते ऽप  
राष्ट्रं तन्मर्षयस्व ॥ Z 13 दीर्घायुर्भव ॥ Z 18 19 जयतु जयतु  
भर्ता । ध्रुवसिद्धिर्विज्ञापयति । उदकुम्भविधानेन सर्पमुद्रकं क-  
ल्पितव्यं । तदन्विष्यतामिति ॥

S 56

Z 1 ॥ एतत्सर्पमुद्रकमङ्गुलीयकं । पश्चान्मम हस्ते देह्येतत्  
॥ Z 4 यद्देव आज्ञापयति ॥ Z 8 9 जयतु जयतु भर्ता । निवृत्त-  
विषवेगो मुहूर्तेन प्रकृतिस्थः संवृत्तः ॥ Z 10 दिष्ट्या वचनी-  
यान्मुक्तास्मि ॥ Z 11 12 एष पुनर्बार्हतको ऽमात्यो विज्ञाप-  
यति । राजकार्यं बहु मन्त्रितव्यं । दर्शनेनानुग्रहमिच्छामीति ॥  
Z 13 गच्छत्वार्यपुत्रः कार्यसिद्धये ॥ Z 16 बालिकाः आर्यपुत्रव-  
चनमनुतिष्ठत ॥ Z 17 तथा ॥ Z 20 इत इतो देवः ॥

S 57

Z 1 अथ किं ॥ Z 6 जयतु जयतु भवान् । सिद्धानि ते  
मङ्गलकर्माणि ॥ Z 9 यद्देव आज्ञापयति ॥ Z 11 12 देव्या  
अङ्गुलीयमुद्रकां दृष्ट्वा कथं विचारयति ॥ Z 16 17 ननु पृष्टो  
ऽस्मि । पुनर्मन्दस्यापि मे तत्र प्रत्युत्पन्नमुत्तरमासीत् ॥ Z 10  
20 भणित्वा मया । दैवचिन्तकैर्विज्ञप्तो राजा । सोपसर्गं वो  
नक्षत्रं । तत्सर्ववन्धनमोक्षः क्रियतामिति ॥

S 58

Z 1-3 तच्छ्रुत्वा देव्येरावतीचित्तं रक्षन्त्या राजा किल मोच-  
यतीत्यहं संदिष्ट इति । ततो युज्यत इति तया सवादितो  
ऽर्थः ॥ Z 7 8 त्वरता भवान् । समुद्रगृहके सखीसहितां मा-

लविकां स्थापयित्वा भवन्तं प्रत्युद्गतो ऽस्मि ॥ Z 10 एतेतु भ-  
वान् । एतत्समुद्रगृहकं ॥ Z 11 12 अहो कुम्भिलकैः कामुकैश्च  
परिहरणीया चन्द्रिका ॥ Z 13 तथा ॥

S. 59

Z 3 4 सखि प्रणम भर्तारं यः पार्श्वतो पृष्ठतो दृश्यते ॥  
Z, 6 7 नमो ते । हला मां विप्रलभसे ॥ Z 11 नन्वेष चित्रग-  
तो भर्ता ॥ Z 12 जयतु जयतु भर्ता ॥ Z 13 14 तस्मिन्संभ्रमे  
स्थिता भर्तू रूपदर्शनेन न तथा वितृष्णास्मि यथाद्य मया  
भावितो वितृष्णदर्शनो भर्ता ॥ Z 15—17 श्रुतं भवता । अत्र भ-  
वती त्वया यथा दृष्टा तथा न दृष्टो भवान् । मुधेदानीं मञ्जू-  
षेव रत्नभारं यौवनगर्वं वहसि ॥

S. 60.

Z 5 6 हला कैषा पार्श्वपरिवर्तितवदनेन भर्त्ता स्निग्धया  
दृष्ट्या निध्यायते ॥ Z 7 नन्वियं पार्श्वगतेरावती ॥ Z 8 9 स-  
खि अदाक्षिण्य इव मे भर्ता प्रतिभाति यः सर्वं देवीजनमु-  
न्मिषैकस्या मुखे बद्धलक्षः ॥ Z 10—12 चित्रगतं भर्तारं पर-  
मार्थतः संकल्पासूयिष्यति । भवतु क्रीडिष्यामि तावदेतया ।  
हला भर्तुर्वल्लभैषा ॥ Z 13 ततः किमिदानीमायास्य ॥ Z 20  
अनुनयसज्ज इदानीं भव ॥

S 61.

Z 1 आर्यगौतमः पश्चादेव सेवत्येनं ॥ Z 3 4 नहि नहि ।  
कुपितेदानीं त्वं ॥ Z 5 6 यदि चिरमेव कुपितां मां मन्यसे एष  
प्रत्यानीयतां कोपः Z 10 जयतु जयतु भर्ता ॥ Z 11 कथं चित्र-

गतो भट्टा मयासूयितः ॥ Z 14 किं भवानुदासीन इव ॥ Z 15  
अवभवत्याः कथं तवाविश्वासः ॥

S. 62.

Z. 3 4. सखि बहुशः किल भर्ता विप्रलब्धः । तदात्मा वि-  
श्वसनीयः क्रियतां ॥ Z 5 6 मम पुनर्मन्दभागायाः स्वप्रकस-  
मागमो ऽपि भर्तुर्दुर्लभ आसीत् ॥ Z 7 भर्तुर् देहस्या उत्तरं ॥  
Z 11 अनुगृहीतास्मि ॥ Z 12 13 वकुलावलिके अशोकपल्ल-  
वान्यभिलक्षयितुमिच्छति हरिणः । एहि निवारयाव एनं ॥  
Z 14 तथा ॥ Z 16 एवमपि गौतमो निर्दिश्यते ॥ Z 17. 18 आ-  
र्यगौतम अहमप्रकाशे तिष्ठामि । त्वं द्वारक्षको भव ॥ Z 19  
युज्यते ॥

S. 63.

Z. 1. 2 इमं तावत्परिघस्तम्भं संश्रितो भवामि । अहो सुख-  
स्पर्शता शिलाविशेषस्य ॥ Z 9 10 देवीभयादात्मनो ऽपि प्रियं  
कर्तुं न पारयामि ॥ Z 12 13 यो न विभेति स मया भट्टिनी-  
दर्शने दृष्टसमवस्थो भर्ता ॥

S. 64.

Z 0 7 निपुणिके सत्यं त्वं परिगतार्थो चन्द्रिकया । समुद्र-  
गृहकालिन्दशयित आर्यगौतमो दृष्ट इति ॥ Z 8 अन्यथा कथं  
भट्टिन्या विज्ञायते ॥ Z 9 10 तेन हि तत्रैव गच्छावः संशया-  
न्मुक्तं प्रियवयस्यं प्रष्टुं च ॥ Z 11 सावशेषमिव भट्टिन्या वच-  
नं ॥ Z 12 अन्यच्च । चित्रगतमार्यपुत्रं प्रसादयिष्यामि ॥ Z 13  
अथेदानो कथं नु भर्तैवमनुनीयते ॥ Z 14-16 मुग्धे यादृश-

श्चिचगतस्तादृश एवान्यसंक्रान्तहृदय आर्यपुत्रः । केवलमुप-  
 चारातिक्रमं प्रमार्जितुमयमारम्भः ॥ Z 17 इत इतो भट्टिनी ॥  
 Z 20 21 जयतु जयतु भट्टिनी । देवी भणति । न म एष मत्स-  
 रस्य कालः । तव बहुमानं वर्धयितुमियं वयस्यिकया सह  
 निग- ॥

S. 65

Z 1 ॥ इवन्धने कृता मालविका । यद्यनुमन्यस आर्यपुत्र-  
 मपि तव कृते विज्ञापयिष्यामीति ॥ Z १-5 नागरिके विज्ञा-  
 पय देवीं । का वयं भट्टिनीनीतं जेतुं । परिजननियहेण मयि  
 दर्शितो ऽनुग्रहः । कस्य वा प्रसादेनायं जनो वर्धत इति ॥  
 Z 6 तथा ॥ Z 7-9 एष द्वारे समुद्रगृहकस्य विषणिगत इव  
 वृषभो गौतम आसीन एव निद्रायते ॥ Z 10 11 किं नु खल्व-  
 त्याहितं । सावशेष इव विषविकारो भवेत् ॥ Z 12 13 प्रसन्न-  
 मुखवर्णो दृश्यते । अपि च ध्रुवसिद्धिना चिकित्सितः । तद-  
 स्याशङ्कनीयं पापं ॥ Z 14 भवति मालविके ॥ Z 15-17 श्रुतं  
 भट्टिन्या । एष कितवः सर्वं कालं स्वास्तिवचनमोदकैः कुक्षिं  
 पूरयित्वा सांप्रतं मालविकां स्वप्नायति ॥ Z 18 इरावतीम-  
 त्तिक्रामन्ती भव ॥ Z 19-21. एतदत्याहितं । भुजंगभीतं ब्रह्मव-  
 न्धुमनेन भुजंगकुटिलेनात्मनो दण्डकाष्ठेनान्तरिता ताडयिष्या-  
 मि ॥ Z 22 अर्हेति कितवः सर्पदंशनं ।

S. 66

Z 2 3 अविहा अविहा । दवीकरो म उपरि परिपतितः ॥  
 Z 5 ८ मा तावत्सहसा निष्क्रमिष्यसि । सर्प इति भणति ॥



Z 7 हाधिक् हाधिक् । भर्तेत एव धावति ॥ Z 8-10 कथं द-  
रडकारमिदं । अहं पुनर्जाने । यन्मया केतककारडकैर्देशं कृत्वा  
सर्पस्यायणः कृतं तन्मे फलितमिति ॥ Z 12 13 मा खलु भर्ता  
प्रविशतु । इह कुटिलगतिः सर्प इव दृश्यते ॥ Z 14 15 अपि  
निर्विघ्नमनोरथो दिवासंकेतो मिथुनस्य ॥ 7 18 वकुलावलि-  
के संपूर्णो न प्रतिज्ञा ॥ Z 19 20 प्रसीदतु भट्टिनी । दर्दुरा व्या-  
हरन्तीति किं देवः पृथिवी वर्षितु विरमति ॥

S 67

Z 1 2 मा तावत् । भवत्या दर्शनमात्रेणात्रभवान्प्रणिपात-  
लङ्घनं विस्मृतो भवति । त्व पुनः प्रसादं न गृह्णासि ॥ Z 8  
कुपिताप्यहं किं करिष्यामि ॥ Z 9 10 अस्थान इति सुष्ठु व्या-  
हृतमार्यपुत्रेण । अन्यसक्रान्तेष्वस्माक भागधेयेषु यदि पुनः  
कुप्येयं नन्वहं हस्या भवेय ॥ Z 15 16 निपुणिके गत्वा देवीं  
विज्ञापय । दृष्टं भवत्वा प्रतिपक्षवादित्वमद्येति ॥ Z 17 तथा॥  
Z 18 अनर्थः सपतितः । बन्धनभ्रष्टो गृहकपोतको विडाल-  
काया आलोके पतितः ॥

S 68

Z 1 2 भट्टिनि यहच्छादयया माधविकयाचष्ट । एवनिमि-  
त्त ॥ Z 3-5 उपपन्न सर्वमेव । ब्रह्मबन्धुनोद्भिन्न प्रयोगः । इ-  
यमस्य कामतन्त्रसचिवस्य नीतिः ॥ Z 6 7 भवति यदि नी-  
त्या एकमप्यक्षरमपठ नन्वत्रभवान्सन्निहितो भवेत् ॥ Z 10 12 दे-  
वकुमारी वसुलक्ष्मीः कन्दुकमनुधावन्ती पिङ्गलवानरेण बली-  
यो विचासिता अङ्कनिपणा देव्याः प्रवातकिसलयमिव वेप-

माना न किमपि प्रतिपद्यते ॥ Z 11 15 त्वरतां त्वरतामार्यपु-  
त्र एनां समाश्वासयितुं मास्याः संतापजनितो विकारो वर्ध-  
तां ॥ Z 17 18 साधु रे पिङ्गलवानर साधु । परिचातस्त्वया  
सपद्यः ॥ Z 20 21 देवीं चिन्तयित्वा वेपते मे हृदयं । न जाने  
संप्रति किमतः परमनुभवितव्यं भविष्यतीति ॥

S. 69

• Z 1 2 आश्चर्यमाश्चर्यं । अपूर्णे पञ्चरात्रे दोहदस्य मुकुलैः  
संनद्धस्तपनीयाशोकः । यावद्देव्यै निवेदयामि ॥ Z 5 आश्चसि-  
तु सखी । सत्यप्रतिज्ञा देवी ॥ Z 6 तेनाहं प्रमदवनपालिका-  
याः पृष्ठतो भवामि ॥

S. 70

Z 2-9 उपक्षिप्तो मया सत्कारविधिना तपनीयाशोकस्य  
भित्तिवेदिकाबन्धः । यावदनुष्ठितनियोयमात्मानं देव्यै निवे-  
दयामि । अतो दैवस्थानुकम्पनीया मालविका । तस्यां तथा  
चरिडका देव्यनेनाशोककुमुमवृत्तान्तेन प्रसादसुमुखी भविष्य-  
ति । कुत्र नु खलु भवेद्देवी । अहो एष देव्याः परिजनाभ्यन्तरः  
किमपि जतुमुद्रालाञ्छितां मञ्जूषां गृहीत्वा चतुःशालात्कु-  
ञ्जो निष्क्रामति । प्रक्ष्यामि तावदेनं ॥ Z 11 सारस कुत्र प्र-  
स्थितो ऽसि ॥ Z 12 13 मधुकरिके विद्याचरितानां ब्राह्मणा-  
नामिमां दक्षिणामाशिष आर्यपुरोहितस्य हस्तं प्रापयिष्या-  
मि ॥ Z 14 अथ किंनिमित्तं ॥ Z 15-17 यदा प्रभृति श्रुतं से-  
नापतिना यज्ञतुंगरक्षणे नियुक्तो भर्तृदारक इति । तस्यायु-

पार्थमदृशतसुवर्णपरिमाणां दक्षिणां दक्षिणीयैर्देवी प्रति-  
ग्राहयति ॥

S 71

Z 1 अथ कुत्र देवी किं वानुतिष्ठति ॥ Z 2-4 मङ्गलगृ-  
हक आसनस्था विदर्भविषयाद्भावा वीरसेनेन प्रेषितं लेखं  
लिपिकरैर्वाच्यमानं शृणोति । Z 6 कः पुनर्विदर्भराजवृत्तान्तः  
श्रूयते ॥ Z 6-10 वशीकृतः किल वीरसेनप्रमुखैर्देवदत्तैर्भर्तु-  
र्विदर्भनाथाः । मोचितो ऽस्य दायादो माधवसेनः । दूतश्च  
महासाराणि रत्नवाहनानि शिल्पिदारिकाभूयिष्ठं परिजनं  
चोपायनीकृत्य भर्तुः सकाशं प्रेषितः । स किल भट्टारकं प्रेक्षि-  
ष्यते ॥ Z 11 12 गङ्गानुतिष्ठात्मनो नियोगं । अहमपि देवीं  
प्रेक्षिष्ये ॥

S 72

Z 2-5 आज्ञप्तास्मि देव्याशोकसत्कारध्यापृतया । विज्ञाप-  
यार्यपुत्रं । इक्षाम्यार्यपुत्रेण सहाशोकवृक्षप्रसूनलक्ष्मीं प्रत्यक्षी-  
कर्तुमिति । तद्यावद्धर्मासनगतं देवं प्रतिपालयामि ॥

S 73

Z 3-5 एष जयशब्दसूचितप्रस्थानो भर्तेत एवागच्छति ।  
अहमपि तावदस्य मुखात्समप्रसृत्यैतन्मुखालिन्दतोरणं समा-  
श्रिता भवामि ॥ Z 12 13 इह पश्यामि । एकान्तसुखितो भ-  
वान्भविष्यतीति ॥ Z 15-19 अद्य किल देव्या धारिण्या प-  
रिदत्तकौशिकी भणिता । भगवति त्वं यदि प्रसाधनगर्वं वह-  
सि दर्शय तावन्मालविकायाः शरीरे विवाहनेपथ्यमिति ।

तदा सविशेषकौतूहलमलंकृता मालविका । तच्चभवती कदा-  
पि पूरयेन्नवतो मनोरथं ॥

S. 74.

Z ३-५ जयतु जयतु देवः । देवी विज्ञापयति । तपनीयाशो-  
कस्य कुसुमोद्गमप्रियमार्गपुत्रेण सह प्रत्यष्टीकर्तुमिच्छामीति ॥  
Z ७-९ अथ किं । यथा तव संमानसुखमन्तःपुरं विसृज्य मा-  
लविकापुरोगेणात्मनः परिजनेन सह देवं प्रतिपालयति ॥  
Z ११ एतेतु देवः ॥ Z १२ १५ भो वयस्य किंचित्परिवृत्तयौवन  
इव वसन्तः प्रमदवने लक्ष्यते ॥ Z १७ १९ भो अयं स दत्तनेपथ्य  
इव कुसुमस्तवकैस्तपनीयाशोकः । आलोकयन् भवान् ॥

S 75

Z १ २ भो विश्वव्यो भव । अस्मासु तथागतेष्वपि धारि-  
णी पार्श्वपरिवर्तिनीं मालविकामनुमन्यते ॥ Z ७-९ जाना-  
मि निमित्तं कौतुकालंकारस्य । तथापि मे हृदयं विसिनीप-  
क्षगतमिव सलिलं वेपते । दक्षिणेतरं नयनं च बहुशः स्फुर-  
ति ॥ Z १० ११ भो वयस्य विवाहनेपथ्येन सविशेषं खलु शोभ-  
ते ऽच्चभवती मालविका ऽ Z १७ जयतु जयत्वार्यपुत्रः ॥ Z १८  
वर्धतां भवती ॥

S. 76

Z २ ॥ आर्यपुत्र एष ते ऽस्माभिस्तरुणीजनसहायस्याशोकः  
संकेतगृहकः संकल्पितः ॥ Z ४ भो आराधितो ऽसि ॥ Z १०  
भो विश्वव्यो भूत्वा यौवनवतीं पश्य ॥ Z ११ कां ॥ Z १२ तप-  
नीयाशोकस्य कुसुमशोभां ॥

S. 77.

॥ ७ ॥ ७ हला रमणीये अपूर्वमिवेदं राजकुलं प्रविशन्त्या मे  
 प्रसीदति हृदयभ्रान्तसंगत आत्मा ॥ ८ ॥ ९ ज्योत्स्निके ममा-  
 प्येवं । अस्ति खलु लोकप्रवादः । आगामि सुखं दुष्खं वा ह-  
 दयसमवस्था कथयतीति ॥ १० ॥ ११ स सत्य इदानीं भवतु ॥  
 ॥ १२ ॥ १३ जयतु जयतु भर्ता । जयतु जयतु भट्टिनी ॥ १४ ॥ १५ भर्तः  
 संगीतके ऽभ्यन्तरे स्वः ॥ १६ ॥ १७ १८ मालविके इतः । पश्य क-  
 तरा संगीतसहायिनी ते रोचते ॥

S. 78.

॥ १९ ॥ २० अहो भर्तृदारिका । जयतु जयतु भर्तृदारिका ॥ २१ ॥  
 आवयोर्भर्तृदारिका ॥ २२ ॥ २३ शृणोतु भर्ता । यो स भर्ता वि-  
 जयदण्डैर्विदर्भनाथं वशीकृत्य बन्धनान्मोचितः कुमारो माधव-  
 सेनो नाम । तस्येयं कनीयसी भगिनिका मालविका नाम ॥  
 ॥ २४ ॥ २५ कथं राजदारिकेयं । वन्दनं खलु मया पादुकापदेशे-  
 न दूषितं ॥ २६ ॥ २७ विधिनियोगेन ॥ २८ ॥ २९ भर्तृदायादवशं गते  
 भर्तृदारिके माधवसेने तस्यामात्येनार्यसुमतिनास्मादृशं परिज-  
 नमुञ्जित्वा गूढमपनीतेषा ॥ ३० ॥ ३१ भर्तृरतः परं न जानामि ॥  
 ॥ ३२ ॥ ३३ भर्तृदारिके आर्यकौशिक्या इव स्वरसंयोगः ॥ ३४ ॥ ३५ ननु  
 सैव ॥ ३६ ॥ ३७ ३८ यतिवेषधारिण्यार्यकौशिकी दुष्खेण विभा-  
 व्यते । भगवति नमस्ते ॥

S. 79.

॥ ३९ ॥ ४० तेन कथयन्तिदानीं भगवत्यवभवतीवृत्तान्तं तावद-

शेषं ॥ Z 20 21 भवति मा विभेहि । अतिक्रान्तं खलु भगवती  
कथयति ॥

S 80

Z 8 आ हा हतः सुमतिर्ननु ॥ Z 9 ततः खलु भर्तृदारि-  
काया इयं समवस्था संवृत्ता ॥

S 81

Z 1 किं नु खलु भर्ता भणति ॥ Z 5-6 भगवति त्वयाभि-  
जनवतीं मालविकामनाचक्षण्यासांप्रतं कृतं ॥ Z 9 किमिव  
तत्कारणं ॥

S 82

Z 4 5 भर्तृदारिके दिष्ट्या भर्तृदारको ऽर्धराज्ये प्रतिष्ठां ग-  
मिष्यति ॥ Z 6 7 एतत्तावद्धुमन्तव्यं यज्जीवितसंशयाद्वि-  
मुक्तः ॥

S. 83.

Z 3-5 अहह ततोमुखमेव नो हृदयं । श्रोष्यामि तावद्गुरु-  
जनकुशलानन्तरं वसुभिचस्य वृत्तान्तं । अतिभारे खलु पु-  
त्रकः सेनापतिना नियुक्तः ॥ Z 16 अनेनाश्वसितं मे हृदयं ॥

S 84

Z 5 ॥ भगवति पश्चिष्टास्मि यत्पितरमनुजातको वत्सकः ॥  
Z 16 जयसेने गच्छ मेलकाप्रमुखानामन्तःपुराणां पुत्रकस्य  
वृत्तान्तं निवेदय ॥ Z 16 तथा ॥ Z 19 एहि तावत् ॥ Z 20  
इयमस्मि ॥

■ 1-4 यन्मयाशोकदोहदनियोगे मालविकायाः प्रतिज्ञातं तदस्या अभिजनं च निवेद्य मम वचनेनेरावतीमनुनय । त्वया खल्वयं संवादो न भ्रष्ट इति ॥ Z 5-7 यद्देव्याज्ञापयति । भट्टिनि पुत्रविजयनिमित्तेन परितोषेणान्तःपुराणामाभरणानां मञ्जूषिकास्त्रि संवृत्ता Z 8 किमाश्चर्यं । साधारणो नन्वभ्युदयः ॥ Z 9-11 भट्टिनि इरावती विज्ञापयति । सदृशं खलु देव्याः प्रभवत्यास्तव वचनं । प्रथमसंकल्पितं न युज्यते ऽन्यथा कर्तुमिति ॥ Z 12 13 भगवति त्वयानुमतमिच्छाम्यार्यसुमतिना प्रथमसंकल्पितामार्यपुत्रस्य मालविकामुपपादयितुं ॥ Z 15 16 इदमार्यपुत्रः प्रियनिवेदनानुरूपं प्रतीक्षतु ॥ Z 18 किमवधीर्यत्यार्यपुत्रः ॥ Z 19 एष लोकघनव्याघ्रो लज्जाकुलो भवति ॥

Z 1 ■ अथवा देव्यैव कृतदेवीशब्दां मालविकामवभवान्प्रतिग्रहीतुमिच्छति ॥ Z 3 4 एतस्याश्च राजदारिकाया अभिजनेन दत्त एव देवीशब्दः । किं पुनरुक्तेन ॥ Z 8 9 मर्षयतु भगवती । अद्भुतकथया प्रथमं नालक्षितं । जयसेने गच्छ तावत्कौशेयमुपनय ॥ Z 10 11 यद्भट्टिन्याज्ञापयति । देवि एतत् ॥ Z 12 13 आर्यपुत्र इदानीमियं प्रतीष्टा ॥ Z 14 अहह देव्या अनुकूलता ॥ Z 17 जयतु जयतु भट्टिनी ॥

Z 4-7 जयतु जयतु भर्ता । इरावती विज्ञापयति । यदप्युप-

चारातिक्रमेण तदाहं भर्तुरपराद्धा । अनुपदं भर्तुरनुरूपमेव म-  
याचरितं । सांप्रतं पूर्णमनोरथो भर्ता जातः । अहं संप्रसाद-  
मात्रेण संभावमित्येति ॥ Z. 8. 9 निपुणिके विज्ञापय तां ।  
अवश्यं ते सेवितमर्यपुत्रो ज्ञास्यतीति ॥ Z. 10. अनुगृहीता-  
स्मि ॥ Z. 18. भगवति न युक्तमस्मान्यरित्यक्तुं ॥ Z. 17. आज्ञाप-  
यत्वार्यपुत्रः । भूयो ऽपि ते किं प्रियमुपचरिष्यामि ॥



## **Anmerkungen.**

### S 3

Str 1a CalcDKT ekaiçarye—phale — Hab pranaya st pranata — AB yat st yāh | — b Hab yas parastad | — c C sarvam st kṛtsnam der aa | — d Bb nas et vas der aa vergl die Eingangsgebete in Çak und Urv, wo ebenfalls vas

Z 5 D om nandyante in Calc ist es eingeklammert als var lectio

Z 6 Calc D schalten nach sutradh ein alam ativistarepa s Vorrede

Z 9—10 D abhūitat sma (so) p° K vidvatparishada AB Calc. CDET çikalid°, HabBbK om çri D vastu fehlt, vor dem C ein unleserliches Wort einschnebt — In CDEK Calc Bb fehlt nava vor vasanta nava bezeichnet wie 32 10 den Anfang des Frühlings

Z 12—14 D pṛtholayaçasam — ABHbCalc dharaka (in B mit übergeschriebenem bhasaka) Ha EK bhāsa Bb bhasakavi, CT bhasaka — E saumallakavi°, Ha sūmillaakarnap°, C saukakavimillakaviputrapam ABCalc HbE wie wir D om bhasa oder bhasa a und liest saumin dak udinam Bb bhasakavisūmillaakavimçṛidinam

Kaṭyayana bemerkt bhasaḥ kaviputras saumillaka itī prakṛtanah kṛṣayah — D uḥlaughya st atikramya. — DF om kalidasaaya — D kṛṣayam kṛthup bahum° parishadah, F kṛṣayam parishadah C kalid° kṛtaḥ pṛtholalah kuto b ham° K kṛṣayam kṛtham bahum°, T kṛtu kṛthup parishado bahum° Ha kṛṣayam bahuminali ABbCalc. wie wir Parahidh ergibt sich als späterer Zusatz der ABHbCalc K und erkannt, wenn auch der Sinn nur sein kann, dass dem noch unberühmten Dichter die Ehre der gegenwärtigen Aufführung seines Erstlingswerkes zu Theil ward und dass das anwesende Zuschauerpublicum das Stück seiner Aufmerksamkeit würdigte

Z 15 D und Calc. r ! vivekaçamam

### S 4

Str 2 sucht die Wahl eines neuen Dichters zu rechtfertigen Denn

nicht jede Dichtung sei schon darum gut, weil sie alt, noch umgekehrt schlecht (avadyam GI nindyam) bloss weil sie neu d: das Werk eines jungen noch unbekannten Dichters sei

Z 5 aryamiçras bezeichnet im Dram: immer das vornehme Publicum Sinn das Publicum ist der Richter (pramam), nämlich ob das Stück gut oder schlecht ist

Z II fehlt in D

Str II paryano ßyam weist hin auf die schon auftretende Zofe

Z 9 AB schreiben immer nihkrauta was ich hiermit ein für alle Mal bemerke

## S 5

Z 2—5 Cile D bakulavalika st ceti In B zu ceti die Glosse bakulavalika nama — Hab diese — D fugt noch dharmie ungelorig die Anrede bakulavalike ein da sie ja nach D selber spricht — Hab f: lachlich acirapru<sup>o</sup> D aravipru<sup>o</sup> Cile acirobanid: chaliai umnattiraantire mit der v l ubadesaggahane (Z 17) C antirena nittiarim pach<sup>o</sup> ubadesaggahane kirisi mil<sup>o</sup> D nam: nantantarenim (so) k di si — E acirappavattovadesnam a ch<sup>o</sup>, Bb acirappavattovadesam — andirena K anantos smi (40) und upadesam calim (= calikam) T arappauttopadesam calim nama nraam andirena kid si E kerisi Cile kirisi milavie tti natta<sup>o</sup> Bb schreibt calam — calitam 18 18 Cile übersetzt wie B chalikam Ha chalikam K calikam H: CDCile f gen vor kirisi ein uvadesaggahane das in ABHbBbE mit Recht fehlt In B wird arappauttov<sup>o</sup> übersetzt durch pranyktop<sup>o</sup> in HbBbK durch pravittop<sup>o</sup> karisi in D ist falsch E kerisi auch gut s Lies inst prae p lio unten zu 44 18 19 47 3 Merke folgende Formen amlaris: Mal 29 12 tarisa appar sa Vikr 5<sup>o</sup> 19 tadisa jadira Vikr 52 7 jarisa tarisa Mal 64 14 kidisa kirisa ib 17 und kerisa (E und Vikr 50, 6) idisa und irisa Mal 6 1 Vikr 41 III id si (so) Mal 47, 3 DF, ed sa Ratn 81 4 erisa Var I 19 Mal 47 3 E earisa Mal 6 1 E etarisa Mal 47 3 Bb — ta java ist zu schreiben wenn beide unmittelbar zusammen stehen sobald sie aber durch ein anderes Wort getrennt werden so schreibe dava z B ti paridevissam dava 34, 17 ta citte pi diva Ratn 37 11 ta tumam pi diva Vikr 10 9 10 ti anuj rahi diva ib 9 9 10 ta gam po diva ib 39 5 Geht eine andere Form des Demonstrativs vorher, so schreibe ebenfalls dava z B tam diva Mal 23 14 Am Anfange des Satzes schreibe tara sobald es weder auffordert (2 ps), noch den Fatschluss ausdrückt (1 ps) vergl Mal 31 10 Ç k 89 23 — Hab CT om ti k ta dava H: dava Bb tara, CT java ta java oder bloss java hier allein richtig — C gacham BbK

guchchemi, die *ar* wie wir Die 1 sgl auf *mhi* und 1 plr auf *mha* nicht anzuzweifeln s. Lissen 1 1 p 336 vergl *karembi* 37, 16 *gachamha* Vikr 6, 14 18, 13, 46, 13 73 12 Mal 30, 12 32, 13 *karembha* Vikr 6, 15 10, 15 *homhi* Vikr 36, 12 17 Dagegen sind die Formen auf *mmi* und *mma* zu verwerfen z. B. *nivedamm* Mal 10, 15 Bb *cd b* *gichamm* Mal 5, 5 Bb *cd bde* *homma* Mal 10, 15 Bb *cd b* *gachamm* Mal 69, 6 Bb

Z. 5 D *iti nibhkramati*

Z. 6 ABH<sub>a</sub>CBb *om tatih* — C liest *pravishtā*, D *apara cetika*, Bb *apara cetyabharinabast*. In B zu *ceti* die Glosse *kaumudikī nama*

Z. 7 8 CT *any im drshita* — BbK fälschlich *komudie* — Ha *om kudo* und liest *adhirada* T *om de* und 1 *kudo dnu*, Calc K<sup>o</sup> *danim* — ABH<sub>a</sub>bCT *amivenavi*, Calc C *samie bi*, Bb *samivevi* E *samivena vi* K *samipena vi* — Ha *adikkamanti*, die *aa* *adikkam*, T *adikka-mandi* *api* hat sich vollständig nur als Fragewort am Anfange des Satzes erhalten, sonst fällt das anlautende *a* überall ab, daher *mama vi*, *samivenavi* und dergl. zu verwerfen

■ 9—11 DT schreiben *vaulavali*, die *aa* *baul<sup>o</sup>*, Bb *adg* sogar *babul<sup>o</sup>* T liest den *voc* *vanlavale* und hernach *edam devie* und K *imam d<sup>o</sup>*, DE *idam d<sup>o</sup>* die *aa* wie wir — Ha *sippisalādo*, E dittographisch *sippisalanasado d* 1 doppelte Lesung *sippisalādo* und *sippisaasado* — Ha *namamudda<sup>o</sup>*, D *vaamudda<sup>o</sup>* ohne *angulāam* — AB *nibbbhala anti* (= *nirbhālayanti* C *nijbhalaanti* Hb ungewiss ob *nibbha<sup>o</sup>* oder *nijbha<sup>o</sup>*, Calc *nibhal*, HaBbDE wie wir *bhalay* und *dhyalay* zwei unregel *massige* Bildungen des *caus* wie *palayati st payayati*, im Sanskrit unbekannt, finden sich ebenso wenig bei den Prakritgrammatikern Varar, Kramad und Hemac Ha übersetzt *nirbdhyāyanti* K *nidhy<sup>o</sup>*

Z. 12—14 CD *sacca* ohne *de* — D *om imma* — T *kilāṇa st kirāṇa* der *aa* — D *aggahattapallavo* BbCD fügen *padibhadi* T *padibhai* hinzu, was wegen des vorausgehenden *via* unnötig wenn auch erlaubt

*thane* 40, 13 42, 21 *atthane* 67 9 *sthane* Str 49 79 19 *asthane* 67, 4 Wenn sich auch *sthane* ursprünglich auf Ort und Zeit bezog, so hat es doch die Bedeutung am rechten Orte oder zur rechten Zeit im Drama nicht mehr sondern bedeutet mit Recht mit Grund (— Gl *yuktam*) und *asthane* ohne Grund Ursache mit Unrecht Uebersetze „mit Recht haftet dein Blick daran nämlich an dem Ringe, genau entsprechend dem vorhergehenden *dhirada* und *nijbhaanti*

Z. 15 C *sahi kabim ettha p<sup>o</sup>*, Ha *patthida* ohne *si*

Z. 16 17 E *deie*, D *devie eva* (so), K *devie eva* — D *om ajaganada-*

sam — Ha DT kidi, C kirasi, die ra kirisi Bb ordnet kirisi ma  
hivetti puchchidum, T kidi malvira tti puccidum (so)

## S. 6

Z 1 2 C om sahi — DK idisepa, CBb idisavv°, F earisavv°, T irisa  
vv° — C omhida vi kaham ditha hila sa bhajita, Ha kira st kaham  
D esa kadham bh° ditha, T ditha kim sa bi°, K si kaham bh° di°

Z 3 Ha i, D ah, in T fehlt s — Bb prassangado, D prapado

Z 5—7 ABD sunadu, T nam sapahi — D ekasam diahe cittas° T  
jva cittas° — ABDEBbT om jada, HabCalcC haben es D nur le  
ham, C lasst cittaleham ganz aus — II cittarassa st arassa — AB  
Ha puloanti, Hb pulaanti, Calc. puloanti, D avaloenti, E oloanti  
vergl Var VIII, 66 pulai, Kramad 14 punai, Hemac IV, 181 puloei  
pulai, cd b pulaa —

Die prafixe apa und ava lauten beide im Prakrit ava oder verkürzt  
va oder endlich zusammengepresst a z B avaloanta Vikr 23, 13 ava  
lohi das 81, 9 valaggai (avalagati) Hemac IV, 206 olagganti Mal  
39, 14 osara — apasara Vikr 10 12 samosaria — samapartya Mal  
73, 4 ovaria = apavarya Çak 88, 4 ovaggia = apavagita Vikr 65  
Dagegen lautet pra immer p z II prasant Mal 39, 14 K pavatta  
nti Mal 40 11 Die Lesung der Calc paloanti falsch da es kein pra  
lok giebt und avalok nie palok werden kann Ebenso unrichtig sind  
unten 39, 14 osaranti ABHa vasaranti T und osaranti Calc, die an  
geblich = prasar sein sollen — BbT cithhai — Bb tassim antare,  
T fahim andarena, Ha C dafür tada E dava, D tassim om antare —  
E bhajta vi uv°, K bhatta a uv° — C uvatthio, T uvatthio

Z 9—11 D tado uv° easanov°, EBbI ekasnov° C asannacaranim T  
°calinim D asannam a dariam, K asannadariam, Bb asannaarap tam,  
E asannadaram, ABHabCalc asannapariraiam

Die Verderbmss der Stelle leuchtet ein, denn eine Dienerin nahe  
der Königin mitten unter der Dienerschaft enthält einen Widerspruch  
asanna scheint aus der folgenden Zeile hierher gerathen zu sein und be  
denkt man, dass der König von der Schönheit eines Mädchens im  
Kreise der Dienerschaft der Königin überrascht wird so kann nur da  
ram mit Dh (ohne asanna) einen klaren Sinn geben

Z 12 Hab kup ti, A ki ti (so) BCDE ki tti Calc K kim tti, Bb kim  
via, F kaham via

Z 13 14 Hab apurvva, E avurvva, Bb upurvaruv (= apurvarupa)  
ABCCalc KI wie wir Hemac IV 270 überliefert apurvva und apurav  
Die in Hab E aus einander gezogene I orm puruvva bietet auch Mch  
39, 23 Was die Bedeutung im Drama anb trifft, so heisst es im lo-

benden Sinne herrlich, unvergleichlich (Gl atala) 77, 6 (vergl apuravastu ein unvergleichliches Stück Rām 2 1<sup>o</sup>), im tadelnden Sinne unerhört, ungebührlich, unschicklich wie 66, 17  
 Z 15 DT schicken nam vōtauf — BbCKT \*visesesu, D \*visesesum ABHbCalc \*visese, aber E \*viseso evva aare p<sup>o</sup> karedi, BbT adaro p<sup>o</sup> karei BHabCalc E karedi, ACCK karodi

Der Forderung Haags, dass hier der Plural visesesu zu setzen, kann ich mich nicht anschliessen, da der Plural der Ehrerbietung bei diesem allgemeinen Aussprache keine Anwendung findet auch treffen wir den sgl Str 6 30, 2 Die Lesung in E entspricht mehr unserer Ausdrucksweise, denn die Beachtung ist das Bewirkte, die Folge man denke sich etwa „auf ausgezeichnete Schönheit fasst Beachtung

Z 17—19 In D fehlt tado bis pauto, in C tado und devam, in K pauto (so l st pautta — Bb pono pono, T una pano, K nur pono st pono v — ABHb vadhura<sup>o</sup>, HbCalc CEBbT vadhira<sup>o</sup>, K ohira<sup>o</sup> — HabD anuvandh<sup>o</sup>, die aa wie wir K pono anub<sup>o</sup> sankido ohne pauto — Ha vasulachida (so) — Ha acakkhudam, BbT acakkh<sup>o</sup> — Statt ay lesen H<sub>1</sub>ET autta, Bb ayutta in C fehlt es. In H<sub>1</sub> wird autta glossirt bhaginipatir aluttra ityamarh (I, 1 7 12 wo aber abuka), also Gemahl der Schwester Schwager Bb f hat die Glosse avutto bhaginipatih und vorher vasulaxmh devyah kaniyasi Vasulaxmi ist demnach die jüngere Schwester der Königin sie bedient sich des allgemeinen Titels aya, womit man überhaupt ältere Personen von Rang anredet

Z 20 ABHbΓ om edam — ABHbE \*bhaass<sup>o</sup> die a<sup>o</sup> \*bhavass<sup>o</sup> — C tado st tado BbT tado varam, K ado param

Z 22 23 T om kum nnam — Cordnet savis<sup>o</sup> mal<sup>o</sup> sampadam BbT sarp<sup>o</sup> savis<sup>o</sup> mal<sup>o</sup> — b \*pidhado, D \*pavado T fügt devie nach rakkh<sup>o</sup> hinzu

## S 7.

Z 1 2, Bb apparo aber hernach Z 5 attapam ABbT anucisth<sup>o</sup> und K setzt es hinter moam Sinn geh an deine Geschäfte s zu 21 7 11, 11 — HbBC ahvam v — D uanarasam, T al am devie nig<sup>o</sup> ura gaisam,

Z 4 C Γ so e<sup>o</sup> n<sup>o</sup> — H<sub>1</sub>CDBb fügen nach pait<sup>o</sup> hinzu agaganadaso, was entbehrlich da er schon 5 4 16 genannt worden die Zuschauer wissen also wen sie meint und sich selbst bruecht sie den Namen des, den sie kommen sieht nicht zu nennen

C pikkanah, Bb pikkamadi, T pikkamai, D pigga li (so) st pigga chadi der a<sup>o</sup> — ABHbCalc dava die aa java s zu 5, 4

Z 7 T tatah praviṣṭa

Z 8 9 BbCT om ṛpi — sarvaḥ verhält sich zu sarva ṣpi wie jeder zu jedweder — D asmakam eva n°, om mithya, C punar asmin nitye m°, om prati Bb nṛ punar tu, T na punar mama n°

Nach kamam finden wir in den Dramen unseres Dichters nur eine Adversativpartikel als kamam tathapi Çak 60 17 63 18 kamam tu Çak 33, 16 17 17 18 72 16 kamam na tu oder na ca Çak 21 4 kṛ mam punar Vikr 82 16 Çak 10 6 — daher nṛ punar tu der Bb zu verwerfen s. Haag zu dieser Stelle DE om mithya HabBb schreiben mitbyagauravam in eins — D yatah E tatha hi HabCale kutah | ta tha hi BbCD om tatha hi In der That ist eins von beiden überflüssig

Str 4a Ha anṛmanṭi — b Hab umakara° vergl kantasatkradeho Str 1 — d D rucer janasya — Hab vṛhudha

Z 14 DT upagamyṛ — T vṛndam

Z 16 17 HabCale aṣṣam st iya der ṛa — D pucchṛ — ABHKT nṛ dikileṣṭi Hb nadikileṣṭi (= natikleṣṭi) Bb nadikileṣṭi Cile na adikileṣṭi (= natikleṣṭi) D °ggahanena adikileṣṭi ṛa na vo sissa mal° (vergl Çak 80, 14 kīlammadi und v 1) C kīlammadi hat kīlammadi (= klamyti), Hemac II 106 kīlammā E °ggahana kim kileṣṭi — malavā tti C malavā ohne tti

Beispiele der Verschmelzung des proklitischen na mit folgendem a sind ausser unserer Stelle noch nadiparikkidaveṣa 35 1 naṛikkidam 86 ■ narutadi 83 1 s. zu Vikr S 193 über na aṣṣeṣadi 40, 10

Vo hängt ab von sissa „lasst fragen, ob euere Schulerin nicht zu viel Noth hat im Erfassen des Unterrichts d. i. ob ihr der Unterricht nicht zu schwer fällt“ im genauen Anschluss an die Worte Gaṇḍasa s.

Wir treffen bild vo sissa bald de sissa hier und S 2 14 spricht die Zofe zu dem höhern sanskritredenden Gaṇḍasa vo sissṛ, aber 17, 5 26, 6 spricht die Königin zu dem niedrigern Gaṇḍasa de sissa Ebenso redet Yajnasena den König Agnimitra mit vas an 9 10, dieser aber jenen schlechtweg mit bhavat

■ 18 19 Bb vibhavyatam st vijnapyatam D jṛpyatam (so) d° parama nipuniko (so) medh°

Str 5a D viṣeṣa viśhaye bh° om mayṛ C prayogasūmaye — b D tat tat prayogakaraṇat

Eine Randbemerkung in Ha erklärt bhavikam durch bhavā ṣbhina- yas tasyedam bhavikam also Pantomimisches, Pantomime vgl bhavā in derselben Bedeutung Str 10 und 30 — viṣeṣa karaṇat wird in BHa glossirt viṣeṣa karaṇat „das Bessermachen“ Mit in besagen die Verse „alles Pantomimische was von mir ihr gezeigt wird im Be-

## § 8.

- Z 1—3 D schneidet distha voraus, das in allen aa fehlt ABHabcT adikkamantim iravadim, BbCalc. adikkamantim (so) irav°, T adikkamanti (so) ir°, D adikkantim via māvavim (so) K adikkantam ir° d i ati kr int am ir°

Die Ausdrucksweise der Hdschr durchaus schielend ja zweideutig. Liest man mit der Mehrzahl der Hdschr adikkamantim, so muss man mit D māvavim einsetzen, behält man iravavim bei, so giebt nur adikkantim mit K einen unzweideutigen Sinn „Ich sehe schon die Iravati ausgestochen nämlich von der Malavika“ spricht der Viduschrīka für sich in Folge des grossen Lobes, das Ganadāsa seiner Schülerin spendet

- Z 2 D dāni und jassim st jassim

Bekanntlich wird jana häufig verwandt die erste und dritte Person ohne Unterschied des Geschlechts zu umschreiben

- 1) jana mit tat etat bezeichnet die 3 Person 7 B 40 jano diese sie (Malavika) 6 3 tasmim jane mit ihr (Urvaśi) Vikr 30 vgl § 180f Auch ohne jana wird durch das pron mase geradezu ein weibliches Wesen im Prakrit bezeichnet — māsimm Vikr 4) 1 bezeichnet die Königin tassim eva li b se auf sie (Mal) Mal 70 3 tassim (fem) sahilaśo Mal 20, 3 verhebt in sie (Mal) Ja es wird diese nämliche Form der Pron unmittelbar mit einem fem verbunden wie māsimm vedīae Çrk 13 2 edassim ocha ve ib 24 18. Darin schliesst sich unser sissir jassim
- 2) jana mit idam bezeichnet die 1 ps sgl und plur beider Geschlechter z II jano śyam ich mase 31 16 ayaṁ janah ich fem 97 16 ram jano wir (Mädchen) Çak 16 1 jnam imam mich (fem) Mal 27
- 3) Das nackte jana ohne Pron bezeichnet immer nur Menschen Leute im allgemeinen 18 1 kann sich jana nicht speciell auf den Vidusahrīka beziehen = so janah. Dies geht auch aus der Lesung janas in D hervor

- Z 4 3 DT om bhadre — D etadvidho — ABCalc. devyā t° HābBbET devyās III — DT ayatam st nītam der aa tadvidho glossirt B mala vikavidhauṁ Ha malavikāśadyimam — patram bezeichnet hier und 19 10 eine Schauspielerin („woher ist der Königin diese Schauspielerin zugeführt worden“) und dies um so mehr als sie bislang schon als die gelehrte Schülerin des Mimn Ganadāsa dargestellt ward und Z 3 gezeichnet wird als sappahiare joggā „geeignet zur Kunstausübung“ und zwar speciell der Schauspielkunst

- Z 6—9 E aya st atih D devī eva sodaro bhāḍa (leiblicher Bruder) HaEK om vānavaro — ABD om so — AB antarapaladagge Ha



BbK antapálad°, CCalc. antabálad° (doch C 9, 8 antarále), D antarátyad°, T antaválad°, E antarálad°. — Bb mandáyiniðire (so), T nammadátile, C antabáladugganammadátire pure þh°. E lasst nammadátire aus und liest dann ubathávido.

antarápala in AB, antabála in CCalc. sowie antarátyap° in D und antavála in T weisen in ihrer Verderbniss alle hin auf die Lesung antarálad° in E. antarála ist der unbewohnte und unbebaute Zwischenraum zwischen zwei Staaten, wodurch diese sich vor plötzlichen Ueberfällen sichern wollten. Dasselbe geschah auch bei den Germanischen Völkern nach Caes. B. G. VI, III civitatibus maxima laus est quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere — simul hoc se fore tutiores arbitrantur repentinae incursionis timore sublato. Die Stelle dieses wüsten Grenzstriches ersetzt hier die Narmadá antapáladurga wäre eine Feste (erbaut etc.) für einen Grenzwächter statt dass unsere Lesung besagt „er ward über eine Grenzfestung gesetzt (als Kommandant)

Ha om. sippáþ° und iasp. AB sippádhiäre joggadárietti bhapiä, T iam joggá dária tti phapin (so immer et bhap), D dária sippahüara-jogga tti bhania, om. devie und bahinie. E iam joggá dária tti bah°, om. devie. In HabCalc. BB C fehlt bhania

- Z. 10. 11. DT átmagatam, ausserdem fügt D hinzu astu rá, ákrti°, ABCalc. HabD ákrtiṣeshap°, Bb ákrtip°, E ákrtiṣeshád enám, CT wie wir. — D °pratyajád evayam anúnarastuka sambhavyate.

vastu bezeichnet nicht bloss ein todes Ding, sondern auch ein lebendiges Wesen, z. B. darçanyam vastu das reizende Wesen (Çakuntalá) Çák. 25, 1 vgl. Vikr S. 186. Noch deutlicher tritt diese Bedeutung in der weiblichen Form vastuká hervor, das geradezu ein Mädchen bezeichnet. anúnarastuka erklärt Kṛt. anúnam analpam viçishṭa-vastuvṛttam yat sá tathoktá d. i. ein Mädchen von vornehmen Wesen. Die Schönheit allein macht aber keine anúnarastuká, es muss noch ein feines Benehmen (vinaya) hinzukommen, ehe man auf eine hohe Geburt schliessen kann. Dass aber auf ihre hohe Geburt angespielt wird, zeigt auch der Ausdruck abhyanavadiṇi mīlavāp 51, 5.

- Z. 11. D bh° mayá bi y° bhíyam, T bh° sarvathá mayá y° bhavitaryam, Bb mayá bhadre mayapi bhavitaryam „auch ich werde ein angesehener Mann werden“. Zur Construction vgl. zu Vikr. 3, 1 S. 141 f.

Str. ca. CDBbT °vīçeshanyastam, ABHabCalc. E wie wir. — b. D mukta-bhāvam.

- Z. 14. DBbT aha st. aya, AC om. aya, C om. dāniq, HabD dāni Auf dāniq liegt der Nachdruck, weil es in der folgenden Zeile vorangestellt d. i. hervorgehoben wird.

- Z. 15–17. CDT pañcāṅgabhinayam, Bb pañcāṅgam aha° ABCalc HabE

wie wir — Ha uddiṣya — Bb om maya — T abhūtaisha dirgho —  
HaDET viśramyatam = Vikr S 334 Mal 27, 16 — ABD \*gavāxam  
g°, Bb \*gavavagatagravatam E dirghikavalokanaya gar°

- Z 18 19 C teṇa hi puṇo anu° — Hab om se — D java a tissa aj  
jassa \*vedane uchvahaṃ (so) vadhemi (so) HabDT ajjassa pari° T  
uccāham se v°, E uchaham Bb uchchāham ABBb vadhdbemi Hab  
vaththemī

Merke die auffallend junge Form tissa in D Die Stamme ka ta ya  
verdunnen ihr a zu i (worn schon das Sanskrit in kim voraufgeht)  
und bilden daraus Caus vorzugsweise den gen agl kiśa „waram?“  
44, 19 Mrch 95 18 und sonst k sa mit kurzem i der Bb 44 19 ist zu  
verwerfen Ueber jissa und jissa, tissa und tissa = Hemac III 64.  
tissa ersetzt hier se im Sinne von tīsyas,

- Z 20 BbDT avaggham Hab svagehe

- Z 22 AB om iti

- Z 23 Unterschrift in BCale HbEKT mīcraṇviśhkambhakah HaBbD om  
mīcra C praveṇakah vgl Vikr S 369 f Prab Scholl S 17 29 54  
76 190 Kat mīcraṇviśhkambhakam namarthaṇaparepakam prastanti Das  
persönliche Schmuckwort mīcra hat hier nichts zu schaffen im Uebrigen  
bestätigt Katayavewa meine Vikr = a O ausgesprochene Ansicht  
über Praveṇaka und Viśhkambhaka

## S 9

- Z 1 D tatah praviṇatī lekhaḥastenaṇṇasyamano raja, om ekanta° mantri-  
na Bb ekantasthapari° sonst v = w r
- Z 2 D \*lekhyam amatyam vi° T avalokya — ABHab E vārbhataka  
Bb vahatava K vahata D vahaka, CET vahataka — BbDK prapa-  
dyate — Ha glossirt kum kartum ichatī „was hat er vor was plant  
er?“ Kat glossirt kum karyam manjate „worauf sinnt er?“
- Z 3 D vaidarbho yaṇasenaḥ
- Z 4 T om deva
- Z 5 HabCale Bb n deṇam T i kh tan deṇam ABCE mīrdeṇam D sam-  
deham K samdeṇam und gloss rt es samd sbtārtham — HabCDTBbK  
crotum st juatum der aa
- Z 6 AD om idam in B erst von 2 Hand am Rande hinzugefügt ET  
schieben vacayati als scen Bemerkung vor puṇy° ein
- Z 7 C pratiṇṇasambandhaḥ saseno mamop° II ordnet kumaro madha  
vaseno bhavataḥ pr°
- Z 8 D mamopantam — DKT agacchann C upagacchann Bb upagach-  
chañ ABHabCale upasupann — C antarale et antara (s 8 7) AB  
tvadiyenitarāpal° von 2 Hand corrigirt wie bei uns

- Z. 9. T om. sakalatra, D sakalatrah sasodaryyo. — HaCDK moktavya, A mocitavya, BHbCalc BbET mocitavya vgl lambhidavva und lambhaidavva 41, 2. anubhodavva und anubhavidavva 41, 6 7
- Z. 10. HaC tan na vo vid°, D evam na vo na vid°, ABHbCalc Bb wie wir. — DT om. yat. D tulyá hy abhi° bhúmihareshu, Ha °janeshu ruheshu (?), T om. bhúmidhareshu. — HaD pravṛtīh.
- Z. 11. D om. atra — AB sodari, Calc Hb sodarā, CBbKT sodaryā, DE sodaryāh — AB mahāhaviplave, HabCalc BbCE grahanaviplave, D ganaviplave, T grahanāsamplave
- Z. 12. D nashtāh, E vinashtah. — BbDT prayatishye. — E athavā sarvathaiva. BbD athāvaçyam. ABHb schreiben athavā = ohne Lesezeichen. T om eva
- Z. 13. HaCDET om. mayā — CK mocitavyah, die aa. mocayitavyah.

*maya pūyena mocayitavyah* d. i. es kann von deiner Hohelt (pūyena) bewirkt werden, dass Mādhavasena von mir (mayā) frei gelassen wird.

athavā nimmt in ABHb nicht Theil am Sandhi, ohne dass sie ein Lesezeichen setzen. Was seine Bedeutung anbetrifft, so enthält es keine Widerlegung, sondern nur eine Beschränkung = doch wenigstens, aber doch oder hingegen, dagegen

Str. 7a. ABHb áryam s° mu°, Calc. áryasacivam mu° gegen das Motrum.

HaBb mauryasac° vimuñcanti CE mauryam s° mu°, D çauryyasac° vimu°, T maudgilasac° vimu°. — D samyatam na cainam, T samjaminam mama çyālam. — b, D api bandhyat satya iti, auch BbT fügen iti nach sadya hinzu, als ob's Prosa wäre

Kājayarema fasst mauryasaciva als Eigennamen wieDBbIfa, während ABHbCalc. dem widersprechen. Hören wir die Scholien der Calc.: yadi pūyo bhavan samyatam itahpurban bhavatagnimitrena baddham dryyasacivam çreshthamātyam mama çyālam īmuñcanti tadā mādhasenasam apy aham bandhanat sadyo moktā mocanakartta ayām ity arthah.

Zunächst wird mau Mauryaminister als Eigennamen höchst selten finden. Im ganzen Drama geschieht der Maurya keine Erwähnung und ohne Zweifel haben wir es mit einer gelehrt sein sollenden Deutung zu thun, die dadurch hinfällig wird, dass der sogenannte „Mauryaminister“ ja grade der Minister des Yajñasena ist und 84, 13 schlechtweg yajñasenaçyāla genannt wird. Er ist also yajñasenasaciva wie 79, 15 Sumati mādhasenasasaciva genannt wird. Der Minister des Yajñasena wird nicht mit Namen genannt, sondern nur seine hohe Stelle und vornehmte Verwandtschaft mit dem Fürsten von Vidarbha, dessen Gattin seine Schwester ist. Die nördlichen Hdschr. lesen mit Recht áryam s°, das der Calc. Scholiast vortrefflich erklärt. Im Munde des Vidarbha-

fürsten gewinnt der Ausdruck *arya* an Bedeutung „meinen hohen Minister oder vornehmsten Rath“ Trotz der Schwagerschaft ist er kein selbständiger Dynast, sondern nur erster Rath und Dienstmann des

• Yājñasena

Z 16 T om mayi, D mavyayā — AHb vyaharaty°, HaCalcBbCD wie wir

Z 17 In T endigt die Rede des Königs mit *anatrāyṇah*, dann spricht der Minister *Vahatīkah*, *prakṛty°* bis einschliesslich *vidarbhaḥ* und dann wieder der König bis *ajñapaya* — BbCDT *pratikulacari*, T °cari ca, ABHbCalc °kari ca — Ha om me

## S 10

Z 1 ABHb *ghatavyapaxe* Ha *yotavyapaxasth°*, Calc T *yatavyapaxe* — ABC *purvaṃ samkalpitam unm°*, H<sub>1</sub> *purvasamkalpitasth° unm°*, HbCBb *purvasamkalpitam unm°*, E *purvasamkalpitasyonmulo°* Calc wie wir — T *pramukhadandac°*, D *pramukhaṃ rajacakram*

In Ha wird *dandacakram* glossirt durch *senasamuham* es ist also kein Strafheer, sondern ein Heeresheil überhaupt Die Ausdrücke *dandacakram*, *dandanika* (Str 78), *senacakram*, *rajacakram* bedeuten alle dasselbe vgl auch *viadanda* Siegesheer 71, 6 Bb

*purvasamkalpita* d i „früher beschlossen“ kann sich füglich nur auf den Zweck des Krieges, auf die Vernichtung des Feindes beziehen und darum die Lesung der Calc. allen andern vorzuziehen *ajñapaya* c acc ps und das abstr. „befehl dem Heere die früher beschlossene Ausrottung des —

Z 4 C om atbava

Z 5 D *dr̥ṣṭam evaḥ* und fügt hinzu *uktam hi*, wofür BbT *kutah*

Str 8a Hb *prakṛtiṣu rudha°* gegen Sinn und Verstand — b ABHb Calc *samropaṇa°*, CDEBbT *samrohina*. Unter dem Feinde dessen Herrschaft erst seit kurzem besteht und in den Herzen der Unterthanen noch nicht fest wurzelt, ist *ajñasena* zu verstehen der beim Tode des Oheims sich der Herrschaft in *Vidarbha* bemächtigt hat Seine junge Herrschaft gleicht einem Baume, der nach dem Versetzen (*samropaṇa*) desselben auf einen andern Boden noch keine neuen Wurzeln getrieben hat Ueber *sakara*, *yukta*, *varam* und aa c. infin = infin pass s zu Vkr S 227 247

Z 8 9 D *avistatham idam eva tantra°* T *avistatam mantravacanam* — D *nimittham upadaya*, T *idam evadaya nim°* — D *senacakram* T *senā*

Man hüte sich *avist°* *tantra* imperativisch zu fassen mit verstandenem *bhavatu* (Z 8 *ah suho* etc ist reine Frage) Eine solche Auslassung des Imperativs verstösset gegen die Grammatik oder was hier dasselbe

gegen ein logisches Denken. Bekanntlich wird die sogenannte Copula oder das formale Band zwischen Subject und Prädicat häufig weggelassen. Wenn dies auch in den Formen des Indicativs zulässig so müssen wir doch diese Freiheit in den bedingten Sprachformen zurückweisen, denn ein bhavatu, syat ist nicht mehr nackte Copula, es fügt dieser vielmehr etwas Neues hinzu, eine besondere Färbung der Aussage, als da ist Wunsch, Befehl, Bedingung, Möglichkeit und mit der Weglassung würde auch diese Färbung der Aussage schwinden, also 2 Dinge auf einmal, nicht bloss das formale Band zwischen Subject und Aussage, sondern auch die besondere bedingte Art dieses Bezuges, also ein Theil der Aussage des logischen Gedankens selbst. Ausrufe, Zurufe, Anrufe, Grüsse, Befehle, Wünsche u s w werden häufig in elliptischer Form ausgedrückt, auf die daher die Gesetze des ausgebildeten Satzes keine Anwendung finden. Zu dishtya, svasti, svagatam, aviha, açaryam, kashtam ergänzt man eben so wenig etwas wie bei „Glück auf Guten Morgen u dgl.“ Bei Prohibitivpartikeln steckt der modus schon in diesen z B ma tavat, ma maivam nicht doch! tantrak\* bezieht sich auf die in Str 8 ausgesprochene allgemeine Wahrheit samudyogyatām erklärt Kat durch pravartyatam d i werde angetrieben zum Handeln

Z 11 DT parjasaṣ ca d i verbinden unmittelbar mit nishkrantah. Die Dienerschaft umsteht den König zu beiden Seiten nach der Ordnung ihrer dienstlichen Obliegenheiten vgl vibhavatas 21, 1

Z 13—16 D om vidushakah BbT tattahoda, D tatthabbavada, die aa tattabb\*, in C fehlt s. E vaassena für ranpa — T cindehi — E jaha alle aa jaha — D me cittaditthapadikidi, T jadichchiam dithhap\*, Calc jadichchaditthap\*, E jaditthaditthap\* — HabCDT padikidi (so), C pakidi (d i prakti)

Z 15 D bhodi tti, ABHabCalc.E hodi ti, Bb bhavetti, T bhavetti — BbCD mae vi taha kidam, om tam T mae cindidam taha kidam a, ABHabCalc taha k\* (so hes) — HbK dāva

¶ 16 ABHabBb om iti

Z 17 18 T ayam api (so) aparah — D om upasthatah und liest asma kam karyantarasaiva Minister für die Müssesstunden, in denen der König frei ist von Regierungsgeschäften

Z 19 AB batthadu offer b mit v in ABHab verwechselt, eben so tth und ddh. Die Phrase entspricht unserm Glückauf!

Z 20 D die scen Bem fehlt und liest ita agamyatam

## ¶ 11

Z 1 Dupāyadarçane (ohne upeya) HaBbCEKT upeyopayad\*, ABHbCal

wie wir — C vyavrtam, Hab vyavrtam d 1 Doppelschreibung = vyaprtam und vyavrtam So auch Str 34b 39d Katayavema erklärt upeyopajadarçane upeyaśya sadhyasya malavikāsaxaddarçanasya upayadarçane sadhanajñane te prajnacaxuh pratubhadrshih | Wir entscheiden uns für upayopeya und verwerfen somit upeya als part fut pass = sadhya efficiendus, fassen upeya vielmehr als Substantiv upaya und upeya stammen beide von  $\gamma$ i und zwar liegt dem upaya die Form ayati, dem upeya eine Form aiyati (d 1 iy st y) zum Grunde Die Antwort des Vidushaka paoasiddhim verlangt für upeya eine dem eiddhi entgegengesetzte Bedeutung: der Ausführung eines Planes steht gegenüber der Entwurf desselben Dafür lesen wir 32, 6 in HaT uva ovakkhevo, in K bloss uvakkhevo, welches Kat erklärt kopatopaya-kalpanam „das Schmieden, Entwerfen eines listigen Planes“ Unser upeya entspricht dem upaxepa, beide Ausdrücke upayopeya und upayopexa decken sich Der Sinn der spitzfindigen Einkleidung läuft auf die einfache Frage hinaus „hast du schon einen Plan ersonnen, entworfen?“ Dem schliesst sich nun die prahlerische Erwiderung des Vid genau an Die Frage des Königs bezieht sich auf den dem Vid gegebenen Auftrag cintehi dava uvāam 10, 13 II „ersinne einen Plan“, was offenbar unsere Deutung stützt und zwar soll Vid einen Plan ersinnen, wie der König die nur zufällig im Bilde gesehene Malavika nun in Wirklichkeit zu sehen bekomme

Z 2 D bho payojanasiddhim (so) p\* prayoga entspricht dem vorhergehenden upaya = Plan

Z 3 D hat die scen Bem saharsham, zwar passend, doch fehlt sie in allen übrigen Hdschr

Z 4 D karne und via fehlen — HaD evam ityav\* C via fehlt. E evam eva, Bb evam via Die scen Bem ityav\* fehlt in II und Bb

Z 5 6 D sadhu v\* sādhu, om nip\* upakr\* und idanim C nipunattaram (?) — C daradhigata\* — Ha vayam tvam aq\*, Calc vayam tvaq\*, in den aa fehlt tvam resp tva T açamsamah, om kutah |

idanim gehört zum Folgenden jetzt d 1 nach einem so geschickten Anfange — vayam aq\* hoffen wir nämlich paoasiddhim das Gelingen des Planes, tvam daher nicht passend

Str. 9a Hab saprativandham BbKT artham sapratib\* (karyam fehlt) — AB apigantum st adhig\* der aa Les sahayavan st mah\*

b\* Alle cdd sacaxur api und gut „trotz der Augen sieht man doch nichts in der Finsternis ohne Leuchte“, sprichwörtlich

Z 9 10 DTbahu fehlt — Ha evanayor, T om eva, E om avayor (evadhare), D avayor adharabhivayaktir bh\*

- Z 11 12 ABCHa om akarnya — E tvatsunīpā\* (wo sunītam = sunīti) Bb tvann tip\* om idam D ordnet pusi pam idam udbh\*
- Z 13 HaEK damsīadī, D airenā pekkhissadī (so) die aa dekkhissasī C dekkhasī T dahkhissasī (so immer in KT, nie dekkh)
- Z 14 D praviṣṭya — T kancukiyah und so fort Z 15 12 1 3 14
- Z 15 16 T om deva — BbDT om itī das aber nothwendig dī der Kammerer sich eines fremden Auftrags entledigt
- Str 10a AB gaṇadāsaṇ ubh\* DT \*dasau ṇ ubh\* HabBbT bei ai dēn und zahlen das Folgende als Vers D ubhav apī navacaryyau — BbC DT \*jayodyataṇ ABHab jayeshīṇau Calc E \*jayaishīṇau (so 1)
- b BbDT icchatah st udyataṇ der aa — T vivadināṇ C vivagariṇau (so) H qarīṇau aller aa dī „wie zwei verkorperte Pantomimen“ vgl Str 5 bhavikam und Str 30 bhavo bhavam tudatī

## S 12

- Z 4 BbCT haradattah D prathamah die aa gaṇadasah — BbDT avalokya. — Bb fugt tathā hi h nzu als Einleitung zur folgenden Strophe
- Str 11a Hab na ca viparicito die aa wie wir Bb agamyaṣ st aramyaṣ der aa — b Ha upaṇisī D upaṇī — d D tathā ca st sa eva der aa
- Ueber doppelte Negation = nachdrucklicher Bejahung s Vikr S 261 Mal 83 96 Çak 10 Ferner über Verdoppelung (navo navo) s Vikr S 306 f
- Z 9 BbCT gaṇadasah D dvitīyah — abaha st mahat khalu om tathā h — BbT puruṣadh karam
- Str 12a C \*puruṣabh matapr\* ABE \*matah pr\* st \*matapr\* der aa als Beiwort zu dem in asmi steckenden aham
- simhasananīkacara „um den Thron sich bewegend“ heisst der Kammerer — iva in d steht hier seinem Begriffe voran wie öfter im Verse
- Z 14 C upasarpīyatam BbCalc D upasarpītam (3 du imprt par) AB HabB upasarpītam (3 du potent par) wie 77 11 T upasarpīto bh\*
- Die Correctur upasarpītam ruht wohl daher dass maṇ sarpetam für 3 du Atm h elst d es aber nicht gebräuchlich ist
- Z 16 17 E om svag\* bh\* — D asanam tatrabh\* om tavad
- Z 18 E upavṛtatah
- Z 19 20 HaE ç xopadeçak\* — D ariyabhyām st acary\* — CD mamopastī anam st atrop\* und D fugt noch kṛtām linzu das in Ha als Glosse am Rande bemerkt wird Bb ācaryayor upasth\* T saḥapasth\*

## S 13

- Z 1 2 D mayā tāvat sut\* — CDBbT lassen su vor tārtha und ç xita

weg, E nur vor *çixita* *satirtha* ist ein guter Lehrer wie *katirtha* ein schlechter — T *dattamiyogo* *ṣsmi* C *dattamirayogaç* *casmi*, D om as mi, Bb *dattaprayogo* *ṣsmi* (om ca) ABCDHbCale *devya* *devena* ca, Ha om ca Bb setzt das Lesezeichen hinter *asmi*, Cale, ein Komma nach *devena*, beides falsch, weil *asmi* zu *parigṛhatah* gehört, „nachdem ich“ u s w

Z 11 Cale D *radham* st *drdham*, — BbC om *tatah* kim

Z 4 5 HaCD om *vyam*, Bb om na — D *tulyo* *ṣṣityadhi*\*

Z 5—8 D *ayam* me *pr\**, BbCT *eva mayi* *pr\** — ABHaETBb *parivadaratah*, D *parivadaparikarah*, CHbCale wie wir — Tbhavatah D *atrabbavatah* — C *mama casya samu\** E om *mama ca* — BbD om *itu* — Hab om *tad* vor *atrabbavan* D statt dessen *tatrabbavantam açu çastre* HabBbCD *çastre prayoge* ca E *atrabbavan mam çastre prayoge* ca AB wie wir = D *vimṣṣatu devah* | *deva eva* — HaC *viçeshatah* D *viçeshavit* Bb *praçnikaç* ca, schlecht „der König allein ist uns ein einsichtiger Schiedsrichter“

Es geht doch etwas zu weit bei einem Könige die theoretischen Kenntnisse in Tanz und Mimik vorauszusetzen er kann nur die praktische Ausführung beurtheilen Die Prüfung findet hernach auch nur in der Praxis statt, darum verdient *çastraprayoge* in AB den Vorzug

Z 8 11 *samakkham* CE pa *pnadam*

Z 10 T *deva prath\** Es bezieht sich auf den von *Haradatta* ausgesprochenen Gedanken

Z 11 12 AB om *tavat*, Bb *tisṭhatu tavat* — T *atrabbavatu deva* Alle *edd manyate*, nicht *manyeta* wie man erwarten sollte Der König spricht im warnenden Tone Aehnlich das *ṣut* 20 8 — Bb *tat ta syah* — BbT *kançikya saha*\* — Kat *nyayo yuktah vyavaharo vira dah* vgl 9, 16 *vyavaharatu*, 15, 12 *vyavahara*

Z 13 D *bhanadi*

Z 14 T *ubhau* st *acaryau*

Z 15 16 D schaltet die scen Bem ein *kançukinap vilokya* — T *pra stāpam* wo p für v wie *oster* auch in der nördlichen Gruppe

Z 17 T wieder *kançukiyah* und so hernach

Z 18 D om *devya* Bb *sahiparivrajaya devya saha punah pravicya*.

Z 19 DE *bhavatyau* dafür Bb sogar *deva dharipi* Der Hämmerer richtet seine Worte an die Hauptperson, die Königin und diese spricht daher sofort

/ 20 21 BbD *deva* st *dharipi* — C *samprambho* BbDT *samprambho* D om *gnadassan a* — DT *kadhmi* Ha *pekkim* T *dekkhasi* alle na *pekkhasi*



## S 14

Z 1 ■ T schickt devī voraus — T sa st na Bb na cī parajiyate ke  
naciṭ gan° — ABH<sub>a</sub>Calc E prativadino, in AB corrigirt ven 2ter Hand  
°vadina auch Hb °vadina CDT pratidvandvino vgl Vikr 44 ■ pari-  
hadi sacido und Mal ■ 6 7 padichandado huadi oder mit CD parih-  
adi Uebers „furchte nicht die Entmuthigung (avasada) deiner  
Partei“

Z 3 4 ET om vi — D taba vi fehlt — D tassa pauttanam (so) BbOE  
se pabanattapam (d 1 pradhanṭvam) T pahavaṭṭtanam, die aa pa-  
huttanam (= prabhutvam) — ABHbCalc CE ubaharadi Bb °harai  
Ha karodi

ja: vi evvaṃ wenn dem auch so ist so verleiht ihm doch (taba vi)  
die Gunst (parigraha 25 5) des Königs das Uebergewicht

Z 5 6 HaE adhiraṃj° st ayi r° der aa — D atmano mahimānam ta-  
vac cintaya (ohne bhavati und paçy) auch O tavat st api, sonst wie  
wir HaBb api tavac c°, E setzt api hinter bhajanam T ayi rajni  
çabdasya bhaj° cintayatu tavat bh°

Str 12a Bb bhasvaratvam st bhāsuv° der aa — CDTBbCalc ■ bhanob  
parigrahad analah ABH<sub>a</sub>b wie wir Jene Lesung besagt „das Feuer  
gewinnt ausserordentlichen Glanz begünstigt von der Sonne“ während  
die unsrige entsprechend dem candro §pi der andern Hälfte bhanub als  
Subject nimmt „die Sonne gewinnt hobern Glanz durch den Beistand  
des Tageslichts auch der Mond gewinnt Majestat (majestätischen Glanz)  
begünstigt von der Nacht d 1 von der Helle der Nacht“ Ueber diese  
seltsame naturwidrige Vorstellung vgl Pāncat I Str 266 Vikr S 322  
besonders Str 158 saryah samardhayaty agnim agniḥ saryam avatejasa  
Ragh IV 1

Z 9 10 ABHbCalc CE aviha 2 T aviha 2 Ha avida 2 in D fehlt s s  
Vikr 8 208 Dem dort über vidh und vid Gesagkten fuge hinzu vrtas-  
ya cid vidud yena marma quo (telo) vrtas ferat corpus Rv I 61, 6  
vrtasya rveda marma ib III, 3° 4 hṛdayavidh herzdurchbohrend ib  
I 21 8 marmavidh AV II 10 26 çabdabhedm und çabdavedm Ber-  
wort Arjuna s „nach dem Schall treffend“

D avi uvatthida pīṭhamaddiyam panditakosikī (so) purokaria. Alle  
codd schreiben pīṭham°, Bb pīṭhamadīam E °kosiam — Bb parāka  
dua devī, T devī dhārim Wenn aber ABH<sub>a</sub>bCECalc. nach vorausge-  
lendem devī am Ende noch einmal tattabhodī dhārim wiederholen so  
ist dies ein überflüssiger Zusatz pīṭhamardika bezeichnet ein Weib die  
der Nuyikā hilft ihren Geliebten zu erlangen Hi rnat spielt Vid an

auf die Beschützerrolle, die Parivrajka zu Gunsten Malavika's spielt  
s Bb zu 13, 12 S 120

Z 11 Ha evam hrsbtah | yaśha T hat nur esha

Str 14a DE yativeçaya C yativeshaya — b C trayiva vīgrahavatī sam°,  
auch Ha lässt eva aus, ohne dass es wie C trayiva liest

mangalālamkrta im gluckstrahlenden d i in reichem Putz,  
während Parivr in ein einfaches Bussergewand gekleidet ist Auch  
67, 8 wird Kauçikī genannt jadivesadharinī und doch sagt sie selbst  
78, 21 kashaye grāhe d i rothes Ober und Untergewand, was noch  
kein Zeichen dass sie Buddhistin ist denn diese trägt nicht einfar-  
bige Gewänder sondern ein rothes und gelbes Gewand Das kasha-  
yam vastram tragen Brahmanische Büsserinnen Sav 3 18 vgl kasha-  
yavasana Nal 24, 9 Demnach müssen wir den Dual kashaye von zwei  
gleichfarbigen Gewändern verstehen, deren Stoff armlich, während  
die Königin in drei kostbare verschiedenfarbige Gewänder ge-  
kleidet ist

Z 14 T upasrtya

§ 15 ABCBbT bhagavatī abhi°, trotzdem es Voc., die aa wie wir

Str 15a D mahavamçaprabhāvayoh E mahasaraprabhāvayoh sadrçoh  
xam° — b C dhāranibh° D dharitabhuta° — çatam samah Die Aus-  
gaben und die meisten Hdschr schreiben çaracchatam aber Hab çara-  
chatam dharinī und bhutatdharinī „Erhalterin aller Wesen“ stehen hier  
in Parallele bhutidh° ist Beiwort der Erde, die darum auch sarvasahā  
heißt Ihre Geduld wird gepriesen und dient dem Menschen zum  
Vorbilde śhishnūte dharasamah Mah I 2312

Z 19 HaD devī st dharinī — D jayadu 2

## S 15

Z 1 ABCalc sarve up°, D sarve up°, Bb sarve yathocitam up°

Z 2 3 E om bhagavatī — D om atrabhavator — EHbCalc paraspa-  
ram, HaBbCT parisparena vi°, AB paraspareṇabhaviṇ° — ABHbE  
tatrabhavatyā AB prīçnikam padam — Bb janaśamgharṣho jātyā |  
tad atrabhavatyā, — T janaśamgharṣaj jato vīādah | tad atrabhava-  
tjā — DCalc s J adhyasamyam

Da der König seine Worte direkt an die anwesende fromme Büsse-  
rin Parivr richtet so ist bhagavatī allein zulässig und atrabh° BbT,  
noch mehr tatrabh° ABHbE zu verwerfen

Z 4 5 T om sasmitam — DE om alam up° — D kṛp satī p°, ob-  
wohl fragend ist das Fragewort kim doch nicht nothwendig der fra-  
gende T on reicht aus CT pattane saty api gr°

Z 6 7 BbCT mā mṛyam L evam — HaC bhavati a, vorher — E

abute (?) st. aham HaC *opatinav avam aham devī ca* T *opatinav anayor anyogyav aham*

Z 8 9 Bb ubhau st acaryan — Bb bhavati D *madhyo bhagavati* | sa khalu gunadoshan ebetum (so) arhati

Z 10 D om raja — C *vidah st viv* BbT *vivadavistu*

Z 11 12 D om deva, schreibt eva für hi — Hab *vikya<sup>o</sup> st vigo<sup>o</sup>* — BbCT om va In BbT spricht der König die Worte katham u s w

Z 13 14 Hab puchasi, die aa pucch<sup>o</sup> resp puchch<sup>o</sup> — C om tida D *tatreda arh* (so) na me ruccat T *jadi mam puccasi* (so) edanam om tada — C *javiā A om na* | T *roayi* (so), K *roayadi = rocate*

Z 15 16 HaCom devī, Bb na mam devī—arhati, D devī samanvidyena *paribhavanīyam mantum arhati*, ABHbCalc E *vidyatyā*, C *vidyatah*, Bb *vidyatah*, D *vidyen\** ABHb *paribhavam*, HCalc ODEBb *paribhavanīyam*, T *paribaranīyam* — CD *mantum arhati*, Calc v l *mantum arhasi*, Bb *annmantum arhati*, Calc *avagantum arhasi*, ABHbE wie wir

vidyena vidyatas und vidyata stammen alle von vidya n das Wissen, vidyata ist davon abgeleitetes subst. abstr. „die Wissenschaft“ Statt *paribhavam* hatte ich mit der Mehrzahl der Hdschr *paribhavanīyam* als schwierigere Lesart in den Text setzen sollen vgl *rajanīyam = raxana* Mal 62, 15, s zu 65, 3 79, 12 Wörtlich „lass mich nicht erfahren die Erniedrigung durch gleiche Wissenschaft d : dadurch, dass du unser Wissen gleich setzest“

Z 17 18 HabK bhodi st bho ABCalc, in E fehlt s BbD statt dessen devī, in C ist davon nur die Silbe vi übrig T *hodu bhavadī* — ABHbEBb *dekkhāmo*, T *dakkhāmo*, DCalc K *pekkhāmo* — A *varibhasamvadām*, BbHbCalc *uarambharisamvadām* (= *udarambharis<sup>o</sup>*), Ha *samrambhas<sup>o</sup>*, Bb *urambhas<sup>o</sup> = urabh<sup>is<sup>o</sup></sup>*, C *urattasamvadāh* (so), DEK *urabbhasamvadām*, T *urabbhasamvado* (so)

Es fällt in die Augen, dass *uarambhari* Schlemmer zur Bezeichnung der Künstler ganz unmotiviert ist. Zudem passt der Ausdruck auch nicht in die dramatische Fuge, wo nur vom Wettstreit der beiden Künstler die Rede. In den Zusammenhang passt allein das Bild von zwei stössigen Widderu *urabbha* DFKT d : *urabhra*. Diesem Bilde von 2 Widderu entspricht nun aber *samvāda* Unterredung keineswegs. Ich halte daher diese Lesung für verdorben und vermute, dass hier wie öfter p mit v vertauscht ist. Diese Annahme führt uns zu der passenden Lesung *urabbhasampadām* d : *urabh<sup>ra</sup>sampadām* „den Zusammenstoss der Widder“. Was die Königin *vivada* einen Wettstreit nannte, nennt hier Vul wützig „Kampf zweier Böcke“. Weiterhin Z. 20 nennt er sie auch zwei wüthige Elephanten.

- Z 19 D om nam und schreibt \*piyosi, T kaham kalahappiyosi (so)  
 Z 20 21 D devī ma evam, om candi, in CE fehlt die ganze Phrase —  
 E devī (so) kalah\* om annonna Bb ma candi, schlecht denn bei  
 Kalidasa kommt ma allein in der Bedeutung nein nicht vor, sondern  
 immer mit evam tavat khalu, noch öfter wird ma verdoppelt ma mai  
 vam 15, 6 BbCT 24, 6 s Haag zu d St

ABC ronnakkalappianam, Ha om ma evam und annonna liest  
 candi kalah\* BT \*kalahidanam (= kalahitayas) HabCalc DEK wie  
 wir —

C mattahatthi, Calc T \*hattnam, Ha \*hatthanam, Hb \*hatthiam —  
 Ha ekadarassim, Hb ekkad\*, Bb ekatarassim, D ekadarassim, T ek  
 kīdarammi, K ekkassim — D anude ggado st anūde kudo

- Z 22 23 Bb \*sausbthavabhinayam, T svayagabhinayasausbthavam —  
 ABBbDT bhavati, in Ha fehlt s Als Anrede an Parivr bhavati falsch,  
 sie erwiedert sofort

## S 16

- Z 1 D om tad idanīm — Bb atah kīm ohne pīram, schlecht — E pra  
 tyayitavyam, alle aa wie wir vgl mocayitavya und mocitavya 9, 13  
 pratishthapayitavya und pratishthapitavya Str 16 Glosse bodhayita  
 vyam — C tad evam, schlecht tad eva = dasselbe bezieht sich auf  
 Folgende

Str 16a ABHbEK cīshta kriya, T cīzakriya, D cīshtah kriyah — sam  
 sthah Calc Bb cīshta kriya

Da cīshta keinen andern Sinn haben kann als utmasamstha, so ist  
 es als tautologisch unbedingt zu verwerfen und entweder mit T cīza  
 kriya oder noch besser mit CalcDBb cīshta zu lesen entsprechend dem  
 parallelen viśeshayukta d 1 cīshta ist = viśēṣhta

d K pratishthapitavya gegen die Vermass AHbF\*) evam st eva

Sinn die eigene, persönliche Kunstfertigkeit des Einen ist ausge  
 zeichnet, die Lebrgabe des Andern ist ausgezeichnet, nur wer beide —  
 eigene Kunstfertigkeit und Lehrtüchtigkeit — in ausgezeichnetem Grade  
 besitzt, verdient den ersten Rang unter den Künstlern

sāṅkṛantī glosst Kā cīśhyesha kṛyāsāṅkṛamagat vgl kṛyāsaṅ  
 kṛanti Str 19

- Z 7 7 ■ Lies sudam D ayeḥ — K bhavadī — H eso se pī — Calc  
 pāṇḍitatho Hab pāṇḍidattho, die aa wie wir — Bb uvadesadam  
 gany, T \*dam-age D \*vāṇḍam-agado die aa wie wir — C om ti  
 aber notwendig weil er die Worte der Parivr anführt. pāṇḍitatho,

\*) Hier tritt die Collation der Hdschr F ein

„voll gelehrter Gründe“ d h sie wird dabei ihre Gelehrsamkeit auskramen pindidattho dagegen ist zweideutig, was dem Wesen des Vid angemessener ist d h es kann dasselbe bedeuten wie jenes „voll gelehrter Gründe“ oder auch „voller Vortheile“ mit Anspielung auf die fette Pfrunde des Theatermimen, auf die er schon 15, 17 18 angespielt und die er auch 17 18—20 hervorhebt

Z J param rucitam nah, D paramaruciram idam nah Bb param ucitam, wohl Deutungen von abhimatam C param anucitam, verkehrt

Z 10 fehlt in D — T devi evam eva sthithi Bb deva evam sthitam eva E nur evam eva „so ist es“, womit Ganadassa sein Einverständniss erklärt

Z 11 12 D om una, hest jadā mandamā malinchi (l \*di) tada nam a ari° d° T jada mandamehavini — malinū ta(dā) aar° d° nam Ha ja da puna E mandameha, C amedhavini Bb amehavini — malinaei tadā aar° doso nam auch HaCE doso nam, DCalc tada nam aar° doso In ABHb fehlt nam, was nicht hindert dass der Satz als Frage gefasst wird

nann nam steht gewöhnlich sei es fragend oder bekräftigend am Anfange des Satzes 15, 22 17, 17 18 21 5 24, 5 27, 2 29, 14 32, 5 seltener in der Mitte desselben wie hier in DCalc 25, 8 19 37 6 am seltensten am Ende desselben wie hier in HaCEBbT und 80, 8 Çak 27, 3

Z 13 14 D om devi, hest evam evam ip° Bb evam upapadyate, her nach eva st api

Z 15—17 HaD atmagatam | — D kadham daqi om prakaçam und hest ai alam | Hab kahim st kham Bb kaham dānup | ganadusam vi lokya | janāntikam E bloas prakaçam ohne ganad° vilokya T janantikam | ganad° vil° | daqim alam — puria | prakaçam | virama u. s w

Die Königin spricht zu Parivr, ihrer Begleiterin (janāntikam) laise die Worte kaham dāpim dann laut zu Ganadīsa alam u s w Bb alam eassa (= etasya) ap° — Bbk uchchahakalaçam m°, T uccahakalamagoraham, C ussahakarāmam F ucchahakaragam, H uvvahakaranam Alle cdd ohne Ausnahme magoraha, eben so in der Urwaç — CDBb KT puria, die aa. sampuria. — ABEG om virama — ABEL D qirat thaado, Hab qiratthaarambhado, E qiratthav lo samrambhido, CH F wie wir

Z 18—20 DI sangidae padam lambhīa : AB sangidāḥ adauvalambhīa Ha \*padam uvalambhīa HbCalc. \*pa lovalambhīa L sang daam padam uvalabhīa C sangidāvadeseṇa sarasā, HbT sangidrovadesam uvalā kīp sar° Die nordlichen, westlichen und südindischen Hdschr lesen ohne Ausnahme modasam, die 3 bengalischen modasam — Bb klāda

manassa — Calc D kim de muhaniggahena (= mukhanigro), E kim asulahanigga, om de T kim de na dena salah\* ABHAbCBbKT sula haniggahena viv\* — Kat übersetzt samgitapadam labhdhya varasva tyupayanamodakan khadatah kim te sulabhanigrahena vivadena

Mit samgitakam bezeichnet Kalidasa speciell das national indische Drama, in dem die prosaische Rede mit Versen durchflochten und mit Tanz und Gesang geschmückt ist 3, 11 hiess es *rabhyatām samgita* kam „es beginne die Vorstellung des Drama's“ samgitapadam oder noch deutlicher mit DF samgitake padam bezeichnet die Stelle als Mimenlehrer beim Theater, wie wir sagen würden, eigentlich beim Drama

Z 21 22 DF schicken aryagantama voraus, — T evayam artho BbT devivacinasya — Bb om idanim, CDF statt dessen idam

Ganadasa rechtfertigt sich, warum er der Aufforderung der Königin Z 15—17 nicht Folge leisten kann. Allerdings, erwiedert er dem Vid, ist das der Sinn der Worte der Königin, wie du sie auslegst, doch höre nun den Spruch, der in diesem Falle (idanim) angemessen ist. Wiewohl sich dies zunächst auf kim te salah\* viv\* bezieht, so muss es doch auffallen, dass der klare Gedanke der Königin virama u.s.w. noch gedeutet wird und da auch die Hdschr im Ausdruck schwanken so dürfte virama niratthado ar\* ursprünglich nicht im Texte gestanden haben, sondern ein späterer deutender Zusatz sein

## S. 17

Str 17b D upexamanasya st titix\*

■ HaCEHnT jivikaivz, ABHbCalc wie wir

d HabBbT schreiben vanyam

jivikajai wissen Kunst (agama) nur dient zum Lebensunterhalt, jivikaiva wenn die Kunst nur Lebensunterhalt ist — jenes besser

Z 5 ■ HnL airovagada, D airovanada lkhv (so) aivz om de K airo vanidra aivz ap\*, die aa wie wir — BbCT ungehörig vo st de s zu 7, 17 — BbT ta avarimishh\* urad\* ananani (T ananani = anyayyam), om una D avarimicetovadesu anahinra prasane vijje — BbCT pra sanani, T vausanam ABHAbCalc avedanani

Z 7 BbT om me „Deshalb eben dringe ich darauf d h eben weil der Unterricht erst kurze Zeit gedauert hat, muss ein Erfolg um so glänzender für meine Begabung als Lehrer sprechen

• Z 8 D om dure vi — D damedha, CK damedha, F damedu, Bb dam ethz, die aa wie wir T dka ti bhavah dure vi —

Z 9 10 Dies nyayam DFHAbbT om devi — T naita nyayam

Z 11. ■ ABHnT om janantikam — L samjappannip ■ jaggo, Bb ja

gatiṃ D maggantim, K jaggadim Cālc Ha jaggatiṃ, Hb jagantiṃ —  
T kim pasutam (so) karesi, Bb sutim mam, Hā sutiam kaṭosi —  
ABHa om it

Z 14 BbT fügen vlokya hinzu, von dem die aa nichts wissen

Str 18a D atrabhavati parā bhavati, auch T bhavati und doch atrabha-  
vataḥ — b, D ṣpi bhavati, om hi — Hb katumvinyah Zu karani-  
kopis ergänze bhavanti „zürnen nur mit Grund d : nicht ohne triftigen  
Grund, selbst wenn sie ihre Gatten beherrschen

Z 17—20 T śakalanam i — Bb appano, die aṭ attano D sauca(ṇ) jeta  
attano vakkho r\* E sapakkho (s zu 68, 18) — DBbT rakkhāvavo  
tti, wo ti anzeigt, dass = der Gedanke der Königin Besser fehlt ti  
in den aṭ d : Vid spricht dies in seinem eigenen Namen zur Pariv  
— Z 18 CDETBb om nam — D kovadesena BbE kovavāṇa  
— D padittado, — Z 19 D om vi — CDBbK uvadesena, ABCalc uvade  
sadaṃsānena, HabT \*damsāpēna HbK niṇṇādo, ABHa ṇihlādo, D uvade  
senāṇihlādo Calc niṇṇādo, Eṇṇūdo oder ṇihlādo (nirṇita?) Taṇṇuno,  
Bb niṇṇuno, Omno — BbCD bei Hab trennen mit Recht \*damsāna na, so  
dass nā niṇṇādo oder vielmehr nā niṇṇādo = anivano in T Worthich, selbst  
ein sehr Gelehrter wird beim Zeigen seiner Unterweisung nicht geschickt  
d : ungeschickt (anivano T) : niṇṇādo — niṇṇāta kundig, erfahren,  
geschickt in etwas c loc Cālc ed B 65, 1b Wenn niṇṇāta im PlW  
auf ṇāna + ni zurückgeführt wird, so muss ich mein Unvermögen be-  
kennen diese Begriffsentwicklung zu begreifen, bin vielmehr der An-  
sicht, dass das Wort auf jna + nis zurückzuführen, dessen dentaler  
Anlaut (d jna) dieselbe Abstreifung erfahren hat, wie im Send ṇāna und  
im Slavischen ṇāna u Es sollte eigentlich lauten nis + ṇāna niṇṇā-  
ta, endlich ward ab durch den folgenden Sibilanten verschluckt und so  
entstand niṇṇāna Dies Untergehen eines Zischlautes vor folgendem  
Zischlaut findet im Veda regelmässig statt vor Doppelconsonanten mit  
anhebendem Zischlaut Hier und da geschieht es auch in gewöhnlichen  
Sanskrit z B niṇṇāyuta Cālc 80 selbst ausser der Zusammensetzung  
z B kanthā st statt kanṭhā st Cālc El CV, nipun i str Vi 32, 16 Hab

## S. 18

Z 1 D vram jana grānti (i grānti) Wie oft in zu 8, 2 gesagt worden  
und dieser Plural in D bestätigt ist der Ausspruch allgemein „so fassen  
es die Leute auf, so urtheilt die Welt“

Str 19a HaCDI BLT darāyāśhyantam auf man bezogen ABbBCalc wie  
wir — b T i aritust i o st parityakto

Z 5 D itrasanad, T it as\*, Bb aṇṇaṇi uttishṭhati (ohne iti)

Z 6 7 D atmaganam i vicintya i ka gadā BLF wie wir In den aa





Zunächst wollen wir uns vergegenwärtigen, dass das Schauhaus prexagrha ein Theil des Palastes selbst ist, von dem aus das vornehme Publikum der Aufführung des Schauspiels zuschaut. Die Zuschauer (samajikas) befinden sich unter Dach. Die Bühne dagegen war im innern Hofraume aufgeschlagen, doch so dass sich ihr Hintertheil an das Gebäude anschloss. Um auch die Schauspieler (patravarga) vor den brennenden Sonnenstrahlen zu schützen, war ein zeltartiges Dach darüber ausgespannt mit der yavanika oder tiraskarini, die den Bühnenraum wo gespielt ward, den Blicken der Zuschauer entzog. Im Hintergrunde des Spielraumes befand sich noch ein Vorhang pata oder pati genannt, hinter welchem sich die Schauspieler ankleideten, wohin sie sich beim Abtreten zurückzogen und von wo sie auftraten. Zum Behuf des Auftretens ward die pati zur Seite geschoben, was unterblieb, wenn ein Spieler in heftigem Affect, mit Ungestüm auftrat (also apatxepena s. Vkr S. 152 ff). Dieser hinter der eigentlichen Bühne befindliche Raum wird nepathyagrha „Ankleidezimmer“ genannt und wird, wie der Name besagt, ein Zimmer im Gebäude selbst gewesen sein. Die yavanika wird nicht immer streng von der pati geschieden. Bei offenen Bühnen ist auch die pati eine tiraskarini Str. 23. vagga oder vaggaa wie alle unsere Hdscr. lesen, lässt sich nicht mit Kat. durch vargan wiedergeben, denn varga bezeichnet nicht einen Einzelnen, sondern einen Verein von mehreren, eine Gruppe. Eben so wenig lässt es sich mit pekkhagehe verbinden, wie aus dem Obigen einleuchtet. In vannapekkhagehe vermag ich nur einen verunglückten Deutungsversuch zu erkennen, denn auch varna ist ein Collectiv, zudem sind Zuschauerraum und Spielraum von einander getrennt. Wir müssen daher vaggaa zunächst von pekkhagehe trennen und dann anders deuten. Ich führe vaggaa zurück auf valgaka, der witzelnde Vid. nennt die beiden Mimen „Springer“. Diese sollen im Schauhause d. i. in einem Saale des Pallastes selbst die Tanz- und Gesangsprobe anordnen d. i. das samgitam im speciellen Sinne.

## S. 19.

- Z 1 ABHbFK tattabhavado, HbCDEBb tattabh\* — D pesantu, C pesatu, Bb visageha T saddavaha at dudam pesaddha. Ha pesadampdh d. i. Doppelschreibung pesadam und pesadh. ABHbE pesadh. — Hab schreiben immer abava und ohne Leszeichen dahinter. Bb abava — Bb misangaraddo — ABHbCale jjeva, D jjeva, BbKTIIaC eiva — Cf om po — BHbBb uththavaissadi, Ha uvuthth\*, T uthavayissadi.
- Z 3 ABD1 tathetyutt\*

- Z 4 Bb ganad° | devim avalokayati | obgleich Ganad nichts spricht Auch T hat devim für dharinim, sonst stimmt es mit uns
- Z 5 Hab jai bhoda ॥jo, DK vijai (K viai) hohi, alles Uebrige fehlt Calc jai bloda ॥jo, C vijai bh° ॥jo In CBbT fehlt dieser Siegeswunsch ABHlaECalc haben ihn doppelt, indem sie hinzufügen A nam hi jai paricchani ayya<sup>sa</sup> (om aham), H nam vijaapaccatthini aham a°, Calc nam vijaabbhattini<sup>ti</sup> rham a°, Bb na hi vijaapaccatthini aham ॥jo na homi C devi | ehi vijaappaccatthini aham ॥jo, C na hi jaaparipanthini ॥jo om aham T devi | jaappaccatthani ayya<sup>sa</sup> (om aham) Hb DK haben nur den ersten Siegeswunsch, CBbT nur den zweiten, die 27 beide Einer von beiden Wünschen ist überflüssig und da bei solchen Wünschen ein kürzerer Ausdruck überhaupt im Drama geläufiger, so folgen wir HbDK, lassen den weitläufiger umschreibenden weg und bemerken nur, dass pa hi in Ha einen Widerspruch enthält, den Bb durch na homi am Ende hebt „ich bin nicht einer, der deinen Sieg nicht wünscht d i sehr wünscht“ Doppelte Verneinung = kraftige Bejahung vgl Str 11
- Z 6 H sthitau om pra Bb ubhau | prasthitau derselbe Fehler wie Z 4
- Z 7 E itas tavat prexetam, BbT itas tavat acarvau
- Z 8 T acaryau | ubhau vpasrtya — E itau svah
- Z 9 10 D °dhikarastha bravimi — Ha vihitanepathyayoh T viralanapathyayoh — CbT om patrayoh
- Z 11 Ha acaryan st nbhau — Bb nedam apy av° — D upadeshtavyam
- Z 12 13 CDBbT vilokya — D rajakaje, BbT jai idareshu raakajesu ABHla om vi — Ha idasi Hb irisi D isri, E erisi CT idisi Bb st dessen evvam — Bb vvaanunadi T vvaanunada — BbC nam st tado — D tado kadham na klha sobanam BbTD bhase
- Z 14 Bb I raja | devi
- Str 20a I pravrttam st priyuktam — anyatha grah = anyatha kalpay (57, 15) falsch auffassen, missverstehen na maya pray° idam „ich habe es nicht angzettelt“
- Z 17 AB naipathye Dies ist die gewöhnliche Schreibart in südindischen Hdschr s / 10 nnd zu 25 15 — BbCDT mṛdai gaṇabdhā
- Z 18 T sarve akarmāṇāṁ D sarve karmāṇāṁ (wollte karmāṇā?) dadate
- Z 19 T hanta prav° idam sṛṅg° | tatha hi | esha D katha st tatha

## S. 20

Str 21a I om staniti — b H-bCDEKTBb muraṣṭasya AI Calc anugamitasya — c Calc upacita, v l uphita, D upakṛta — I mibrad° — d D mawāṁ st mṛjana

Ich setze zunächst die Scholien der Calc her jumatastanitasṛṅka

bhīh murajadhvanau meghādhvaniṣṇankibhīh ata eva udgrīvair harṣhat  
 ullasitakandhair mayurair *anugamitasya anunad tasya pushkarasya* va  
 dyabbandastha prakṛte murajasya nirhrādini nirhrādīvati madhura  
 gambhīretyarthah | upacī (hi) tath mayurasvaranunādanena bahulibhūta  
 madhyamasvarah taṇnamadheyasvarah tasmāt utthā udbhāva mayura  
 syedam an | *mayuri mayuradhvanisadrṣi* esha (gṛdyokta) marjanā tādā  
 na va manamsi madayati harṣhayati |

Das Verständniss dieser schwierigen Strophe wird durch die ab  
 weichenden erklärenden Lesarten *anurasitasya* und *upacitā* oder *upā  
 kṛta* wesentlich erleichtert und können wir nun der eigenen Deutung  
 des Dichters uns ganz hingeben

*mayuri marjana* ist das Subject das bestimmt wird durch *pushka  
 rasya anugamitasya mayurais* „der Pfauenwirbel der Trommel begleitet  
 vom Geschrei der Pfauen“ und dies ist zugleich die Erklärung von *ma  
 yuri marjana* im Gegensatz zu den Deutungen der Scholiasten *mayurā  
 hūta*, *opriya* oder *esadrṣi*

In c bestimmt der Dichter musikalisch die Tonhöhe des Pfauenge  
 schreis und des Trommelschalls *mayuri marjana nirhrādiny upahita  
 madhyamasvarottha* „bestehend aus dem Mittelton in Verbindung (*upa  
 hūta* = *upacita*) mit dem weit schallenden Trommelschall d h der  
 Mittelton oder wie wir sagen d = Dominante verbunden mit der tiefer  
 tonenden Tonika Das Geschrei der Pfauen ertönt im hohen und der  
 Schall der Trommel im tiefern Ton jenes verhält sich zu diesem wie  
 Dominante zur Tonika Zu diesem künstlichen Vergleiche ist der  
 Dichter veranlasst worden durch das Schallverhältniss zweier Pauken  
 die eben in Dominante und Tonika gestimmt sind

Mögen nun noch die Scholien *Kāṭyavermā* folgen

*jñatastanīṭavīṇai kibhīh | mātṛasya meghasya stānitam garjitam v  
 ṣṇakanta itī te tathoktāh tair udgrīvair utkanthair mayurair cikli  
 bhīh anurasitasya anudhvanitasya pushkarasya vadyabbandamulhasya  
 mayuri mayurapriya marjana manamsi madayati harṣhayati | kīdrṣi  
 marjana | upadītamadhyamasvarottha | upahito yojitā madhyamasvaro  
 madhyamasamjñitasvarah tasmāt uttīshthaty udetitī tathoktī | nirhrādini  
 atīṣayitaninādā | marjana nama pushkāravadanaviceshaḥ |* Noch citirt  
*Kāt* aus dem *bhāratīyam* Folgendes

*māyuri cārddhamayuri tatha karmariviti ca |* c  
*tisras tu marjana jneyah pushkareṣu svarāṣṭrayah |*  
*gandhāro vamaḥ karyah śhaḥ jo daxīṇapushkare |*  
*pañcamas corddhvataḥ karyah karmarīyam svaraṇi ||*

Hiernach bilden 3 Trommeln einen wahrhaften Dreiklang in der Stimmung die linke die Terz (gandhara), die rechte die Prime (shadja) und darüber die dritte die Quinte (pañcama)

Z 5 BbCT om tasyah — Bb samayika, C samavajika, ABHbCalcC samajika D devi cly asy ih pratyantaribhavamah (I pratyantaribho) Die Calc. schreibt bhavama (imprt), alle aa bhavamah tasyas bezieht die Königin auf die (noch abwesende) Malavikā, „wollen wir ihr zuschauen“ Daher ihr Unmuth

Z 6 BbDT atmagatam — ABHbCalcBb schreiben sarve u\*, in DT fehlt s

Z 7 8 D om apavarja und bho C ho st bho — D gachamba, E gacch\*, K gachch\*, T dhira ggacca (so) — HaEK ma tattabhodi, C ma attabhodi, T ma kbu attibhodi, Bb ma kbkhu attabhodi In ABDHb Calc fehlt ma und lhu AF visambadidassadi (so) T vissamvadaisadi und erst hinter diesem Worte steht die scen Bem sarve utt\* (Z 6) Wenn auch mā c fut (66, v Vikr 22, 1 2 Çak 87, 6. 140, 5 ed Ch) zulässig so reicht es doch hin, die Worte im warnenden Tone zu sprechen „geh bedächtig, zeige keinen zu grossen Eifer, sonst wird —“ Wir treffen ferner m c praes im Prakrit ma visumaresi Vikr 49, 1 sogar c inf Mal 47 6 7 c ger ma mantia Çak 55, 6, endlich c imprt = damit nicht Mal 68, 15, wofür sonst yatha na visamvad heisst widersprechen, Widerspruch erheben und das caus = simpl wie oft im Prakrit

Z 9 T add atmagatam

Str 22a A dhaigavi\* und \*badyaravo — D murajavadyo ðyam, om ravo BbT \*radyanādo, HaCEK \*radyarago — b T siddhipadam

Z 13 CalcBb iti prathamā śukah in den Hdschr fehlt iti

## Zweiter Akt

### S 21

Z 1 2 DE om krtāyam — Cal v 1 sangitaçalayam D sangitavanyam asana\* T asanasibhavayasyo — Z 2 D om ca nach vibh\* und schreibt parivrajikah — parivarah E parivarah, so auch 75, 6 s Amar III, 4, 171 Hemac. 783 — vibhavatas „nach der Rangordnung“ 53, 3 75, 6 Vikr 30 18 yathavyaparam „nach der Dienstordnung“ 10, 11 Beide Ausdrücke beziehen sich auf das Gefolge (parivara) oder das Dienstpersonal (parijana)

Z 3 4 ABF om bligvati doch von 3 Hd in II hi zugefügt — DF  
 ttrabb<sup>o</sup>, die aa ttrabb<sup>o</sup> aber schlecht weil die Lehrer noch nicht an  
 wesend Ganadasa tritt erst Z 10 auf — Calc v l und DI pryo  
 gam draxyamah, Cupadeçam drçyimal T upal<sup>o</sup> draxyamah

Z 5 6 HabBbCDFTCalc v l jnnavrddhabhave ABCalc.E jnnavabha  
 ve — DFCalc v l vayo v rddhatvat T vayo ãdhukataratvat — C pu  
 raskartum arh<sup>o</sup>

samane jnnavabhave „bei gleichem Wissen und gleicher Stellung“ da  
 gegen widerspricht samane v rddhabhave dem Zusammenhange denn  
 gerade wegen seines höhern Alters (vayo ãdhukataratvat) erhält Ganadasa  
 den Vorzug

Z 7 8 HaDEFT om tena hi Hier wieder Hdschr und Drucke falsch  
 lich atrabbhavator DG atrabb<sup>o</sup> nigadyam svanyogam Calc v l ni  
 gadyam evam atrabb<sup>o</sup> T evam atrabbavaddbhvam nivedya svam ny<sup>o</sup>

Mit der Formel nyogam açunyam kuru oder svany<sup>o</sup> oder svam  
 ny<sup>o</sup> a<sup>o</sup> kuru oder ähnlich d i gehe an deine Geschäfte besorge deine  
 Geschäfte“ wird das Dienstpersonal hohes wie niedriges von der  
 Bühne entlassen 57 7 vgl anustitha attano moam 7 1 71 11

Z 11 12 Bb ganad<sup>o</sup> | praviçya | — T on deva DFCalc catuṣpadāsti,  
 Hab catuṣpadā T avastukam ekam pray<sup>o</sup> CBbT catuṣṭi avastuka  
 pray<sup>o</sup> ekamana(1) çrotum arhatī devāḥ DF tasyaichal kapray<sup>o</sup> (F tas  
 macchālikapray<sup>o</sup>) ekam<sup>o</sup> | bhavan drashtum arhatī Calc tasyas tu catuṣ  
 padavastukam (v l varnakam) chalikapray<sup>o</sup> T tasma (su) chalikapray<sup>o</sup>  
 ekam<sup>o</sup> bhavan drashtum arhatī

Das catuṣpadavastukam ist eine aus 4 pāda bestehende Strophe  
 (26) die zu dem vierthe l gen Clal ka Stück (catuṣ padottham chalikam  
 18 18) gehört und im mittleren Tempo (layamadhya = moderato) zu  
 singen ist Die beiden andern tempi sind druta = allegro und v l am  
 bita = lento

Z 13 tat prav patram haben nur DFCalc v l d ch geben sie den  
 Grund an warum Ganadasa abgeht Ohne diese Worte n uste n an  
 nicht nur denselben errathen sondern es bleibe auch die Antwort Ga  
 nadasas „wie der Herr befiehlt“ ohne allen Bezug

Z 16 T om vayasya

## S 22

Etr 33 T nepadyagatā K nepathyaparigatajā — T laryanañ utsu  
 kam — l D idam eti st ita me l idam i c tir<sup>o</sup> T vyav dhitam na  
 me tir<sup>o</sup>

Die tiraskariti ist hier die pata (der papi oder der Vorlag) der  
 das Ankleidezimmer verdeckt also nicht der II l i entvorlang

Z 3<sup>4</sup> DF bho vī° loanamahuram jadicham appamitto pecha Calc v 1 naanamahurasam jadiecham appam° damim pel kha und °mahu sanñhi dāmakkhiam ca als zweite v 1 Auch ABEHabKT haben °mihu sanñhidāmakkhiam bald mit (Hb) bald ohne ca (ABHaT) Aus Vorstehendem geht hervor, dass die ursprüngliche Lesung Erweiterungen doppelter Art erfahren hat Zunächst stört das nachbinkende ca Liest man sannihidam als Aussage, so musste ca unmittelbar darauf folgen ABHaET lassen darum ca fort, so dass nun sannihidam° Babuvrihi zu naanamahu wäre „der Augenhornig mit der Fliege (maṭṭika) dabei“ Eine solche boshafte Bemerkung hatte dem Könige die Freude verderben müssen, noch weniger verdient das sonst so rücksichtsvolle Benehmen der Königin eine solche Bezeichnung Kurz aus innern und aussern Gründen ist die Lesung in Calc DF allein echt

Z 5 ABCalc E acaryavezyamāna DT acaryāṇexam°, BC pratyavexyam°, HB wie wir

Z 6 7 DF na ha, om se ABCbbHaT na hu Calc Hb wie wir — Hab CF padich° (nicht ech) CDGKT parihiadi, ABCalc CHab hūdi

Z 8 Ha om raja hest vayasya | apavarya In E fehlt die Zeile

Z 11 DF sustha sur sattvasthā der aa, in T fehlt s

Z 12 BbDT atmagaṭam — CD sarvavasthasv — DFCalc v 1 rupavīṣeṣhasya — BbDT om tatha hi

Str 25b D prakṛṣṭe Aht nibida° — c Calc DF to śmitam cā st nītambi der aṭ Calc hat letzteres als v 1 — DF padav udagrangulī — d BbDFT manasah DF arṣhtam T ṣiṣhtam, alle aa wie wir

b samṣṛptam schmal die Brust wie alpabbujantara Vikr 112 prakṛṣṭe erklärt hat ṛjunkte, was offenbar falsch, da es vielmehr von j marj stammt = geglättet, poliert

c amitaṃ jaghanam in Calc DF eine übertriebene Antithese zu paṇi mito udagrangulī weniger gut als vāṇaḥ d Füsse mit gebogenen Zehen Kat padan caranaṃ aralāngulī aralāḥ kucita angulyo yayos tau tat tathoktṛu

d chando manasaḥ ṣiṣhtam in DF ist eine gar vortreffliche Lesung denn Malavika steht vor ihnen wie ein Gebild der Phantasie des Künstlers Unsere ältesten Hdschr lesen jedoch chando manasī ṣiṣhtam „ein Ideal wie es nur (jathāṇa) im Geiste eines Künstlers vorgestellt wird“ Wenn auch weniger treffend als jene, so halte ich sie doch für die ursprüngliche Die Vortrefflichkeit einer Lesart an sich ist noch kein Beweis für ihre Ursprünglichkeit s zu 85 13

Z 18 DE tata upohanam kṛtvā BbT upavahanam kṛ° (Bb om tata), ABCHab tata (HCalc om tata) upagānam kṛtvā — Bb catuṣṭhpadam vāṇa, C catuṣṭhpadavāṇa, DF catuṣṭhpadavṛṇakam, ABHaT Calc

ET wie wir — HbCalcBb lassen titas mit Recht fort da Maḥāvika noch nichts gethan oder gesprochen, worauf es sich beziehen konnte Was die Scholiasten (Calc und Kat) zur Erklärung von upaganam beibringen ist eben so unbrauchbar, wie das was das Ptb Wörterbuch bietet Die Varianten in DFT zeigen wie es aufzufassen upahana stammt von uh + upa upavahana von vah + upa und bedeutet Annäherung vgl upodha Demnach leiten wir upaganam nicht mit den Scholl von <sub>1</sub>gagayati sondern von <sub>1</sub>ga jagati ab Es muss ein alter Ausdruck sein den Kālidāsa später nicht weiter gebraucht upaganam kar bedeutet demnach Annäherung machen nämlich zu den Zuschauern hin d i in den Vordergrund der Bühne vortreten Sie tritt vor damit die Zuschauer besser hören und sehen

## S 23

Str 26a K dullabho — D tasmīm K me tassim bh\* — HaCalc nira sam — b T ambo — DF aa vamaṃ dā(?)me — Ausgg und Hdschr a paṅgao K apango T vangao — HbCCalc phurāi AB paripphurāi (corr) HaEK pariphurāi, DF vipphurāi T vappurāi Bb papphurāi — ABHsT kiṃ vi D kippi, FHbCalc BbOEK kiṃ pi — ABHbCalc C L vamaṃ DF vame BbKT vame Ueberdies ordnet E me vamaṃ kiṃ pi pariphurāi

c C om so — Calc kaham una dattavvo, Bb kaham una uvanamida vvo (= upanantavyah) DF kadham una datthavvo ABCFBb kaḷ am uvaṇa dāvvo Hab k\* upan\* T k\* uvanidavvo

d DF ṇā hi mam (D yam) parah\* taha vi lahuḥ satapham (Γ sa tapnam) — K tui paṇṇa ṇā ABHbCLCalc Bb tui gṇaṇā — ABHb CD satapham BbK satumham E sanham (so auch B ursprünglich) T satuhṇa (so)

Während in der Çakuntala 9 Prakritstrophen in der Urvasi gar 31, ist dies die einzige in der Maḥāvika Nimmt man dies als Massstab für die Zeitfolge der Dramen Kālidāsa's wie höchst wahrscheinlich so ist Maḥāvika das früheste und Urvasi das späteste der 3 Dramen Kālidāsa's und gleicht einem ersten Versuch im Bau der freien Singstrophen Wie entstehen diese? Das Volk erfindet seine Weisen am Texte selbst Lieder ohne Worte kennt es nicht Die Melodie getragen vom Verse, schließt sich unmittelbar dem Metrum des Verses an Lost man nun die Weise vom Texte los so wird sie doch immer in metrischen Rhythmen sich bewegen Da aber die Musik nur Töne hat, so verwandelt sich auf diese Weise die Silbenmetrik von selbst in eine Tonmetrik indem sie sowohl die Silbenzahl als deren musikalischen Tongehalt berechnet Daraus entstehen die sogenannten Doppelformen der

Geburtsstätte der Tonmetrik, zumeist in Maharashtri abgefasst. Diese verhält sich zum Apabhramṣa wie die Çauraseni zum Prakrit des dramatischen Dialogs. Die Melodie selbst kann nun aus einem einfachen oder zusammengesetzten Satze bestehen. Ist der Satz einfach, so wiederholt sich in allen Verszeilen dieselbe Silbenzahl und Silbenfolge, ist dagegen derselbe zusammengesetzt, so tritt Abwechslung ein, aber in sich wieder gleichartig. So löst unser Dichter die Singweise von ihrem volksthümlichen Texte los und legt ihr seinen eigenen Text unter, sei es in einfacher oder zusammengesetzter Form als Haupt und Nebensatz. Letzteres findet in unserer Strophe statt, denn die Verszeile zerfällt in zwei ungleiche durch eine Pause getrennte Hälften, die erste Hälfte besteht aus je 5 Längen und 2 Kürzen = 12 K. die zweite aus 6 Kürzen und 2 Längen = 10 K. Obwohl in beiden Hälften je eine besondere Melodie herrscht, so gelingt doch unserem Dichter nicht eine vollständige Uebereinstimmung in der ersten Hälfte herzustellen, es findet wohl in allen 4 Stollen dieselbe Zahl der Längen (5) und Kürzen (2) statt, aber sie folgen sich nicht in derselben Ordnung, was offenbar ein Mangel ist, den der Dichter bei grosserer technischer Uebung gewiss vermieden hätte. denn allen 4 Zeilen liegt dieselbe Melodie zum Grunde, ganz wie in der zweiten Hälfte. Auch da stört in b phurā kim pi vamao. Es ist auch hier spondeischer Ausgang erforderlich, nämlich vamao und davon hängt zunächst die Wahl der Verbalform ab. Phuru ist um 1 K. zu kurz, pariphurā um eben soviel zu lang, es bleibt nur vipphurā übrig, das wir aber nach dem Beispiel pariphurā der anlautenden Länge entkleiden und vipphurā schreiben müssen, ein Verfahren, das in der Prakritmetrik ganz gelaufig je nach Bedürfniss des Verses. Es bleibt noch eine Schwierigkeit zu heben, kim ist nämlich, wie die übrigen Stollen zeigen, kurz, trotzdem dass ein Konsonant folgt.

Die nasalauslautenden Silben am um können vor folgenden Konsonanten nach Bedürfniss kurz gebraucht werden. Es muss dies je doch immerhin als Ausnahme gelten, die sich bei regelmässigem Silbenfall auf die Senkung beschränkt. Zum Zeichen der Kürzung wird das Aufhebungszeichen (◡) darüber gesetzt. B. lūṁ v. Mṛch 157 5 iṇi v. (śṛṅṣṭr) ib 115, 20 aṁ m ib 115 17 suṁ p. Mudr 106 9. Sogar im Inlaut können Silben mit Nasal kurz gebraucht werden, als kaṁṭha ◡◡ (kr̥ṣṭhā) Ping I 9 Vikr S 530 viṁḥa (viṣṭhā) ◡◡ Prab S 63 Str 23 jāṁḥi ◡◡ Ping I 127 II 208 pūca ◡◡ Ping I, 111 dṛṣṭi-vāśadi Mudr 95, 5 oṁāṁṭa Mṛch 11 12. Dagegen können die nasalirten Silben ap, ip, up, selbst vor Vocalen das Gewicht einer Länge erhalten, sobald sie in der Hebung stehen z. B. lūp ayā◡



— Mudr 9, 2 \*tam alic — — — — — Mrch 145, 16 kimp ekkam — — — — — Çak  
Str 113 ed B

Z 5 D iti tato, CB11 nur iti ABHAbCale nur tato — DF anayati  
die ar abhin°: Kāṭyāyana bemerkt tatal ganantarim yatharīsam  
rasanukulam abhinayati Während des Gesanges konnte Mal unmög-  
lich alle die menschlichen Bewegungen ausführen, ohne diesen zu storen  
Sie holt das nach und Alles was sie im Gesänge ausgedrückt stellt sie  
pantomimisch dar

Z 6 7 DFBb om varssu DF cauppadvatthaam, C cauppadvithuam Bb  
cauppadvithuam Teauppaavathuam Cāle ciduppadavatthaam (=   
catuspāḍavasthakam) Ha catuspāḍavatthuam Hb catuspāḍavatthuam  
AB cadupadavithuam K cauppadavathuam — T duarim karia Bb  
duarim kadur D duarikaduyr F duarikaria die aa wie wir — D  
tu st tu der aa DF uvannavido BbE uvakkhito Tuvākhkhito (so)  
— D tatthabho BhKT tattahodie die aa attah°

Z 8 DF om sakhe und lesen evam evapi mama hrd° — T schaltet ja  
nantikam vor sakhe ein und liest evam evayoyi hr°

Str 27a Ha iyam st imam I j° nam (so) — b Ha abhinayantyaṃ,  
schlecht: es bezieht sich auf anaya — DF saṅga° zu verwerfen da  
die Verbindung sel on durch purvam am Ende ausgedrückt wird

Z 13 Hab gītāntare im Widerspruch mit Z 5 — Ha nīhkrāmitam, D  
nīshkrāmitam T nīshkrāmitam AHb nīhkrāntam CCale nīshkrān-  
tum B nīshkrāntum Doppelschreibung nīhkr° und nīshkr° Bb gan-  
tum ichchati

Z 14 15 BbT hodi ci°, DF blodi c° dāva C citta 2 AB ceththa Hab  
Cale wie wir — ABCTBb kimp vi — BbCT visumaridam kammabbe-  
dha (so) om vo AB vo vimharito (so) kan mabbhedo HabE vo visu-  
marido kan mabbhedo Cale vo vis° tatta kammabhedo DF kimp ci vi-  
maridam tae kassabbhedo (F kammabho°) kido: ABCale Hab tam dāva  
pa° D (kido) te pu° I kammabhedena dāva pa°, om tatp DI om  
tam dāva

Weder der nom kammabhedo (vgl 24 1° 2° 7 8) noch der instr  
\*bledena fügen sich in die Construction Das allgemeine kimp pi oder  
kimp ci schliesst das specielle kammabhedo aus und ich vermag dar-  
über nichts weiter zu setzen als eine aus 24, III hierher verpflanzte Rand-  
glosse „Etwas ist von euch — von Ganad und seiner Schülern —  
vergessen worden darnach will ich fragen“

Z 16 AB tatal xāṇamatram stitva bhadrē upad° y° (A jasyati) Ha  
tat x° stitva bhadrē upadēśavruddha (I) jasyasi HbCale vatse x°  
stutropadēśavruddha jasyasi om bhātre BbCT vatse sthujatam (up°  
CBb vruddha) om xāṇam und bhadrē P nar upad° dāva vorl erge-  
hende schilt DI bhadrē upad° jatam arisa on xāṇam° stitva

Die Konfusion klärt sich, wenn man *xanam*° *stutva* als scen Bem fasst, was man aus dem folgenden Voc *bhadre* folgern darf Ich glaube daher durch *Annahme der scen Bem dem ursprünglichen Texte* näher zu bleiben Die Schülerin folgt dem Beispiele des Lehrers und bleibt auch ohne besondere Aufforderung stehen, sobald der Lehrer weilt

Z 17 BbCT *nivṛtya sth*°

Z 18 19 D *apavarya*, Bb *atmagatam*, die aa *svagatam* — BbDT *sarvasvasthanu* — Bb *çobham pu*°, alle aa wie wir — D om *tatha hi*

## S 24

Str 28a ADFT *nyastabastam* — e E *vamangesbth*° — d, BbT *nr-tad* — DF *alpah st asyah* — T *kandam st kintum* — DF *urd dhvāyatardham*, — *sandhastim*° h° „die Hand, um deren Gelenk das Armband fest sich fegt d 1 fest sitzt, so rund und voll ist ihr Arm“ *ryvayatardham* „ihr Stehen, ihre Pose (*sthitam*) mit der geraden langgestreckten Halste d 1 einer Seite“ Shankar P P versteht = vom Nacken! Dann hatte sie aber dem Publicum den Rücken zukehren müssen

Z 5 T *godamassa v*° *ayo hae na karidu* Unter *ayo* ist *Ganad* zu verstehen und der Königin Rede bezieht sich auf *Vid* Behauptung *kim pi vo visumaridam* 23, 14

Z 6 7 DF om *ma maivam*, T *ordaet ma m*° *devi*, Bb *devi maivam* — Ha *sammocya te st sambhavyate* der aa Sinn „wegen des Vertrauens das der König dem *Vid* schenkt, kann man von diesem eine feine Bemerkung erwarten“

Str 29a DF *yati st eti* — b HbC *nikarsheṇav*° alle aa *nikashenav*°

Um den Gedanken in b zu vervollständigen, ergänze zu *avilam pa yah* entsprechend dem *amandatam* in a — *anavilatam eti trubes* Wasser geht ein in Ungetrübtheit d 1 wird klar und zwar *nikasheṇa paṇka chudali phalasya* durch Einreiben der Klarungsfrucht (*Kistaka*) indem man die innere Seite des Gefasses damit bestrich und dadurch den Niederschlag der Unreinigkeit bewirkte

Z 10 DT *avalokya* — DT *tatah ç*° *vayam* Bb nur *çrnumo* ABHAbI *tic çrnumo*, C *çrnumo vyam irjasya vixat artham*, D *vixitam arjyam* (so) *arjyam*

Z 11, 1° CT om die scen Bem — T *kosam* Bb *sakṣhikṛim* C *sa hṛim* st *kosam* und *tdo st pṛchā* T D sehr *paccā*, F *paccādo* — BbT *lamabhedo* — DFT *pekkhido* Bb *lakṣhṇido*

Z 13, ABDTHaBb *dosho va guno va* HbCale C *guno va dosho veti* vgl *gunadoshatas* 1a, S 9 iti hier unnütz

Z 15 Bb *yathāçastram*, E *yathadarçanam*, D *yathadṛṣṭam sarivam*

Str 30a Hab antarnirhita\* — b BbDEKT layam anugatas, die ar u pag\* — d ACTBbK nudati, Df sudati BHabCalcE tudati — E bhavabandhah st ragab\* der ra

Bhava ist wie Str 5 bhavikam Str 10 bhavan Pantomime Der Grund warum es nicht etwas Innerliches — Gefühl oder Leidenschaft — bezeichnen kann liegt in vishay das nur etwas Aeusseres Sinnliches bezeichnet, folglich heisst es „eine Pantomime verdrängt die andere aus ihrem Bereich“ das furwahr ist eine Reihe Kette von Affecten die jene auf sinnliche Weise ausdrucken

Z 20 D om ganad\*, so dass dies noch Worte der Parivr\* — CD deva katham va manyase, T devah katham va manyate

Z 21 BbCT schicken den voc. ganadasa voraus — D abhimanah sam vttah, wegen vyam offenbar fehlerhaft

## S 25

Z 1 Bb atha st adya der ar — Df narttakitasm

Str 31a Df caklam sintas tad upad\* — b DFCalc vidvatsu Calc v l yushmasu — Ha mlayate st cyam\* der aa

ayamayate als Antithese von suddha „der vor euch nicht schmutzig wird wie das Gold im Feuer seine reine Farbe behalt“ d i der sich in eurer Gegenwart vor eurem Richterstabe als fehlerlos bewahrt

Z 4 D om ditthia — Df niccidaanpas kkhidvahanessa ayo v\*, Bb parikkhakarahaneva (= parikkharadhanena) ayo vaddhah B vatthadhi Doppelschreibung ed und ehi A edhi in B corr von 2 Hd vaddhadu E apparisadāraṇaṇa ayo vaddhah (Gunst der Versammlung Beifall derselben) K apparikkharāhanena

Sinn ich gratulire zu dem Beifall der Prufer oder der Zuschauer

Z 5 fehlt in Df — Calc devitvatp\*, CBbT deviparigraha C eipime Bb ca me, T tu me die aa wie wir

Z 6 O lho grut\*, Df tava st te

Z 7 8 BbK pudhamo, T pudamo und so immer padl\* Ha paṭṭa mo\* — Df brahamanapuja BbLC brahamanassa puṇa (C puja) F sotth abrahamanassa modirehū puṇa ABHbCalc wie wir

Z 9 ABHbCalcCDF vho \*taral praṇah E prayo (I) nityaṇ stranti rasampraṇah, Bb \*tarah praṇikah nur T wie wir = „eine innere Frage der Aufführung“ \*tarah pr\* musste heissen „eine Frage, die die Aufführung als Inneres hat“, ziemlich sinnlos

Z 10 Calc Bb prabhasitah C prasmitah Df pratulitah, L so farati, T so haranti ABHb wie wir — Df om api BbT ca st api

Z 11 BbDT atmagatam in C fehlt s — Bb attasra\* — Calc me sva vis\* AL vishayo jñena DT caxusham esha vishayal

Str 32a T  $\text{apçutaxyah}$  — Hab  $\text{ap}$   $\text{vyakta}$  — b D  $\text{laxa}$  st  $\text{laxy}$  —  
 ABDBbT  $\text{kesiram}$  HabCalc CE  $\text{keçaram}$  — T  $\text{ucchvasitam}$  iva Hab  
 D schreiben  $\text{uchvasad}$  vgl  $\text{tavachruyatam}$  67, 15

Z 14 15 DF na  $\text{khalu prathamaneopathyadarçanam}$  idam, Calc n $\text{r}$   $\text{khalu}$   
 $\text{prathamam nepathyasavanam}$  idam dazu die Glosse  $\text{nepathyadarçanam}$   
 $\text{eta savanam}$  idam na  $\text{prathamam}$   $\text{ap}$  ta  $\text{cirabhyastam}$   $\text{ityarthah}$  | an  
 $\text{yath}$  |  $\text{prathamaneopathyadarçane ityaçyah}$  |  $\text{daxinam}$   $\text{arhat}$  ch |  $\text{daxi}$   
 $\text{niyam}$   $\text{daxinayogyam}$   $\text{pujyam}$   $\text{ityarthah}$  || Bb n $\text{r}$   $\text{khalu nepathyasamg}$   
 $\text{takam}$  idam T n $\text{r}$   $\text{khalu naipathyasamgitasadanam}$  (so) E n $\text{r}$   $\text{khalu}$   
 $\text{nepathyavidhanam}$  idam ABHab wie wir, — ABC  $\text{dixamyam}$ , DF Bb  
 $\text{arcanyam}$  HabCalc T wie wir — DF  $\text{narccayamah}$ , E  $\text{narpayishya}$   
 m (so)

Sinn diese Buboenvorstellung (nämlich das  $\text{chakham}$ ) ist kein  
 Opfer, sonst wüdest du als Brahmane deinen Antheil (an Kuchen)  
 erhalten Anders Calc Scholl

Die Regel, welche Haag aufstellt dass  $\text{nepathya}$  im Texte bei Kali  
 das nur in der Bedeutung Toilette Kostum der Schauspieler gebraucht  
 werde erleidet  $\text{insunham}$  Ranganatha (a. Vikr S 141) sagt aus  
 drücklich kecit —  $\text{nepathyam}$   $\text{raigibhamam}$   $\text{aluh}$  Was die Etymolo,  
 gie anbetrifft so muss zuerst bemerkt werden dass Mal 17, 16 in AB  
 un l gewöhnlich in den südindischen Hdschr  $\text{nupathya}$  geschrieben wird  
 Dies na deutet hin auf  $\text{naya} \approx \text{nayaka}$  Schauspieler also „was den  
 Schauspielern zukommt“ wozu man sowohl Kleidung als Raum ergin  
 zen kann

Z 16 17 DF  $\text{eram}$   $\text{pam}$   $\text{mie}$  E  $\text{mae}$   $\text{apa}$  die  $\text{ia}$   $\text{mie}$   $\text{pama}$  — DF  
 $\text{suddhapadrenadivayjide}$  (so) C  $\text{muddharadaena}$  (l  $\text{cadrena}$ )  $\text{via}$   $\text{su}$   
 $\text{raghanagahide}$   $\text{jat}$ , E  $\text{pamajidyalade}$   $\text{ant}$  Bb  $\text{muddhacadaena}$   $\text{via}$   
 $\text{sukhhayapagayjide}$  T  $\text{mudamgaradhanena}$   $\text{bhakhhina}$  (so)  $\text{mudbh}$   
 $\text{candaena}$   $\text{via}$   $\text{su}$  K  $\text{mudbhacadaena}$   $\text{via}$   $\text{su}$  — DFTCile  $\text{v}$  l  $\text{jala}$   
 $\text{pnam}$   $\text{ich}$   $\text{ida}$  (Calc  $\text{iech}$ ) Bb  $\text{jalapnam}$   $\text{ichchidam}$  C  $\text{jat}$   $\text{ichidi}$  K  
 $\text{jat}$  l  $\text{idum}$   $\text{ichchid}$  l L  $\text{jalapane}$   $\text{ca}$  l, ABHabCalc wie wir

Sinn mir ist  $\text{sergangen}$  wie dem Cataka mit dem Wassertrinken in  
 der Luft wenn n a w, d i ich bin in meinen Erwartungen getauscht  
 worden

Z 18 D  $\text{eram}$   $\text{eram}$  schlecht C  $\text{eram}$   $\text{via}$   $\text{verkehrt}$

Z 19 ABCalc Hal CI I schreiben  $\text{paritosa}$ , B T  $\text{paritosa}$  D  $\text{paritosa}$  —  
 B l  $\text{parit}$  st  $\text{paritosa}$  der  $\text{ar}$  — I n $\text{r}$  st  $\text{parit}$  ABHACT m  $\text{ihajadi}$   
 H C die  $\text{mudh}$  j $\text{e}$   $\text{werlet}$  aber Bb m a l l j $\text{e}$   $\text{componirt}$  falsch — D l  
 $\text{parit}$  m  $\text{ile}$  (?) st  $\text{parit}$  m  $\text{ile}$

## S 26

- Z 1 DF vadi st jady BbT ju — BbT tittahodie, A attabhodis — T nattiāram (so), Bb ganbidam — DEF idam, ABHAbCālc BbKT imam  
Jenes idam nicht nöthig weil imam auch als neutr gebräuchlich —  
DF je st se in Bb fehlt's — ABC paritosaam, E paritosiam, Hab  
Cālc BbDFT paritosiam

Sinn ich bin ein Thor, dass ich an Granadasa's Edelmuth geglaubt habe

- Z 2 Ha puchami, Hb paachami, ABCālc CE paacchami T paacchamhi,  
Bb paacchami — ABHAb om iti — D valyam st karam

- Z 3 4 D tittha 2 E st dessen avinna (?) K ciththa dāva — BbEKT  
vinanto — gunantiram aj\* seinen hohen Werth nicht kennend — Bb  
T kim ti st kinnimittam der aa

- Z 5 Bb parakiam ti karā, T parakiyya tti karā HabE parakeraam ti  
k\* Cālc parakeram tti k\* In DF fehlt die Zeile

parakiam ti k\* „weil es einem(r) andern gehört“ setzt voraus dass  
der König sich das Armband widerrechtlich angeeignet und dass Vid  
■ dem Eigenthümer zuruckerstatten will — gewiss höchst abge-  
schmeckt Dagegen bedeutet parakeram ti k\* „weil ■ für einen an-  
dern oder eine andere“ als Geschenk bestimmt ist. Er scheint das  
Armband der Parivr zur Belohnung für ihre schöne Rede schenken  
zu wollen die Königin wittert eine andere (Mal)

- Z 6 Ausgg und Hdschr trennen vya von ganad\*, HabHT verbinden  
wie wir DF ai für vya — CālcBbC fügen nam vordapsid\* ein, den  
va ist es fremd — BbT vo sissā, die aa richtig de sissā, h de sissā  
s zu 7, 17

- Z 8 C ehi praviṣṭedanim, DF vatsa ehi, BbF vatse pratishthasvedanam,  
Ha eva hi guch\*,

- / 9 D mal\* sūhāc\*, T mal\* acaryena ohne gahā

- Z 10 BbT fügen dem jantikam noch ryanam vilokya hinzu, was ge-  
gen den Sprichgebrauch — DF etto jeva me viraivo (ohne mahi wie  
auch BbCT) AB mativihavo Hab madivihao vgl 37, 18

- Z 12 Drucke und Hdschr paricchedena oder parich\*, DF wie wir

paricheda paist weder in der Bedeutung Trennung noch in der  
von scharfer Unterscheidung in den Zusammenhang chad +  
pari heisst verhüllen verbergen, davon parichada Verhüllung, Verber-  
gung Verheimlichung, Verstellung, vgl chadman Der Sinn also  
„verstelle dich doch nicht thue doch nicht als ob dein Witz zu Ende  
wäre“ Dazu paist vortrefflich die Antwort des Vid 7 15 16

Str 3a C \*stamajavam iva, T \*stamajyam iva\* — b DI dvaram

apidi<sup>o</sup> gegen Sinn und Vermass — DF tirobhavanam, HaKBbf tiras karanam, die aa schlecht tiraskarim Ich setze die Scholien Kata yavem<sup>u</sup> her, die nichts zu wünschen übrig lassen bhayastamayam ity adi | tasya malvikīyah tiraskaranam tirodhanam aṣṣoh netrayoh bhagyastamayam iva bhagyasya bhagidheyaaya astamayam naṣam iva mahotsavīsyā avasṣam antam iva | dhrteh pnteh dvarapidhanam iva dvarapradeṣamargasya pidhanam iva tirodhanam iva manye bhavayam |

Z 15 16 D om janantukam — ABHa sadhu re, in den aa fehlt re BbT sahu tumam d<sup>o</sup>, DF sahe dariddaduro, die aa dariddaduro Ha dariddaro — Bb uvaniamanam osaham ichchasi, C usuiamanam osaham ichasi, T osahim upaniyyamanam i<sup>o</sup>, K daluddo via aduro veyena osaham diamānam ichchasi = daridra ivaturo vaidyenaushadham diyamanam ichchasi

Zwar giebt Cale dariddadaro wieder durch daridraturō aber ein Subst abstr daridra giebt es nicht sondern nur daridrata daridratvam, daridra wie Bb hat und vielleicht auch daridrya So lesen wir Mrch 7, 14 daliddado v l dariddado und daliddadado, aber ib 6 8 17, 18 daliddadae = daridrataya also im Prakr dariddada Da bei uns überall dar<sup>o</sup> mit kurzem r so ist zu lesen dariddadaduro

Z 18 19 DF idanīm upadeṣam vilok<sup>o</sup> kriy<sup>o</sup> pras<sup>o</sup> T upadeṣam avalokitum kriy<sup>o</sup> pras<sup>o</sup> anch C kriy<sup>o</sup> pras<sup>o</sup> sonst wie wir Bb avalokayitum prayogam kriy<sup>o</sup> pr<sup>o</sup>

## S 27

Z 1 2 BbDT atmagatam — ABCDTBb om me doch in D von 3 Hd mama — T darṣanyo śrīhah — BbDFT prakāṣ<sup>o</sup> dax<sup>o</sup> Ausserdem liest D darṣanyena tamivalokya — BbT haradatt<sup>u</sup> paryutsuka eva rayam, AB om eva

Z 5 In ABHbCale fehlt vaitalikah, doch haben es BbHaT und DF vaitalikh im Plr Wo es fehlt muss es wenigstens hinzugefügt werden DF jayati || wie Vikr 17, 5 Hier tritt wie in der Urwasi ra O nur ein Herold auf, aber gegen Ende in beiden zwei Herolde — BbT nur einmal jayatu, C vjayatim einmal Der Herold ruft wie in der Urwasi die Mittagszeit aus d i die Essenszeit DF BbT upr<sup>o</sup> madhyamāhnaḥ savita, die ra wie wir

Str 311 Ha sandhany atyaribapatid DF atyantatapat tv anātiparicay<sup>o</sup> widerspricht dem folgenden dvēshi Ha paricaye dvēsh<sup>o</sup> — c ABHb hinditxep in (Hab vindu<sup>o</sup>), Cale Bb xēpat DF vinduḥ svataraḥ jip<sup>o</sup>, T binduxepam — BbDf paripatati — E bhrantamad daruyantram (I) — d DF ugruh — Bb samagrūḥ — DF tam st tām Die meisten componiren nṛpaganair, D jnapyate st dipyate

— C ayo st ayyatto — BbHa majjhana Calc HbFD majjhanna, Bb  
majjhana T majjana

Die Formen majjhanha und majjhanna sind beide richtig z B maj  
jhanha (so I) Ratn 77, 12 majjhanna Mrch 116, 6. Çak ed B 20, 4  
Dagegen halte ich majjhana mit einfachem n trotz Var III, 7<sup>7</sup> für ver-  
werflich

Z 19 DTT devī (voc) st bhodī — DF savisesam, die aa visesena —  
DT \*bhoanaviham duvarehi, KT bhoanam (ohne pana) tuvaravehi AB  
Hāb tuvaravedu, Calc tuvaravedu Bb tuvaredu

Z 20 BbC om utthaya D tushtir bhavate — BbD iti (Bb ohne iti)  
sāparijanyā devya saba m<sup>o</sup> C sāparijana (sc parivṛjā) devya s<sup>o</sup>  
ABHā om iti T svasti bhavate sāparivarayeti

## S 28

Z 12 ET om bho, CK bho vaassā in den aa fehlt vaassa — DF ru  
pasippe vi javidia mal T ruppe simppe vi yad dudiaa HbCTABCalc  
adudia Dudia und vidia, seltner vna sind die Formen für dvitiya  
(nicht dudia, vīdia), adudia oder avidia stehen im Sinne von apurva  
d i unvergleichlich, ohne Gleichen, ausgezeichnet etc

Z 3 BbDT om vyasya

Str 35b, BbCDTT parikalpiṣo, die aa wie wir

Z 67 BbDT om te, dafür C bhavata Die Phrase besagt „Du mußt  
meiner gedenken für mich Sorge tragen“

Z 78 DF ordnen abam pi bh<sup>o</sup> T hoda vi ham (so öfter) — E om  
didham — diayad C om didham DF dadham kkhū T didha (so)  
kkhū die vi didham ohne kkhū — ABHāBbCālc DI vipaṇi<sup>o</sup>, T vi  
phraṇi<sup>o</sup> K wie wir, weil vipaṇi einen einheitlichen Begriff bezeichnet —  
DI me udarabbhantaram T arabbhantare om me, K udarabbhantaram  
Bb udarabbhantaram Hā harabbhantaram ABHbCalc wie wir —  
BbDT dhyaṃ

Z 9 BbCT suhḍarthe, DF suhḍarthe ṣpi, ABHābCalc astadārthe —  
T tvareti

Z 10—13 Bb gahadakkhānomaṃ, T gahadakkhānomaṃ K galādo khano  
C gahadakkhāno hmi DI galādo khamasemo (?) Ab gahadakkhāno  
hā, Hā gahadakkhāno HbCālc. wie wir — ABHbT kimp da — Bb me  
tavaruddhājogha C meharuddhājoho F meharuddhājohā, K me  
haruddhājoghā BHBCalc. wie wir vgl 63, 23 — CDLT om  
malavā — Bb KT bhavap vi — Bb suṃparicaro DI suṃparicaro  
I i paricaro (ohne suna) BHāK suṃparicaro d i Doppelschrei-  
bung paricaro und paricaro, HbCalc. wie wir — HbCalc. CL giddho,  
ABHāK vāhag — DF loluo, ABCalc E lolobo BbTHāb loluo

a Sinn wegen zu grosser Hitze fliehen die Tauben die Firsten der Palaste und folglich sind diese von Tauben leer

c Da utxepa nur subst abstr „das Aufwerfen Aufstauben“ bedeutet kann nicht im acc plur utxepan stehen Der durstige Pflu umkreist das sich drehende Wasserrad in Folge des Aufwirbelns der Tropfen d i begierig die Tropfen zu trinken

d Die Sonne strahlt mit allen Strahlen wie du o Fürst von allen Tugenden Statt sarvas zu wiederholen verwendet der Dichter samagra c instr „so glänzt du vollst ndig versehen mit Tugenden et so glänzt du mit allen Tugenden sarvair usrais und samagras — gunair bilden Parallelen Indem der Dichter durch samagras trum das Subjekt hervorhebt ist nnpa als voc vorzuziehen

Z 11—13 A aṛiba DE avia Calc aṛiba 2 Bb avī ha 2 Ha avidahā Doppelschreibung avida und aṛiba umgekehrt K avihida aviha bezeichnet hier wohl Dringlichkeit, während es 14 9 66, 2 ein Ausruf des Schreckens = wehe!

Ha nahanaḥḥannai\*, Bb nḥanabhaa aṛv\* d i sarvaṛbhoy\* aber nh am Anfange des Satzes unzulässig: HāDFF fügen sarvuttā hinzu — kT om atthabhaṇḍo Zār ist es eine Gesundheitsregel für jeder mann zur rechten Zeit zu essen, doch stellt Vid mit attlath\* den König, dem ja die Einladung durch den Harold gilt in den Vordergrund und schneidet damit jede Gegenrede ab D allein atthabh\* Bb C attlodo Bb zielt es zum Vorhergehenden d i setzt das Lesereichen nach dem selben B atthabhaṇḍo — C ucidvella Bb kT\* volidikkame D\* velutikkame — DFFT eichaa (Teechaa) — Bb I legen die Worte haradatta bh\* dem Könige bei DF haben vor Harad\* die sein Bem haradattam viokya nml lesen kṛp dmi bhavaṇi thayaṇi ABFBbI bli nani aber in II verbessert

Z 14 D na any\*, C nasti vac\*, T nāsti mama vac\*, Bb nāsty anyāc\* nadvac\* Calc asti ca ohne Sinn richtig Hāb asti vac\*, denn es ist Frage — darum steht asti voran — gemildert durch va = ist etw a ist wohl Die andern deuten die Frage im negativen Sinn: den sie auch hat „Ist da wohl für einen andern noch Raum für Worte“ d i es bedarf keiner Worte es versteht sich von selbst

Z 15 K D om die seen Bem — BbDT cvo vayan dr\* — ABCalc viramyaṭām llavan DFT viramvaṭām (so) llavan (T llavaṭa) Bb richtig viramvaṭu blavan oder viramvaṭu ll\* vgl viramvaṭu blavaṇi Vikr 45 5 — I schreibt die beiden letzten Wort dem Val zu und liest viraṇi au bhavaṇi

Z 16 D divattadu I divattadu ABCalc HābCf T divatte lu = nirvartayatu k divattedu = divartayatu, Bb divattedu = divartayatu(?)





## Dritter Akt

## S 29.

- Z 1 Calc fügt nach paricarika den Eigennamen samāhitika hinzu
- Z 2 ABBbT paricarika st samahitika — H<sub>1</sub> bhavadie — BbCT om samahudie — D<sub>1</sub> om devassa — D<sub>2</sub> bhivvadie devie, ganz ungehörig  
K hat devie allein dem widerspricht dass Samahit die Dienerin der Parivr und nicht der Königin ist Bb j<sub>1</sub>ha samadhimadie, AB sama hitike
- Z 3 Bb s<sub>1</sub>bha<sub>1</sub>natt<sub>1</sub>ham ABHaDT uva<sub>1</sub>natt<sub>1</sub>ham, K upaanattham, H<sub>1</sub> Calc ubavanatt<sub>1</sub>ham (so auch in U corr) Ich halte jetzt uvaanatt<sub>1</sub>ham für besser „um sie dem Könige zu schenken“ Bb besagt dem Sinne nach dasselbe „um dem Könige eine Aufmerksamkeit zu erzeigen“ — HbCalc viyapuraam BbK biy<sub>1</sub>p<sub>1</sub>° D viyapuram, E viapuraam H<sub>1</sub> vi j<sub>1</sub>uram — KT g<sub>1</sub>nh<sub>1</sub>ia — Hb s<sub>1</sub>rchetti Bb aachchetti, BCalc a<sub>1</sub>rchetti, HaDT r<sub>1</sub>cha it<sub>1</sub> — Calc T ta d<sub>1</sub>ava, HbE tam d<sub>1</sub>ava, die aa wie wir s zu 7, 5 — Bb ppamad<sub>1</sub>v<sub>1</sub>° schlecht da keine proclitica vorhergeht
- Z 4 C om mahuar<sub>1</sub>iam Bb an<sub>1</sub>nessami, D an<sub>1</sub>qeshāmiti F an<sub>1</sub>nesamiti mahkr —
- Z 5 Calc a<sub>1</sub>lo<sub>1</sub>nti = a<sub>1</sub>valokay<sub>1</sub>nti! BbHbCK o<sub>1</sub>lo<sub>1</sub>nti, T volo<sub>1</sub>anti ABHaD an<sub>1</sub>nesanti DF o<sub>1</sub>d<sub>1</sub>anti (so) s zu 5, 6 — HaD mahur<sub>1</sub>ia — BbT ci<sub>1</sub>th<sub>1</sub>th<sub>1</sub>, HaK ci<sub>1</sub>th<sub>1</sub>th<sub>1</sub> die aa wie wir — DF ta j<sub>1</sub>va, in den aa fehlt ta —
- Z 6 K uva<sub>1</sub>sapp<sub>1</sub>mi offenbare Glosse zu s<sub>1</sub>mbhavemi aller ra
- Z 7 8 BbDTHa prathama st samahitika — D sa<sub>1</sub>hi mahuar<sub>1</sub>ie vi suho, BbHaCK nur mahuar<sub>1</sub>ie ohne s<sub>1</sub>hi T sa<sub>1</sub>hi samahudie av<sub>1</sub> s<sub>1</sub>° — ABHb Calc ali, wofür die ar und Calc v l av<sub>1</sub> — HaDK u<sub>1</sub>jjavav<sub>1</sub>varo T \*<sub>1</sub>ā<sub>1</sub>vare<sub>1</sub>pa E u<sub>1</sub>ddavavav<sub>1</sub>vavaro die ar wie wir  
ali erklärt Hemse ed Pischel durch s<sub>1</sub>khi folglich ali = s<sub>1</sub>khi = sa<sub>1</sub>hi in DT Der Satz ist als Frage aufzufassen „gibt die Arbeit gut von statten?“ vgl ap<sub>1</sub> tapo vardhate Çak 12, 20 „gediebt die Huse?“ und 64 17
- Z 10 H<sub>1</sub>T d<sub>1</sub>it<sub>1</sub>ya st s<sub>1</sub>ad<sub>1</sub>huk<sub>1</sub>° — BbT amho C ambo Hemse H 208 amho a<sub>1</sub>ç<sub>1</sub>rye kennt kein amho — Bb sam<sub>1</sub>id<sub>1</sub>hi D sam<sub>1</sub>ik<sub>1</sub>hi T sam<sub>1</sub>id<sub>1</sub>hi die ar wie wir — BbDT s<sub>1</sub>ad<sub>1</sub>am, die ar s<sub>1</sub>ig<sub>1</sub>ad<sub>1</sub>am All<sub>1</sub> edd<sub>1</sub> de
- Z 11—13 B<sub>1</sub> sam<sub>1</sub>ud<sub>1</sub>h<sub>1</sub>ar<sub>1</sub>tika D sam<sub>1</sub>ik<sub>1</sub>rtika — D tumam (acc wie 47 20) an<sub>1</sub>ved<sub>1</sub> — T a<sub>1</sub>rit<sub>1</sub>tahatt<sub>1</sub>epa am<sub>1</sub>har<sub>1</sub>ar<sub>1</sub>per a
- Z 14 ABHbCalc l attabhava<sub>1</sub>am, Bb at<sub>1</sub>th<sub>1</sub> ipa<sub>1</sub> T at<sub>1</sub>th<sub>1</sub>vad<sub>1</sub>, I attab<sub>1</sub>l<sub>1</sub> v<sub>1</sub>am attav<sub>1</sub>di, DI Calc v l d<sub>1</sub>iv K t<sub>1</sub>ttab<sub>1</sub>oda

- Z 3 Ha malaviagadam, C malavia kadham — Bb kim ti sunadi, E om kim Calc v l kisan st kim, DE kidisam ajja sun\*
- Z 4 Calc vaham kila mit der v l vahyam C baham khu sabh<sup>o</sup> tassim, DF baham kila sah<sup>o</sup>, om tassim, T bahia bhkhu tasim ahiso bh<sup>o</sup>, K didham kila, sonst wie wir A badam, B badham, HabE vadham — C kim du kevalam, K kim tu k<sup>o</sup> D kealam ohne kim tu
- Z 5 HaEK om devie, T dharinie devie — Bb cittam rakkhidum ahilasadamsane pahuttanam na d<sup>o</sup> om attano C cittam rakkhia attano ahilasam na d<sup>o</sup>, DF cittam rakkhiyanto attano pauttiram na d<sup>o</sup> E om devie und attano pahuttanam T rakkhammo ahilasam na d<sup>o</sup>, K dhārinie cittam rakkhanto pahu<sup>o</sup> damsedi, om attano und na
- Die Form rakkhiyanto D (vgl 31, 12) mit Erweiterung der Wurzel durch y gehört einer weit späteren Zeit an vgl diye = dehi Ratn 32, 5 hiye = kuru Ping II, 28 diya = dadatu Ping II, 104 Nicht einmal das Passiv auf yjati kennt die dramatische Prosa Kalidasa's s zu 60, 6 65, 13
- 7 6 Calc CE diasesu, T divasesu, ABHrbKBb diahesu, DF imaim diha haim — AB anubhadamutta Hb anubhadam<sup>o</sup>, DF anukudamuchr, Calc anubhadamucca, BbCEKT anubhadamutta (d i freuden, genussleer)
- Z 7 8 DF marmarama (so, l mil<sup>o</sup>) dekkhiadi, alle aa lakkhiadi — DF tado parat, CKT ado varam, ABEHrbCalc richtig ado avarun — HaCEBb na ane, T na jnemi, d e ar na jane
- 7 9 Bb erim sabavslambinam vij<sup>o</sup> CDFT edim — \*lambiam vij<sup>o</sup> Ha vijauram (26, 3), DF vijapuram, BbKTbhjapuram, Calc Hb vijapuraam, ABE vrp<sup>o</sup> — T gābhia tumam gaccha, K ganhu, nichts weiter
- 7 10 DF taha iti naty<sup>o</sup> wohl taha i iti n<sup>o</sup> gr<sup>o</sup> C tatha i naty<sup>o</sup> gr<sup>o</sup> — Calc Hab pesalataram Bb vipuladaram DF pesalaaram, T pesalaadarām
- Z 11 DF sahnanasustha<sup>o</sup>ve (so) — Bb lahehi T labhehi D parehi, F pabhi, Calc. pache, FK pāvehi C pava hohi die aa pāchi — T om die scen Bem, ABHAbb om iti und Bb hat prasthita erst hinter ma dhuk<sup>o</sup>
- 7 12 Ha sahi tue saha g<sup>o</sup> DFCalc samam jeva g<sup>o</sup> F saha jeva g<sup>o</sup>, T samam eva gachamo — AB ahap bi, BbHab ahap vi DE ahap pi — f amussa st imissa
- Z 13, D kusumālaggam<sup>o</sup> BbC kusumagg<sup>o</sup>, ABHa kusumagg<sup>o</sup>, Hb Calc wie wir — F dohadagim<sup>o</sup>, CDF dhadagim<sup>o</sup>
- Z 14 ABHAbCalc pivedemi Bb vipravami DFT viprāvasam, h vipravemi — detyai vijapavami, sonst gewöhnlich der acc. der Person, doch auch parivade vijapavami f2, 1

Z 3 Ha malaviagadam C malavia kadham — Bb kim tı sunadı E om kim Calc v l kirisam st kim DE kidisam vya sun\*

Z 4 Calc vaham kila mit der v l vhyam C baham kbu sabi\* tassim, DF baham kila sah\* om tassim, T bahia khkbu tasim ahilaso bh\*, K didham kila sonst wie wir A badam B badham, HabE vadham — C kim du kevalam K kim tu k\* D kealam ohne kim tu

Z 5 HaEK om devie T dhárinie devie — Bb cittam rakkhidum abilasadamsane pahuttanam nā d\* om attano C cittam rakkhia attano abilasam na d\*, DF cittam rakkhijanto attano pauttanam na d\* E om devie und attano pahuttanam T rakkhamaṇo abilasam na d\*, K dhárinie cittam rakkhanto pahu\* damsedi om attano und na

Die Form rakkhijanto D (vgl. 31, 12) mit Erweiterung der Wurzel durch j gehört einer weit späteren Zeit an vgl. dije = dehi Ratn 32 5 kije = kuru Ping II 28 dijaa = dadatu Ping II 104 Nicht einmal das Passiv auf yadi kennt die dramatische Prosa Kālidasa s. zu 60 6 65 13

Z 6 Calc CE diasesu, T divasesu ABHAbKBb diahesu DF imaim diham — AB anuhnadamutta Hb anubhadam\* DF anukadamuccha Calc anuhadamuccha BbCEKT anubhudamutta (d i freuden, genussleer)

Z 7 8 DF mālaṁmana (so l ml\*) dekkhiadi alle aa lakkiadi — DF tado param CKT ado varam ABEHAbCalc nehtig ado avaram — HaCEBb na ane T na janemi de aṇ na jane

Z 9 Bb eṁ sabhavalambinam vij\* CDFT edam — eḷmbiam vij\* Ha vijauram (26 3), DF vijapuram BbKTbijapuram, Calc Hb vijapuraam ABE vīp\* — T gāḥḥa tumam gaccha k gāḥḥa, nichts weiter

Z 10 DF taha iti naty\* wohl taha i iti n\* gr\* C tatha i nāty\* gr\* — Calc Hab pesalataram Bb vipuladaram DF pesalaaram, T pesalaadarām

Z 11 DT sabuṇṇasusthasre (so) — Bb laheḷi T labheḷi D pareḷi F paḷi i Calc paḇeḷi, EK pareḷi C pāṇia hoḷi die aa paḇi — T om die scen Bem., ABHAbb om iti und Bb hat praṣṭiṭa erst hinter ma dhuk\*

Z 12 Ha sabi toe saha gr\* DFCalc samam jeva gr\* F saha jeva gr\*, T samam eva gachamo — AB ahaṇ ti, BbHab aḷam vi DF ahaṇ pi — F amosa st. imosa

Z 13 D kuṣumalaggamassa BbC kuṣumagg\* ABHā kuṣumagg\*, Hb Calc wie wir — F dohadagim\* CDF doḷagagim\*

Z 14 ABHAbCalc pavidemi Bb vippavemi DFT vippāvāṇsam, k vīpavemi — derya vīṇapayami, sonst gewohnl. ch der acc. der Person, doch auch paribade vij apayāmi 52, 1

Z 15 Calc. und Bb trennen juyadi vom Folgenden durch das Lesezeichen, das in den ar fehlt DT juyai, das hier vorzuziehen T sogar juyai 2, wodurch sich die Trennung rechtfertigt „vortrefflich oder wahrhaftig! ein Geschäft für dich“ D thir (ro) kkhū aham(?) tuhr C hat hi st kku

Z 16 ABK om iti

### S. 31.

Z 2 E svagatam i atmanam vil°, eins von beiden überflüssig

Str 37a. Calc BbDFHaEKT xamam, C khamam, ABHb mramam — b Alle edd sramam — c. DF çarung° — d D praçakte — DF bhajasi, Bb vahasi, die ar vryasi

Z 7 AB bhavida, T alim dava dhur° ujhr (so auch Ha) bha (Lücke) paridevna (so) Bb paridevna — Bb dithi kkhū, T dithi kku, C dithi kku

Z 8 9 BbCK tattihodie malavie, T tattihodimil°, D malavipiasali — Bb tam attham bhavida jo so, C jam bh° samdittham, om attham K supavido nam attho jo —, T sunavida a jo attho bodi vnd° D sunavida tatr attham jam bh° samdittham, C sunavido attho jo — AB HabCalc wie wir

Z 11—14 Vid theilt die Antwort der Bikula mit, EK om bhajjarim, ursprünglich fehlt es auch in B, doch von 3 Hd hinzugefügt 19 ist durchaus erforderlich, da es sich eben um den geheimen Auftrag des Königs handelt — BbCKT bhajjarim — D acugihadamhi, AB Calc Hab °gihadamhi BbKF °gahidamhi, C °gahidamhi — BbHHab kupa da — ABCalc.Hab ahirarim T andarim, EK ahim, C andarim, Hb wir wir — C pakkaupirakkhido, DF rakkhuyanti narakkhido HabCalc rakkhamipa, Ha arakkhida via pihā Calc Hb rakkhidayim via nityim Bb rakkhamina narakkhido mara via. C rakkhamipa arakkha n pihā DFK pihā Die meisten edl na suham sam°, doch gewöhnlich mit pihā verbunden, nur CalcHb nityim saham (ohne na) sam°

*rakkhuyanti* = *rakkhamina* Passiv mit activer Fügung findet nur in gelendener Rede statt vgl vyanthup Vikr 75 rakkhanti geht den verkehrten Sinn „ist von der sie streng bewachenden Königin schwer zu erlangen“, während der Sinn vielmehr „die Arm streng bewacht von der Königin ist schwer zu erlangen wie ein von Selalang bewachter Schlaf“

Z 14 BbDAB tahavi Calc. tahavi — DK ghajjarim, F ghajjarim C ghajjarim, Hb Calc v l ghajjarim iti (Hb ti), T sanghatarā it, ABHbCalc jayim m (Calc om ti)

Z 15—17 A bhagavatsamk° componirt Calc.BbDFT pratibandhavatsvapī, in ABHābC fehlt vpi — HaCE abhiniveçī, DF abhiniveçīkari kim tathā, in allen a: fehlt kim in A auch tathā — BbCDEFT praharasi, Hāb praharishyati — Cālc na kalant° bhavati, BbDT kal° na bhavati, ABHāb bhavishyati — T sasmitam, ungeborig

## S 32

Str 38b DF anusham st ayudham

Z 5 6 Alle cdd sabhāṣṣe nur T sahaniva s zu 65, 13 — HāBbDELT om mac — ADIIaK urikkhevo tti (K om tti), BHbC vnao tti (Hb ti), Cālc ubaobakkhebottu, BbET vnaoakkhevottu (Bb vrikkkhe) vgl 11, 1 — Bb attanam tattabhavam, T att° ittabhavam, Cālc HaEK richtig bhavam denn atthabhavam und tatthabhavam bezeichnen immer eine Person In DF fehlt s — HaCalc BbDKT attanam, die aa attanaam Die im Prakrit so häufig durch hinzugefügtes ka(a) erweiterten Formen hören auf verkleinernd zu sein

— Wie wir oben zu 11, 1 gesehen, ist upaxepa Entwurf eines Planes Katayarema erklärt upayopaxepa durch kapatopayakalpna „das Schmeiden eines listigen Planes“ Zu payavattavedu attanaam vgl Vikr 7, 17 j yvatilavehi attanam „ermenne dich fasse dich“ und 27, 6 at tana im samvattahavemi

Z 7 8 D sakhe st atha, E om athemam und liest caramadivasa°, B angeblich divāçesham — Calc BbCDET ucitavyāpara°, C ucitavyavaharāpāramukhena BbT ucitavyāpāramukhena — BbCT na khalu ya°

Z 9—18 HāBbCET nrm bhavam ist als Subject zu acakkhudo erforderlich D setzt dafür tumam K bhavam ins Ende Ohne dies bestimmte Subject des in den a: fehlt, wäre acakkhutam zu lesen Hb hat acakkhutam ti Bb vassandipadhamavadarasuzini (= eucikam) C padhamoṣṭramanivirattikuravañā, K pulhamavāḍira°, sonst wie wir, C vāṣṭaraduram ludram padasena — D °suhagai — kuravvai T °suva nup (so) — D vinnivido tumam K patthludo bhavam, Bb patthludo olme bhavam, T jecido E anayido C nupivido verstummelt

ABCalc icchemi, Hāb icchemi II icchami, BbK icchami T iccham mi, C icchem — BbKT doladh° auch richtig nach Hāmac I 217 — Bb anubodam ti, C anubottu, T anubbhavampum tti II anulavidutti (so), F anuhavidum tti — ABIIbCālc sampāṇnādam HāBbDFKT se pañn° (Bb se pañn°), D tap se padinn°, C se parinādam, T se tat hetti pili° — ABIIabΓ diva III ti Calc.BbChT und ta java in D — ABIIabCalc K evva, Bb jevva, I jjeva D jjeva — Bb gachchem ha C gacheml v K gachchema, T tā tata niggaçcava (so) om pama dāvaṇam

- Z 14 xamam wird in E glossirt durch yogyam passend, angemessen  
 Z 15 D wie wir, alle aa kaham  
 Z 16—18 E om nisarga DF \*upana hi str° HabT \*upuna str° ohne Visarga vor Doppelconsonanz s zu 17, 19 — T katham cin mam — AEt anyasamkranta° — DF upalambhanantaram st upalalyintam und sakhi tava na mam lax°, C laxayati — D om atah paçyam  
 anyasamkranta ist falsch denn die sarvadi wie para anya, sarva u s w welche der Pronominaldeclination folgen, drucken in Zusammensetzungen das fem nicht aus Daher parikeram 26, 5 heissen kann für einen andern und für eine andere vgl anyasadbhavana Str 68 anyasadharam 74 19 20 annasamkanteseu 67, 10 10 annasamkantabiao 64, 14 annacintae Vikr 33, 1 — sakhi tava in D ist wider den Sprachgebrauch Kalidasa s, der tava in dieser Redensart höchstens im Vraç gebraucht wie Str 71 In Prosa immer te sakhi wie hier und Vikr 7, 14 te sakhya Mal 50, 15 oder sakhi te Çak 33, 8 9 sakhyas te Mal 58, 11 12 61, 15

Str 33a DF viharttum st vihartum — c T manaçvinam (so) — d E na nu st na tu

varam mit nom cum infin ersetzt den infin, pass, im Gegensatze na tu, na ca (Ratu 70, 10 11 74, 1 2) oder na punar = als dass Str 51 Çak Str 7 Vikr S 252 f d, 1 eigentlich „aber viel i, und nicht, doch nicht“, wozu der vorübergehende Infinitiv zu wiederholen

### S 33

- Z 1 2 Calc DFT narihadi — T bhavam sampadam andeurapadijñhidam, BbCT andeurapadijñhidam (Bbññh), k parithidam aber in der Uebersetzung pratihñhitam, ABHAbCalc wie wir (doch Calc \*ñhidam) — D daxinam, T dakhkññnam B pññhido, C patthado — T kaddam  
 Z 3 B adarçaya.  
 Z 4 D ido einmal  
 Z 5 AB om ubhan, wofür Ha imam  
 Z 6 7 DI k om nam — BbT vasando kila, C vasanto kila st edam pamadavannam der aa — BbD edam pavapacalidññam, CT edam pall°, om pavapac° ABHAbCalc I K wie wir, nur dass Ha lala aus liest und K dafür dara liest (\*daracalaham — BbCDFKT tuvaradi ABHAbCalc tuvaradi, Ha tuvaradi BbT tuvaradi bhavantam edam pamadavannam pavasetti vgl Weber Ind. St XIV, S 254  
 Z 8, 9 Ab sparçam nirupya, DFT sparçasukham rupayitvā — D api jatah klaly avasarah passt nicht zum folgenden Bb kila st khala  
 Str 40a BbCDI I kT amattatnam, ABHAbCalc amatt° — A subhaga çavanar (so, wollte çavapali?) I vyahrtah st kujtahi der aa.

¶ DF °rajah st rujah — ABCalc BbCT prechateva, DEF prchativa, Ha prchate ca, Hb endlich prchate va

c DF °prasabbasurabhir || °prasavasu°

d T sandrah sp° — Calc BbDEF vyaprito, T vyamrito, ABC vya vrito Hab vyápvrito d 1 Doppelschreibung = vyaprito und vyavrito

Subject der ersten Hälfte ist vasantah aus Z II, der zweiten daxino maruto der Südwind : prechateva ist gar nichts, prchativa wenigstens eine richtige grammatische Form, doch in gebundener Rede des Atm gebräuchlicher Hb hat das richtige prchate va : dagegen giebt ca in Ha keinen grammatischen Zusammenhang Ueber va = va = va s zu Vikr S 272 302 vgl auch die kapka zu Pan I, 1 11 Dies kurze va erscheint öfter bei T im Sanskrit und Prakrit z II prasavya va Str 73d ahava 41, 2 86, 1 Wie va sich neben va, so findet sich am gekehrt bei A 52 || va neben va

Z 14 C ehi pavasadu nam nivv° D ehi pavasaddha (so) nam — Γ °lahaya Ha °lahassa, DF °labattham, die aa °labaa : Der christliche Dativ steht im Sinne des Terminativs „um die Wonne des Frühlings zu genießen“ Ueber diese Form s zu 70 13

Z 16—18 Bb schickt bho vaassa voraus, DT nur bho — Bb avadh° da va dehi, T dehi dava — ABHaCT bhavandam — BbEKT vilohaiduk°, C vilobhiduk°, HaΓ lohaviduk°, die aa wie wir — ABHa ppa madvansatichie, E °lakkhie, T °lacciya (so), K mal alachchie — Calc °lajjabantiam = lajjapayitkam, Bb juvaivesalajjanttaam, D jaavesalajjavanttaam, E juvandie lajjavanttaam (om vesa) T juvaivesalajjervanttaam, ABHb °lajjavanttaam, in II am Rande verbessert °vantaam HaK °lajjavanttaam und so auch Bb add a—e s zu 43, 3, — HaBbCEfKT vasantakusumapev°, E vasantaner° om kusuma, ABHbCalc om va sant° — DF pevacham, K pevachcham, Bb nevaththaam T nevatham, die aa wie wir — Bb gaham FKT gahidam, so auch ursprünglich AB, aber corr gahidam E lässt es aus

Z 19 D nanu vismiyad eva vilokayam

### S 34

Str 41a BbKT raktacokaruca vç°, DF raktacehiv vç° (om a(oka), E raktacekadalavç° — c DF çiv : ca st kiyipi Bb linz || lagna — d Calc HbL sukhaprasadhina, HaBbKTABCD mukhapra°

Ich setze die Scholien katyavema s her raktacekety adi i bimbadharah limbam vadharah tasmin vçeshapam vçeshaya talulim iti samvahi | alaktakah laxarakto çokaruca raktacekakusumasya ruca kantya vçeshatagunah vçeshatah ativyatah tiraksto guṇo rag° jasya tat tatlokam | çamavadatarunam çyamam ca tad avadatam arunam



ca tat tathoktam | kuravakam kuravakapushpam | pratyakhyataviçesha  
kam pratyakhyatam tiraskrtam viçeshikam patrabhaugo jena tat tatho  
ktam | lagnadvirephanjanaih lagnaih saktah dvirepho bhrāmara evāṇja  
nam yeshu tath tilakaih kusumaih tilakapriyāṇi tilakasya lalatikayah  
kriyā | kṛtyam akraṇṭa ullāghita paribhūtetyarthah | madhavi madhu  
sambandhinī çrīr lagnaih çobhety arthah | yosutām strīṇām mukhapra  
sadhanavidhau mukhaṅkarakārane | svayamvā vamanā ishiteva vā  
mananam kṛtavatīvety arthah |

açokalita treffen wir auch Str 81 lata bezeichnet hier die ranken  
den Zweiglein, woran die Blüten hängen vgl. cutalata Spr 3980 çam  
lata Çak Str 17 v 1 lata wechselt daher mit çakha und pallava 4<sup>o</sup>,  
10 6<sup>o</sup>, 1<sup>o</sup>

In ab steht das Prädicat voran, das Subject hinten, in b ist kuravakam çy im\* Subject „die dunkel weiss-rothen Blüten“ d i die Blüte  
ist dreifarbig (Calc Scholl kṛshuçvetaraktam kuravakam tannā  
makapushpam) und eben so dreifarbig ist die viçeshikā genannte Stirn  
mal, während der tilaka genannte Stirnleck einfarbig ist Auf diese  
Weise erledigen sich die angeregten Bedenken In a steht das Ueber  
treffende (adj. brhuv) zuerst, dann das Uebertroffene in bed umge  
kehrt das Uebertroffene zuerst, dann das Uebertreffende viçeshitā pra  
tyakhyata und akraṇṭā d i ubertroffen, überboten von oder wie k it  
deutet ullāghita, paribhūta — sarjuna = loc schätzt gering d i  
überbietet die gemalte Gesichtszier

⌘ 5 BbT ubhāv udy\* nirvarṇayatah, DT ubhāv udy\* vilokayatah beide  
Gruppen ohne iti ABCEHlabCalc wie wir

Z 6 BbDT tatāḥ pravṛtati paryutsukā malavikā

Z 7 ■ Bb aṇabhigṇadāhinaam — BbCKT bhattirāṇi — BbC abhilasa  
nti — Bb appano vi, K attano ohue vi — DI kudo me viḥ\*, in den  
na fehlt me — Bb siddhānassa DT siddhassa vi saḥ\* attano vutt\*  
in den ar fehlen vi und attano K imām vutt\* — D vakkhūdup

Z 8 10 Nur k \*garuṇ, C \*garuṇ — ABHlabCalc kṛtām BbCKT  
kettām, beide richtig Vr IV, 26 Lassen instt prac. p 125 D ven  
pam kṛtāḥ (so) kalap, BbDfK māno D me avanaṇṇadi | iti k\*  
C māṇa naṇṇassadi T kamcit p\*

⌘ 11 12 CET om vicintya, D statt dessen iti smṛtam abhinīya — BbE  
ṇṇ, BHnT at Calc HbK a Kaḥ gloṣit a smṛtan — DT apattam |  
BbT dolaparibhṛtī nā sakkonomi, om sarujā mama calaṇā — DI  
mālavie godamacaranulo dolo sarujā māḥi calaṇo ABHlabCalc | sa  
rujo mama (Calc maha) calaṇā, HaC saruja — calana K sarujā ma  
ma calaṇe Nun f lgt ABHlabCalc ein algerissenes na sakkonomi  
(Calc sakkonomi), in AB erst an den Rand geschrieben, das in HaDI Lk

gänzlich fehlt. Es ist nichts weiter als der unvollendete Ansatz zu dem Gedanken wie ihn BbT ausführen, nämlich Bb na sakkuṇomi calane caludum oder T na sakkuṇomi calane caludam (so). Ein späteres Einschubsel calana oder cāṇa ist bald m bild n wie hier calano in Df, calanam 41, 8 || ferner plur calana hier in ABHABCECale, du calane hier in KBbT und 40, 21 (saroja calane plur mit du)

Z 12—14 C tumam dāva fehlt — DK schalten gādva nach dāva ein — D schreibt dohanam, K dohalam — Die Hdschr schreiben entweder māttehi oder māttehi, Cale māttehi, Bb māttehi māt und māt werden beständig verwechselt, die Schreibart vatt wechselt mit vatt. Die Bedeutung verlangt hier māt = vollführen, bewirken, BHa fügen ti hinzu, das aber zu verwerfen da die Rede hier noch nicht schließt, sondern erst mit dāvaśam Z 15 — ABBbT Hā jādī, die ar jai — BbD dāmei — HāDf om tado, Bb tadoham (so), T tado śham de, Df śham de (ohne tado) — Bf CDT om mī vor antira Df mīśasya, fehlerhaft — AB śpurayittam, Hā mīttam Cale mīttam, Df abhāśapuram, die ar wie wir

Z 15 ABCale dāvaśam Hāb dāvussam die aa dāśam BbDfHāb u ABCale CT mī, in K fehlt s — Cale tā jāvā D tā ohne jāvā, AB HābCEK jāvā ohne tā BbT dāva ohne ti Dā hier weder eine Aufforderung, noch ein Entschluss ausgedrückt werden soll so stimmt ja nicht über auch dāva am Anfange des Satzes nicht gerechtfertigt. Der Sinn ist nämlich „schon (tāva) bin ich so eben (padhamam) beim Asoka angelangt“, nun fehlt nur noch Bākol mit dem Fuesschmuck (Schminke und Spange), um die Ceremonie des dohala zu vollziehen anuvadam — sie muss aber gleich eintreffen u s w dāva oder jāvā vor anuvadam wird überflüssig und von C gegen die ar Hdschr mit Recht weggelassen

Z 17 Cale ti dāva schlecht Df dāva ohne ti nicht besser — Df om mūhuttam dāva wegen anuvadam erforderlich — ABBbCT om mī vor parikramam

Z 19 20 BbDf om dāva ti In ABf k fehlt ti hi K statt dessen ar āśa — Df om adam kha Bb iam (ohne kha) C adam kha — 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

adam wie adam sind beide adverbial zu fassen == hier, dort vgl c tad ayaṁ dort kommt Sir 43

## S 3.

Z 1 2 Bb esa kkhā, Df esa kkhā T esa kkhā, in d n ar fehlt kkhā —

Bb nadipajatta° (= oparyapiri), F nadipajutta° (so), C opajantir°, T opajattir°, E nadiparichada°, K nadiparivivesi = natiparyapirikir°, die an wie wir — Bb ussuravannir va, T ussuravannir va, E usuavaana, DI uaravir — Tekkiri — Calc v l DI aluvattthadi (= abhivartate, also ist falsch et it) st idure vittadi der an

Z 5, BbCDT avalambatum, E dhavatum

Str 47 E tad st tird — b BbCalc DI Ha viklavam, T viklavam So auch AB ursprünglich, aber verbessert in jivitam wie CHb lesen „mein Herz athmet auf zum Leben“ — Hb schreiben uchavatham, nicht uchrasitam wie die aa

c T tirupritam (p mit v verwechselt) path° pipasatir i

Der strenge Parallelismus in dieser Strophe beachtenswerth. Dem tiad tritt gegenüber sarasit se upalabhya, dem samupigatam pravam — tirupritam saritam, dem mama aber pathukavya jaluthirir, beiden gemeinsam hridayam

Z 10 BbDT athir va, T atir va

Z 11 12 BbT esa nam, DI esa dam unnamayha usavado nikk° — l nikkamandi — BbHab ido jeyra, CHb K F ido evra, ABCalc ido je va — DI aluvattanti st pariv°, fehlt in BbI — Ha diau, DI aduvadira, Bb archechadi, T anechu

Z 13 Die sein bem überheben nur DI und vayasya fehlt in der nördlichen Gruppe. Die Hdschr Calc und hb prajamy et am, in DI fehlt endam. Der Accusativ in der That sehr hart, weil in der Str jivitam Nominativ ist. Die Construction der Str hängt nicht von prajamy al, daher man besser thut hinter prajamy das Fragezeichen zu setzen.

Str 43 D om dege — BbHaC utambabimle — b D adyavatam, I jantiyatam

Z 16 T nitha st sikke DI puravaram alaviveshantaram upagata Hirvati — BbI arudhira, AB arudhira, HaI Calc l upa° vgl 27, 5 47 C

Str 41b DI oparivattatira (aravapadandu, gleich wie ein (trockener) Holstengel überhauet oder speciell wie ein Zuckerrohrstengel)

Z 17 20 L thavantam d kkhia st bhavam va D rech° manayavathira, ABCbK °avathira, die an wie wir — ABbI jantiyatam — DI lavavadi, I lavavadi

dohalapekkhi, was aber nicht richtig, da apa (अपेक्ष) im Prakrit zu aya wird,

- Z 3 DIT \*nevacho (T \*echo) — Bb ukkanthudam mama anukareṭi asoo, T māha asoo anuvreṭi, K māha asoo anukareṭi, E mae asoo anukareṭi, C mama sonst = E Ha mae asoo anuk°, ABHb mama soam anuk°, Calc māha soam anuk° DF mama anuk° asoo — DF om se

Unter aim so ist allerdings der açoka zu verstehen und da Malavika mit sich selber spricht bedarf es keiner Deutung asoo ist um des Wortspiels willen später hinzugefügt Da aber asoo das gerade Gegenheil von ukkanthudā besagt, so vermeidet der Dichter den Namen und deutet nur auf den Baum hin, dessen Zustand Aehnlichkeit mit dem der Malavika hat

- Z 4 T componirt \*silasilap°, BbDF silapatte — Calc nimayna, DF nimaggi, beides = nimagna (1 maj), BbT nisanna bhavia att° und T fügt vor vinodemi noch dava ein Die aa wie wir

- Z 5 6 C attahodī, Bb tattahodie mantidam T tattahodie amantidam, K tattahodī mantedi, D tattahabhodī manhedi (so), die aa attahodī Wenn auch Malavika von den beiden belauscht wird, so muss man sie doch als abwesend betrachten weil sie am Gespräch keinen Theil nimmt tattahabhodī mit D besser

- Z 7 CD om bhavantam, T bhavatah priyannatarkatam manye  
Str 45 L \*ryasāḥ DF kuvilayarajasam — T \*bhedaçakalanugṛatah stört das Versmass Hab \*sikaranug°

- Z, 10 D malavika cintayanti up° (so)

- Z 11 D om sikhē Bb vyayaya it° — T fügt am Ende die scen Bem hinzu ubhau tathā karutāḥ

- Z 12 DF pi st via und samatheti (so) BbT via dure samathibemi C sambhaviemi, sonst wie wir

- Z 13 T kamalam dr° DF labdhva st drshṭvā — C jagraham st graham — D apexate — AABBBT om iti In DF fehlt die scen Bem

- Z 15 16 Ha \*langhano, I \*langhino de man° C niravalambanāsam adibhumilambino (so) de man° DI om adibhu° manore sie lesen vi ramya kim man nasesi K niravalamban (so) adibhumil° de man° vi ram Bb nipphalado (über ed f niravalambā lo) manoharado viraṃ Es fehlt adibhumilambino in DFb (in allen edd) also in 2 Gruppen und in der That ist es nur ein anderer Ausdruck für niravalambanādo mithi zu streichende Glossen — Bb ৱৱৱৱ (= ৱৱৱৱৱৱ) C nasesi, DI nasesi, die vv wie wir vgl 60, 13 Die Construction von kim e ger selten, kommt aber schon im Sanskrit vor cf kim kṛtvā = kim karita warum, wozu Die Bengal DF vermeiden nicht nur Ar-

chaismen, sondern auch seltene Constructionen, die der gewöhnlichen Grammatik zuwiderlaufen

Z 17 fehlt in D — Bb uexate

Z 18 Bb7 *prje prcy v amrtu snchysy* D *prje v amrtu sn*<sup>o</sup> wollte ebenfalls vmtam ABH**ab** schreiben mahrtyum wie *patra* neben *patra*

**S 37.**

Str 16b ABH7b schreiben vereinfacht tatua s vorher ABCDEF1 0110  
\*t phalo der 7a

7 5 6 bb bhardo — BBT nissamsro, AB nissamsram, II nissamsram  
Cale HbCLK wie wir DI na ha de samsao hussardi Cale v l  
nissamsram hahssardi samsyram hushiyati — DI esa nissamsdesaram  
baulo om vivitte nam C esa appidamar die vivitte nam baulo BbCD  
I FK uvattinda ABHbCde L esa appidamar nissamsdesa vivitte nam  
(1 nr) baulo uvagada vivitte befindet sich Malavika, daher muss nam  
= nam gefasst werden „zu ihr in der Einsamkeit kommt u a w“  
In DI fehlt es jedoch und an der verworrenen Wortfolge, die Subject  
und Prädicat aus einander reist — es sollte vor oder hinter uvagada  
stehen — erkennt man, dass vivitte nam ein störendes Einschubsel ist  
Zulezt tritt Bakul erst L II auf, hier verfrucht

7 Dap sa vedismardabhyo vadispridit dem vorhergehenden appidra  
manasamdesa 2 om asmd, sonst wie wir

7 8 9 D1 ja nap dāie d\* — BbCF dāie aud, K dāie dhua, DF dāidhid: die ar wie wir Die aus dāhid: zusammengesezten Formen lauten dhua ur l dhiu und nach Ausstossung des Dentals dhui un l dhui Hemae II, 126 kennt nur dhua und dhuu vgl dāie dhudae v. l. dhuue Ykr 18 7 \* das dāie dhie Mch 72 14 (27, 23 Ratu 10, 3 dhihi: (mit erweiternem ka = dolutka) Utrr 79, 13

HakDI om dya — DI im guruu (F tahag<sup>o</sup>z) Bb tuln guru,  
k tul<sup>z</sup> guruu, in den ar sell tu, tuha — HHabGLk guruu, Bb  
DI guruu Das Adj leest guru das Subst guru — DI sumi  
redi, k visumari, l visumari, die ar visumari Nach letzterem  
Wert haben HabbGDI k noch einen Zusatz und zwar Ha al up vi  
dya ar visumari, Bb al apvi dani edap i visumari, DI ahap  
dya edap u s w = II, C al up i dya ar visumari, k ahap i  
dya i visumari Di uln n kennen ihn nicht

L. 10    I j r a v i   v a l l   a t   u r   a l   r a t a

$Z^{(1)}(t)$  ist analog zu  $D^{(1)}(t)$  gewählt — ist  $\Gamma$  selbst, auch  
da es sich um  $\Gamma$  im invarianten

7 11—(c) BCDI + m upaya va 1 dafar upayitva — Bb dolalakara va jaggalar T dholalakalare jagg<sup>+</sup> DI daga dera sakajja gg<sup>+</sup>, lauter

Zusätze, die den übrigen fremd — ABHbCde om ti — CD I I K om de, wie die aa schreiben — C curamim — DF unneli — Bb jiv nam sil\* C om sanearim BbDI I om er ohne zu componiren wie Bb f silattineurim richtig hat — DI kureham F sanskritisiert den Satz, als ob s seen Bem wäre javit saliktakanupuram karoti

Z 17—19 Bb F utinagatam — C om hian BbEKT subudadie auch richtig DI biva anothidie uvatthido abam (I ram) vithavithavio AB HabFCalc schreiben vithio vgl 26 III BbT ordnen nam vithavio uvatthidotti, auch K hat iti AB katham d\* mocnam in B verbessert = Hib mocnam DF dam ido attinam movem Bb movam, F mor am Doppelschreibung = moram und moerim — H F ahavavio 41, 2 73 2 — DI edam yeva, alle vi eiva — ABCalc mittumamiam, bb HbFhF mieceum\* (BbI naha mieceum\*) C mimandnam verstummelt Hb mittam\* — DF jasonkha (so) ire havi sadi, die vi bhavissadi L har\*

„Wie soll ich mich von der fremden Gewalt los machen?“ Die fremde Gewalt (vithavo) ist der Auftrag der Königin den Asoka zum Blühen zu bringen. Das Schmücken der Lusse mit Schminke und Spangen ist der Vorläufer des vithanevattha. Ihr banges Herz alut was kommen wird. Sie sucht sich jedoch dadurch zu beruhigen, dass sie das Schmücken der Lusse nicht als officiële Einleitung zum vithanevattha ansieht, sondern nur als Liebesdienst einer Freundin betrachtet, mieceum\* und mittum\* sind durchaus unmotiviert wie solches Haag zu dieser Stelle vortrefflich dargelegt hat

Z 20 21 E schickt sabi voraus — Ha vicaresi — AB usua (so) nu Bb usua kkhha DF undhaha (so) kkhha Calc CEHbKT wie wir — C imassa asoassv, DE imassa uvata soa sa — ABC kusumuggame HbDF kusumaggame, HbCalc kusumoggame, Bb kusumasimuggame C muuluggamane kT mauuggame = mukulodgame

### S 38

Z 1 Calc dohala\* ursprünglich auch AB aber von 3 Hd dohrda corrigirt wie alle aa lesen

Z 2 3 ABHbCalc kim khu (Calc kkhhu) na anasi DF k m turim na anasi BbC kim khu na janasi T ki nu khu na jana (so) K kim nu khu janasi tumam, HaE kim khu anasi — Bb F akalanado, ABHb Calc \*akaranado E mama karanado K mala kalanado C malakidano (so) bi mam anteurio DF anteuraneache na monidi tti, E one vatthe nyoassadi tti Bb onevatitena na sa nyoassadi tti C onevatthena ojaissadi tti (om na) F onevachchena na joissadi tti, K onevachchena joaissadi tti (om na)



rigahra (= parigraha), T parigahmra, Bb genhra — T ph mahi, so fast immer in dieser Wurzel ph st bh

Z 10 11 Cale vasantossavubaaanalolubena, Bb vasandovavra, K vasantovra (= vasantopayra) Γ vasandovavra, DI vasantovaaanal I nur avraale ABHab wie wir — BbDIKT tavrado, die av tuarado

Z 12—14 D parikramanti — CalcHb gilramnam = glyramnam BbT mlamnam = mlyantam, h kilumnam = klymantam

Nur von gla kommt auch das Atm vor kram und mila sind nur im Activ gebrauchlich, doch lesen wir mlaramna auch 30 7 Das Prakrit bindet sich nicht streng an das genus des Sanskrit: Der Bedeutung nach paßt kram am besten

Z 13 D ttanram — BbCT vjavttadamsra, DI vjavttadamsraenra h vjavttav isantusavadamsra — ABHra turaedi, BbI turaedi, C turaedi, D turavani (so), CalcΓHbI turavedi — ABHabC errana CalcI hI Bb calura, DI caluram — Γ mura st ura — ABHra vavrantu, T na vavaranti, Calc av avranti (= av pravaranti), I na ummavanti, h na mayha pravaranti, DI mayha avittadi (ohne av), Hb C inigga olagganti, Calc v I olaganti ohne magga

Die Pr fixe av und ava fallen im Prakrit zusammen beide lauten 1) va, 2) va wie hier vavaranti in T 3) o avranti, olagganti D gegen lautet das Prefix pra im Prakrit pa, daher kann avranti Cale nicht pravaranti sein d v pravaranti K s zu G v olavanti

Z 15 Bb nam pattumha dola, I ahmo sampattup dola h anu pattal na doligharup BbI schreiben ummyr dol gl DI vana sampattahm doligharup AB om vup und lesen dolagibah anu wa Hal, aber C vavaraup, Hb vgharup Im Texte lies dola st rola

Z 16 Bb iame ra una ettha ay dicit I av vura (so) attha ay dicit ra C dicit, die na dicit

Z 17—19 Cale nup Haggam alocha = avai kavatu Bb oloedu (om vup) bhavagga vavra — DI om nup und lesen Haggam aloch na-homga) muhe prah — Ck bhavagga oloedu T vloedu Ha nup bh pulora ABH oloedu, der / ol oleda — Bb kalara vi gumme ga, Γ kavara vi gumme ga — C om anle vi, Γ aplmo (ohne vi) d v D v fisch reibung = apho und al mo DI al mo idam jura — Bb vavavaml T vavavama, die av wie wir

Z 20 ABCHab talā, I elāti, Bb talha karoti als ecen B D tava st tal Cale

Z 21 22 AlCHH vāssa HaCale vilokva DI avilokva, Bb vav kranva vilokva, T parikramyavā va en — HaCale āloadu (— Cale avah kavatu wie Z 17) I eladu, DI pekhalā (so) I Bb DI Iaten sel Haggam das Leserzeichen — AB vavataam i I



corr viqatanam, Calc vicinnantinam, Bb vicinnandinam T ambhri-  
nam (so, s ambho Z 18) cud<sup>o</sup> viannutinam, DEF vicinnantinam pi  
pidahim (om amhanam), CK viinnantinam, Ha cinnantanam, Hb vina-  
mantinam — Bb pipihadamsanam, T pivviladamsanam, die 'aa wie  
wir

vihasya passt schlecht, da ja die Entdeckung von etwas Unange-  
nehmen folgt damsadam c. instr da zeigten sich 54, 20 Vikr 11, 6 —  
amhanam bezieht sich auf Iravati und Nipuknkr zugleich Wie es  
scheint kann Iravati von ihrer Stelle aus nicht sofort dieselbe Wahr-  
nehmung machen Nipun muss sie erst darauf hinweisen

Shankar P Pandit bemerkt zu dieser Stelle Folgendes It is doubt-  
less the red ants living on trees that are meant here They are known  
in Konkani by the name of humre The mango tree is a very favorite  
abode of them They configure its leaves into hollow globular nests  
for themselves

Z 23 AB habim via edam, E kaham via, DF kim pi edam die aa wie  
wir Ueber kim pi = kim via s zu 40, 14

## S 40

Z 1 2 DF om esu und lesen asoapiravachaae, C \*pradapichuam Bb  
\*panvachhaaam, T \*panvachaae (so) E asoacchahu (so) om pidiua  
ABCalc HabK asoapiravachane (AB \*ecchaae, Calc pudiravacchi\*) —  
ABCalc E nivattedi BbT nivatteti, HabDF nivvattedi s zu 34, 13

Zu dem neuen Loc charam BbC vgl kaliam 40, 17 Bb bhodiam =  
bhavatyam 61 16 BbT

Z 3 4 C schaltet vor abhum ein haue nante Bb abhum, E abhum  
khu — Bb kim irkkesi, T kim atha t\*, CK kim ettha t\* ABHab  
Calc wie wir abhum iam m\* „das ist kein Ort für M“ vgl 4 ik  
101, 19

Z 5—8 DF abam pi takkemi — BbCT om saruja BbDF dolaparib  
bhattacalan te, (Bb paribbbh\*) K dolaparibbbhamsilae sarujacalanae  
ABHabCalc wie wir — ABCalc BbCEK mattetti, T nivatteti, DI Hab  
piutta tti

Ohne saruja erklären wir den Sinn „deren Füße von der Schaukel  
gefallen“ Dagegen besagt unsere Lesung vernünftiger „deren Füße  
krank in Folge des Sturzes von der Schaukel“ paribbbhamsilae ist  
subst \*

BbKT trennen anam von dhāridam während ABHabCalc verbin-  
den = selbstgetragen — L om edam — D apujanadi — T nuraju  
alam, sonst wie wir

Z 9 E mahadi kkhū, Bb m\* kkhū, KT m\* kkhū DI maham kkhū —

ABH<sub>a</sub>BbDFKT se, HbCCalc. me; Derselbe Zwiespalt in den Hdschr der Bb, von denen 2 me, die aa se lesen

Leset man se, so ist der Gedanke „eine grosse Ehre (sambhāna) für sie“ (Mal) nämlich der Auftrag der Königin den Asoka zum Blühen zu bringen. Allein diesem Gedanken widerspricht Z 12, wo Iravati erklärt ihren Verdacht (asankida) bis ans Ende verfolgen zu wollen. Sie fürchtet nämlich ein Stelldichein des Königs mit Malavika. Um dies zu hintertreiben fordert Nipunika Z 10 ihre Herrin auf den König selbst aufzusuchen. In diesen Rahmen passt allein me sambhāna in der Bedeutung „mein Verdacht“ = asankida Z 12.

Z 10 DF nu st pa, das KT fehlt

Z 11—13 DF om hanje, CK dafür hila — DF mama e° annado p°, C me e° annado p° — DF pavittanti, C pavidanti, beide ohne na k na me e° annado pavittanti AB na pavadanti d i prapittanti Ha na pravitanti, Hb na pravadanti, T na ppasanti (alle drei mit proklitischem na) BbCalc E na pavittanti. Die Negation durchaus erforderlich, denn ihre Trunkenheit hindert sie am Gehen (erhina magge olaganti 12, 14). Sie kann deshalb der Aufforderung ihrer Vertrauten nicht nachkommen.

BbI mano mahā vi°, DF mano vi viaredi, ABHbCalc CLk mado man viaredi (C vikaredi). Der Rausch altert sie dergestalt, dass sie nicht Herrin ihrer Lüsse. Die folgenden Worte jhae khu u s w, theilen ABC der Malavika zu mit der seen Hem nirupyatinagatam, die andern richtiger noch der Iravati mit der seen Hem malavikam nirvarya jatmo, wofür Calc.Hab mit nirupya.

Iravati wird von der Schönheit Malavikas so betroffen, dass ihr langt sie werde das Herz des Königs gewinnen. Jhae konnte Malavika nur sagen, wenn sie die Anwesenheit Iravatis bemerkt und ihre letzte Aeusserung asankidā antari gamassam vernommen hätte. Da dem nicht so, muss auch nirupya mit nirvarya vertauscht werden, denn in der Bühnensprache bedeutet nirupya immer etwas durch Gedanken veranschaulichen.

Z 14 15 BbT e° darayanti, DI malavikavati e° darayanti, die na wir. Immerhin muss man sich malavikavati einzulernen — AB ursprünglich avi roadi Ha avi roadi diva in Baum stände in klip pi verweilt, Calc klip ti in Hb nur klip ohne pi, die aa avi. Offenbar hat die seltene Verbindung des mildernden api (gewöhnlich verallgemeinert api nach Fragewörtern, wie unser irgend köpf, kim api u. s. w.) mit Fragewörtern Anstoß erregt, indem man darin die Verdoppelung der Frage, mithin eine Verstärkung derselben sah und nun eine von beiden Fragewörtern tilgte. Allein api nach Frage

wörtern kann, wenn auch selten eine mildernde Wirkung auf die Frage üben wie sonst *iva, va, vuna u dgl d* es entspricht dann dem deutschen *etwas* = ein wenig vgl *kaham pi e* fut 45 2 AB, *katham api e* *Potent* = *katham i v* Str 70 *kim pi edam* 39, 23 D, wofür die *va kim via edam* lesen Der Sinn unserer Stelle ist also „gefällt dir ein wenig der Auftrag der Farbenlinien?“

Z 16 17 BbT schicken *hala* voraus — Bb *calanamgadam ti*, T *calanam gadotti* — BbDF om *nam* Bei Ausslassung von *nam* geben BbT die nothige Nachhülfe, dass eben unter *nam* nicht der Fuss, sondern die aufgetragene Farbe *raarehavinnaso* zu verstehen

BbCT *kabehi kena*, DF *tumam kena* ABEBbCale *Hab kena sip prasadhanakalae* oder *sippasah°* DF *kena eapasahen* (vermuthlich st *ppasah°*) *kamme*, C *sippasathanakajam om evvam* Bb *sippasahanaka laam*, K *kena pasathanakalae* — Cale C *abhinidasi*, ABHbC *abhiv nidas*, T *abivnamdasi* (so) om *evvam* BbDFK *ahivindasi* BbCDEF om *evvam*, DFK om *sippa*

Unsere Stelle bietet ein recht anschauliches Beispiel, wie falsche Leserrien entstehen Wenn *prasadhanakala* schon an und für sich heisst „die Kunst zu schmücken“, so wird *silpa* überflüssig „die Kunst zu schmücken eine Kunst“ ist widersinnig Es fehlt *silpa* daher mit Recht in DFh Man fragt aber doch woher in den übrigen Hdschr dies *sippa* stammt? Um diese Frage zu beantworten, erinnere man sich dass nicht selten *ppa* = *pr* im Anlaute geschrieben wird, ohne dass eine proclitica voraus geht Beispiele giebt unsere *var lectio* in ausreichender Menge Auf diese Weise gewinnen wir *ppasah°* Das vorausgehende *si* nicht = *asi* erkannt, mit *ppa* zusammengeschrieben giebt *sippa* Wir stellen her *kenasi pasah°* und es versteht sich von selbst dass nun dies *si* = *asi* am Ende nicht noch einmal auftritt Die enklitischen Formen des verb *subat as* können jedem beliebigen Redetheile angehangt werden doch muss man dabei beachten, dass *a* *usvara* vor folgendem *a* schwinden muss, um nicht Ungeheuerlichkeiten wie *muh* oder *nhm* in die Welt zu setzen wie *damimhi* Çak 37, 3, *evamimhi* Uttar 59, 4 Man vgl *idamhi vattakamo* Vikr 50, 2 *jamhi vattukamo* ib 47 1 *damimhi* ib 43 7 *Ratn* 3 6 *sviramhi me* Mal 38, 5 *sappanamhi dattho* ib 53, 17 *tenamhi* Vrch 173, 1 *sam desanamhi pesido* ib 52 9 *nirasamhi* Çak 94, 7 = *iamhi* ib 91, 6 *manjiamhi samvatta* Mal 8, 7 *tumamhi evamvadani* Uttar 54, 16 u s w

Z 19 ABHbC schreiben *khu*, BbT *kktu* *h ahap st kktu* — DF *hattim* *ikkidamhi* Wahrscheinlich ist sie als Zof. der *Dharm* einst Zuge gewesen, wie der König dieser die Füsse geschmückt hat

Z. 19. D bho tav°. — E tuvara dāva guru und theilt diese Worte noch der Bakal zu. Alle cdd. tuvarehi, E tuvara — C aḥja danim, HaK dāva nam, ursprünglich auch AB, dann corr. dānim Sinn: mach, dass du mit Ausschmückung des Fusses fertig wirst, um deine Dankbarkeit gegen den Lehrer zu beweisen.

Z. 20. Alle cdd. na gavvidāsi, also Frage „bist du nicht stolz auf einen solchen Lehrer?“ Weder die Worte der Bakul, noch die zweidentige Rede des Vid. machen auf Mál. einen starken Eindruck. Sie wird es so aufgefasst haben, wie wir zu Z. 18 angenommen.

Z. 21. DF uvaesānurúe calane dām lambhā (so, F lambhā) — A uvaesāpurúvena calane lambhā Hab uvaesānurúvena calane lambhā, K upadesānurúpe calane lambhā, T uvadesānuruppe ccalane lahā, BCale CEBb uvadesānurupe calane lambhā, in B am Rande v. l. ubadesanurúe. — C aḥja dānim, K aḥja ohne dānim

„Nachdem ich nun zwei des Unterrichts würdige Füße gefunden habe, werde ich jetzt stolz sein“

Z. 21. E huvissam. — BbT om hanta Bb siddham me dauccam (so) KT siddham me doccam. O nur hanta siddham „es ist vollbracht!“ DF hanta saphalam tuttānam (so). Die aa. wie wir.

Entzückt über die gelungene Bemalung des Fusses spricht Bakul. für sich „mein Stolz ist vollkommen“. Ich war schon stolz auf die schonen Füße, nun mir auch die Bemalung eines Fusses (41, 1) gelungen, ist mein Stolz vollkommen.

### S. 41.

Z. 1. E om sahi. — Bb schreibt ekassa, alle aa ekkassa — Calc. om. de enlanassa C schreibt caranassa und hernach \*pikkhepo D ekka-damve(?) kalanassa und ragnikkhevo, T raṇṇikkhedo (so)

Z. 2. T kevalam lambhaidavvo muh°, D kedolaṃ muhamāraṃ lambhaidavvo, E uvalambhaidavvo. CDF haben die kürzere Form lamblhidavvo vgl. mocayitavya und mocitavya 9, 9. 13. anubhavidavva und anubhodavva 41, 6. 7. — C mahappavādaṃ st. ahavā pav°. — T om evva — Bb pavado evva aṃ paeso (=pradeṣa), E pavāde evva padaṭṭhanam TK ahava wie 37, 18. 86, 1, sonst K wie wir. Tedaṭṭhāṇam om. pavādaṃ evva.

Z. 3. T paṇya lmal.

Str. 491. C ādrilakt°. — T mukhamārate ṣpi jivitu (so) Bb<sup>5</sup>mārntaṃ vijayitum. CDEF vijayataḥ, ABHbCalc. ṣṣahayataḥ

Auf samprati liegt der Nachdruck, „schon jetzt“ ist eine gar treffliche Gelegenheit eingetreten ihr zu dienen.

Z. 1 Die cdd kado de anusao, DF kinnam (so) de anusaena, nur E anusaro

anuṣāya Reue passt hier nicht da man nur bereut etwas gethan oder unterlassen zu haben. Der König halt die Gelegenheit für passend sich der Malavika dienstgeflüg zu bezeigen. Auf die Bedeutung regret „das Bedauern“ wie Shankar P P deutet, setzt voraus dass der König von der Unmöglichkeit ihr jetzt zu dienen überzeugt ist. Davon findet sich aber im Texte keine Spur und passt auch nicht zum folgenden „du kannst noch lange das Vergnügen genießen“. Die dramatische Fage fordert einen Ausdruck, der dem sev entspricht und das ist anuṣā gebildet wie upasara, avasara, parisara von der Wurzel sev + anu d. i. helfen, dienen, die wir 47, 20 in dieser Bedeutung antreffen. Der Sinn ist weshalb schon jetzt deine Dienstleistung? Das Vergnügen ihr zu dienen kannst du noch lange genießen, dazu ist später immer noch Zeit. Hiermit will Vid die Hitze des Königs abkühlen.

Bb ciram bhavāda edam anubodavvam acirena. Die Bb cdd a f lesen besser kameṇa (= kramena) III acirena des G benannten cd T edam bhavāda(?) bhavāda bodivvam. K ciram bhavāda edam kameṇa anubhavivvam, C edam bhavāda sonst wie K. I edam bhavāda ciram kameṇa anubh\*, D ciram bhavāda edam kramena anubh\*. Hab anubhodavvam sonst wie wir.

cirakkamena im langen Verlauf (der Zeit) d. i. lange Zeit hin durch.

- Z. 8 9 Bb om saḥ — ABCalc. Hab arunam sad\* die aa componiren DI T \*sadvattam, die aa \*pattam, nicht so gut weil die Zusammensetzung einen einheitlichen Begriff bildet vgl sattavanna = saptapara Chak 13, 2. Die Formen chattavanna bei Var II, 40 halte ich für falsch, da cha ul crall = 6, nie = 7.

CDI sohu — DI om de — Bb calaṇo, T sogar calanas — D savalaṇa — DF \*padivattani, T \*parivattiṇi. Das Schmücken der Füsse der Geliebten durch den Geliebten ist der Vorläufer der Verbindung. Indem sich Bakul in Gedanken an die Stelle des schmückenden Geliebten versetzt spricht sie den Wunsch aus dass Mal bald an der Brust eines Gatten (oder des Königs zweideutig) ruhen möge.

/ 10 Bb pipupikamukham avaxate

- Z. 11 C mṛtamayam aḥ. Der König versteht unter Uṣṣa sich selbst. Malavika drg gen scheint die Worte der Bakul allgemein aufzufassen, also Uṣṣa im Sinne vom „Gatte“ oder stellt sich wenigstens so wie hätte sie hernach fragt kassa va agnassa se piṇa.

/ 12 ABDI f om tālā — Bh avaciripam manteti, om. ma T avigāṇam

mantesi (ohne m) DF ma mantaniyam mantehi, EK m avaniam mantehi

Z 13 E mantidavvam eva mantimi, DF mantamajam jjeva me manti dām T om mae Ha mampitidim (so) vgl anubhavidivvam bhavissadi 68, 21 vaktavyam uktam Çak 67, 5 || kadhudivvam kadhehi Uttar 85, 10 çrutam çrotavyam Çak 35, || kathaniyam kathiyatam Ratn 95 2 3

Z 14 Calc p° kkhu, Bb p° khkhu, D ppiya kkhu — BbDFT tuha, D tujha Ha tuva die aa tava

Z 15 DF kerlam — BbDF maha, T maha

Z 16 DFT om v K kassv khu

Z 17 Hier ist unter bhata entschieden der König zu verstehen

Z 18 BbC aliam DF edam jjeva edam fustt bescheiden die verschiedenen Vorzüge in eins zusammen

Z 19 20 Calc BbETHaK saccam ABHbCDF savvam — DF taha vithi, also positiv ausgedrückt „alles das ist dir“ Weil edam das gemeinsame Subject, so ist savvam zu verwerfen saccam adv in Wahrheit, wirklich ist dir nicht edam d i die Vorzüge, ironisch

DF kisesu — Bb isiparipanduresu, worin ein Widerspruch = Vikr S 243 Eben so T isipariveddresu B kisesu sundarapanduresu DE I K darip°, C om data — DF angesu disu, C angesu damsui

Offenbar ist die Lesung sundara durch eine irrigte Wiederholung der vorhergehenden Silbe su entstanden nur schliesse man nicht daraus auf den loc plur auf sam Unsere Hdschr der Malavika kennen diese Locativform überhaupt nicht

Z 21 Bb pudhamam bhanidam, T pudamabhavidam, A pathamaganidam, BbHbCE pudhamam gunidam, Calc p° gunidam, K pudhamam gunidam (= prathamam gunitam), DI padidam ohne padhamam

Nur die Calc Ausgabe hat gunida, die Hdschr gunida Wir haben bereits im Sanskrit guni für gan (ähnlich im Prakrit mun für man) z B çataguniteva Vikr Str 63 ayam gunah ib Str 156 muktaguna ib Str 157 hemakancigunah goldenes Gürtelband Mal Str 57

palhamam gunidam „vorher berechnet einstudirt“ Als ob die Antwort der Bakul vorher einstudirt wäre, so leicht strömt sie ihr von den Lippen

Z 1 2 Bb padikkhidavio, HaCKT pa lichidavio (T ech K ech) I padichandavio I pa lichandavio, ABDHbCalc parikkhidavio — Bb sujanacarilam BCalc DI T sujanasaram C sughan vananam, I sujanadasaram HaBbDLIT pamaṣkarchi, ABCal C pamanani karchi

Es stehen sich zwei Lesearten gegenüber *paḍich\** und *parikkhidav* vo jenes ist *pratishtavya* von *paṣ* + *prati* = aufnehmen, dieses *pa* *rixitavya* *paṣ* + *pari* = prüfen

„Liebe ist mit Liebe zu prüfen“ scheint eine sprichwortliche Redensart zu sein. Will man die Liebe Jemandes prüfen, so muss dies mit gleichen Gefühlen geschehen. Dieses Sprichwort sind eben die hebesartigen Worte des Königs selbst, auf die Z 4 5 hingewiesen wird. Str 50 nennt der König die Bakul seine Botin und man darf daraus schliessen, dass Bakul diese Worte vom Könige selbst gehört hat.

Z 3 Bb *appaṇṇo* DF *chandameitena bhanasi* (so) Ehe *Malsvika* dem Könige mit demselben Gefühle entgegenkommen kann, will sie sich erst vergewissern ob Bakul aus eigenem Antriebe spricht, oder ob es Worte des Königs sind, die seine Zärtlichkeit bekunden.

Z 4 Bb *na hi* 1 mal AB *na hi* (so) 2 — Bb *om kha* liest *edaṃ pa* *naamraim akkharāim bimbantaridaṃ* = *pranayamayany avarani* *bimbantaritani* T *edaṃ panaasuanani bimbantaridani akkharani* DF e (so) *panaamraim akkharum visamyaccaviim* E *edaṃ panaami* *duam akkharaim* (weiter nichts) C *edaṃ panaamidum* (so) *akkharaim* (weiter nichts) AB *edaṃ panaamiduni akkharani vippampari* *dani*, Calc eben so aber *vipperidani* Ha *om akkharani* Hab *vippa* *lavidani*, sonst wie AB K *edaṃ panaamaduaṃ akkharai vakkamtaridaṃ* = *etani pranayamrdakany avarani vaktrantaritani*

Hier überliefern ABCalc HabT den Plural auf *ani* BbCDEF den Plural auf *aim* K auf *ai*. Solche Archaismen gehören nur in die *Qau* *raseni* und genieren sich nur für geschulte Leute (wie *Vid* und *Sā* *rasa* in unserm Drama) und das nur, wenn sie den Worten einen feierlichen Nachdruck geben wollen. Eben so wenig ist der Plr auf *ai* K in der Prosa richtig. Hinsichtlich des letzten Wortes stimmen weder die Gruppen unter sich, noch selbst die einzelnen Hdschr derselben Gruppe, ein Beweis, dass wir es mit einem späteren Einschleissel zu thun haben. Auf verschiedene Weise suchen die Handschriften zu erklären, wie Bakul zu dieser Mittheilung gelangt ist. Bakul sagt deutlich, dass sie diese Worte nicht aus sich spricht, sondern sie als Botin des Königs aus dessen Munde gehört. CE kennen den Zusatz *vippalavidani vakkant\** *bimbant\** nicht und unsere Darlegung meine ich, beseitigt sie ebenfalls.

Z 5 füge hinzu *akkharum*

Z 6 7 BCalc C *devim* AH<sup>1</sup>T *devi* E *deham* BbTHab *vicintā* wohl aus Versehen die Silbe *vi* doppelt geschrieben — Bb *hassā paharissā* C *hassā* (so) *pahavissam*, T *hram pahavissadi*, D *visassadi*, K *visasadi* Calc HabAB *visasadi*

Z 8 9 fehlen ursprünglich in AB, doch am Rande in B nachgetragen — E mudhe — Ha sampato ti BHB \*pado om ti E \*padotti Cale DF samvadho (Cale \*badho) atthi ttī DF atha ttī, T \*amvado ttī, K \*sompado bhavissaditti Bb sambadhdhotti allein nach G während 6 Hdschr \*sompadotti lesen — BCHb vasantodarasambhudo danim, Cale vasantavadarosmbhudo kim na, H<sub>1</sub> vasantavadarasaviassam kim na DF vasantaganasambhudo kim na, E vasantavesasavvasso kim na Bb vasandavadarasavvasso na, T nur vasande kim na, K vasantavadara savvassam kim na — BCalc Hb navacudappasavo, HaDFKT om na va II om navacudapp\* — BCalc HbT odamsavvijo, HaEK odamsi davvo, DF odamsaidavvo

Auch hier wie Z 3 4 stimmen die einzelnen Glieder der Gruppen unter sich nicht, doch lesen die meisten sampado, dann kim na und da vasantodarasambhudo oder ähnlich nur eine weitläufig Umschreibung von nava ist, die überdies an falscher Stelle steht, so beseitigen wir dies storende Einschiebsel, wodurch der Text correct wird

Durch ein Gleichniss oder eine sprichwortliche Redeweise sucht Bakul die unglücklichen Bedenken Malavika's zu beschwichtigen, indem sie sagt „soll der junge Mangospriess nicht zum Ohrschmuck gemacht werden weil Bienen sich daran setzen?“ d. i. trotz mancher Unannehmlichkeiten soll man seine Wünsche zu erreichen streben. Um eine wirkliche Ausschmückung des Hauptes der Malavika handelt es sich schon darum nicht, weil das ganze Zwiegespräch statt findet während Bakul mit der Ausschmückung der Fusse Malavika's beschäftigt ist 1 ist 43, 2 wird sie damit fertig 1'erner soll Malavika nach 43, 10 ihr Haupt nicht mit einem Mangozweige, sondern mit einem Asokabuschel schmücken (daher E asoo odamsidavvo) und demgemäss heisst sie 43 18 racitapallavavatamsa

7 10 BHBCalc C tumam java, die aa richtig t\* data — HaCalc DEFK om me BbT dujjade me DF etha dujjade, E dujjadike — ABHB odamsini, C avatamsini Ha archandasaaharini, BbE accantasahani, K accantasahaa, T accandasahani, Cale greehantassa sahani

odamsini schliesst sich dem Vorhergehenden genau an. Obwohl die Worte der Bakul. nur einen bildlichen Ausspruch enthalten so wechselt doch Malavika das Bild mit der Wirklichkeit (vgl 43, 8 50, 16) Nur mit dem Gedanken an den König beschäftigt wähnt sie, dass sie mit einem frischen Mangobüschel als Symbol der Liebe, geschmückt werden soll. Der Sinn ist demnach „sei du mir die Ohrschmücktragende“ d. i. lass dich von mir damit schmücken, sagt sie mehr neckend als ernst. Dies lehnt nun Bakul ab und will sich mit der untergeord



neten Rolle der Gehilfin in diesem Liebesroman begnügen *sabaini ist hier eine verfrühte Glosse, die erst Z 11 angebracht wäre*

Z 11 ABDEFHa \*surahini, HbBbCK surahi, T surabhi

Shankar P P bemerkt *simaddasurahi „giving more and more fragrance the closer it comes in contact with us“* Bakulavalika puns upon her own name, which literally means a garland of Bakula flowers And she means, that as such a garland gives more and more fragrance the longer it is worn in close contact with the body, so her serviceableness will be known by degrees as Malavika comes more and more in contact with her: e becomes better acquainted with her

Str 50a T \*anantaraprast\* — b fehlt in DF — s D vacyeneyam kapita (so), — d BbTHaDEI kaminam, Calc HbC kamino, AB kaminduty\*

kamino bezieht sich speciell auf den König wie duti auf Bakul kaminam verallgemeinert zwar, doch bleibt der besondere Bezug auf Bakul bestehen *pratyakhyana* ist die Weigerung oder Ablehnung der Bakul die Rolle der Malavika zu übernehmen nämlich als Geliebte des Königs

Z 17 18 AB om hañje DF hañje *pranie p\** und *jeva st evra* Calc baulavalia edasimim padam mál\* BbCT baulavaliae malaviae BbT om edam

Z 19 20 Bb bhattini m\*, K bhattipaharassa componirt BbT fügen vi (T vvi) vor *ahiar\** ein Ha om *nivvarassa* und schreibt *aido rava deso* DF *varassa bhattinigado uvadeso* E *usuajajassa*, B v l *usuaj\**, Bb *usuattanajanao uvad\** (= *atsukyajanaaka up\**) T *uccuajanauvadeso* K *uido uvad\** EB v l BbKT om *ahiarassa*, dagegen lassen HaK *nivvarassa* aus, was grammatisch unmöglich *bhattipaharassa* in K und *bhattinigado* in DF greifen der Entwicklung vor, erst 43, 5 ist dies berechtigt *Sina* du brauchst dich nicht über die schöne Ausschmückung der Füße der Malav zu wundern, denn dies ist ein feststehender Brauch beim *dohala*.

Z 21 22 AB *ñthane*, D *ñthane* ABCalc. *kkhu*, Bb *khkha*, in C fehlt s — ABHbCalc E *gūda\**, CDFK *gūda\**, BbT *gabuda\** — C v l *ñ-lavayap st cintasam*

### S 43

Z 1 Calc. v l *eso dudio vi de s\** Bb *eso de dudio vi s\**, C *eso dudio s\** DF *eso dudio vi se s\**, E *eso dudio vi de*, T *eso duoo s\** om vi de, K *eso dudio vi de* — HaEK *nivvattap\**, BbDF *samattap\** (= *samāpta*), C *sattapattap\** (so) — CalcHbK *parikammo c\**, DF *parikam-macalano* ABHbBbCT wie wir

- Z 2 T dava — ABHbK nam saneuram Cile nam bi so, v l ubhe bi so m nam bi so Bb duve vi saneura, E duve vi saneuro, DI dave vi saneuram C duve neurasanaham, T duam vi sanuvuram — DF la romi die aa karemi — AB natye, die a1 natyen1 und zwar DF noch mit *itu davor und ilocy1 st amucy1* — ABH1DF nupurayugam C 1ugam (so) HbET 1yugulim, Bb yugulim

Nach der scen Bem legt sie ein Spangenpaar an da aber fruber noch nicht vom Anlegen der Spangen gesprochen, so muss man schliessen dass sie beiden Lussen je eine Spange anlegt Bei der Lesung nam legt sie diesem 1 Fusse ein Spangenpaar an Dem widersprechen mit Recht die meisten Hdschr d1ve und duv1 vi saneuram ist grammatisch unmöglich, es musste wenigstens mit Bb saneura heissen Da aber in den Hdschr der sgl saneuram vorherrscht, so durfte nam eine Verstummelung sein von duam oder duvam (30, 1 AB), wodurch die Stelle gehalten wird s T

- Z 3 Bb schaltet dann nach devie ein ABCalc Hab asoasa die aa componiren, endlich stellt E devie vor nam ABH1 vikasattiam Bb KT viasattiam, CDEGHb viasattakam — T attano nam und doch vorher devie

Das adj verb auf tar wird durch ka erweitert (trka) und findet sich nur bei caus als sampadattro = sampadayitrka Vikr 20 20 Es ist ein adj dreier Endungen itao (nicht itao) itia ittaam (nicht itiam) In der Urv nur das obige Beispiel in der Çak 5 s Bocht! zu 9 27, in der Mal 3 namlich iayvattiam 33 17 purattiam 34, 14 15 und unser viasattiam

- Z 5 ABDFKT om u, aber in B von 3Hd hinzugefugt und besser mit HabCalc Bb, da fremde Worte „devie mo“ eingefahrt werden — AB HabCalc E bhodu, die aa hodu was im Munde der Iravati besser Die v l (dvih) in BC hat eine andere Personeneintheilung, mit der auch T stimmt Nipunika 1 bhattim (nur in T) sudo devie mo (ohne u) 1 Iravati 1 hodu dann 1

- Z 6 7 DI narudh\* — Bb uvbhokkkhamo T upabhogikkhamo (so) die aa wie wir — Bb de parado — BbKT 1ttat st cithade der a1

Unter eso narudh\* ist der isoka zu verstehen „mit hervorgetriebener Rothe“ der Knospen an den herabhängenden Schösslingen uva bhog\* der Genuss besteht in der Berührung mit dem geschmuckten 1 uss der Jungfrau parado de c\* „steht vor dir“ lässt sich nur vom Baume ergen ber nicht von herabhängenden Zweiglein

- Z 9 10 BbDFKT eso asoasah\* — I 1sah1ambi — H1CD1 BbKT pal lavagu\* in ABCalc Hb1 fehlt pallava das aber erforderlich um das Missverständnis zu verhüten, als sei guel so ein Blumenstrauß Der

Asoka trägt noch keine Blüten — HabC guchao, Bb gucheho, T guche, K guchchao, D guchahao, F guchaho, ABCalc guchchao — DF avadamsahī st odamsehi aller aa

Die scen Bem mīlavika viśhadam natayati fehlt in BbCDEF, die aa haben sie erst nach od<sup>a</sup> dāvā nam Sie steht daselbst aber am un rechten Ort denn durch die Enttauschung, dass nicht der König, sondern der Asokabaum vor ihr steht wird Mal betrübt Die Betrübniß wird wieder verscheucht durch die Aufforderung ihr Haupt mit dem Asokabuschel zu schmücken Sie thut es (Z 18) und dies erinnert sie an die Aufgabe den Asoka zum Blühen zu bringen

Z 12 HaLK om kim, dafür BbT avi

Z 13 Bb om sakhe — T fugt tatha hi nach kaminam hinzu

Str 51a, Bb anadarotk<sup>a</sup> — DF viśhāmanuragayoh st śpi samanur<sup>a</sup> A BHab samanar<sup>a</sup>, alle aa besser samarar<sup>a</sup>

Z 18 DEI om sahilam (anmuthig) T stult dessen vilasad — DF padam ṛp<sup>a</sup> prah<sup>a</sup>. Bb açokatadanāya p<sup>a</sup> prah<sup>a</sup> nach der einzigen Hdschr G vgl atra (açoke) (E asma) caranam ṛpayati Str 52

Z 19 Bb vayasyā paçya

Str 52a L kīsalīyam īyam asmaḥ utrinam arunam arpayati, om asmad — b E çyad anyonyam avācitam manye Sinn ich halte mich allein für betrogen denn ich bin bei dem Tausche leer ausgegangen sadṛça sagt der Dichter, weil sie dem Baume den rothbemalten Fuß und die ser ihr dafür den Büschel mit rothen Knospen geschenkt hat

Bei der Lesung in E findet kein Bezug auf den König statt sie haben sich gegenseitig nicht betrogen durch den ähnlichen Tausch

## S 44

Z 1 fehlt in BbCT, — Calc DF schucken voraus vāmo kkhū eso asoo jo (fehlt DF) vāmajam (DI vjam uddham?) pamaṇikadua (Calc ka duy) kusumuggamam (DI mudgamam) na dapsedi und nun folgt Calc. avī vama n s w während DFKT die ganze Phrase fortlassen ABHAbE wie wir In der That deutet die Phrase vāmo kkhū u s w die folgenden Worte avī naḥm etc. Sinn Ob die Ihrenerweisung (supti van) nämlich durch die Berührung mit dem geschmuckten Fuß wohl Frucht tragen d i erfolgreich sein den Baum zum Blühen bringen wird? ambanam sagt Mal weil ja Bakul durch das Bemalen der Ithee Theil an der Ihrenerweisung hat

Z 2—4 Calc DI BbCkT om vāmajam Calc. ayam jerva nigga \*a soo DI sam jerva pigga \*a soo I om nigga \*am Bb agogo m pigga I kusumathedamantharo thave II kusumasamubbbhedam\* bhava — ABHAbk jo de c\* lumbha, Calc lambhatah (so), C — lambhaia, E tu-

ha (st jo de) car<sup>o</sup> laha, Bb jo irisam c<sup>o</sup> lahei (= labhate) T jo de idisam c<sup>o</sup> lahiam (so) DF jai kusuwachcamahuro bhaye j kudo vá jo de calanasakkaram lattido de carapasakkaram idisam labhe

Du hast keinen Grund zum Zweifeln, denn natthi de doso „dir ist kein Fehler“ d i von deiner Seite ist in der Dobalaceremonie kein Fehler begangen, du hast alles erfüllt was die Vorschrift fordert. Darum wäre dieser Asoka tugendlos, wenn er das Aufblühen verzögerte, er der die Ehrenerweisung deines Fusses empfangen hat

Wäre jo nicht da, so würde man lambhia labhia, laha ohne Bedenken als Absolutiv fassen, da aber alle edd jo bieten, so muss nothwendig ein temp fin folgen. Auch ein parte praet pass kann nicht darin stecken, denn dies musste nothwendig lambhio od lambhao lauten. Die Schwankungen lambhia, lambhaia, laha, labiam, lahe, labhe, lahei beweisen zur Genüge, dass Abschreiber die Form nicht verstanden und zu ändern suchten. Da jo offenbar ein temp fin fordert, so verbesserten die einen labhe, lahe = 3 sgl potent, andere lahei = 3 sgl praes aber beides gegen den Sinn, der nothwendig ein praeteritum fordert. DF endlich bieten ein lattido als erste Lesung (ob lambhido?), in der wenigstens die Endung richtig. Alle diese Versuche zerfallen in nichts wenn wir lambhia als praet fassen = alabhata s. Lass instt pr §121. Dies praet ist Kalidasa durchaus nicht fremd. Çak 74, 7 lesen wir dekkhiam und v l dekkhia ebenso unten 68, 6 padhaam als 1 Person vgl Hemac III, 156 lusiaqi, padhiam, paviaqi, bisiam, pādhiam.

Die 1 sgl lautet auf iam die 3 sgl auf ia Çak 74, 7 lesen M und Kat dekkhia neben dekkhiam das aber nicht = drshtam sondern = rapayam wie hier lambhia = 3 sgl accept

Str 53a DF tanumadhyama \*nupuravārinā — c D sitya eva C sam prdyase — d BbCDFT vṛthā st mudha der aa — ABBb dohalam, die aa dohadam

Z 10 BbCT vācīnārasarap<sup>o</sup>

Z 11 DF pariharaissam, schlecht Calc v l parittasarsam — naip ist = enam

Z 13 Bb bhattim, falsch DF nur 1mal bhatti — Di esa, T eva st ettha, das in III fehlt

Z 14 T om mama BbCK pa lhamam, T podamacinto

Z 15 16 Bb upasṛtya — E om bhodi HaDF bhodi, die aa. hodi — BbT na juttam deuten die Frage und doch nama — BbT attabodo, T tattābhodo. T piyaassam om asoo E naip asoo param vama<sup>o</sup> Bb CDFI vamaṇa, T vāmena p<sup>o</sup> ABHlabCalc. vamaṇa — ABHlab Calc F tadaitum BbC tā ledum, Di T tadidum

vamaṇāda wie carapaṇa vāmaṇa Str 54 Lankas Ange, Arm,

Fuss beim Weibe Glück verheissend — Ueber die Construction von yuktam, juttam, 44, 15 çakyam Mal 59, varam Mal 39 mit nom c infin = Vikr S 227

Z 17 BbT amho, DF ahmo DF jaado 2, am Ende fehlt bhatta gegen den Sprachgebrauch In BbT nur ambo bhatta, der Siegeswunsch fehlt

Z 18 19 BbC tue gahid\* — BbKTHb gahida\*, ABHaCale gihida\*, C DI gahida\* — BbCT attahodi — CT idisam, DF idisam, E erisam, ABHaCale irisam s zu 5, 17 — DEF karenti — E kısa in DF fehlt's O statt dessen kim ma na T kim ti — BbCE varida, DF nivarina

Z 20 Bb nirupayati

### S 45

Z 1 BbC dekkha, DF pekkha 2 — T kim vi — Bb pavuttam, T pajuttam (so), D padashtam (so) ABCale CEHaCale pauttam pautta kann sein prayukta und das will T oder pravṛtta (so BbCale)

Da Vid nichts gethan, sondern nur gesprochen hat, halte ich prayukta für richtig Man darf sich durch pekkha nicht beirren lassen, das wie unser siehe nur die Aufmerksamkeit auf etwas lenkt und keineswegs sich auf den Gesichtssinn beschränkt Eine Glosse erklärt es gut durch janihi d i höre nur was Gautama schwatzt

Z 2 AB kaham vi (s zu 40 14) E kaham hi Calc.HaCCK kaham khu in BbDFT fehlt's.

„Wie soll er anders leben ohne albernes Zeug zu reden?“ bezieht sich auf 44, 18 19

Z 3 5 BbCT ordnen deva esa ni\* DF ai deva pio\* esa — BbT apu cishṭhai DF apuṭṭibani (so) — DF edasmim und taaam pasidada om bhajti

Z 5 DFT ity atm\* BbT samam at saha T pranipadayati D patayati

Z 6 T anaparadhyeyam Bb \*radhah — BbT bhadre utti\* — DF haste grhitvaśām utth\*, auch T haste om enam

Z 8 BbT jujai D dafür layya deva

Z 9 BbDEF om vibhaya

Str 54b T te na vādha — BbE vamasya vamorū

Z 12 HaDT rupayati Bb māl\* layate

Z 13 Bb hat die seen Bem sasayam den aa unbekannt — Bb amho T ahmo, C om sho und liest paravāṣkapp\*

Z 14 15 CbDT om ehi — BbDFT apuṭṭhidam, die aa apuṭṭhidam d i vom praesens abgeleitet C om attapo Die Construction ist acc e paric „das von uns (attapo) der Auftrag der Königin vollzogen ist“

- Z 16 Nach T sind dies noch Worte der Mālavikā Bb tena vinn° DFT  
tena hi vinn° — DF visajjāhitti, T visajjehiti (so)
- Z 17 E utpannam aparam arthitvam C utthitvam D atthitvam
- Z 18 Dē anah (so) st sunah

## S 46

- Z 1 theilen Calc und B1 noch der Bākul zu ABHAb wie wir
- Str 55a Calc D1 dri pushp° — I om api DF api jao §yam bādhn°  
— b ABCBb dohalam
- Z 5 6 E ehi st des doppelten purehi — BbT nam asoo, DF asoo dani  
kus° damsei om na Bb kus° damsedi (ohne na) ABHAbCalc T kus  
na damsedi (T damsei) K puppham pa damsedi Es bejahen BbDF  
= verneinen ABHAbCalc CKT — ABHbCalc aam khu (Calc kkhu)  
una Bb ram una (ohne khu) C aam puno (ohne i hu) D1 aam na  
pupphai (ohne khu una) E ram upa (ol ne khu) T aam pubhai (ohne  
khu una) 7 Autoriti ohne khu, 8 ohne khu upa

Bb pa kevalam pupphai phalai 7 T aam pubhai (so) phalai a DF  
na pupphai phalai jeva K ram upa pupphadi eva D aam upa phai  
do eva C aam puno pupphadi eva ABHAbCalc aam khu una uttam  
bhido eva Calc daneben als v l na pupphai phalai jeva Auch in  
B wird diese v l erwähnt, von der in HAb keine Spur

Es liegt augenscheinlich eine Doppellesung vor und zwar ein = ältere  
ursprüngliche in ABHAbCalc, die Asoka und König in Parallele stellt  
Irvati verhöhnt den König, indem sie ihn vergleicht mit dem Asoka  
wie dieser ohne Blüten so steht auch der König da wie ein bluten-  
leerer Stamm, da beide tragen Verlangen jener nach Blüten dieser  
nach neuer Liebe und sind sich insofern gleich

Die jüngere Lesung setzt den König in Gegensatz zum Asoka auf  
zweifache Weise

1) Der Asoka zeigt keine Blüten, der König aber blüht wieder, was  
aber entschieden der vorhergehenden Str 55 dhṛtīpustīpam ayaṃ api  
jano bhadrānā na widerspricht

2) Der Asoka zeigt Blüten, dieser aber nicht, er giebt nur Lucht  
Dies widerspricht wiederum der Situation denn der Asoka blüht noch  
nicht zur Zeit wo Irvati dies spricht

Wir kehren zur älteren Lesung zurück und bemerken dass uttam  
bhido ein von uttamabha „aufrechter Stamm“ gebildetes m ly ist = an  
aufrechter Stamm sei es ohne Blüten

Z 7 Du alid und Calc sarve (der sarve)

Z 8 D1 jantāvala jeva sarānam auch Calc v l ist sarān api

Z 10 11 Bb baul<sup>o</sup> sahu tue npakkantam CT baul<sup>o</sup> sadhu uvakk<sup>o</sup>, Calc sahu baul<sup>o</sup> sahu tue ubakk<sup>o</sup> D vaulavali saha (so) ca eta akantam (so) dam ABHlab wie wir und so auch E nur das erste sahu fehlt Das erste sahu ist adv folglich besser auch das zweite so aufzufassen und dann uvakk als reines ptc zu nehmen, nicht als Substantiv

Die folgenden Worte dann karehi sind nicht mehr an Bakul gerichtet sondern an Malavika Man vermisst ungern eine Andeutung in diesem Sinne, weshalb wir aus BbT malavie tumam aufgenommen haben Ueberdies antworten beide Z 12, müssen daher auch beide angedeutet sein Hiergegen verstossen DF mit kim na karesi Bb dava st danim in T f hlt s DF dam K saphalabbhatthanam T sapha lavattanam DF sakalabbhatthanam Bb saphalapattanam L statt dessen satham

/ 1<sup>o</sup> 13 DF pasiadu — ABHCBbDFT ka, E ke HbCalc k kao Auch 65 3 liest die Mehrzahl ka — BbK amhe C amba (l amla) alle va vaam — DF \*padiggabhass E \*pariggahanassa Bb ppanaappasangas sa (= pranyaprasa gasya) ABCalcCHabTK wie wir — BbT om m Ueber die Construction ka oder kao vaam (amhe) = gen subst oder e gen parte fut pass = subst act wie raxaniyam 6<sup>o</sup> 10 paribhavaniam 10 15 Çak 17 12 s Vikr S 608 Noehl zu Çak 12, 9 Weber Ind St XIV S 26<sup>o</sup> f e loc subst ka amhe parittae Ç k 16 12 ed Fischel e infin Mal 60 3

Eine Aenderung in kao halte ich nicht für geboten Da die kurze Form auf a bei ady pron und subst selbst im Verse neben der längeren auf ao vorkommt geschützt durch das Versmass vgl bilia 56 16 neben damao E kannao und kannar 51 21 2<sup>o</sup> und im Verse dramina pamada (so l) Çik ed B Str 4 ladao 16 Str 87 Noch will ich bemerken dass die Bengal Hdschr der Mál hier sämtlich vram überliefert während die Hdschr der Çik ed Fischel und die der Ur v s durchgängig durch amla ersetzen

/ 14 BbT abo viss<sup>o</sup> — F avissavanyā — DF aviss<sup>o</sup> khu — BbT purusa die an purisa Calc purisa BbT mac khkhu (T klu) strigo — BHl varavavau ap BbDF vancnav<sup>o</sup> AHCalc KT v m n av<sup>o</sup> F nur vavau

/ 1<sup>o</sup> C schalt t nach \*karia ein dh a v lie In BbT fallen die Worte a lakk<sup>o</sup> is mte einschliesslich also nach karia gleich vahyap<sup>o</sup> DF a hvittic (so) va glarigie l v r m sankidam l huaavallanki lam (so) AB HbCalc C wie wir

/ 16 DI om evvam — BbT vahyapigularattae auch BC kennen g darattae als v l DI k \*g lagatixattae l \*gaglidac<sup>o</sup> Calc v l g diglidac<sup>o</sup> ABCalc HC \*gahidac<sup>o</sup> em gla oder gdi — Bb harigie

via asankitāe, T har° via assaṅkīdāe, DF har° via avisaṅkīdāe, E har° via asaṅkīdāe. ABHAbCCalc. wie wir. BbKT eḍaṃ pa viṇṇādaṃ steht am Ende und vināso ti fehlt. DF dafür siddhe vināhi.

Z. 18—20 ABHAbCalc.CE bho paḍi° kīṃ pi uttarapa. BbKT padiojehi kīṃ pi, om. bho und uttarapa. DF (om. bho) padīuttaraṃ dāhi dāpi kīṃ pi. ABCCalc.HAb kīṃ pa bhapaṃ, I pa bhanasi (om kīṃ). Die Worte kīṃ pa bhapaṃ, bhanasi kennzeichnen sich (von der fehlerhaften Form abgesehen) als tautologisch mit den vorhergehenden Worten und werden in Uebereinstimmung mit BbDFKT als Glosse beseitigt. Kāṣa. sagt kim api pratiyojaya i upapannam anupapannaṃ vā uttarapa kureṭṭi arthah.

Im Folgenden empfiehlt Vid. dem Könige eine Regel des Diebstechismus zur Beachtung. Leider führen uns die Hdschr. in ein wahres Labyrinth von Lesarten. Um uns darin zurecht zu finden theilen wir zunächst die Überlieferungen der Hdschr. je nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen.

Erste Gruppe: ABHAbCalc.

AB udakāṇḍamūle vimahile vimahidepa kumbhilepa saṃdoso rakkhidavvatti i vattaggho hohi. — Ha saṃdhichede ukkhāḍamūle vigahidepa kumbhilepa saṃdoso sikkhidavvatti i vattaggho hohi. — Hb udakāṇḍamūle vimahilepa kumbhilepa saṃdoso rakkhidavvatti i vattaggho hohi. — Calc. „udakāṇḍamūle vimahile vimahidepa kumbhilepa saṃdhichedo sikkhidavvatti“ vattavvaṃ hoi.

Zweite Gruppe: DEF.

DF kammagahidepa kumbhilepa paṇisaṃvāpachide-siddhakkāmmatti vattavvaṃ hoi.

E ukkhāḍamūle nigahidepa kumbhilepa saṃdhichedo sikkhidavvatti vattavvaṃ hohi.

Dritte Gruppe: BbKT.



Z 20 DF *jeva anusatedi*, T *anusarati* tumam ist accusativ

## S 48

Z 1 Hd Schr und Ausgg *rasanam*, BbET *raṣanam* s Z 12 — DHa om *rajanam*

Z 2 ABHAbT *esha iravati*, DF *vayasya iyam iravati*, Calc *vayasya esheravati* Bb nur *esha* und besser Die Vernachlässigung des Sandhi in ABHAbT zeigt dass *iravati* ein späterer Zusatz

Str 57a DF *vaspas\** — b Hab *\*bimbād apy apexa\**, C *\*madhyapa\** Calc.DF *bimbād apy upexa\** T *bimbād abhyup\** Bb *bimbād avyapexa\** AB *mayyapexa\**

Die Lesung *api* ist *mayi* hat keinen Sinn *mayy apexa\** hiesse „aus Rücksicht für mich oder gar aus Liebe zu mir“ Sie handelt aber im Zorn Ihre Entrüstung ist so gross dass sie den König sogar mit dem Gurtel schlagen will mithin hat die Liebe hier keinen Platz Eben so wenig passt *avyapexa* Unachtsamkeit Wir bedürfen eines Begriffs, der dem vorhergehenden *nirapeṣata* *avadrāṇa* entspricht und das ist *upexa* in DF Calc „herabgefallen aus Verachtung gegen mich, aus Entrüstung über mich“ c ABHAbC *candam candam* „in grossem Zorn“, Bb Calc ET *candī candam* — DF *abhyuddhata* (so) die aa *abhyudyata* so *esha d* 1 im Begriff zu c inf

Z 7 DF *kim ēdam* — *avaraddham karesi*, ABHAbC *kim evvam* — *avadhīram karedi* T *kim bhūo mam avaruddham karesi* K *kim mam evva* — *avaraddhām karesi* Bb *kim mam bhūo vi avaraddhām karesi* E *avabindām karesi*

Wir ziehen die 3 Person vor mit ABHAbC Diese 3 Ps lässt voraussetzen dass *Iravati* die Worte für sich spricht was wir durch *at magatam* angedeutet

Z 8 ABHAbCalc lassen die scen Bem erst nach *raja* folgen so dass der König Subject Richtiger haben DFBbT dieselbe vor *raja* so dass *iravati* Subject Doch fassen sie augenscheinlich den Sinn falsch auf indem BbT *hastam alambate* DF *hantam avalambayati* lesen Die Worte *daṇḍam samharasi samudyatam* setzen voraus dass *Iravati* die bereits zum Schlagen erhobene Hand (Z 1) wieder sinken lässt Das Gefühl dass der König sie noch mehr erniedrigen will (Z 7), benimmt ihr gänzlich den Muth und sie lässt darum die erhobene Hand mit dem Gurtel sinken (*avalambayati*)

Str 58a BbT *kim udyatam* — b Hab *vilasinitvam* ABC *vilasitvam* Calc BbDFT *vilasitam tvam*, auch gut — DF *adya* ist *atra*

Den Zorn der *Iravati* fasst der König nicht als ernstgemeint auf, sondern als gesteigertes Liebespiel oder Koketterie (*vardhayaḥ vilā*)

dādam samh<sup>o</sup> udyutam heisst „den erhobenen Gürtel ziehst du ein“, also entsprechend dem vorhergehenden *ṛilambayati*

- Z 12 Bb schickt die scen Bem *ṛimagatam* voraus der Zusammenhang fordert aber dass die Worte hier gesprochen werden

DF *nunam idam abhynatam* E *nany idam anujñ* die ja wie wir — ABBbT om *iti* : *nunam idam anujñ<sup>o</sup>* jetzt sicherlich hast du verziehen denn du hast den erhobenen Gürtel sinken lassen und dein Zorn ist nur schakerndes Spiel, nicht ernst gemeint

- Z 13 14 Bb na hu, BHab kbū Calc DF kbū, in A fehlt s — ABH<sup>o</sup> *harisam doḥaṁ*, HbC *harisṛdoh<sup>o</sup>*, Calc *visesena doḥalam*, BbT *ṛisadoh<sup>o</sup>* (= *sparṛdoh<sup>o</sup>*) DF *caranī* (F *cāṇī*) *de harisenam doḥaṁ* am ABCalc *purṛisanti* — T om die scen Bem — Bb *sṛaklu mshkr<sup>o</sup>* ohne *iti* DE *iti cetya saba mshkranti*

- Z 15 BbT bho *utthēhi* || DF *utthēhi bho sutthū kidappṛasomi* (so), BbT *kidappṛasoṣi*, EK *utthēhi kid<sup>o</sup>*, ABHbCalc C wie wir

- Z 16 DF om *utthaya* — BbDFT om *ṛatī* Calc *tat katham* T schreibt *gūṭayiva*

- Z 17—19 Bb *dittṛia st varssa* DFK *varssa dittṛi* — ET *devehim*, DF *edaheṁ st devvehim* Bb *appasarida gada*, E *osarida* AB *apṛ<sup>o</sup>*, Hab *abṛ<sup>o</sup>*, Calc *apasarida*, DF *avisṛṛidṛma*, T wie wir

- Z 18 ABHb *ṛitana*, Ha und B v l *attapo*, in Calc fehlt s F *janta vaṁ*, Bb *ta v<sup>o</sup>*, T *adṛna* (l *attṛna*) *dava sṛ* (om *ṛṛṇṇ*) DF *aham sṛ avakkamī* Calc *ṛham sṛ apakkamama* (vgl mit *ṛṛ!*) ABHbCalc *a pakkamama* Ha *apakkamama*, T *avakkamāmo* Bb *avakkamuma* — AB *angarako r<sup>o</sup>*, Calc *angarakarasim* BbET *angarao r<sup>o</sup>*, Dī *ajnarao va r<sup>o</sup>*

- Z 19 Bb *sa apavakkam*, T *anuv<sup>o</sup> sa*, in den na fehlt sa — HbCalc. *anucakkam* alle na *anuvakkam*

*attapā* wie *attṛno* heisst von selbst, aus freien Stücken, ohne erst dazu gezwungen zu sein vgl 51, 11 63, 9 wo T *attano*, k *attṛṇṇ* = *avayam* *java na e praes* = damit nicht

In dem Sternbilde des Stiers bemerkt man einen glänzenden Stern dessen röhlicher Strahlenkranz mit dem fleischen Lichte seiner Umgebung lebhaft kontrastirt Die alten Völker bewunderten sein helles Licht die Inder nannten ihn den glühenden *angaraka*, *lohitanga* (s Vikr Str 14? Scholl) die Griechen den feurigen *πυρρ*, vgl Cicero *de nat deorum* 2, 20, 53 *hinc* (*lovis stellae*) *proximum inferiorem* or bem tenet *πυρρ*, quae stella Martis appellatur

Der Dichter wählt absichtlich den glühenden Stern *angaraka* weil er Sinnbild sein soll für die zornglühende *Iravati* Dieser Umstand wirft auch Licht auf den Ausdruck *avavakkam* das weder in

anucakkam zu verändern, noch durch anuvakra zu deuten, sondern — ist anupaktam wie eine Randglosse in II angiebt Der Sinn ist demnach „damit nicht der glühende Stern das ihn umgebende bleiche Gestirn versenge“ d i übertragen „damit die Iravatī den König und Vid nicht ferner mit den Ausbrüchen ihrer Wuth belastige“ Was endlich den Lautwandel kk = kt anbetrifft s zu 64, 9

## S 49

Z 1 ABHAbCE madanavaishamyam, T madanyavaish\*, Bb manasjavai sh\*, Calc DF madanasya vaish\* s 63, 19

Str 53a T vanye — \*manah t (so) DF priyahitam\* uud langhanam — b BbE evam hi pranayavatī sa çakyam, om na DF evam hi pranaya tī sa (om na) ç\* upeyitum sabasa om kupita

Da der König in Iravatī's Zorn nur ihre Liebe erkennt, so wird pranayavatī mit Kai wohl besser = premavatī zu nehmen sein

Zur Construction von çakyam e nom und inf vgl Vīkr S 227 Çāk Str 57

Z 4 fehlt in DETBb

## Vierter Akt

## S. 50

Z 1, D utsuko st paryutsuko

Str 60a E asadya st açitya der aa — BbDFT astbaya labdhamulah ABHAbCalc CE wie wir astha „Hoffnung“ kennt Kalidasa nicht, findet sich nur in jüngern Schriften — c Bb hastasparçe — BbDFKT mukhita st kusumita der aa Da der König sagt „der Baum der Liebe möge mich gemessen lassen d e Susse der Frucht“, so müssen dieser die Blüten vorübergehen mukhita „knospend“ daher schlecht

d Calc EK kantam DT kamam, ABHAbCBbT klantam Dieselbe Verwechslung von kanta und klānta auch Çāk Str 74 — Bb \*ro modgatavīti

Z 8, DF jaadu 2 TBb jedu 1mal II nur deva asarṃh\*

Z 9 ABHAbCalc ah, E am, Bb aye, in T fehlt's Da sich der König auf etwas besinnt, sind ah und aye zu verwerfen und nur a oder am zulässig, da nur diese beiden von unserm Dichter im Sinne von smptan

gebraucht werden — T jnapanaya — Calc DF schalten maya vor preshitah ein

Z 11 In DF die scen Bem upasrtya

Z 12 13 DFBb om tavat — DF kvasau devi dharini sarujacaranatvad vin° Calc kvasau devi dharini sarujacaranatvad vin°, auch E sarujacaranatvad, sonst wie wir mit ABHbC

kva va und katham va sind beizubehalten, da die Thürhüterin 52, 14—16 berichtet wo sich die Königin aufhält und wie sie sich erholt va — va steht im Siane von theils — theils, sowohl — als auch, eigentlich sei es dies oder jenes d i beides, das eine wie das andere

Z 14 DF jam an °devo

Z 15 Bb sakhe st gautama und te sakhya tatrabh°

Z 16 E om jo — ABCalc HabCE vidala°, BbKT bidala° — ABHb Calc C °gihidae, BbKT °gahidae, Ha °gahidae, H °ggahidae DF vi vagvadidae (so)

Der Brahmane vergleicht die Malavika mit einem sangreichen Kokila s Str 40 61

### S 51.

Z 2 E kkhu, Bb kbkhu DF om khu — EF tae — DF pugalachie, Bb °lachchie, T laccie — ABHbCE sarabh°ydagihike, Hb °gehake, BbT °bbumigharae, DF °bbumipibae K bhugharae Calc °gehamuhe, HaC °gehake muhe a ABHb gehake muhe ohne a E °gihake muhe via, K °gharae guhae via, T °gharae hovia muccuno, Bb °gharae miccumuhe via

Der Vergleich scheint ein späterer Zusatz zu sein und entweder wie Calc muhe unmittelbar mit sarabhanda zu verbinden oder ganz weg zulassen

ABCHbCalc parikkhatta, Ha ppakkhatta BbKT nikkhatta DF n vajjhāvida

Z 4 T upalambham Glosse in A upalabhya jnātra

Z 5 Calc adha kṛp, ABDHb adhaṃp, HbBbKT aha ṃp

Z 6 E om ka und schaltet devo nach vimukho ein — Bb schreibt getrennt candi kṛta

Z 7—9 Γ parivvaṃ DF parivrajāe (so) me kadhidaṃ Bb kñhei — BbET om bho DI om bho hio kila — AB rujakantacarapaṃ DI rujakilaantacarapaṃ Bb rujāviṭṭhātha cal°, T rujae hadacal° K ruj jakkantacal° (= rujakrāntac°) vgl carapaṃ rujaparitama Str 62 — ABHbCFI sahapuchia (ABIT °cchin), K sukhāpuchhia HbCalc Bb suhaṃ pu°, Hb puchidaṃ, Calc. puechidaṃ

Z. 10 fehlt in Hb

11—13 In D ist die Reihenfolge Z 9 15 16 17 10 11 12 13 18 ähnlich die Störung in F — E devie evam pucch° Bb pucch° — M appaṇo om vi apalamkido — AB attaṇo pi na alamkido corr anal° C hi jano, ABHb hio j°, L pio j°, Ha hutoo j°, Calc hiaaj° Bb kim na lakhkhido jṇo vallahotti T kim puna lakhkhido j° valle, beide om attano vi Df kim appahino vandahotti (so) Noch anders K kim nu oloido vallabhajano tti = kim tv(i) avalokito vallabhajana tti

hio fehlt in BbDFkT mit Recht dafür Calc hiaajano valle, E pio j° valle, offenbare Zusätze jano valle oder zusammengesetzt vallabhajano reichen vollkommen aus, hier = vallaha 60, 12 vgl sissajṇo = cishy 18, 7 Obwohl von einem gestrigen Besuche Iravatis bei der Dharini die Rede, so wird doch der Bericht in direkte Rede gekleidet, welche vergegenwärtigt Wir sehen daraus dass hio ein verkehrter Zusatz ist hergenommen aus Z 7 8 und daher einfach zu tilgen jano vallaho bezeichnet die bevorzugte Geliebte, die Favoritin und vallahattanam das Favoritenthum d. i. das Bevorzugtsein als Geliebte

attano vi ist durchaus erforderlich, denn es heisst von selbst, aus eigenem Entschluss und wird 63, 9 durch avayam glossirt Dieselbe Bedeutung hat attana 48, 18 Der Sinn ist also „warum ist die Favoritin urgeputzt von selbst“ d. i. ohne alle Veranlassung? Ihre Verwunderung ist berechtigt, weil Frauen in Erwartung des Liebhabers sich sonst zu schmücken pflegen, um ihre Reize dadurch noch zu erhöhen

Z 12 BbEkT einfach tae uttam DF tie via ttanam mantidam verdorben ABHbCCalc wie wir

Z 13 BbE mando vo uvaaro K amando vo uv° DF kudo sam de vi aro So konnte nur die Königin sprechen, aber hier wird ja die Antwort der Iravati mitgeteilt, daher kudo va uv° ABHbCCalc allein richtig

Df jam parianasamkantam valle, Bb jam de parianassa valle, beide ohne samkantam — ABHbCalc.CE japissaditti, Bb tam ṇa janāsitti, T na janassitti, K na jamadi ohne tti

Wenn auch die Calc Scholien upacara durch bhushadi erklären so kommt ihm die Bedeutung „Schmuck“ nicht unmittelbar zu sondern es bleibt bei der gewöhnlichen Bedeutung Hoflichkeit, entgegenkommendes aufmerksames Benehmen Also „wozu wohl die Aufmerksamkeit, nämlich durch Anlegung besondern Putzes, wenn man weiss dass das Favoritenthum auf eine Dienerin übergegangen ist“

jan ssadi 3 sgl fut act giebt keine Construction, da es des Subjects



Ha \*varada, HbCalc \*vra\* T sarabhandae vauda, K vavada, Bb  
Bb sarabhandava unda

vavada und vauda = vyáprta aber \*vraprinda ist ein von vyipa  
ein weiter gebildetes adj

im an der Spitze der direkten Rede deutet nur an, dass es fremde  
Worte sind Wir können es fuglich durch nämlich wiedergeben

Z 5 BbDFKT maha — ABHbCL \*muddam HaDI BbKT \*muddam,  
Calc \*muddiam (= mudrikam) — ABHbCL Calc Bb adekkha D  
adikkha F adikkha KT adikkha s Vorrede

Z 6 D mottavao malavavulavalo om tae badasa Bb malavetti om  
baul Ha m m E ca tti K r tti, T om tti, die aa cetti

Z 7 ABD nicvaya in B corr nihē\* — ABHbCL nihiramarçali, in Bb  
F fehlt s Calc DF vaparamarçam, das gerade Gegentheil, wider-  
spricht dem Zusammenhange nisiparamarçali l ist einer der sich auf  
nichts zu besinnen nichts ausfindig zu machen weiss, lal er = rathlos

Z 8 ABHb om vicantya — Bb alitha T edda st ettha der aa

Z 9 A ka va vgl va und va s zu Str 40

Z 10 11 T sadrshtixepah DF sadrshtivixepam so auch 53 5 die aa  
wie wir sadrshtixepam heisst „sich umsehend um sich blickend“ Lr  
sieht sich um, ob er nicht belauscht werde

Calc DF sunissadi — BbDF ta kanne E tado k\* — Ha om de  
— D kadhemi (so) die aa kahemi — BbCalc fügen hinzu ityaveda  
yati, DF evam evetyávedayati in den aa fehlt s

Z 12 DF raja || sīharsham || sushta (so) pray\* T sadhu pray\* om r  
nushtitam Calc anushteyam Bb sashthu (so) cintitam pray\* — L  
karyasiddhaye

Z 14–16 K pavadasanammā D eser loc ist der Prosa Kal dasa s fremd  
D masana alekya(?) ratta\* F nis\* sinedl r ratta\* ABHbCalc \*can  
danavarina, FKT \*candanadhurina — Bb \*atthagahidena — AB  
HbCalc C candanera ohne Sinn, wofür E caranena BbDFKT calane  
na — Bb parivrajae kahāhum D braav\* kadhahi vin\* — T vino  
dyamū s ciththai D vinodiattana (so) ciththai

Obwohl K \*atthagahidena liest so übersetzt er es doch mit \*hastā  
grhitena, eine vortreffliche Glosse die Bb in den Text aufgenommen

Das Sandelöl (rattacandanavari) dient als kuhlende Salbe bei Wun-  
den und Beulen s Shukla P P p 144 candana dagegen ist nur das  
pulverisirte Sandelholz Wir bedürfen demnach durchaus vin Der  
Sinn ist also die K nigin ruhen l auf löstigem Lager mit (instrum  
socialis) dem Fusse der beschmiert mit kuhlendem Sandelöl und ge-  
halten in den Händen der Dienerschaft

Z 17 E om tismat wofür DF tena hy — T asmakam m asmat —

ABHabCCalc prayana<sup>a</sup>, DEFTBb praveça<sup>a</sup> und zwar E praveçyayam om yogyo

Z 18 19 ABHabCECalc bho BbDFKT ta — BbT<sup>a</sup> abam vi — DF Calc v 1 ayyo st arittapani aller aa — ABHabCalc DEF huvissam BbKT bhavissam

Z 20 fehlt in T — ABHaE viditam HbCalc C samviditam Bb samve dya — DF tavad asmadrasahyam teditavyam kuru offenbare Erweiterung Der Vid soll sich mit Jayasena verständigen um den Giftschworer vorzubereiten Die Geschichte mit dem Schlagen des und dessen Heilung durch den Schlangensieglring muss abgekartet werden

Z 21 DF taba iti pratharyahi karne evam evetyavedya mel krantah — Bb hodi evvam via E om hodi

### S 53

Z 1 Die Worte des Königs sind an Jayasena gerichtet und da Vid unmittelbar vorher spricht so findet Personenwechsel statt und darum mit BbCalc.DFT jayasena st tena hi in ABHabCE zu lesen Auch tena T nach dem voc überflüssig

¶ 2 Bb om devo

Z 3 BbT tatal pravishia ABHaI praviçya (ohne tatal) DF parivrajika ev vibhvatih parivarah

Z 4 DI ramanjam kathavattin, FKT ramavattin kal vatthun ABHabCCalc wie wir s 63 18

Z 5 DI sadrshtixepam wie 2 10 Ha atal parani kathay shyan i punah sadrshtixepam BbCalc atal parani punah kathayistham AB zwar 2mal sadrsi\* ziel en aler punah zum Text DF F nur 1mal sadrsi\* HbF wie wir

Pariv will das Weitere ein andermal erzählen wenn sie wieder allein sein werden denn sie sieht den König kommen

Z 6 BbDFT om vidica — BbDF sampraptah

Z 7 BbI amlo ayyutto — ABHab abhyatitatum ohne ita Calc BbD wie wir

Z 8 alam 2mal in HaBbCDCalc I, dringender als das einfache alam der aa

Str C<sup>a</sup> Ha 2mal am karmarambham n rhatu ty\* ein das Verma<sup>a</sup> m reni s 1 ungeschickel — DI 2mal kavalambi m st ebenfalls das Verma<sup>a</sup>

1 D rujanjanitam C carajarujanjanitam — D n x kl u? I i a kl ya(?) st innu ca

Z 11 DI jaada ayyo

Z 12 T jayati devah In Bb steht Z 12 v r / 11



- Z 13 BbDT om ca in der scen Bem — D om api — C vedini, Ha vedava
- Z 15 D om me. K ajja athhi me v° Bb athhi me danam vis°
- Z 16 DF om sambhranto T °vitabridhangushthasimbhr° vid°
- Z 17 AB paritaissa 2, HabCalc KT parittaadu bh°, C par° tado bh° DF piavaasso st bhavam E parittavh 2 Ha parittaadu ° bh° Bb statt dessen avi ha 2 — Bb sappena samdaththomhi DEIT sappena dattthomhi (T thib) 2 ABHabCalc C wie wir s zu 40, 16 17
- Z 19 BbD kashtam lmal, in ET fehlt s

## S 54

- Z 1 Calc devim ABHabCalc BbCEF dekkhissim (Bb kbkh) D kek khissam (so) da es selten von Γ abweicht wohl ebenfalls dekkh° KT dakkhissam — DF °pupphaggahananimitam KTBb °pupphaggahana kalanado : Erweiterungen — Bb ppmada° — Shankar P P bemerkt hierzu Ragb II 10 acarapushpani flowers which it is required by the custom of the good (acaraṣṣṭacara) to take with one's self when on a visit to a god or great personage
- Z 3 4 Bb hadhdhi 2 — DF aham jjeva Calc sham jjeva, BbT aham eva ABHabOEK aham evva ABHab om bamhapassa in Calc steht es nach jada
- Z 5—7 E tassim st tabim — ABHbCalc C asoatthapupphakaranado DF asoatthavaaggahanalikham(!) Ha asoappasavakalanado K asoath thavaakaranado (= aṣokastabakakaranat)

Da der Asoka noch nicht blüht widersprechen sich asoa und puppha und eins von beiden muss fallen asoa überliefern alle puppha dagegen fehlt in DEFHaKT Da der Dichter wohl absichtlich den Asoka der hier eine Hauptrolle spielt gewählt hat so lassen wir puppha fallen und lesen asoatthavaa° d i aṣokastabaka denn stabaka bezeichnet schlechtweg einen Buschel so dass man je nach dem Zusammenhang Schosslinge mit oder ohne Knospen und Blüten ver stehen kann

DF padide hatthe EK pasaride dakkhinahatthe Bb mae pasaride agghaththe T pasarido hattho om dakkhupa ABHabCalc C wie wir — BbDEFK om tado, was nach dem loc abs natürlich — BbDFKT °maggadena die aa viniggadena — DF sapparavena — DFKT dat thomhi° Bb daththo ohne mhi die aa wie wir

- Z 7 Calc damsanapadam E edaim duve padam DF ededam (F?) duve damsanapadae T edai damsanavada (om duve) Bb edaim duve (so) dantapadam Merke die Doppelschreibung ededam in DF d i ede und edam, wodurch also auch die Bengal den plr auf an aner

kennen (s Vorrede) Zu gleicher Zeit assimiliren sie ede duve pidae  
 ähnlich wie pidare u dgl

Z 8 9 In ABHABCalc fehlen  $\Sigma$  8 ■ DFBbEI schalten die beiden  
 Zeilen ein und zwar DFTBb tena hi do. E nanu do, DF purivam ko,  
 BBET purivak° T om sa tavd asya kr° Die folgende Str spricht  
 der König ABHABCalc theilen die folgende Strophe der Parivr zu,  
 was nicht angeht Dem Könige kommt das Ausschneiden der Wunde  
 nicht gelegen, denn er hat schon die Intrigue mit dem Giftbeschwörer  
 durch die Jayāsena einfadeln lassen 52, 20 Er unterbricht daher die  
 Parivr mit Str 63, deren Spitze in etani dashtamitrnam ayushy ih  
 pratupattayah liegt Diese Mittel, sagt er, sind nur wirksam, wenn der  
 Biss noch ganz frisch ist Zur Anwendung dieser Mittel ist es aber  
 schon zu spät, jetzt kann nur der Giftbeschwörer helfen

Str 63a AB haben ursprünglich nnu cho d i nanu ist das Anfangswort  
 der ausgefallenen Z 8 D xater vaktam°, EF xate varaktam°, B1  
 xater va ro, ABHABCalc C xatasya ro (Calc bindet asy ro) — b DF  
 damṣṛamītranām — Bb iyushrh prate

Der Plural etani zeigt, dass mehr als 2 Mittel gemeint sind, näm-  
 lich 1) chedo damṣṛasya das Ausschneiden des Bisses 2) daho xatasya  
 das Ausbrennen der Wunde und 3) raktamoxanam das Blutlassen  
 Das in xatasya steckende a reht an das Vorige an = und Brand  
 der Wunde bis zum Blutflusse ist verkehrt, weil das Brennen grade  
 den Blutfluss stillt Die Lesung in BbT daho va xater va ro hebt  
 zwar alle Zweideutigkeit, kann aber jener schwierigeren Lesart gegen-  
 über nicht für ursprünglich gelten

7 13 14 C vishavaighati (so) karma — DI anyatam, I anyyatam  
 Bb anyatam dhruv°, die aa wie wir

7 16 D om aho — DI michuna K michanā, I macuna — DI1  
 gabidomhi, BbK gabid°, ABHABCI Calc wie wir

7 17 Bb om aḥ DF avaho va — Hdschr und Ausgg fügen am  
 Ind. bhavet hinzu, das Harg für eine spätere That erklärt, indem er  
 sagt entweder „hier und da (manchmal) ist der Biss giftlos“ und es  
 bleibt bhavet unberücksichtigt oder „es könnte (vielleicht) der Biss  
 giftlos sein“ und dann kommt kalacit nicht zum Ausdruck Besser  
 kann ich die Weglassung des bhavet nicht begründen

7 18 2 nu st na — DI Hossarp(I), C bhayarp — DI amadhamā  
 am me I amasamvanti, die aa wie wir BbK übersetzt amasimā  
 vanti, Calc samvanti, besser simasamvanti Shrikar P P sagt p  
 115 „this is an imitative verb, expressive of a tremulous and acting  
 sensati n probably consultive“ s Pth-W unter amasamay

7 19 ABHAB I om, m — BbK nirupayati

- Z 20 T devī st dhṛimī — Bb hi hi T ahi, DF aba Hab fügen ba  
lam nach viarena hinzu E visivarena DF damps saruam visavia  
renā K damps asuham viarenā, Bb usham damps viarena — Bb ha-  
la avalamb° ABHAbCalc avalambadhā, DEFBbT obāha, im Munde  
der Frauen die jüngere Lautung angemessener — Calc brahmanam  
(so) st nam D brāhmanam (so), T bāhmanam dāmsidam viarena (vgl  
pipihaham dāmsidam 39, 22) es zeigt sich eine Verschlimmerung  
68, 15 (vikara) opp viśeshā Besserung 53, 15
- Z 21 ABDΓ pṛit° (so), was die Calc falschlich in parivrājika ausschreibt  
BET richtig parjānah An die Dienerschaft ist ja eben die Aufforde-  
rung ergangen Vid zu stützen

## S 55

- Z 1 2 T balavassombi de, om pīa DF bho aham balavaasso de K  
bho bhavado balattanado vi piavaassombi = bhavato balyad apī u s  
w Calc tne st de — BbK tam viaria = tad viçarya — Bb mud  
dhāe st aputtāe T muddhaye auttāe DF auttāe, ABHAbCalc CE a  
puttāe — BbKT me jan°, Dk maha jan° ABCalc om me — HAb  
KT joggakkh°, Bb oakhkemam, ABCalc DF wie wir — DF karehi,  
E cavehi, K vāhesu, die aa vahehi  
aviarenā = avicarena ist so viel als avicaram ohne langes Beden-  
ken d i ungesäumt, ohne Verzug Sinn „unverzüglich verschaffe  
meiner schnlosen Mutter eine behagliche Subsistenz“ vgl na kimcid  
vicaritam anaya 57, 9 10 viaredi 57, 11
- Z 3 4 HaDF vishavandy° — DF cikitsyati, BbT cikitsate, Calc cikit  
sishyati, HabBCE cikitsayishyati caus deand = heilen Ha tvam sthiro  
bh° D hat sthiro bhava vor acirāt
- Z 6 7 T pratihari st jayasena — BbDFK schicken deva vorauf, das  
in den aa fehlt D i Jayas eben aufgetreten ist, schickt sich die An-  
rede an die Person, zu welcher sie spricht  
DF unido st anavido in BbT fehlt's — T vinnavei — Dk idha  
jjeva AB iha jjeva, Calc iha jjevā, Bb iha jjeva, Tiha eva K iha ei  
i i, C idha jjeva (so) — DF anada godama iti (so) Bb an° godamoti,  
F anuyyado so godamoti
- Z 8 9 ET om hi — HbC und B 3 Hd varshadhara°, die aa wie wir  
— T strabhavatah Dies ginge auf Vid, während es sich doch auf  
den abwesenden Dhruvas bezieht — Bb parigrhitam
- Z 10 T idha ABCalc CE taha Bb taha
- Z 11 12 ABHAbCE om die scen Bem T dhanam vilokya und devī  
st bhodī Wird devī geschrieben, so ist die scen Bem überflüssig —  
BbK jiveam vā na va, T jai jiveam na va DF lassen diese Worte

aus — tattabHAVANTAM in den meisten Hdschr., aber schlecht, weil der König anwesend BbT lesen attabh°. D om. de. — Bb avaradhdham tam savvam avarāham mar°, tautologische Wiederholung

Z. 13 Die einen dharinī, die aa devī. — T dīhāu, BbDFK dīhāú, ABC dīhāusa, Calc HabE dīhāuso.

Z. 14. D iti nūsbkr° vid° sapratihārikah.

Z. 15. DF viprakrti° — °siddhim api yathārthamānam(!) siddhimantam manye E samdigdham siddhim manyate om. na Auch C lässt na aus, sonst wie wir.

Z 18. 19. DF jaadu 2. — BbDFKET °vihāne, AB ursprünglich vidhāne, corr. vidhānēpa wie HabCalcC lesen. — Bb sappamuddiam kam pi annesadutti, T °muddaam kim vi annes°, K°muddiam kim pi kappidavvam | tam annes° E °muddaam kidam kim pi kappidavvam DF °muddiam katthidum(?) dādaivam. — āneyadutta st. annes°. DF tam vimarasia āneadutti

Nach Shankar P. P. p 146 soll der Gebrauch verzauberten Wassers zur Heilung von Schlangenbissen häufig sein. Es verschlägt übrigens wenig, ob wir vidhāne oder vidhānēna lesen, der Sinn bleibt derselbe. Ein Ring mit einem Schlangensiegel ist anzuwenden nach der Vorschrift d. i. nach der Methode mit dem Wasserkrage. Ob ein solcher Siegelring in das Wasser selbst gelegt oder, worauf die Lesung in G der Bb. Audakumbhapidhāne führt, nur auf den Deckel des Wassergefäßes unter Herabgung der vorgeschriebenen Zaubermantra gelegt ward, wissen wir weiter nicht.

### S. 56.

Z. 1 2 HaBbT devī st dhāriṇī — BbKT idanī, O evam st. edam DF idanī °muddiam, E edam °muddiam, Bb °muddiam — Dīhl' schreiben paṭhā, K paṭṭa. — G mama st. mahā DF mahā jyeṇa.

Die seen Bem findet sich nicht in den nördlichen Hdschr., sondern nur in den 3 andern Gruppen, wiewohl ohne Uebereinstimmung: Bb nur iti prayacchati, T prayacchati (ohne iti), sonst wie wir. Dī iti anguriyam dadāti | pratihāri gṛhṭvā prasthitā. Der Abgang der Jayasena hier verfrüht, findet erst Z. 4 statt.

Z. 3. Bb fasst karmasiddhau „after the business is done“ that is, as soon as Gautama is cured of the snake-bite. Dies widerspricht eben so sehr der Grammatik wie dem Zusammenhange. Jayasena erhält den Ring, um ihn zum Behuf der Kur dem Dhruvasiddhi zu übergeben. Der Locativ ist hier Zweckfall wie oft. — D hūst pravṛttim st. pratipattim.

Z. 5 BbDT yathā me hṛde. — T aceshate

Z. 6, DT bh° evam eva.

Z 8 9 DF jaadu 2 BbKT jedu imal E devo st bhatta — C mput ta\*, BCalc L nivvuta\* verkehrt DK nutta\*, AHabBbT wie wir Bb D visaveo — T om : mubhattenā — E kidattho st pakidittho Sinn „nachdem die Giftwirkung aufgehört (nivvuta) ward Gautama augenblicklich wieder gesund“

Z 10 K hat nur ditthia, das Uebrige fehlt HaBbDFT vaaniado — D nikkhakkhami, T mukkhakkhami, beide scheinen Doppellesungen zu enthalten

Z 11 12 BbDT eso amacco vaha\* om una ABHAbCalc vahatao, D vahadao, T vahatavo, K vabadattho : D vahaso dervam (so) vinna vedi — DF ajja vahu mantidavvam raakujam atthi — Bb ta dāms\* anuggahidum icchami tti

Shankar P P will anuggahidum passivisch fassen, was unmöglich, da kein Träger der Passivität vorhanden Wörtlich „ich wünsche eine Gunst durch eine Audienz d : ich wünsche mit einer Audienz beehrt zu werden oder kürzer „ich bitte um die Ehre einer Audienz“

Σ 13 O appavutto st ayyutto

Z 14 15 D om devā — DF atapakkānto — T deḍḍha st uddeḍḍha — BbT \*kriya casya (om rujaḥ) praç\* DF kriya casyarucāḥ praç\* A BOHAb çitakriyasya rujaḥ pr\*, Calc çitakriya casyarujāḥ pr\* — E tena st tad

Wenn wir çitakriya fassen im Sinne von „Abkühlung“, so muss man billig fragen, wie eine den Sonnenstrahlen ausgesetzte Terrasse, also ein Ort im Freien abgekühlt werden kann? Auf uddeḍḍha müsste sich aber asya beziehen, da kein cāranam vorhergeht Die Lesung casya : rucāḥ in D1 „dieses Glanzes“ giebt keinen Sinn und scheint nur aus asya rujaḥ der Calc verschrieben zu sein Mit der Calc Lesart erhalten wir den Sinn „und doch (es) ist die Abkühlung dieses Uebels oder Gebrestes vorgeschrieben“ Wozu dann den Ort ändern, worauf es gerade dem Könige ankommt? Denn er will die Königin von der Terrasse entfernen, von wo sie die Aussicht in den Lustgarten hat Also auch dies genügt nicht Wir müssen çitakriya anders deuten und zwar als „Behandlung hier im kühlen“ (so auch Wang) und der Pinax besagt nun „und doch ist die Behandlung hier im kühlen (d : an einem kühlen den Sonnenstrahlen nicht ausgesetzten Orte) vom Arzte für das Gebreite verordnet“ In Folge dieser Mahnung lässt die Königin ihr Ruhebett an einen andern Ort bringen, was eben der König bezweckte

Z 16. ABCalc C palā, statt dessen DF lāla, L. dāriao, Hab valā, BbK T lāla d : lālikas Mäliken (von lālā) Ueber den plr fem auf a

- und so s 46, 12 65, 3 — BbDEKT anucittāha, die ra \*dhā, im Munde der Frauen die alte Lautung unpassend s 54, 20,
- Z 18 ABCalc HabOE pariṇaṣa tathā prakṛantāḥ | nishkrantī devī parī vṛjika pariṇaṣa ca Unnutze Wiederholung T पृथग्व्याह (Z 17) | yad ajnapyati devah | tathā kurvanti | nishkr\* = s w wie wir Bb wie wir, nur heist es iti nishkr\*
- Z 19 Bb gudhadhāpathena T pṛthā mīm pram\* pro  
In D fehlt hier zwar 56, 19 — 58, 16, doch hat es die Fehlende nach asundo 61, 11 Wir fügen hier die v l gleich bei T folgt unserem Texte  
DF vṛja st prapṛja
- Z 20 In A spricht devī, in BbDHab prathīrī st jayasena der ar — T idō bhātā Hā edū 2 bhavam st devo, für eine Dienerin ganz ungehörig ABHbCE edū 2 devo BbDFK idō 2 devo
- Z 21 T om jayasena — DF om nana — BbT samaptakṛtyo DF \*karaṇīyo A samaptakamo HabE samaptakamo Calc BC \*karmyo

## S 57.

- § 1 BbT pratikāṣī st jayasena — D adha im, im Munde der Zofe falsch
- Str 64a BbDEFT ekantasādhām āpi m\* — b Calc sādhyai st siddhau aller aa — D hṛdayam st cetah  
samdighdham siddhau „bange um das Gelingen“ Den Dativ sādhyai müsste man mit aṇkāte verbinden „fürchtet für das Gelingen“ Der Sinn derselbe
- Z 6 K vādhāsadu bhavām T jeda imā DF om den Gruss — K siddhāni de \*kammā (so), I siddhāni te \*kammā Bb siddhāni me \*kajjaim DF siddhāni me \*kammam ABHbC de CE siddhāni de \*kammāpi spricht Vid mit einer gewissen Feierlichkeit Nach dem Glückwunsch für den König passt me nicht und streitet überhaupt gegen den Zusammenhang
- Z 7 DF svam niyogam etc s 21 7 tvam āpi „auch du“ d i wie die Dienerschaft der Königin nachdem sie ihren Auftrag erfüllt
- Z 8 AB prathīrī st jayasena und āgavedī iti nishkr\* T tatheti nishkr\* d i tathā | iti nishkr\*
- Z 9 10 T om gautamī und klalu, letzteres fehlt auch in Bb — DI vayasya st gant\* anī malavika māvavika (so) in I in einer geschriebenen Randglosse in B mīdhavika vārabhandāgṛhāṇkarīm
- Z 11 12 ABHb \*muddam, HaCBb \*muddam, Calc K \*mudham, I an gūḥam, I angulīyāṇi (bude ohne mudd\*) — ABHbCDI I Calc

dekkhū, Bb dekkhū, KT dakkhū — D kadham, alle aa kaham  
— T viare, D viaredū, Bb variadi, die aa wie wir

Z 13—15 AB nur mudrā adhi, ABHbCale BbE adhikṛtā, DF adhigatya,  
F abhigamya — DF etayor dvayoh ABHbCale taylor dv° T na-  
yor baddhāyoh, Bb taylor baddhāyoh — Bb °nimitto yam (l 5yam)  
om va DF kim nama — BbET devyah, die va devya (se sandi-  
shā) was vorzuziehen, da der König seine Verwunderung ausspricht,  
dass die Kellerin nicht gefragt warum die Königin den Vid, einen  
Mann des Königs, und nicht einen ihrer eigenen Diener gesandt habe  
kim va heisst hier „oder warum“ anaya prashtavyam sie musste fragen  
d : sie hatte fragen sollen T etad st evam D drashṭavyam st  
prasht

Z 16 17 T om nam — DK om vi — ABHbCale taha, K tahim, DF  
tattha, in E fehlt s — DF paccuttaram (so), BbT paccuppannatubb-  
dhina mae kahidam (om puno mnd° vi) K paccuppanna madī AB  
HbCale CD wie wir

pratyutpanna gegenwärtig, ich hatte darauf gleich eine Antwort fer-  
tig pratyutpannabuddhi und °panna : mitik ist Geistesgegenwart

Z 18 fehlt in BbT

Z 19 20 BbT om bbrinda mae — DFCale bhanidam mae Jenes bha-  
nida besser „ich sagte zu ihr“ — DF dapi devvac° Eschreibt devac°  
D rā ajja sesattamam nakkh° om vo, F se sa ttamam nakkh° (om  
vo) — DFCale Bb ta s° fehlt in den aa, wird aber vom Zusammen-  
hange gefordert : Wenn aber DFBbCale dem ta noch vassam hinzu-  
fugen, so dürfte dies spätere Zuthat sein

ABHbCale sambandh°, die aa °bandhana K sappabandhanavī-  
mohkko! D vadunamova kariadatti Bb kariadatti (so)

Z 21 fehlt in ABHbBb, aber DEFCale haben's

### S 58.

Z 1—3 T dharissie mav°, Bb devie dharina ir°, K wie wir ABHbCale  
devie iravadi c° Die Haufung der genet störend — ABCHbCale  
monadi tti BbDIT moediti, K moediti BbT schalten zwischen moe-  
diti und aham ein T tamarā mochitti, Bb tamar evva mo° — Bb sarā  
dijjhombhī, T °jhbahmi (so), D °tthohmi (alle drei ohne iti) E sarā  
dijjhombhitti, ABHbCale C aham samditthotti (Hb ti) — L om tado  
— BbT jujjai tti, — Bb sappadio DF tado mae jujjaditti saṃpadito  
(F sappadido om tādē, die aa saṃvadido attha wie wir

Z 4 L parivhavya, DFCale priyo śham khalu tava Der König ver-  
sichert den Vid seiner Huld und Gönnerschaft mit den Worten „ich  
bin dein Freund, bin dir wohlgeneigt“

Z 6 7 BbT haben vor hala den spätern Zusatz kahim bhatta, der den übrigen fremd

Malavika verwechselt das Bild mit der Wirklichkeit, ein beliebtes dramatisches Mittel unsers Dichters vgl 42, 10 f 43, 8 Malavika wähnt nämlich den König lebhaftig anwesend, daher ihre Freude (saharsham) und deutet namentlich pitthado, das sich nur auf die Stellung auf dem Bilde bezieht, als ob der König hinter ihr stände. Darum dreht sie sich um und schaut nach der Thür und als sie den König nicht sieht, macht sie der Bakul den Vorwurf absichtlicher Täuschung BbT vip pale mam DF mam vippalumbedi trotz der Anrede hala

Z 8 BbT schicken sakhi voraus, — A pratito ssmi (so), DF pratiprito ssmi

Str 66b DF xanv ute, schlecht

a ya so samavasthi Dieser sgl ist aus dem Dual samavasthe zu ergänzen Wie schon die vorhergehende scen Bem anzeigt und aus der Natur der gegensätzlichen Parallelen einleuchtet will der Dichter sagen, dass die Zustände d i die Stimmungen ihrer Seele, Freude und Trauer so schnell nach einander wechseln, dass sie fast gleichzeitig zu sein scheinen. Über der Dual Das Öffnen der Blüten des Lotus bei Sonnenaufgang und das Schliessen derselben bei Sonnenuntergang d i gegen trennt ein langer Zwischenraum Beides erscheint vereinzelt, daher der sgl

Z 11 BbE eso, die aa esa — DF Cale fugen eittihadi nach bhatta hinzu

Z 12 Die Täuschung wird bis zur Lächerlichkeit dadurch gesteigert, dass nun auch Bakul vor dem Bilde des Königs niederfällt, als stände er lebhaftig vor ihnen

Z 13 14 DFBbTKT beginnen mit hala — ABCHabCale tabiq sambha mo thidi bhattipo DF trida sambhramatthida bhattino E tridip sasim bhamaip dijjha (so) bhattipo Bb tada samubhijjhida vham bh\* T tada ahvay sambhramam uvattihida bh\* K sambhamadisthe bh\* — AB CFHabCale E rubassa DF ruraas, K rure, BbT ruvadampapeya — AB Hab C va taha vitayhambh, Cale vitinhambh, DF vitayhohmi (so) L Bb taha va vitinhambh T taha va vitihohmi (so) K jaha va vitanhohmi — ABHABCFCalc T jaha (I jaha) appi mae (T mae) bhavido DI jaha mae pphavido vi Bb jaha appi j vibhavido cittagadadampayino evva lhatta K taha appa vi mae bhavilo, ABHABCK avitanhadampayino bhajja, I Cale avitanhadamp\* bh\*

Um für eine einheitliche Deutung bei diesen Widersprüchen Boden zu gewinnen nehmen wir unsere Zuflucht zu dem obersten Grundsatze der dramatischen Logik, dass das Vorhergehende wie das Folgende sich genau an einander schließen müssen Wir gehen hier von dem



Folgenden aus und fragen demgemäss was Vid gleich darauf vorbringt Derselbe zieht mit nam kim „nun was?“ d i was folgt daraus? den Schluss aus den Worten Malavika's Der jungen Rede kurzer Sinn, so meint er ist der, dass sie dich nicht so betrachtet hat wie du sie Der schnelle Wechsel von Täuschung und Wirklichkeit, von Freude und Trauer hat Malavika gehindert das Bild des Königs ruhig zu betrachten, während der König bei der heutigen Gesangsprobe Gelegenheit gehabt hat ihre leibhaftige Gestalt mit Musse zu betrachten Sie sind beide also nicht in derselben Lage Der König ist in Bezug auf ihre Person vitrabhadamsano, während Malavika in Bezug auf das Bild des Königs natrha vitrabhadamsina und zwar ruvadamsanena d i der König ist wohl befriedigt durch die Betrachtung ihrer leibhaften Gestalt, Malavika aber ist in Folge der Aufregung nicht so befriedigt durch das Anschauen seines Bildes Um diesen Sinn zu gewinnen, sehen wir uns vitrabha (vitrabha) näher an Es sind zwei entgegengesetzte Auslegungen möglich, die sich auch in den verschiedenen Lesungen widerspiegeln Entweder fasst man vi formell als Negation auf = keinen Durst trop keine Begierde, kein Verlangen habend d i positiv ausgedrückt „dessen Verlangen, Sehnsucht gestillt ist“, mithin befriedigt — oder man fasst vi intensiv = heftiges Verlangen habend oder sehr begierig, sehnsuchtsvoll Der loc ruve und vielleicht auch der gen ruvassa lassen auf die letztere Bedeutung schliessen, die wir aber nach dem Gesagten zurückweisen müssen

jaha aya mae bhavido wie Malavika trotz ihrer Schüchternheit nach Mädchenart wohl gemerkt hat dass die Blicke des Königs auf ihr ruhten aya „heute“ nämlich bei der Gesangsscene „Alle Stücke Kalidasa“ spielen nur 1 Tag

Z 15—17 Ha om kim ABHb na kim, Cale nam kim, E nam kila, in BbDFKT fehlen die Worte

Während ABHbC na dittho bieten liest Cale nam di<sup>o</sup> was einen verkehrten Gedanken giebt der dem Folgenden widerspricht E hat weder na noch nam und verfällt damit dem Interdikt Ganz abweichend lesen DFBbT und zwar DI<sup>o</sup> atabbhodie citte jaha dittho na taha dittho bhavam soant manteti(?) K tittahodi (so) citte jaha dittho na taha d ttho bhavam ti manteti = tatrabhavaticitre yatha drshto na taha drshto bhavam ti mantrayate Bb atthodie dittho jaha citte na taha dittho bhavam ti mantidam I eben so nur citte jaha dittho und taha na Wenn auch DFK theilweise geschädigt sind so lässt sich doch die Uebereinstimmung mit BbT wohl erkennen Der Gedanke in BbT ist nun dieser wie sie dich auf dem Gemälde gesehen so hat sie dich jetzt in der Wirklichkeit befunden d i in natura hat sie dich weniger

reizend gefunden als in effigie du hast also keinen Grund zum Stolz, da sie dich gar nicht für schön halt Dieser Gedanke passt zwar vorzüglich zum folgenden mudha danim „du tragt umsonst deinen Jugendstolz wie ein Korb ein Kleingefäß“, widerstreitet aber Malavika's Worten

- Z 18 T om sakhe und schreibt hina stri Die Auslassung des Visarga vor Doppelconsonanz mit anlautendem Zischlaut ist zwar im Vedā die Regel, hier aber zu verwerfen

## S 60

Str 67b BbT samagritanam — c AB na nu priye hy ay\*, in B corr priyeshv ay\* HabCalc E na tu, BbD na ca und dies vorzuziehen, weil es dem ca in = antwortet denn ca — na ca heisst obgleich, zwar — doch nicht s zu Vikr Str 28 S 252 f — d DFFCalc \*vrtini, ABHbCT \*varini Bb \*palini Sinn Zwar pflegen Frauen das Bild früherer Zusammenkünfte vollständig (d i Alles bis ins Einzelne) zu betrachten, doch weilen ihre Blicke nur halb (verstohlen) auf den Geliebten in natura Es folgt aus diesen Worten des Königs, dass Malavika das Bild der Zusammenkunft des Königs mit Iravati jetzt genau betrachtet

- Z 5 6 BbT om hala — DF isaparidavaana (so), Bb isiparivuttavaana, T idisa privuttavaana EK pasaparivuttavaanā E fugt noch ja hinzu ABHbCalc.C wie wir — AB nyjhaadi, CHbCalc nyjhaadi (wo act und pass zusammenfallen) DF nyjhaviadi, Bb nyjhaiadi (so), K T nyjhaiadi = nirdhyayate, Calc Bb = nidhyayate d i seine Aufmerksamkeit richten auf, betrachten — \*vaani in BbDEFT bezieht sich auf Iravati „wer ist diese mit ein wenig zur Seite gewendetem Antlitz“

Z 7 T om nam — Bb passagada, T passamgada, die aa pasag\*

- Z 8 J Die Hdschr adakkhiṇo, in B corr adakkhiṇo = adakhiṇam DI suad\* — T om me bhatta E bhatta me pad\* BbT padibhai, DEΓ padihadi — BbK devyanam, T anteuranam — Bb edre, DF idae ekkae\* savvam pariamam verlangt den Gegensatz ekkae bandhi Nam c. loc. seinen Blick auf etwas richten adakhiṇadhalaxan Vikr 51, 4 akue laxam badhva Çik 31, 7 „seinen Blick auf den Iuftraum richten“ d i ohne bestimmtes Ziel ins Blaue sehen

- Z 10-12 Ha bhattacharam — BbT paramattham, DF paramatthagadam C paramachando — Bb gepha, T gma (so), Ha samkattana st samkappia der ar — DE iam asudi, Ib asuedi, F H Γ asuadi = asuyati — BbI h F hodu, die aa bhodu — ABHbCalc Cf kilassam, BbKT DF kilissam vgl karassam und karissam 67, 3 kalissam Mch 96, 13

kalavayam ib 96 90 — Bb om lala — T vallaho ohac jino falsch  
■ 51 12

Z 13 D dāni attanāṁ C dānām dāṁ attā — BbT vāseṁ, k vāṁs  
sīm, Dī vāseṁ ABHbCale C āsāṁ — BbT om itī — kim e gerund  
wie 36 16 alterthümliche Construction wie mī c ger Çak 50 6 oder  
mā c inf Mā 47 6 7

■ 15 T pāṇya te sākhyā muklām, Bb pāṇya sākhyā te sākhyā muklām  
Str 68a I ṣḍi vāṁshtīṁ vgl bimboshtha und bimbāṁshtī Str 73

b 1 pāṇvartayantiḥ — c. T pāṇvartadhavishaye — Calc DGHb  
•kupitesh vāṇyā, T vishvācsh vāṇyā, Ha •rushate śpyāṇyā I •ra  
shatesh vāṇyā C nushitesh vāṇyā, ABHbT vishvācsh śpyāṇyā

I s gel rt allerdings zu den Eigenthümlichkeiten des dramatisch en  
Stils unsers Dichters namentlich das pāṇv priet auf ta substantivisch  
zu gebrauchen dies geschieht aber nur im Singular Die Erklärung  
der Scholien der Calc kupiteshu = kopeshu wird damit hinfällig

### S 61

Z 1 2 BbDF ṣogadamo vī — T attha Calc BbDEF ettha st pāṇv der  
aī — k om eva — Bb sevedī

ettha wie pāṇv beziehen sich beide auf das Gemälde mit dem sich  
nun Malavika eingehend beschäftigt Sie will näher treten und eine  
andere Stellung einnehmen um namentlich den Hintergrund (pāṇv)  
wo der König u s w abgebildet besser in Augenschein zu nehmen,  
worin sie aber von Bakul verhindert wird nūṁ geben Calc und Kar  
wieder durch enam was nicht angeht da Gautama der standige Be  
gleiter des Königs ist Malavika nennt schlu genug nicht den König  
direkt sondern nur seinen alter ego nam bezieht sich nothwendig auf  
den König in fällt zwar in ABDBbCTH aber HbCalc haben es mit  
Recht Hiermit d i mit diesen Worten sucht sie dem Bilde von dem  
sie sich abgewendet (60 13 14) wieder näher zu treten

Z 3 4 E nur lomaṇaḥ in D fehlt s BbT naḥ K naḥ ol ne  
Lesezeichen d i sie verbinden es unmitelbar mit dem Folgenden „du  
zurnst jetzt wahrlich nicht“ was gegen den Zusammenhang

Z 5 BbDFT jāi — Dī om cīram — BbDīT om eva unī mam —  
Calc mantesi Hb manesi (so) — Bbkt eso die na esa — ABCalc  
C paccamādo de ra •niṁdā — DEF kova

eva hinter kuvidam giebt hier keinen passenden Sinn da auf ku  
vidam der Nachdruck nicht liegt weshalb es in 2 Gruppen fällt Stellt  
man es aber hinter cīram so erhält man einen passenden Gegensatz  
zu esa „Wenn du meinst dass ich gar lange d i zu lange zornig

bin, so hort der Zorn auf der Stelle, sofort (esa) auf Zu dieser Auffassung stimmt der Indicativ besser als der Imperativ

Z 7 DF upasṭyṭ

Str 69a T kim evam api, Bb kim eva mayi DF kim evam mam Bei allen 4 genannten fehlt kathaya Durch das Auslassen von kathaya erhalten wir gewöhnliche Arya  $30 + 27$ , mit kathaya aber  $12 + 20 = 32$  b  $12 + 15 = 27$  d 1 Sugata

Z 10 DF jaadu 2, Bb1 jedu 1 mal

Z 11 12 Nach ṛsundo fügen die nordlichen Hdschr und Calc prakāṣam ein wegen des vorausgehenden atmagaṭam und lesen saṁvidāṁcanam, ohne zu bedenken dass Malavikā gar nichts sagt Bb compomrt eva dānjanīm karoti

Vor übergrosser Befangenheit weiss Malavikā kein Wort hervorzu bringen Ihr Schweigen setzt den König in grosse Verlegenheit und macht ihn sogar misstrauisch (Z 15) 'saṁvidāṁcanam anjanīm karoti' heisst „verschämten Angesichts faltet sie die Hände“ saṁ\* entweder ady oder Bahuv zu anjanīm

Z 13 BbL nirupayati

Z 14 Ha om bhavam DF udasino vi disadi Calc ud\* via disadi (so) In allen vi fehlt disadi

Z 15 A avicṇasanyatvat (so) avicṇasanyatva ist Unzuverlässigkeit

Z 16 Bb1 ma dāva attahodim (1 \* liyam loc i) aṁśaṁ L da um pi attahodim (so) na viṣṣasi (so) DF ma re tuha tattl abho lie aṁśaṁ bhodu ABHibCalc C wie wir, nur dass ABHib viṣṣa schreiben, Ueber den loc auf iam, aam s zu 40, 1

Z 17 T om cṛyatam

Str 70a D api et pathi — T nayane — BbT stitva (Imal) svapne tr\* —

b Ha vahor, Hb vahvor — Calc DF gatapi sikhā tava T rahasi sahas gatapi valavate (so) —

## S 62

c T kṣiptasyevam (so) samagamam mayaya E kṣiptasyaivam D I \* rujo kṣiptasyaivam, zu farblos —

d BbDI I T katham va die na wie wir — Df sval it priti — I 1 viṣabdhām Ueber katham api = k\* va s, zu 40, 14

Z 3 1<sup>o</sup> I om sikhā DI tac et kila I om bhavati T viṣpaladdi tue Bh dāva et tha viṣ\* appi T sikhā dāva edda (I ettha) viṣatta K ado dāva tue attā viṣ\* — BbT viṣṣatvigo ABHibCalc C wie wir (Calc viṣ\*) DI aṁ vi (st ti) appi s amāśaṁ kar\*

Z 3 6 BbDI kṛ schicken sabi vorauf und lesen maha, das in A fehlt

— DFKTBB \*bhaae — KT \*samarmo — Bb schreibt gegen die eigenen edd im

mama \*samagamo bhattino meine Vereinigung mit dem Gemahl  
vgl loc socrlis Str 72

Z 7 A edī (I chi) bh° BCCalc Hab edu bh° dehi DFBbkT om edu  
k bhatta kahedu se u° E esa bhatta dedu se u° Der plötzliche  
Wechsel zwischen der 3 ps edu und der 1 ps dehi insofern störend,  
unterstützt die Vermuthung dass edu eingeflickt wurde von Lesern,  
die bhatta als voc verkannten und darin einen nom sahen

Z 8 DF haben di scen Bem sahasopasrtya, hier nicht am Platze, da  
der König schon 61, 7 hinzugetreten ist

Str 71a Dī pancavanande bhaxikam C pancavanagnina sax°  
b F sakhye

Z 11 A anugahidambm, B \*eghidambm D \*gilidohm, T \*eghidahm  
Bb inuggahidambm

Z 12 13 Dī om parikramya und baulavale — Dī esa balaśoamandā  
raim ahil°, BkKTeso balśoarakhkassa pall° ABHAbCalc Ck asoapal  
lavaim (om eso und bala) Bb pallavanā nāchi G, aber Bb edd palla  
va, T ppallavai — Bb hirano lughidum h° aachchā, T har° lakkhā  
dum aachchā DF rihlambidum amechadā hirano ABHAbCalc CE a  
hilaughaidum ichadā (resp iech°) hirano und besser, denn er befürchtet  
die Beschädigung der Schösslinge — BbDī ta ehi, k om ehi, die an  
om ta T viremi, E nivaremo ABC nivarema Dī nivarelim

Z 14 ABHAbLT om itī D tatthehi pr° E taha pattida

Z 15 1 evam asmandraxane avahitena bharitavyam bhavata Bb eben so,  
nur \*raxane (s) vahitena bhavit ohne bhavata DF sakhe evam eva-  
sya xane avahiteva bh° ABHAbCalc C wie wir.

asmin raxapiye sagt er auf sich zeigend „auch in der Bewachung  
meiner Person musst du nicht saumig sein“ 1 evam „eben so“ d 1 wie  
der Asoka bin ich zu bewachen Ueber raxapiya im activen Sinne =  
raxanā s zu 60, 3 — avahitena wohl nur Deutung von avilambita

Z 16 Bb edim vi, T evram vi, D evam pi, Ha eva m — Bb nam sam  
dissadi, T nam dissamdi, DFK sampdisadi und DF setzen gou hinter  
smpdis° Calc piddisadi, E piddhisadi ABHAbC wie wir

Z 17 18 Dī haben die scen Bem parikramya und lesen ajag° apprase  
ahap ci° | tumam upa duv° h° — HaK \*rakkhio

Z 19 BbCh jujai, T jojai 2

Z 1 2 T pi aladabbhap, Bb phalaththalap, k palaththambhap (so).  
Calc phapattambhap D ahap phadiattantap, F ahap phadiattap

— T asido, K assido, Bb assido (= acriito), die aa samsido — BbD KT homi, die aa bhomī, Vgl samsido 68, 7 samassida 73, 5

BbKT subappasarida, DF subappamsada vila (wollten subapphō sila) AHa \*pharisada, BbBCalc CE wie wir pharisa und phamsa sind die beiden richtigen Formen für sparça, nicht parisa wie Bb 48, 13 liest Uebrigens besteht die subappharisada nicht in der weichen Anfuhrung, sondern die Annehmlichkeit besteht vielmehr in der Kühle des Steins ABHAbbT om iti

Z 3 DF sasadhvasa

Str 72b Bb und Sab D p 174 nanu st tava DF paricayaprabhrti prana yotsuka (so) gegen das Versmass

c Sah D 1 1 pragrhanā Bb parigrahana (so) A pargrhanagate

Die Strophe zerfällt in zwei selbständige von einander unabhängige Theile, was die vorangestellten Imperative visrja und parigrhana deutlich anzeigen. Mithin muss pranayonmukhe seinen regens im ersten Theile finden und das ist sangama Vereinigung mit dem (loc), der schon lange deiner Gegenliebe harrt. Im 2 Theile gehört gate zu mayi „übernimm du das Verfahren der Atimukta Winde gegen mich“ d 1 umschlinge mich wie die Atimukta Winde den Sahakara

Statt des loc socialis hatten wir oben 62 5 6 den Genetiv mama samagama bhattino meine Vereinigung mit dem Könige wie te sam gamotsuko verlangend nach der Vereinigung mit dir Çak Str 62 Wir sehen in der That, wie das Suffix des instrum a auch im Locativ verwandt wird besonders in der Vedasprache bei Wörtern auf i, u, im loc sgl fem der 1 2 3 Declination cirī y am, maty am, nady am, bhuv am, vadhv am mit silbenschiessendem m u s w In den Dialekten fallen loc und instr sgl fem gänzlich zusammen Da sich die Sprache theilweise desselben Mittels bedient, um die Verhältnisse dieser Casus auszudrücken so müssen auch die zu Grunde liegenden Vorstellungen eben so wie ihre Formen unter sich nahe verwandt sein. Bei solcher Bewandnis darf man voraussetzen, dass der eine Casus für den andern eintreten kann und so finden wir einen localis socialis wie umgekehrt einen instr localis und temporalis. So wird namentlich die Präposition eva mit vorzugsweise mit dem Locativ verbunden. Dergleichen werden die Verla des Zusammenkommens, Verbindens, Vereinigens öfter mit dem Locativ verbunden, wo man den regelrechten instr erwartet z B vatotsve supgatis Hit I Str 107 mā blue eva tanyā mīmā sangatam Mfch 131, 16 te mayi supgata Mah I, 311a mātā pitṛā sambhāvanta AV 19, 4, 48 tadvr̥ce (loc) nāsti supgata Mah I, 309 tasmā jñe samagama Vikr Str 30 sa magamaya-indubimbe ib St 31 indre ukthasam agmata RV I, 50, 16

sakhya dveshu mit den Göttern RV. IV, 10, 8 Es leidet demnach keinen Zweifel, dass hier unmakhe von samgama abhängig ist.

- Z. 9 10. BbKT devie bhaena, DFE devibhaena C devibhayena, Ha devibhaavado verschrieben. ABHbCalc. wie wir. — T om vi, K attaya (ohne vi) glossirt von Kat. svayam d. i. von selbst, aus eigenem Entschluss wie 43, 18 oder attano vi 51, 11 Bei attano vi ist eine zwiefache Auffassung möglich, entweder „ich wage nicht das mir selbst Angenehme zu thun“ oder „ich wage nicht aus eigener Machtvollkommenheit das (mir) Angenehme zu thun“. Bei attaná ist nur das Letztere möglich. Alle aa, Hdschr. lesen attano vi. — T paháveni st páremi aller aa
- 11. Calc na bhetyam ■ BbT ayi na bheto 2 DF ayi na cetram (so).
- Z. 12. FT mánasopalambham, wo mána (wollte máta d. i. mīlaviká) mit der scen. Bem. zusammengefloßen In Bb fehlt letztere — E jo mam na bh° — ABHbE bháadi, BbDF bháedi, T bibhedi Calc. HbK bháadi. — Hb °samavattitho, ABHbCBbKT samav°, Calc. °samattho, DEF sámattho vgl. samavastha Mál. Str. 66. Ragb 3, 41 samavattitha Mál 77, 9. 80, 9. sam ist hier = sama, aber sámattho DEF ist = sámar-thya Macht, Kraft, natürlich ironisch gesagt

überzeugt, dass ich dir von Herzen zugethan bin und ohne Hoffnung auf deine Gegenliebe nicht leben kann“

Z 17 BbT tad ayam anur<sup>o</sup> und lassen hernach ayam vor janah aus — T ciranuraktahday<sup>o</sup> janah Hab cirad anur<sup>o</sup> — ABHa om iti That wohl iti, lässt aber die scen Bem samçlesh<sup>o</sup> aus — Bb abhinayati, E upanayati, ABCalc CDFHab upajanayati d 1 versucht die Umarmung

Z 18 BbDFT om natyena Calc naty<sup>o</sup> parih<sup>o</sup>

Z 19 BbDFT schicken atmagatam voraus — Bb \*vishayavyaparah, E madanavataarah ABDFT \*vishayavataarah, Hab \*vishamavataarah Hier ist nicht die Rede von der ersten Entstehung der Liebe, sondern dem Zusammenhange gemäss von der Bedrängniss (vishama vgl 49, 1), in die eine Geliebte gerath bei den ersten handgreiflichen Zumuthungen des Geliebten (vgl samçlesbam upajanayati Z 17)

S 64

Str 74a ABHabCECalc kampayate, D und Bb odd 1—e kampayati, T kalpayato BbF kampavati — Ha rasan<sup>o</sup> — ABHabCECalc \*ololangulih, alle aa \*ololangulim — b Ha svabastau gegen das Versmass Bb hastau avau DF dvau hastau — T namati für nayati aller aa — T stanavirunatām — c Bb paxmalacaxur unu<sup>o</sup> DF paxmalam un nanya nayanam — d E abhilasa

In den Stollen bed treffen wir je 1 temp fin, mithin kann schon nach dem Parallelismus der Glieder auch in a nur 1 temp fin, stehen und darum ist kampayate neben runaddhi unzulässig. Zudem geben weder kampayate noch kampayati einen rechten Sinn hastam ist abhängig von runaddhi und so kann nur kampavati BbF in Betracht kommen. ferner gehört lolangul als Apposition zu hastam „zitternd (kampavati) hält sie die Hand ab, deren Finger sich mit dem Gürtel zu schnitten machen“

g paxmalacetrām ist adj Bah zu ānanam aber nicht selbständiges Objekt von patum unnamayatas ist abl „sie wendet ihr Gesicht mit den langbewimperten Augen ab von dem (mir), der es in die Höhe hebt, um es zu küssen“

d Durch die Vereitelung selbst bewirkt sie mir die Lust der Erfüllung des Verlangens d 1 durch die Vereitelung macht sie mir ein eben so grosses Vergnügen wie durch die Gewährung

Z 5 I<sup>1</sup> in savirihap vacanam anjalih kurvan madanakataryam natayati hat sich aus 61, 12 13 hieher verloren

Z 6 7 BbDI ICalc KT havi nupie — ABHb savvam, die aa richtig saccam — Bb tohv candive sam lishham, T tuha sampdi<sup>o</sup> candiae DI<sup>1</sup> tae samdi<sup>o</sup> sam candiae, natürlich ohne Leserzeichen. — ABHbE \*gha-



kal°, HbCCalc °gehakalo, BbT °gharalo. — ABHbCCalc. °lindasaido  
 EK °lindam saido. Bb °lindae ajjagodamo eái (= ekaki) diththo ti.  
 T samuddagharae ajjag° eái diththo ti

Z. 8. Bb kim annaha, T kim aliam, D annahá kadham. — DT bhattanie  
 vaanam nividadi, K vinnavemi, sonst wie wir. Bb vanaasidam.

Z. 9 10 T om iravati, so dass Nipunika auch diese beiden Zeilen spricht.  
 BbT gachchamo, E gachemha ABHb mukkam, Calc DK muttam, C  
 mukkam, F muttam Bb nimmattam, T vi nam uttam (l. vimuttam).  
 ETBb ajjauttassa piavaassam (Bb fügt noch piam hinzu) ABT pucchidum a,  
 HbCalc K °dum ca, E om ca Bb pucchidum i ca (so).

Die nördlichen Hdschr ABHbC überliefern die alte Lautung muk-  
 ka (vgl. pakka = pakta 48, 19) die aa. die jüngere mutta Der Laut-  
 wandel kk = kt gehört der çaurasení an d. i dem ältern Dramenpra-  
 krit und so sprechen bei Kalidasa die geschulten Männer, während die  
 Frauen mutta sagen mukkarosa Vikr. 43, 15 (Vid). Çák. 89, 21, (Vid)  
 s. Stenzler zu Mrch 29, 20. mutta Mál. 30, 6. 56, 10 mottarvá 52, 6  
 Die Hdschr schwanken zwischen beiden Formen wie hier, 82, 7 und  
 sonst. sakka = çakta, pakka = pakta sind allein üblich, da keine  
 zweite Form (tta) daneben existirt

ca am Ende gehört noch zu puchidum, ihm antwortet ca Z. 12 (ap-  
 pam ca). ca — ca sowohl — als auch oder theils — theils. Wenn Bb  
 vor ca das Lesezeichen setzt, so begehrt es einen Mißgriff, da ca nie  
 einen Satz beginnen kann Sinn „dum lasst uns dorthin gehen, theils  
 um nach dem aus Lebensgefahr erretteten lieben Freunde zu fragen d.  
 i uns nach seinem Befinden zu erkundigen — Iravati hält zögernd inne,  
 so dass Nipunika

Z. 11 sagt „die Herrin scheint (iva) noch etwas sagen zu wollen“ sávasa-  
 sam (savisasam DI sinnlos) vaanam ist eine Rede, die noch einen  
 Rest hat d. i die noch nicht beendet, der noch etwas hinzuzufügen ist.  
 Und nun fährt Iravati

dani (Calc damm) bhatta paccakkhaddo (= pratyavato) annuadi a (Calc ta) lo doso Die aa wie wir Warum wird denn (nu) der Gemahl so (evvam) versöhnt d i nur im Bilde, nicht in der Wirklichkeit oder nach der Lesung evva kim na warum wird er nicht selber d i in Person, sondern nur im Bilde versöhnt Beide Lesearten geben denselben Sinn

Z 14—16 T muddhe cittag° na variso (l tariso) evva annas° ajjavutto C jatiso st jariso, DF aha jadiso citt° tariso jjeva annas° om muddhe — AB mugdhe E om tariso Hab jadiso — tariso K jariso citt° nam (= nanu) tariso evva — BbCalc wie wir — DF parisajj dum — BbT ahmanam st aam, das DF auslassen Iravati erinnert an das E 59 beschriebene Gemälde, das die Zusammenkunft des Königs mit Iravati, der er sein Herz zugewandt, darstellt Daher sagt sie „der gemalte König und der einer andern (mir) das Herz zugewandt habende ist eine und dieselbe Person Sie will daher den König in effigie versöhnen, weil das Bild ihr damaliges Glück darstellt sie will ihn aber nicht in natura versöhnen, weil er sie jetzt aufgibt, um wieder mit einer andern zu buhlen

Z 17 BbDT ido imal

Z 18 ABHAbCBb om ubhe Bb iti parikr°, D ity ubhe parikr Calc wie wir

Z 20 21 BbKT 1mal jedu, D jandu 2 — Bb eso na me, E om eso DF eso kalo Calc pa eso maha T maccarassa, BbK machcharassa kalo (alle 3 mit Lesezeichen nach kalo) E maccharassa D macharassa F majhar°, ABHAbCalc massarassa C massarakalo In ABHAb Calc fehlt das Lesezeichen hinter kalo — Ha tava, BbDF tuha, T tuhu (so), die aa tava K tva kha — C bahumaranam, DF vacham nam st, bahumanam der aa — Bb vaddhdidum, T vaddhidum, BK vaddhdhedum, AHAb vashjhedum Calc vallaidum mit Lesezeichen da hinter E vad ihaidum om iam DF vadbadam — DI vaasae, Hab vaasae, FK vaasae, T vaassaye (so), BbCalc ABC wie wir In BbKT I lesezeichen nach kalo, in Calc E nach vaddaidum, in ABHAbC fehlt s

### S. 65.

Z 1 2 T niakabulhe, DI niarvanha, die aa wie wir — DF jat tae mokkham anumantasi, T jui manness — BbT ajjavuttassa jiam kadum taha (T taha) karomi h eben so, aber ohne taha karomi DI ta at taltta (so) va taha kae vipparissam ti ABHAbCalc CF wie wir (Ha taha kha), nur fehlt am Ende ti

Da mit dem letzten Worte die Botschaft der Königin schließt, so ist das Führungswort ti mit BbDFKT durchaus erforderlich Ausser-

- dem fügen die westlichen und südindischen Hdscr noch einen Satz hinzu welchen die ra nicht kennen, nämlich BbKT jam tuha ichchum (Bb ichchidam, T ichchidi) tam me bhavahuti
- Z 3—5 C nagure — ABHCBbDfKl ka, HbCale kao, in I fehlt s zu 46 12 ABHbCECale vaap K ahmc, I ahm, Df anne (wollte ahme?) — AB bhattinimitam (so) Ha blattini (ni) tim, C bhattipim nitam HbCale v l bhattinundum, in den ar fehlt s — BbCale Kl bhattinim nojedum F devim moaidum, DI bhattipim mojudum AB HbC jedum Sinn „ich vermag nicht die Güte der Königin zu über bieten“
- Z 4 Df pariananuggahena, verkehrt BbT \*niggahena Cale \*nigahena schlecht ABHbC \*nigalena K nalanena d i nigalanena 7 i war gesagt worden malabandhana in welchem Sinne nur nigalana stehen kann nicht aber das nackte nigadr so dass wir zwischen nigalanena und niggahapena zu wählen haben — BbT kassa va appassa, letzteres fehlt in allen andern In Df fehlt auch noch va (kassa pra\*)
- Z 5 AB om jano — Ha vathbhadi ti, DI vapphadi ti T vad li hti Bb vadhlhaditi Bbl fügen ganz ungehörig noch bhavahiti hinzu
- Z 6 Alle ohne Ausnahme raba DI taha ti nislkr\* F om ti
- Z 7—9 KT bhattini Bb fälschlich bhittini In den ar fehlt die Anrede Statt des einfiedlen duare lesen K duvaridese DI duara lase, Bb du varuchha: ge = dyarotsaue — Bb samuddagharassa, Kl \*gharassaa ABHbI \*gihakassa Cale HbC \*gchakasa

CE asankaniyyam, DF avisankaniyyam, BbT asrunkaniyam — D pacavam  
 F picaram st pavam

Kalidasa gebraucht in seiner Prosa das Passiv auf *iyadī* nicht und dies gilt natürlich auch von den Participien. In meiner Ausgabe der *Urvāci* und in der *Çak* ed Fischel kommt nur je 1 Beispiel und zwar in demselben Worte *karanīya* vor Vkr 43, 6 *Çak* 2, 5. Die Fälle wo die Form *īya* in unserm Drama vorkommen sind folgende: *sāha nīya kaje* 32, 5 alle *edd* und *lugg*, wohl um des Gleichklanges willen — *odamsaniya* 42, 9 BCalc HbT, aber FHak *odamsidavīa* DF *odamsaidavva* — *asankaniya* 65, 13 ABDEF, aber BbT *asrunkani* — *avissasaniya* 46 14 47, 14 nur in T, alle aa *avisasania* — *anubandhi jjamana* 51, 17 BbCalc DTT, die aa *\*dhiamanī* — *anukampaniya* 70, 4 5 HaBb die aa *\*panīa* — *amṛtaniya* 41 13 DF die *ṛi mantī dāvva vahijjamana* 71 3 D, die aa *vaciamana* — *ramaniya* 53, 4 D, die *av vaciamana* — *ramaniya* 53 4 D, die aa *rīmanīa*. Noch weniger ist *īy* im Activ zulässig *rakkhiyanta* 30 5 DF oder gar *rakkhi janti* passivisch 31 12 13 DF. Vgl *virahijjanto* = *virahyamana* *Çak* 87, 14 ed F1. Uebersehen wir diese Beispiele so ist nur ein einziges unbestritten *sāhaniya* 32, 5. Häufiger sind die Fälle in der *Çakuntala* ed Boethl, doch findet sich weder ein *partic praes* auf *iyanta* und *ij jamana*, noch das *praes* auf *iyadī* sondern nur das *partic* auf *aniya* neben *anī* und 1mal das subst *ramaniyyada* 32, 2 vgl 25 15 35 12 86, 1 43 4 14 48 1 77, 2 83 10.

Z 15—17 lesen wir wie DF, indem wir alle aa als Erweiterungen und Steigerungen des ursprünglichen einfachen Gedankens betrachten. An solchen Stellen wo dem *Vid* eins angehangt werden kann, lassen sich Abschreiber die Gelegenheit nicht entgehen die Farben noch stärker aufzutragen. Was DF bieten genügt hoffentlich auch meinen Lesern. Doch wollen wir die einzelnen Lesungen genauer prüfen. ABCHbE lesen *kassa va attanio* | Ha *attaniyam* BbK om *va* T *kassa vi* — Bb Calc *attanino* mit dem Zusatz in Calc v 1 *esa kīṭavo* (so). In DF fehlt der ganze Satz statt dessen sie nur *eso kīṭavo* bieten. Die Lesart *attanio* = *attaniya* ist geradezu verwerflich, denn das Mitleiden laßt sich durch nichts motiviren. Zudem ist *art* nur eine sonst unbenutzte Sautrī Wurzel und wenigstens *attanio* durch *attanino* = *atmani nī* „Vertrauter“ mit Calc Bb zu ersetzen so dass der *Sinu* „wer wird den wohl zu seinem Vertrauten machen?“ Etwas weit hergeholt und steht mit dem Folgenden nur im losen Zusammenhange.

F *kassa vi eso attano abhavaḥ uṣṣampadāp kl hi had iso kīṭavo* | K *kassa vi eso attano a sampadane viṣṣapāp had iso* | F *abbhavaḥ arasam vudavekkhī kīṭavakkatoido savvaṇṇa k\**, C *abbhavarasavvadavekkhik*.

karo ido j savv° k° — AB abbhavahariasadave ɽkidaggho sakkamo  
ido savv° k° — Ha abbhavahariasavvadavekkhae kidaggho sakkamo  
ido savv° k° — Hb ɽvavahariasadave akidaggho sakkaroīdo s° k° —  
Bb abbhavaharasavvadapekkhī hɽdāso odario ido sasakkaram soth  
thi°

Zunächst wäre herzustellen abbhavahariasampadavekkhī d 1 abhya  
vabaryasampatapexi und sakkaroīdo d 1 satkrocitah Beide sind im  
Grunde nur Erweiterungen des durch modaeḥim kukkhim puria zur  
Genüge ausgedrückten Gedankens zudem hat kidaggho der nordlichen  
keinen Sinn Daher ich beide unterdrücke, wodurch DF hergestellt  
werden

BbT bharia st puria der aa — T sɽvinaveri, Bb ussɽvinavedi

Z 18 ABbB adikkamandi, C abikkamanti D hoī

Z 19—21, Bb sudam st edam — BbKT bhuamgabhuruam und k setzt  
noch imam davor DF sappabhuruam om accɽhidam E bhuamgabhū  
daam ABHAbCalc wie wir — DF bahmanam (so) om iminɽ —  
BbDF bhuamgamakudisena — T om attano und dambhantarida bha  
via BbDEFK tambhant° (ohne bhavia) „durch einen Pfosten oder  
eine Säule verdeckt“, Erweiterung — Calc DF blusemi (= bhūshaya  
mi) Bb bhāsamī (= bhayayami), K bhāssam (= bhāyayishami)  
T bhīsaḥissahmi (so) ABHAbCDCalc v 1 tadussam

Z 22 HabCBb aruhadi, K aruhadi AB aluhadi DETCalc ɽuhadi Bb  
fügt noch kila hinzu — ABHAbCalc CK kidaggho, BbDFI kiḥavo  
Die Undankbarkeit ist hier eben so wenig motivirt wie vorher — Bb  
k uvaddavassa = upadavassaya T upari (so) sappadamassana hat  
bemerkt upadavassety atra kvacid arhateti prakṛteh kṛtmani śiṣṭi  
(gen) sonst steht die Object gewöhnlich im acc.

## S 66

Z 2 3 BbD pratibudhya T ɽibudhya — Bb aṣi ha 2 k aṣiha || (= avidh.) Γ aṣiha 2 Calc. abihā 2 DI avia 1mal, Γ aṣiha 2 hat a  
vidha ity akroce Mal 14, 3 und hier CG 2 offenbar ein Ausruf des  
Schreckens aber Z. 4. vermuthlich eine Interpretation des Dringlichkeit.  
T daviḥaro, k daviaro (beide mit kurzem i), DFT daviaro — Bb  
DI kT pɽidido ABHAbCalc CF paripadido d 1 „auf mich herabge  
sprungen“, was drolliger

Z 4 BbDI schrecken sakho voraus || 1mal nɽ blets

Z 5 6 Bb k bhajja ma d°, T bhajja mād°, beides richtig vgl 77, 18  
78 14 — T muggama Bb k nikkama, DCalc v 1 yikkamadu bhajja  
die aa wie wir Ueber mā c fit s zu 20, || — T sappetti lɽatni,

- KDF sappottī bhamadī (DF bhamadī) ABCCalc EBB sappottī bhamadī, aber Hab sappo ti bh°
- Z 7 ABKTBb haddhi (Bb dhdh) 2 — ABHbCalc bhadda dava, DF bh° vi dava In BbKT fehlen vi und dava, die hier gleiche Bedeutung haben mussten, was unwahrscheinlich dava vielleicht aus Z 5 hierher verschlagen DF idō jjeva ohne dhavadī
- Z 8—10 DF kadham, die aa kaham DFHbCalc K edam, die aa idam — BbDCEK aham una, die aa aham puna, was nach Anuv besser — ABHbCalc ane, BbCDEHbAKT jane s zu Vikr S 194 302
- Z 9 Bb kedaikandaebim, D kedaikataena, F kedaikatena, T kedaikadachim, K kedaikandanahim (so) = ketakikandakāṣi ABHbCalc CE kedaikandaehum — DFCalc v l sappadamso kido und damsam bis aaso einschliesslich fehlt BbT sappassa via damso kido (damsam karia fehlt) K damsam karia sappassa uvari aaso kido (vgl jaso m Setub 1, 4 hiao Vikr 23 10) ABHbCalc.CE aaso kidam (Calc a-yaso)
- Ketaka m (daneben auch ketaki BbDF und ketaki K1) ist pandanus odoratissimus, dessen sehr lange schüsselförmigen Stengel (kanda m) an beiden Kanten gezackt sind Die Uebersetzung der Calc und Bb ketakikantikāṣi ist falsch denn die Pflanze hat keine Dornen (kantaka), sondern Stacheln (kandaka)
- Z 10 tam me phalidum ti „das ist mir vergolten worden“ Hierauf folgen in DF die unverständlichen Worte iumaalakaddhamsama ahamava
- Z 11 BbT pravicya pat°, D pravicyapatixepena s zu Vikr S 152 ff, patixepena und apatixepena bezeichnen hastiges ungestümes Auftreten
- Z 12 13 Bb hri die scen Bem sasambhramam — Bb kahim sappo ma u s w T kahim sappo i ma — In den aa fehlen diese Worte Bb ma khkhu, Calc ma khhu, ma dava die a ma khu — T pavisia, Bb pavisa, die a pavisadu — mac ger kann nur unpersönlich stehen, daher ma khu bhaddā pavisia in T falsch vgl ma mantā Çak 55, 6 — Bb kudilagai, falsch T om via das aber nicht entbehrt werden kann, weil sie mit den Worten auf Iravatī zielt die dann sofort aus ihrem Versteck hervortritt — BbKT disai, die aa disadi
- Z 14 15 Bb om sabasa DF stambhāntarita rajānam uprasya — Bb siddhamanoraha divāsmakēdumihunacaa, T siddhamanoraha divasaddmo (so) mih°, die aa wie wir
- Z 16 Cdd sarve ir°
- Z 17 BbE om prye — T syam alapopacarah
- Z 18 BbT bñul° ditthia was den a fremd — T docchadharavisaṇa (so) Bb docchadharavisaṇa (= dautyadhikaravisaṇa), EK duccha° (= dutya

dhik\*), ABHABDF dutthah\*, Calc bhattáhiar\* — BbT de padinna A BHABCalc K de painna C tava p\*, W tñha p\*

Es ist bei alledem kaum glaublich, dass Iravati im Affekt ihre Beschuldigung so specialisirt habe, zumal sie nur ungewiss herumtappt, wer die Schuld trägt. Nachdem sich die Bakul herausgeredet, beschuldigt sie zuerst die Königin der Doppelzungenigkeit 67, 15 16 und zuletzt beschuldigt sie den Vid die Sache angezettelt zu haben 68, 3 4. Bei solchem Schwanken in ihren Vermuthungen stellt sich duttháhiaravissá als ein alter erklärender Zusatz heraus, der zudem nicht einmal an der rechten Stelle nämlich neben seinem Substantiv steht. Auf *sumpanná* liegt der Nachdruck, der durch *dutthah\** aufgehoben wird. Die Abweichungen *ducca*, *docca*, *duttha* sprechen ebenfalls für die Unechtheit dieser Lesung. Sie ist wahrscheinlich dadurch hervorgerufen, dass in den Worten ein Vorwurf liegen soll, für den sonst der sprachliche Ausdruck zu fehlen schien.

- 219 20 ABHABCalc fügen nach *bhattina* hinzu *kup mao kidam ti* (tt) *devo puchindarvo* — Worte die in BbDFK fehlen. T dagegen hat sie, lässt dafür aber die sprichwörtliche Redensart *daddura* u s w weg. In der That können beide Sätze nicht neben einander bestehen. Während in der sprichwörtlichen Redensart nur von Worten die Rede ist, gesteht Bakul im vorbergehenden Satze ein im Auftrage des Königs gehandelt zu haben d h sie gesteht grade das ein, was sie von sich abzulehnen sucht.

Bb *kup daddura váh\* ti devo pu lavip* (= *prthuvim* f) *visumaradi* DT *kup durnham* (so) ti *devo padumam* (so) *visumaradi*. L *dentia vá* (so) *vaharanti* ti *devo varividu(m) sum\**, om *kup* und *pu lavip* C *pu lavip*, Bb *pu lavip*, AB *pahavip*, Hat Calc. *pu lavip* K *kup pu klu daddura vaharanti* ti *devo pu lavip devo varividu(m) viramed* = *kup nu klu daddura vaharanti akroqantim devyam prthuvam devo variditum viramati*.

ABHABCalc Cl lesen *sumare h*, Bb Dt *visumaradi* und K *viramed*; *visumaradi* und *viramed* scheinen sich nahe d i lässt sich abhalten zu regnen oder *sumared* lässt sich daran erinnern zu regnen. Der Situation sind *visumar* und *viram* angemessener. Mit *sum jupá de ja* 109a (Z 18) spricht Iravati den Vorwurf gegen Bakul aus eine Zusammenkunft d s königs mit Malavika veranlaßt d i u l dadurch getragen zu haben d r die Gunst des Königs zu erzielen. Ist dies zu entkräften ist lat es ein s r gativen Heftige *visumar* oder *viram* lässt sich durch unser Geröde der könig abhalten g gen d e Herrn ge l g gesant m sein? Sie l ist auf d es. We so zugleich durch Ucken dass das l ebervolle Ver l stnis noch das alte sei. Durch d e e cap tatio bet e

volentiae zieht sich Bakul aus der Schlinge und wendet den Verdacht von sich ab

## S 67

Z 1 2 Gegen die Schlussfolgerung der Bakul protestirt Vidushaka mit ma dava „nicht doch! im Gegentheil!“ Das liebevolle Verhältniss ist allerdings gestört denn — sich an Iravati wendend — bei deinem blossen Anblick hat der Herr die Zurückweisung seines Fussfalles vergessen (s Ende des 3 Akt) du aber — sich an den König wendend — findest trotzdem bei ihr keine Gnade keine Verzeihung Der König, meint Vid, habe im Gegentheil allen Grund ihr sein liebevolles Wohlwollen zu entziehen Ihr unziemliches Betragen (66, 17) müsse das bewirken

Z 3 KT kuvida danim aham kim k°, Bb kuvida vi danim kim k° AB HabCDTCale E om vi und danim ABCHab karaisam, die aa karissam wie 60 11 kilaisam neben kilissam Auf Iravati macht die Logik des Vid Eindruck und sie sucht ihr Betragen durch ihre grosse Ent-  
*rustung zu entschuldigen*

Z 4 BbDIT om evam etat Seinerseits sucht der König ihr die Be-  
rechtigung zum Zorn auszureden

DFBbT leiten die folgende Str mit tatha hi ein

Str 75a T karavayite — d Ha bhavishyasi

parvani ist der Mond wenn die Erde zwischen Sonne und Mond d  
1 in Opposition steht Eine Mondfinsterniss kann nur in der Oppo-  
sition statt finden, wenn der Mond in den Erdschatten tritt Steht der  
Mond zwischen Sonne und Erde so nennt man dies aparvan d, 1 Con-  
junction In der Conjunction kann nur eine Sonnenfinsterniss statt  
finden wenn der Mond vor der Sonnenscheibe vorbeigeht

grahakalasha wie sollte die helle Nacht durch Verfinsterung trube  
werden zur Zeit des aparvan d 1 wo der Mond nicht in Opposition  
steht? Eben so wenig wie dies möglich, eben so wenig kann Zorn  
ohne Grund bestehen

Z 9 10 BbK schreiben aṣṭhaye ti Hab atthaye ti Die Schreibung  
dhane and aṣṭhane scheint mir nicht gerechtfertigt BbK T aṣṭiṭha —  
T bhaniam Bb bhapiam ABHABCalc CL avadharidam, Df'h váhari  
dam = vyajñam, wozu thanidam erklärende Gloss — AB aṣṭa  
sṃkṛāṇdeṣu, Ha \*aṣṭhāṇdeṣu Hb \*aṣṭhāṇdeṣu, C \*aṣṭhāṇdeṣu, Bb \*aṣṭhā-  
ṇdeṣu, die aa wie wir

Z 10 BbT jat uṇa kuppīṣam tado lāṣṭi bhaviṣam K jat uṇa kuppe  
tado hāṣṭi (so) bhaviṣam Df jat uṇa pūṇi(?) kuvida abam bhaye





yam in im verkürzt worden. Aehnlich überliefert sie auch einen loc. sgl. fem. auf aam und iam als kalaam = kalayām 40, 17. chaām = chāyayām 40, 1 (so auch C). bhodiam = bhavatyām 61, 16 BbT.

Interessanter ist die Form auf aam. Die verschiedenen Lesungen geben padheam, pattheam und pacheam. Die ṛpath erscheint in dreifacher Gestalt als padh, patth und pach. Wo der harte Laut beibehalten wird muss er verdoppelt werden und nur im Verse ist aus metrischen Gründen die Vereinfachung der Verdoppelung gestattet. Wenn neben der Verdoppelung tth noch ch oder cch auftritt, so setzt dies ein pathy voraus, dessen thy behandelt worden wie sonst thy.

Der Potential dieser 3 Formen lautet in unsern Hdschr. regelmässig padheam, pattheam und pacheam. Doch liegt dieser Form nur die Vorstellung der Zukunft zum Grunde. Nun zeigt aber samsido bhavē, dass es sich um Vergangenheit handelt d i es ist = plusqpf. conj „ich würde das gethan haben, wenn jenes gewesen wäre“. Um dies auszudrücken reicht der Potential nicht aus, da er nur in der bedingten Rede bezeichnet „wenn das wäre.“ Um nun das Verhältniss der Vergangenheit auszudrücken, dient das Praeter. auf aam — padhaam patthaam, pachaam. jādī padheam „wenn ich läse“, aber jādī padhaam si legebam st. si legissem bei folgendem plusqpf. conj. (observasset). Wir haben schon zu 44, 4 ein praeter. auf iam ia nachgewiesen. Hier gesellt sich ein neues praeter. auf aam hinzu, wie man im Prukrit ein Praesens auf iāmi und āāmi hat. Dies praeter im conditionalen Satze verwandt kann zwar den Potential vertreten „wenn das wäre“, folgt aber ein conj plusqpf., so ist es in demselben Sinne zu fassen. Dieser conj plusqpf. wird wie hier umschrieben durch das partic praet mit dem Potent der j bhū. Das Ganze heisst also „wenn ich auch nur eine Silbe der Klugheitsregel gelesen (resp. gelernt) hätte, so würde (ich sie dem Könige eingeprägt und) er sie beobachtet haben.“

Z. 8. T svagatam, Bb ātmagatam, in Df fehlt's: die aa. apavārya. — Df ah katham — T ātmānam mocishyami. U ātmānam mocayāmahe. Ha ātmanam mocyāvahe, Df ātmānam mocayīshyāmi. Ab ātmānam mocyavahai, Calc. Hb wie wir. Entweder mocyāvahai (1. du. imprt pres.) ohne atmanam oder mocayavahai (1. du. imprt. Atm) mit ātmānam.

Z. 9 Bb savagam

Z. 10—12 Bb devva. — T kaptuam — Hb vaham — BbDfT uttasidā, K tasidā (= trasitā) ABHbCalc. C vittasidā — T aṅke piṣe. D ankapisavāre devve ohne vorhergehendes Leszeichen I aṅgulisaṅvare devve Calc. ankapisaṅva a de — BbT parāde kiṣe. — Ha om va. — BbT veram dāpim pi (T vi) pakidim na padirajai K na

kimci pakidin padiv°, aber na kim pi und pa kimci zeigen, dass pakidin erklärender Zusatz E na pakidin padivajai DF pa kimci, AB HabCalc C na kim pi Alle padivajai li oder °vajai

na kim pi padipajadi „sie antwortet nichts“, der Schreck hat ihr die Sprache geraubt vgl padipajehi kim pi = uttiram dehi 46, 18 Dagegen heisst prakṛtum, samjnam pratipad die Besinnung wieder erlangen, wieder zu sich kommen

Z 13 DEFT nur imal kashtum Bb statt dessen katham

Z 14 15 AB om savegam — BbD nur imal tavaradu T tavadu 2 — T samasasedum K samassasedum, Bb samassasaidum D samassaidum ABHbCalc samasasaidum Ha samasasaidum — ABBb haben vor ma das Leszeichen, die aa fassen ma u s w als Nebensatz = damit nicht — K samtasajanido — samtrasaj° Calc BbT samdavaj° — AHab vaththadu, BbB vadhbadau, DF vattadu T vaddidu

Z 16 DF ayam aham — ABHbBbT om iti — Bb parikramati vgl Z 19

Der König will Vasulaehi wieder beruhigen (samjanapayami)

Z 17 18 BbKT schreiben sapakkho die aa richtig savakkho, denn sap° ist svapaxa Partei 18, 17 E, aber sav° — sapaxa (opp pratipaxa padivakkho Feind) Genosse, Freund „Du hast deinen Freund gerettet“ d i mich aus der Klemme gezogen Vikr 31 13 nennt sich Vid selbst einen Affen sakhāmo Vid spricht diese Worte für sich, daher atmagatam in BbDFT sehr passend — T om re — ET schieben samkadado nach tue ein s Z 8 — DF °vanara sahi parittado ajjauto(!) tae savakkho wie unverschämt!

Z 19 Bb nishkr° vayasyena raja irāv° (so) T nishkr° savayasyo r° D iti nishkr° raja vid° n s w E om iti und liest nishkranta raja n s w

Z 20 21 Malavika bleibt mit Bakul allein auf der Bühne und entweder spricht sie die Worte für sich oder zur Freundin Letzteres nehmen BbDFKT an indem sie hala vorausschicken Bb cintaantie vevu — BbD na jane BbDFKT om sampadi — BbKT ado varam kim in A BHabCalc fehlt avaram Im Sanskrit immer atah tatah param im Prakrit ado tado avaram — BbT anul odavvam ti ohne bhavissadi auch K anubod aber mit bhavissadi anubhavidavvam stellt subst und ist beizubehalten weil es eine feierliche Redeweise ist

## S 69

Z 2 3 BbKT apuṇe eva — Ha pancarasai — CT maulehim F maulehim ABHbCalc DEK maulehim — ABC mvedem

Z 4 T hr̥hte D prak̥sh̥te

Z 5 ABHbCalc. asasadu, falsch BbKT assasadu DEF samassasadu

- C ásassadu ; Die Länge des Vokals der einfachen Wurzel falsch, nur im caus. çásay — sasaidi, im Activ immer çvasiti sasadi. — Bb piasa-hi. — BbT saccapaḍinna, DF saccapiḍinná, die aa. wie wir.
- Z 6 BbDFKT tena hi. — BbKT piṭṭhaddo, DF piṭṭaddo. — K homa, T holma, Bb homma (= bhavāvas) DF homi, ABCalc. Hab bhomi — BbDFT lassen noch Bakul. antworten taha, DF taha.
-

K fügen hinzu *sarasao*, T *sarao* und so auch im Folgenden. — KT *nikkamadi*, D *nikkamei*, E *nikkamai*

Z 10 BbDFT om *hastah*

Z 11 BbDF haben die scen Bem *upastya*, T *upetya* — BbDK *sarasa*, T *saraka*, die aa *sarasa* — K *kaham* st *kahm*

Z 12 13 T *mahurie(so)* vgl Z 1 *madhura* in D — Bb *madhurie* — BbT *vijjaparaanam* K *vijjabharanam*, DF *vijjasuvinnasan*. ABHb Calc CE wie wir Bb fugt dem hinzu *anucithbintanam bambo*, F *anucithidanam bambo*, den aa unbekannt — T *nitta(so)* *dadava* | *tam ayyapurohidassa hattham paripadedum* K *niccadakkhina masia* (I masia?) *puroh h° pavissam* Bb *ima niccadakkhina masia dadava* | *tam ayyapuro h° pavidum* Calc *imam niccadakkhina(so)* *masia ayyapuro h° pabaissam* AB *imo niccadakkhina masia ayyapurohidassa h° pabaissam* Ha *imo*, Hb *imam*, beide *niccadakkhinam masia* Ha *appapurohidassa*, Hb *appapuroh°*, beide *hattham pavissam* DF *ime dakinassamae ayyapurohidassa hattham*, D *paraidum*, F *pabaidum* E *imam dakkhinamasia ayyapuro h° pavissam* Endlich liest Bb G *imam dakkhinamikkam* | *ta puro hatthe pavissam*

Diese arg entstellte Stelle ist nur in cd G der Bb Ausg verständlich. Doch bewegt sich dieser Text im Widerspruch mit allen andern Hdschr, so dass man darin nur eine leidliche Correctur erkennen darf. Das allgemeine Missverständnis rührt daher, dass die Abschreiber an ein ständiges Monatsgehalt dachten und darnach den Wortlaut änderten. Es hegt aber ein ausserordentlicher Fall vor, der mit dem Gehalt nichts zu schaffen hat. Dafür dass die Priester für das Leben des Sohnes (*aussattham* Z. 16) beten sollen schickt ihnen die Mutter eine ausserordentliche Belohnung von 800 Goldstücken. Daraus folgt, dass *nicca* und *masia* falsche Begriffe sind. Mit Recht fehlt daher *nica* in DLIG, das man zunächst tilgt. Dann verändere *masia* oder vielmehr *asia* (denn in gehört zu *dakkhina*) in *asia* und I *imam dakkhinam* *asia*. Dies *asia* ist ein alter Dativ = *asie* d. i. um zu beten (für das Leben des Sohnes), welches dem *aussattham* / 16 entspricht. Die Form *asia* neben *asio* MNR treffen wir Çik 51, 16 (S 1 Prach). Was den archaischen Dativ anbetrifft, so lesen wir *paribhava* Çak 41, 8 = *utalambha* ib 40, 18 *vikkasa* ib 74, 8 *lila* Mal 23, 14 *vijja* Vkr 6, 20 *dappa* Vrch 327, 4 vgl *sottis bha* *vadd°* Vkr 51, 15 Vrch 6, 23 77, 17 *Rain* 53 5 *guyavade* Çik 43, 14. Der regelrechte Kasus bleibt freilich der Genetiv z. B. *sottis va* *vijja* Vkr 53 5 *saadapa* *re* *sahurani* (Çak 40, 15). Neben diesem archaischen Dativ findet man den Genetiv als Glosse oder auch, wo

es der Sinn zulässt, die Umschreibung durch *ṛtham* vgl. Weber Ind St XIV S 290 ff

Λ 14 BbCKT om *ṛtha* D *atha*, H *ṛttha*, C *kim va nam*°

7 15 BbKT *ṛdappahudī* (in eins gefasst) HaDF *ṛdo pāh*° — BbT *senavama* K *senavadi jahna*° ABHrbCale schreiben *senipadina*, fassen es als zusammengesetzten jene als einfachen Begriff — T *jan* *natur*° *myutto* K *jalaturagaro myutto*°, E *junaturangamar*° *mu*° BbDEI fügen nach *bhittidara* den Eigennamen des Kronprinzen *vasumitto* hinzu Bb *vasumittao tti*, AB *bhittidaraodi*, die einzige Stelle, wo ti als integrierender Theil des Wortes in di verwandelt worden

7 16 BbKI *ṛdappahudī tissa* DF *ṛdo pāhudi pāhiraṇṇa tissa* I *inda pāhudi tissa* In ABHrbCale C fehlen *ṛdo* oder *inda pāhudi* und lesen schlechtweg *tissa aussattham* BbT *auso nimittam*, K *ausam*° ABHrbCale *ausattham*, C *āsaṇṇam* DLI wie wir

BbT *ajjhadisa d 1 18*, die *ar atthasāḍa d 1 200* in der richtigen Erkenntnis, dass der Preis im umgekehrten Verhältniss zum Nutzen steht

Λ 17 T *°parimāṇam dakkhiṇam elam pāliggādi* K *°parim° dakkhiṇam deva dakkhiṇeham paṇḍigghedi* Bb *parim° d° deva dakkhiṇam paṇḍiggaḍi* DI *par° d° dakkhiṇeham deva paṇḍiggaḍi* I *par° d° dakkhiṇa elam paṇḍiggaḍi* ABCale Hab *par° dakkhiṇa elam pāliggaḍi* I *us / 17 dakkhiṇeham*

*pāliggādi* = *pratigrahyati* lässt entgegen nehmen c. acc rei et instr pā = Jemand etwas schenken s. Ptb-W



- Z 1 2 DF madapexayanuvrttīyāya BbT madāpexanuvrttīya (T \*vrttīya) Bb nīrvrttershyāya dhanīyā p\* T nīrvarttershyāya dhānīyā p\* Calc madapexam anuvrttīya anāya (so) ABHAbCE(?) madāpexam anuprīpyānāya —  
 anuvrttīya „folgend, berücksichtigend“ besser als anuprāpyā. anāya hängt ab von caritais zu sambhaviyate ergänze traya  
 Z 3—5 BbT jedu 1mal DF jaadu 2 — Bb bhattī st devo — DF ku sumagga° (so) Calc kusumogga° die aa kusumugga° DF samam st saha, om tti BbKT erweitern kusumasobhadamsānena maha arambho saphalo hariadutti KT lassen soha aus und T schreibt maha und st phala  
 Z 11 D tatraiva tishthati devī  
 Z 7—9 T pratihari — Bb jaharubasammanasuludam antaurajanam visō



T sam antepuram jaharubasammanam vis° K jaharubasammanasu  
 hram anteuram vis° E jaha tuha — purogen sonst wie wir DF ja  
 lve m (F jal a va m) sukkhanassahidam vis° — DF visayya puridra  
 kos ddhe (F pandidat osue) milavipurogen — samam padivamu (F  
 \*ial i) om devam Calc samam st saha Calc v I parianen pr  
 diakosiae r

jaha tuha sammanasuham wörtlich „wie es deine Ehre und Freude  
 ist“ = zu deiner Ehre und Freude

Σ 10 T avalokya — D sahgratah Schreibfehler

Z 11 D om devo — ABHa om iti HbCalc D iti parikramati F iti  
 parikramanti BbT sarve parikramant Weil die Thirhiterin voran-  
 geht Kong und Vid ihr folgen ist der Plural erforderlich

Z 12 13 Bb kam vi — vasando — DF kimec vja pruttayovano vasante  
 upavane

Z 14 CDEFT jatlahr bh° Bb yathavrttam bh° aba

Str 80a. Calc kuravaka° ABBb kurabaka° — Bb \*jalavibhujamana  
 shakaram, T \*jalakabhajamanas° DF vikarnkavalayam phalajala  
 vibh dyam narah° Calc. \*jalakabhivamanas° E \*jalakavidyam ras°  
 ABHbC wie wir

b BbDFE parinamabbimukham T paripakabbim° ABHbCalc  
 parinamamukham jenes besser „Die Jugend (Frische) des Lenzes sich  
 zuneigend (abbimukham) dem Wechsel (d i dem Ende) bekummert  
 das Herz stimmt schwermuthig“

yavanam ist nom cetat pec

Z 17—27 fehlen in der Granthahandschrift des Katayavema

Z 17 18 That die scen Bem par kranya, die allen aa fremd — DF  
 om bho — T \*nevachebo, D \*nevacha, F \*nevacho — DF valoadu  
 E oloedu BbT oloedu ABHbCalc C aloedu

Z 19 20 BbT khalayam priasavanti ro sblut Dh \*mantharo syan  
 abhit BbDFT setzen nach abhit das Lesenzeichen ABHbC om idra-  
 nam, das aber nothwendig als Gegensatz zu abhit — BbCEHb \*s  
 dharanam BbDFCalc \*nim — BbDFT udahati st pustanti der aa

Str 81a BbCDEFT tarunam st litanam der ar = zu Str 41 — Ha  
 om priti amam GC vasantam samam — b T dolale — BbDFT Lu  
 sumani st mokulani der aa

## S 75

e

Z 1 2 I tatra ABHbCalc tal r st bho m BbDFTKT — BbK vi ardi  
 dh — BbDFT an lesu (T abmesu) ABHbCalc.CF amh su — AB  
 HbC tahagadesu vi Calc. taha uvagadesu vi (\* Lesungen vereinigt ta  
 hagadesu und uvagadesu) C bhagadesu (I tal a) BbDEFT uvaga

Z 18 Bb vaddhau, T vaddavu (so) tattabodi(l) Hab vatthadu

Z 20 ABDFHabb Bhagavaty abhi°, aber Calc wie wir

## S 76

Z 1 T abhiprasyas°, E abhipret irthas° abhipreta steht hier substantivisch  
= abhipraya Wunsch s zu 79, 12

Z 3 T edim — samkedagharaam sikkappidam (so) K esa de ° ta  
runijanasuladasa asotsamkedagtarao kypido Bb esa — °gharao am  
lehim visayido DI eso (om de) amho °gharasa tava tavaniasohao  
samkedapiabho samk° Ha tarumana°, Hb tarumjana° ABHs °ghako,  
HbCalc gehako E om samkedageho ABHsK kappido HbCalc CD  
FF samkappido T fugt nach samk° hinzu pavisidu bhavam

Z 4 B T bho tuam ar° Calc.ABHabbCE arabiosi die ar wie wir

Z 5 T savridam DF om savridam und lesen brahman st parikr

Str 4a DF ko gyam et nayam — b T sikhuram — d L pra  
yatnat

Z 10 DI I om bho — AB visadhitho, BbDFK vras° Bb bhava imam  
jov° — K bhava tumam jov° imam p° C jovavavadhini (so) I  
jovanadam

Z 11 F kum 2 DI Calc. v I kum vir L kum vir Calc. kam (so)

Z 12 Bb °a oaksumasoham T hodi tavanasya°asas k° DI bhodi  
tva°asasas °gham (so) K bhodi, sonst wie wir

Z 13 Cdd saric oder sarva

Z 11 F alokya D vislokya svagratam — Bb kashitani °vyogo manadya  
T manadya sam vishitaya viprayogah AB sam vishavogah DT samv  
hitavayogah und yad adya als Einleitung zur folgenden Strophe

Str 4b T ananujate na samjarkam (s)

Z 17 Bb tatah pravacati k°

Z 18 19 Calc javati 2 d° D vyavatu d° F javatu Ival CDI  
setzen noch einmal deva vor anuvaco — DI om tasmin Calc tasmin  
kale — BbD vishvabhisavojanam — BbICalc v I vishvatarika  
— BbI abasaram — abhigayam d i steif, zum Tanzen nicht  
geeignet

vi DF atavram imam ri°, om vi HaE rirukulam — Bb pasidra me, T pasidati me DF om me K pasidadi me hiaru, das Uebrige fehlt — Calc. hiaabbhantarasamgato, E hiaabbhantaragado, Ha abbhantarasamgato (ohne hiar), BET abbhantaragato (ohne hiar) Hb abbhantasamg° (ohne hiaa) AB hiaabbhantasamg° — ABHbBbCE appa, T atta

abbhantaragato oder °samgato appa „das ins Herzensinnere oder bloss ins Innere gegangene Wesen“ nach BbCalcEHaT hat keinen Sinn. Vielmehr zu lesen hiaabbhantasamgato appa = hrdayabhrantamasangata atma „das in Herzensverwirrung gegangene Wesen“ bhrantam steht substantivisch = bhranti Ueber apuvva prachitvill, unvergleichlich s. su 6, 13 Das zweite der Mädchen hat hier 3 Namen Ramaniya, Madamka und Rajanika, Prak josima

Z 8 9 T nur evam Bb hrnye josanie (so) miba vi evvam eva EK josanie om maha vi evvam DF johmie — C mahati evvam — T loavado, Bb eso loavado, die aa wie wir — E hiaam ohne samvaththi BbDT aami suham va dukkham va, Hab dukkham — AB °samattha — DF kadhedti

Z 10 Statt prathama haben DF einen verstümmelten Eigennamen — ngika

Z 11 Calc DFT upasarpata, Bb tavad upas Die aa upasarpeta s. 12, 14

Z 12 13 ABHbCalc cetyau malavikam parivrajikam ca drshtva, fast ebenso DF, aber BbT wie wir (T vilokya cetyau) E ordnet ganz anders ubbe | upasrtya | jedu 2 bhajta | jedu 2 bhattini | malavikam parivrajikam ca drshtva parasp° aval°

„Malavika und Parivr sehen sich bedeutungsvoll an, weil sie die beiden Mädchen erkannt haben. Diese erkennen, wie das Folgende zeigt, die Parivr nur an der Stimme, da deren Kleidung sie unkenntlich macht (78, 20) und auf Malavika werden sie erst aufmerksam, als die Königin deren Namen nennt. Erst 78, 1 sehen die Mädchen die Malavika an, worauf sie sie sofort erkennen.“ Haag

Z 15 fehlt in ABHbCE, allein die scen Bem rajajñayobhe upavishte (pravishte in ABHbC ist widersinnig) setzt voraus, dass der König sie eingeladen hat sich zu setzen. Diese Worte (Z 15) bieten BbCalc.DF

Z 16 T rajasamdecat (so) upavishte

Z 17 T kanyam Schreibfehler für kasyam — T abhivite, D ativinite Bb kasyam k° abhayogo bhavatyoh

Z 18 KT bhata s. 78, 14 — DFkT sangide, HabCalc.BbCE sangidae, AB sangida eva — DEF om abbhantaramba

Z 10 Ha om anayor

Z 20 T om idu — ABH**ib**Calc dikkhadara samg<sup>o</sup> de ka ruccadi BbE dekkha kadara de samg<sup>o</sup> roadi (Bb ruccai, om de) DF dekkha donna vi kadara de s<sup>o</sup> ruccai (F ruccadi) K dakkha kadara de sangidasa-harini (om ruccadi) = sahakarini

Ohne vorherige Probe kann doch Malavika keine Wahl treffen, da man Kunstfertigkeit im Gesange den Leuten nicht am Gesicht abschén kann. Augenscheinlich ist die Lesung dakkhadara aus dekkha oder pekkha kadara verdorben. Mit Herstellung derselben muss das vor ruccadi eingeflickte **ka** fallen.

donna vi oder wie T schreibt donu vi (vgl. Vikr S. 238) ambarum statt donnam oder donham = duvenam pi = drayor apí Hemac III, 123 überliefert donha (F donna) und donham, Çak 45, 23 ed Boehtl. donnam und donham. Zu merken, dass diese späte Form nicht in den Devanagari-Hdschr., sondern nur in den Bengalischen sich vorfindet.

Erst jetzt, wo Dharini die Malavika bei Namen gerufen, werden die beiden Mädchen auf sie aufmerksam und erkennen sie.

### S 78.

Z 1 2 T vilokya — T ambho (dittographisch amho und ahmo) Bb amho, K aho, DF ahme — E bhattadaria — BbDf om jedu j<sup>o</sup> bh<sup>o</sup> — ABHaBbT om in — Bb sabataya — ACalc Bb bashpam, die vi vashpam — DF vashpam kiratah st srjatah der av vgl. 80, 10

Z 3 Γ <sup>av</sup>ve vismitam aval<sup>o</sup>, BbDf s<sup>o</sup> avismayam aval<sup>o</sup> (E aloke) A BChabCalc E wie wir

Z 4 HaCET ke va bh<sup>o</sup> ka veyam DF ke va bli<sup>o</sup>, dann Lücke ABHb Calc. ke bh<sup>o</sup> ka veyam Bb wie wir

Z 5 BbT deva iam amh<sup>o</sup> (T amhamapam s. Z. 1) bh<sup>o</sup> In K fehlt diese Zeile DF esa ahmanam ABHbCalc CE wie wir

Z 7—9 D anadu bhatī — T om so ABHaK so jo, HbCalc Bb jo so — BbT viandapdehim — DF vidanitam vatikaritam verdorben — A BHa kumalo — D soharasego st mithavas<sup>o</sup> — DF kaparisi om iup — ABHb bhani, CE bahni, DF vahni, Ha vahnia, ABCalc Hb bahnia — T om nama

Z 10 11 Bb tho st kahanī — T rajadaria DF bhattadaria wie Z. 5 —

Alle add candanam — BbT paduapari**bho**ena, K paduoraoena CL padukabadesena A paduavadesena BHbCalc paduabadesena, DF padatlapari**o**aphamsena

Wir beginnen mit der Lesung der Bb und T candanam paduapari bhoena „durch den Genuss der Schuhe ist der Sandel besudelt“, was Shankar P. P. erklärt defiled by being made into shoes. Haag deutet „durch den Genuss der Schuhe d. i. durch die Verbindung, Berührung

des Schuhs ist von mir Sandel befleckt worden“ Die Lesung in K *candanam paduovaoena* = *padukopiyogena* besagt „durch Anwendung der Schuhe ist Sandel besudelt“ Abgesehen davon, dass die Lesungen nicht ursprünglich sind, lässt sich ihnen kaum ein Sinn abgewinnen Wir sind darum gezwungen, das unverständliche *candanam* zu beseitigen Am leichtesten bietet sich wegen der Ähnlichkeit der Schriftzüge *c* und *v* *vandanam* *d* i erfurchtsvolle Begrüssung Nachdrucklicher wird es hervorgehoben durch Hinzufügung von *pada* z B *pada vandanam kareṃ Vkr S2 5 83 6 Çak 109, 20* Wegen des folgenden *padua* scheint *padu* hier vermieden zu sein Dies giebt den Sinn „die schuldige Ehrerbietung ist verletzt worden durch *paduavadeseṇa* durch Verweigerung der Schuhe *d h* dadurch, dass sie nicht *Malavika's* Schuhe vor sich hingestellt hat“ Was die Redensart die Schuhe oder Pantoffel Jemandes vor sich hinstellen anbetrifft, so liegt dann nach orientalischer Etikette tiefe Ehrerbietung und Unterwürfigkeit vgl *puraskṛtyasya paduke Mah III 15935 agratah páduke kṛtra dadarśasnam asane (bharatam) ib III 16393* Besonders wichtig *Ramay II, 118—15* wo berichtet wird dass *Bharata* im Namen *Rama*s das Reich verwaltet und am dieser Uebertragung der höchsten Gewalt Ausdruck zu geben stellt er *Rama*s Schuhe vor sich hin als Symbol von dessen Oberhoheit und *Bharata* wirft sich vor ihnen nieder als wäre es *Rama* selbst

Wenn auch die Redensart hier nur bildlich zu verstehen so liegt doch in den Worten eine grosse Uebertreibung die von einer Ebenbürtigen überraschen musste Sie erhält aber ihre Rechtfertigung durch die Annahme dass die Königin von Geburt keine legitime Prinzessin war, sondern aus einer niedrigeren Schichte der Gesellschaft stammte und erst durch die Wahl des Königs zur Gemahlin in die legitimen Regierungskreise erhoben ward Darauf weist der Umstand hin dass ihr Bruder *S, 6 deva vānāvāro bhada* genannt wird in Bezug auf die jetzige Stellung der Schwester

Z 12 T *idambhuta* Bb *katham ivettham bhuta* D *katham itthachatā(')*

Z 13 ADT *niṣvasya\** (in T fehlt *itmagatam*) Calc *niḥsvasy\** T *aḥ vihi\** BbT *vihiṇo moena*

Z 14 15 DT *rajanika st dṛṣṭiya* — Calc *sunṛdu bhātta*, D *anṛdu* (so) bb\* BbT *bhātja sunṛdu* ABCK *bhātta* Ha *bhātja* Hb *bhātji* Nur Ha\* bietet den Voc *bhātja* die *ar* kurzen das End — *a* oder suchen den Vocativ durch Hinzufügung von *sunṛdu* in den Nominativ zu verwandeln nicht beachtend dass der Voc der Wörter auf *ar* = nom Doch kehrt der Voc *bhātta* in unsern Hdschr öfter wieder (77, 18 KT 78, 14 ABCK 78, 18 KT), so dass er vielleicht zuzulassen



imam tathagatābhrātrikam geht auf Wālavika „sie selbst ihrem Bruder Madhavasena in solche Lage gerathen“

12 T sa catavyantare, Bb sa catavyante, Calc sa ca atavyantare E sa catavyantare (so) DF tatah sa catavyantare ABHlabC sa ca gantavyam antarena — T om gatadhva nach nivishto In DF fehlt nivishto — DF gatadhva vanigjana va micramitum (l vicr\*) arabdhah Calc niv° gatadhva banigjana va vicramitum arabdhah Bb niv° gatadhva vanigjano (s) dhvaçramarito vicramitum T niv° vanigjano dhvaçraman margavicrametum (so) ABHlabCE niv° gatadhva bangjanah weiter nichts Es leuchtet ein, dass die Lesung catavyantare Calc DF T (= ca atavyantare) eine spätere Deutung sein muss und zwar eine ziemlich ungeschickte, da der Wald gerade gegen einen Reiterangriff Schutz gewährt Dies einsehend liest Bb atavyante „am Waldessäume“, Die Lesung gantavyam antarena muss den gelehrten Abschreibern wohl Bedenken erregt haben, daher sowohl die Veränderung in atavyantare als die Glosse gatadhva in den nordlichen Die Lesung gantavyam antarena in ABHlabC halten wir um so mehr für echt, als sie grammatische Schwierigkeit bietet, die jene zu umgehen suchen Aber auch gatadhva erscheint bei dieser Lesung überflüssig und fehlt in T mit Recht Endlich leiden Calc DFTBb an Erweiterungen, die wieder unter sich abweichen Die nordlichen und E der bengal Hdschr schliessen mit banigjanah ab was nun folgt muss als erweiternder Zusatz angesehen werden

Das in DFT fehlende nivishto se asti bildet die eigentliche Aussage „lagerte sich“, um von den Strapazen des Marsches auszuruhen, wie BbCalc DFT hinzufügen und sich von selbst versteht

Es gehört zu den Eigenthümlichkeiten des Kalidasischen Stils das neutrum sgl der participien substantivisch zu gebrauchen Am häufigsten findet dies statt beim partic praeter pass abhipretam 76, 1 drsh tam 10 a upakrantam 11 5 padinpadam 13, 9 abhimatam 16, 9 abhithitam 3, 15 praptam 16 2<sup>7</sup> paribbhamsida\* 40, 5 asrukidam 40 12 caritam 74, 1 bhranta\* 77, 7 sevdam 87, 8 anushthitam 5<sup>9</sup> 1<sup>9</sup> sthitam Str 28 nitam = niti 63, 3

Dieser Gebrauch beschränkt sich aber nicht auf das *ptc praet pass* sondern wir beobachten dies Verfahren auch bei Adj verb auf ya a niya und tavya deren neutr ebenfalls als subst gebraucht werden Sie unterscheiden sich formell nicht vom *ptc fut pass* und werden häufig damit verwechselt, wiewohl das *partic necessitatis secundae* ist d h dieser Uebergang sich wie im Lateinischen das Gerundivum erst später in der Sprachentwicklung vollzogen hat

vidya n das Wissen 15, 15 lekhyā n das Schreiben und dann



Uebergang ins Passiv das was geschrieben wird, die Schrift atirahya  
n das Hin-, Zubringen mṣatirahyaogya zum Zubringen der Nacht  
geeignet Vid 38 abhivahya n das Herbeibringen (s Pib-W) abhya  
vahya n das Essen Vikr 39, 14 ramaniya adj reizend, schon  
samgamaniya vereinigend, daher samgamaniya = manis Vikr Str 125  
samgamaniyo am manib 73, 6 75, 4 = samgamaniya Vereinigungs  
stein ib 53, 9 raxaniya n = raxani das Hüten, Beschützen Mal  
62, 15 paribhivaniya n = paribhavan Erniedrigung ib 15, 15 çaya  
niya n = çayana das Liegen, Ruben in weiterer Entwicklung das  
woruf man ruht oder was zum Ruben dient, Ruhebett

Noch öfter werden solche adj subst verbalia aus der Endung tu  
des infin durch Suffix ya gebildet = tavya Das lateinische Gerun  
dum ist syntaktisch nichts als die Declination des Infinitive Voll  
ständiger verfährt das Indische, indem es nach Absterben der vedischen  
Declination des Infin (tos tave a s w) ein selbständiges adj subst  
auf tavya bildet mit activer Bedeutung wie die obigen çratavyam i  
danam samvrtam das Hören (Zuhören) ist jetzt eingetreten Çak 68, 3  
kim ado anubhavidavvam bhavissadi welche weitere Erfahrung wird  
sein, was werde ich weiter erfahren (Freude oder Leid)? Mal 68, 21  
Eben so ist unser gantavyam „das Gehen“ und gantavyam (acc) anta  
rena heisst auf dem Marsche vgl gantavye śnumatam Erlaubnis zum Ge  
hen Ram, III, 12, 6 Gorr vaktavyasya kalas loquendi tempus Pañc  
194, 23, arthinam (gen obj) vancayitavyam das Betrügen der Armen  
Hit I, 72 grahatavyam das Empfangen Mah XII, 7313 asulabbapri  
thayitavya atm Vikr 19, 1 2 bedarf keiner Aenderung (s Schutz Megh  
14), nur ist es nicht Bah, sondern einfaches Attribut „verlangend nach—“.  
So sind auch visayidavva und randhidavva Çak 17, 11 subst act das  
Wegschicken und das Zurückhalten vac bietet alle 3 Formen vacya n  
vacaniya n und vaktarya n mit derselben Bedeutung „das Tadeln, der  
Tadel“

Z 13 T kim ca bhujah, A kim canyatra In BbCalc.DF spricht der  
König tatastatah

Z 14 Bb tataçer, DF kim canyat Calc tatah † kim canyat ABHAbC  
E wie wir

Str 86a T tapraghatta°, Bb tunirabindhro° — DF °parivaddhabhujo° (F  
baddha) — b C çaparashmo° und çikhi st çikhi — ein çikha giebt s  
nicht Bb śkarnalamb° — Bb çikhipiccha° — Ha °varhakal°, A bar  
hikal° DEF °vanavarhakal° T °śambighranbarlukal° — Calc.BbD  
F1 °dhari, ABHAbCE °bhari — DI vidilat st ninadat der aa —  
d D sampata st upata — BbT dashpro°, die aa duhpro° C duhpra  
hasavir

Z 19 BbHa mṛupāy itī

Z 20 21 BbABC bhaah, T bhryah T adikkantauttantam attahodī phā  
nedī (so immer st bhan) AB adikkandam ABCalc HabCE attabhodī  
oder \*hodi, DF tatthabhodī Da Parivr anwesend, ist tattha falsch  
aber auch attabhodī ist nicht richtig, da die fromme Büsserin immer  
mit bhaavadi (wie Bb hat) betitelt wird 16, 7 79, 4

## S 80

Z 2 3 BbCDEF muhurtam b\*, T muhurtam tato b\*, ABHabCalc wie  
wir — ABCalc \*baddhayudhas, Hab vaddhryudhas, E baddhryudhas,  
BbT baddhayuddhas, allem richtig „einen Augenblick gekämpft habend“  
baddhayudhas hiesse „die Waffen ergriffen habend“ — BbF paranmu-  
khikṛtas die aa paranmukhibhutas — BbIDEFCalc taskarah, AB  
HabC taskarah

Die Construction sowohl wie auch die Wortfolge verlangen den  
nom taskaras als Apposition zu yoddharas Der instr taskarah ist  
nur zulässig, wenn man mit BbT paranmukhikṛtas liest d : fugatī  
bei paranmukhibhutas d : fugientes muss der nom taskaras folgen  
„einen Augenblick gekämpft habend flohen sie die Schurken“,

Z 4 A bhavaty HaB bhagavaty trotzdem es voc ist vgl deva a 11 15  
13, 6 maudgalya a 13, 15 deva evam 32, 1 bhagavati a 14, 15 15 2  
75 20 80, 4 devī e 16, 10 23 56, 14 sakhe e 23 8 sakhe i 36, 11  
vatse m 26 8 pāyī e 66 17 ehi e 58 17 Bei auslautenden Conso-  
nanten empfiehlt es sich den Virama zu setzen und den Consonanten  
weder zu verdoppeln noch zu verändern z B bhagavan abhiv\* Viki  
86, 9 rajan cṛuy\* ib 86 17

BbT atah param idanīm kashtam ABHabCE atah kashtam id\* cṛ\*  
DIEalc hanta atah param id\* lashtataram cṛ\* (Calc kashṭ\* id\* cṛ\*)  
Nur wenn wir den Comparativ lesen hat idanīm Sinn

Z 5 C \*saudaryah in DF fehlt s

Str S7a DF mam pṛimujya (F p rimuhya) parabh\* (l mucya) — E  
durjatam „die unglückliche“ K durjate = apadit — Ha parābhūha  
vakarīm . paripsu zu schützen suchend imam durjateh (abl) vor  
Unglück

Z 8 In ABHabC spricht Malavikā in Calc BbET prathamā in DF jyo-  
tsnikā „Bedenkt man, dass Mal bei dem Ueberfall und Kampf zuge-  
gen war, so müssen die Worte in ihrem Munde befremden Daher  
prathama d : jyotsnika besser, da gleich darauf dvītya d : Ramanyā  
oder Rajanikā (DF) spricht

ABHabCalc C am ha, T nur ha, BbDF hapho, I aho, K amho —  
DFT hado tado su\*, Bb gado tado maranam, E hado aṣṣamadi AB

HabCalc C hada sum\* — H7DFK om nam, das hier bekräftigt = ge  
wiss Ueber die Stellung desselben s zu 16, 12

Z 9 DF Rybník stavitel — BDIKI tado, ABHACE tado — T  
erisa vatthi s\* DF hi st iam, om samvutta

Z 10 BbT bashpam, D vaspam, die aa vashp — CDT vaspjati, Bb v  
kirati, ABCale Hable sgrati

Z 11 12 T bhagavati mṛ tivat | nanu tanu° Bb beginnt gleich mit tanu°. Bb'1 tanubhrtam, DF tanubhrajam, die m besser tanutyajam — Bb na ṣocitṛyaṣ tatrabh° DF ṛpi ca m ṣocyaṣ t°. — ABHbC bhra tṛpindas t°, schlecht, die m richtig bhrtṛp° — ABHbC'1c fügen am Ende noch tapasya hinzu, in BbDFT fehlt es mit Recht, denn es stimmt nicht zu m ṣocyaṣ

saphalīkṛtāpindas „der belohnt (vergolten) hat den von seinem Kriegsherrn empfangenen Sold oder wie Str 87 besagt „der durch Aufopferung seines Lebens die Schuld gegen seinen Dienstherrn abgetragen hat“

Z 14 T tato moham upagataham — T upalabhte, D labhe corr  
am Rande in labbha wie T hat Bb upalabhe, Galle pratilabhe, AB  
HabC pratilabhe — T tāvat (so) durlabhadurāṇam sampravṛtīyam

Z 15 HabT schreiben Kschram, nicht Kschram wie ABCalc, dafür  
 kashtam — ABHAbCalc CD tatrabhavatyā, BbDFT richtig bhaga  
 vatyā

Z 16 17 Bb bhartṛṣṇo, T bhratṛṣṇo — BbET navikṛtayaividhavya  
 DI °vaidhavyayā (om duḥkhaya) tvad° — Cdd duḥkhaya — BbT  
 add maya vor tvad°, was man ungern vermisst — DF tvadyādeṣam  
 atātirna — BbDFT ime kashāye — DFT paṇigṛhite Ueber kashaye  
 s zu Str 14

Z 18 DT yuktam | say\* — E veçah st panthah BbT fügen nach panthah hinzu tatas tatah wenn auch Erweiterung, so beweist sie doch, dass das Folgende nicht vom Könige gesprochen wird wie ABHAb überliefern Doch steht in A am Rande pari\* und in B vor seyam ein V d 1 Zeichen, dass etwas fehlt

Z 19 20 Bb tita iyam apy at<sup>o</sup> DΓ virasenac ca, E dafür asmad —  
D upagata st gatā der aa — ABHab devagrhe, die aa besser de-  
vigrhe, denn hier befindet sie sich unter der Dienerschaft der Königin  
— DΓCale maya canantaram djal<sup>o</sup> — DΓ dṛṣṭeyam ity<sup>(so)</sup> aṣa  
s iyam h<sup>o</sup> Bb maya punar dṛṣṭa ity etad avasanaṁ h<sup>o</sup>

## § 81

Z 1 B om atmagaṭam — ABHāb nu lhu — DFT llaṭṭa sampadam

bhanadı (T phanadı) Calc bhatta sampadam bh° BbK sampadam  
bhata bh° In ABHABCE fehlt sampadam

- 7 2 TCalc DT paribhāvopaharino ABHABCE paribhave praharino  
(Kämpfer), am Rande in B praharino glossirt durch sumatehi! — T m  
patah Bb vimpatah ABHABCECalc vimpatah — In DT fehlt hier  
81, 2 von vimpatah bis 89, 18 sthapyai einschliesslich

Die Bezeichnung von praharino auf Sumati wie eine Randglosse in  
B deutet, ganz unzulässig. Schon von 80 18 an ist von Sumati nicht  
mehr die Rede sondern nur von Malavika auf die freilich praharino  
nicht passt. Die Stelle ist augenscheinlich verdorben. Ich stelle hier pa  
ribhave spharini vimpatah. Die Keime zu meiner Herstellung liegen  
bereits in den verschiedenen Lesungen. Das Ganze ist ein Ausruf „o  
über das sie (Mal) in die Erniedrigung hinabreissende Unglück (vi  
mpatah)!“

- Sir 88b T schreibt snanyaya° — CET patrone vopayuyate AB pa  
trone vapi yuyate aber in B corr. Ueber va oder va = iva s zu  
Str 40

- Z 5 6 T deva st dharini Kat asampratam ayuktam

- Z 7 8 BbT haben śantam pṛpam doppelt — T karaneṣṭva khalu —  
BbT naibhṛtyam st naighṛnyam der aa

- Z 9 T om tam Bb kim via atta k° BbT schalten darnach ein raja  
yadi vaktavyam kathyatam „wenn es zu sagen ist möge es erzählt  
werden“ ein späterer Zusatz

- Z 10—12 T schickt voraus cṛyātām

- Z 11 T devay° siddhadeṣena Bb lokayatragatena siddhadeṣena E civa  
padeṣakena die aa cīradeṣakena — BCalc HbT vyad sbta BbHaC  
E adishta vgl. Rain 95 6 siddhadeṣenadishta — E samvatsara° —

- Z 12 ABCalc om in das aber nothwendig weil Parivr damit die  
Wahrsagung des Moni abschliesst. Was nun folgt findet sich überein  
stimmend in BbET, fehlt aber in den va. Dass hier in den nordlichen  
eine Lücke zeigt der Zusammenhang

- Z 15 Der König b illigt die Rücksichtnahme (upexa) auf den Ausspruch  
des Wahrsagers

BbT haben hier die scen Bem pravicya kaucuki die in E mit  
Recl t fehlt. B s jetzt ist nicht gemeldet dass der Kammerer wieder  
abgetreten. er befindet sich vielmehr noch auf der Bühne wie aus Z  
14 e leuchtet wo er sagt, dass er durch die zwischengetretene Er  
zahlung verhindert worden den ihm gewordenen Auftrag des Ministers  
ganz auszurichten. Mit vidarbha° 17 setzt er die Mittheilung fort

- Z 17 Calc v l upasthitam abhūt st anusttheyam avadharitam

- Z 18 T *abhipretam* st *abhiprayam* wie 78, 1 Bb *abhimatam*, beide substantivisch
- Z 19 20 In ABHbC fehlt *maudgalya* — Calc BdT fügen *bhratror* nach *tatrabhavator* hinzu — alle *Yajnasena* und *Madhavasena* sind nicht Brüder, sondern Vetter — *bhratar* kommt in dieser Bedeutung bei Kalidasa nicht vor, daher es zu tilgen — Calc *idam anasthira*, in allen aa fehlt es — Erst hier treten mit *vyatikramo gami* DT wieder ein (81, 2—13 fehlen)
- Str 89a DT *varudatire* — T *śishjo* — b AHbBbD *dinam at dinam* der aa — D *vibhāyātau*

## S 82

- Z 1 BbHaT om *deva* — T *parishado*, BbD *nivedyam* st *vijnapayami* der aa Sie scheinen am Dativ Anstoß genommen zu haben — Wenn auch der acc bei *vijnap* der regelmässige Casus, so ist doch der Dativ (im Prakr der Gen) nicht ausgeschlossen s zu 30 34
- Z 2 Der König giebt mit dem Finger seine Zustimmung zu erkennen, dass der Kammerer das vom Könige Geordnete dem Ministerrathe mittheilt
- 4 5 T *bhastidario* — Bb *paṭhitar* DT *prasthidaṃ*, 1 *paṭhishṭam gamido*
- Z 6 7 T *ettam dāva* DT *ettidaṃ a dāva* Bb *bahu mantavyam* (getrennt), T *bahumantappam* (st *ervam*) DI *bahumandilavyam* HaB Calc *bahumayidavyam* BbHa *bahanayidavyam* Richtig sind *mantavya*, *mandavya* und *mayidavya* — OHb Jo st *jup* der aa — Bb *mutto*, T *mutti* (so) DI *jivadaśido a viakke* (1 *viakko*) Ab *vi mukko*, Ha *vimukka* Bb *vimutto* s zu 48 19 f 9
- Z 8 BbDT om *punah* T *kaneukivah*
- Z 9 10 ABHbC Calc haben vor *vijnap* ein überflüssiges *devasya* das übrigens nicht vom Verbum sondern von *amatya* abhängt, denn ein gen obj bei *vijnapay* ist nur im Prakrit statt des Dativs zulässig (im Sanskrit unerl. ūt. *Taho kaly* — D *ate kalyagami budhi dāre(?)* — T *mantroḥ viśhado* — I T *evam eva st etal eva* — DI *I a l d katal*
- Str 90a T *dhuram* st *grāyam* — 1 BbHbC *vathācay*, 1 *dhuram dhārācay* — AbCalc HaB C *anugrhituh* Bb *anugrahāt* — c Ha *atla svatas* — Bb *uppati*, Calc *upgate* (voc) T *upgata* — d DI *paris paranigraṭ anuvakātau*
- Z 13 14 BbI *senajātave* 1 *śrāntai* — DI *virasecaya va* 1 *kivatan*, auch Calc *icchi vatam* Bb *icchi vatam* II *kativatam d e aa* Wir haben gegen die Hdschr nach *kativatam* das Lesenzeichen gesetzt weil *evam kativatam* ist grade den Befehl des Königs enthält und der Ministerrath

beauftragt wird, dem Heerführer den Willen des Königs zu melden „so soll es geschehen“

Z 17 tatha st yad ājñā dō

Z 18 Calc BbE praviṣya — T om anuśthā prā ajña — BbT ayam punar idanīm devasya

Z 19 ABCalc Hb sōttariyaprabhṛtako, Ha sōttariyakam prabhṛ, wohl Erweiterung aus dem einfachen saprabhṛtako l<sup>e</sup> in BbT — T lekhas (so) sampraptah

### S. 83.

Z 1 2 raja sahasōthaya, Bb r<sup>e</sup> sahasopasṛtya — T parigrhya prabhṛtakam pariṣ<sup>o</sup> II prabhṛtakam sopacarakam cīrasī kṛtvā pariṣ<sup>o</sup> Calc prabhṛtakam sopacaram grhitva lekham pariṣ<sup>o</sup> DF saprabhṛtakam lekham grhitva pariṣ<sup>o</sup> om sopacaram E salekham prabhṛ sopac grh<sup>o</sup> pariṣ<sup>o</sup>. ABH<sup>ab</sup> wie wir — Calc DF udghatayati BbT lekham ca udveshtayati, om parjano ABH<sup>ab</sup>E wie wir

Z 3—5 T devī st dharinī — DF atmagaṭam — KBb amhabe, Tahmo, DFHa ahmabe, die aa ammahe — DF jjeva

Z 4 DIK gurānṛssa kus<sup>o</sup> — T puttassa vasum<sup>o</sup> — T turaarakkhaṇḍhiare kku so (om puttāo) Bb ahiare (= adhikare) koku me pa<sup>o</sup> ABH<sup>ab</sup>Calc adibhāre kku (Calc kku) E adibhāresu pu<sup>o</sup>

Z 5 BbDFT senavaina, ABH<sup>a</sup> senapadī, Calc Hb opadī — T nivvutto st nutto der aa

Z 6—11 DF lekham vacayati — Z 7 T vaidikaçastham DF vaidiçeshu pu<sup>o</sup> andamitram (so) „Es fehlen hier in D von snehat 83, 7 bis 85, 17 Das Fehlende findet sich zerstückelt zwischen dem Texte ganz wild und ungeordnet durch einander“ Pischel In F folgt alles in reuelmässiger Ordnung und so reihen wir hier auch die Lesungen in D dieser Reihenfolge an DF pariśvājya imām amum darçayati — Z 8 L viditas tu (so) — T rajayajñe mayā dix<sup>o</sup> Bb rajasuyayajñe dix<sup>o</sup> DI viditabbiprayo śsau rajasuyayajnadix<sup>o</sup> AB rajayajñena dix<sup>o</sup> Ha om putra, sonst Hab wie wir rajayajnadixitena mayā „der ich zum Königsopfer die Weihe empfangen habe“ rājanputras sind Prinzen — Z. 9 10 BbT vatśaropavarartitanyo DF vatśaropavarartitanyo ABH<sup>ab</sup>Calc vatśaraja nirartitanyo — T nirargalas turango (so), Bb nirargalas turaga, DF nirargalataraugo ABH<sup>ab</sup>Calc nirargalas turangamo — BbDI<sup>a</sup> vāpṣtah ABH<sup>ab</sup>Calc E vīsarjitah

In dem Ausdruck „auf ein Jahr freigelassen“ liegt der Begriff eingeschlossen das es nach Ablauf des Termins zurück zu bringen und daher nirartitanyo wie es wenigstens heissen sollte, völlig überflüssig. Zudem stört nirart die Construction, daher sehe ich darin ein

- Z 18 T abhipretam st abhiprayam wie 73 1 Bb abh matam beide substantivisch
- Z 19 20 In ABHAbC fehlt maudgalya — Calc BdT fügen bhṛatar nach tatrabhavator hinzu allein Yajnasena und Madhvasena sind nicht Bruder sondern Vetter bhṛatar kommt in dieser Bedeutung bei Kalidasa nicht vor, daher es zu tilgen Calc idam avasthapo in allen aa fehlt es Erst hier treten mit vyatikamo smi DF wieder ein (81, 2—19 fehlen)
- Str 89a DF varudatre — T cishto — b AHaBbD divam st dinam der aa — D vibhjayantau

## S 82

- Z 1 BbHaT om deva — T parishado BbD nivedayami st vij apayami der aa Sie scheinen am Dativ Anstoss genommen zu haben Wenn auch der voc bei vijnap der regelmässige Kasus so ist doch der Dativ (im Prakr der Gen) nicht ausgeschlossen s zu 20 14
- Z 2 Der König gibt mit dem Finger seine Zustimmung zu erkennen, dass der Kammerer das vom Könige Gesagte dem Ministerthaltheile
- Z 4 5 T bhattidaro — Bb pautham DF parithidam T paditham gamido
- Z 6 7 T ettiam dava DF ettidam a dava Bb bahu mantayam (getrennt), T bahumantappam (st evam) Dk balumandayam Hab Calc bahumanidayam BEK bahamadayam Richtig sind mantayam, mantidayam und manidayam — CKHb jo st jam der aa — Bl mutto T mutti (so) Dk jivadarsado a vakkho (F vakkho) Ab vi mukko Ha vimukka Hb vimutto s zu 48 19 64 9
- Z 8 BbDT om punah T kaicukiyah
- Z 9 10 ABHAbCalc haben vor vijap ein überflüssiges devasy das übrigens nicht vom Verbum sondern von anatyā abhīngt denn ein gen obj bei vijapay ist nur im Prakrit statt des Dativs zulässig im Sanskrit unerhört Taho kalya — D ale kalyanami buddi laiva(!) — T mantroparishado — ET evam eva st etad eva — DFT add katah
- Str 90a T dharām st śriyam — B DBbMss yathāśraya T dharap dharāśvāy ABCalc.HabC sangrīṭul Bb sangrāṭul — c. Ha stī svatas — Bb nṛpati, Calc nṛpate (voc) T nṛpatir — i Dk paraspānigrahanīśikāra
- Z 10 16 BbF senapatye i senānyas — DF viraśenāva v i i kīvatam, auch Calc lekhyatām Bb likhvatam st kathyatām der aa Wir haben gegen die Hdschr nach kathyatām das Lesziel gesetzt weil evam kriyatām in grade den Befehl des Königs enthält und der Ministerthaltheile

beauftragt wird, dem Heerführer den Willen des Königs zu melden „so soll es geschehen“

Z 17 tatha st yad ájñ° d°

Z 18 Calc BbE praviçya — T om anushth° pr° ajña — BbT ayam punar idanim devasya

Z 19 ABCalc Hb sottariyaprabhrtako, Ha sottariyakam prabhro, wohl Erweiterung aus dem einfachen saprabhrtako l° in BbT — T lekhas (so) samprapiah

## S. 83

Z 1 2 raja sahasothhaya, Bb r° sahasopasrtya — T parigrhya prabhrtakam pariyo° B prabhrtakam sopacarakam çirasí krtva pariyo° Calc prabhrtakam sopacaram grhitva lekham pariyo° DF saprabhrtakam lekham grhitva pariyo° om sopacaram E salekham prabhro sopac° grh° pariyo°. ABHAb wie wir — Calc DF udghatayati BbT lekham ca udveshtayati, om parijano ABHAbE wie wir

Z 3—5 T deví st dharim — DF atmagatam — KBb ambabe, T ahmo, DFHa ahmrhe, die an ammrhe — DF jjeva

Z 4 DFK gururçissa kus° — T puttassa vasum° — T turaarakkha nãbhare khu so (om puttao) Bb ahñare (= adhikare) kkkhu me pa° ABHAbCalc adibbhare khu (Calc kku) E adibbaresu pu°

Z 5 BbDFT senavunã, ABHa senapadi, Calc Hb °padi — T nivvutí st piutto der aa

Z 6—11 DF lekham viciyati — Z 7 T vaidikaçastham DF vaidice shu pu° andamitram (so) „Es fehlen hier in D von snehat 83, 7 bis 85, 17 Das Fehlende findet sich zerstückelt zwischen dem Texte ganz wild und ungeordnet durch einander“ Pischel In F folgt alles in reelmäßiger Ordnung und so reihen wir hier auch die Lesungen in D dieser Reihenfolge an DF parishayya imam amun darçayati — Z 8 I viditas to (so) — T rajayajne maya dix° Bb rajayayajne dix° DF viditabhuprayo sasu rajasuvayajnadix° AB rajayajne na dix° Ha om putra, sonst Hab wie wir rajayajnadixiteva maya „der ich zum Königsopfer die Weihe empfangen habe“ rájaputras sind Prinzen — Z 9 10 BbT sãvatsaropavartaniyo DI vatsaropavartaniyo ABHAbCalc vatsarva nirvartaniyo — T nirargalas turango (so) Bb nirargalas turago, DI nirargalaturango ABHAbCalc nirargalas turangamo — BbTDI visarjãh ABHAbCalc t visarjitah

In dem Ausdruck „auf ein Jahr freigelassen“ liegt der Begriff ein geschlossen dass es nach Ablauf dieses Terms zurück zu bringen und daher nirvartaniyo, wie es wenigstens lassen sollte völlig überflüssig Zudem tritt nirart die Construction, daher sehe ich darin ein



Einschiebsel, da man doch nicht sagen kann „auf ein Jahr zurückzufahren“

- Z 10 11 Calc T daxine rodhasi BHb daxinam r° ABbH<sub>2</sub>DEF daxi  
 var° — BbDFT açvanikena yavananam Calc HbABCE(?) açv° yu  
 vanena, Ha açv° javanena Diese Schwankung lässt vermuthen, dass  
 yavana von Lesern der Çakuntala und Urvaci hier eingeschoben ist  
 Uebrigens giebt es kein idj yavana und wir mussten entweder yavi-  
 nanam oder javanena lesen Bei der thatsächlichen geographischen Be-  
 schreibung sind jedoch mythologische Figuren übel angebracht Diese  
 Reiterschaar sind nichts weiter als Buschklepper, die den Pferdedieb  
 stahl im Grossen betreiben sindhordaxinarodhasi „am rechten d: sud-  
 lichen Ufer des Sindhu“ Dieser Sindhu kann unmöglich der Indus  
 sein der durch Gebirge und eine ungeheure Sandwüste von dem Ge-  
 biete des Vidiçafursten getrennt ist und der fetten Weiden gänzlich ent-  
 behrt Auch widerspricht diese Annahme dem Sprachgebrauch denn  
 das rechte Ufer ist nur das südliche bei Flüssen die von Westen  
 nach Osten fliessen Diesen Sindhu dürfen wir nur im eigenen Lande  
 des Fursten suchen es ist der Sindhu der Triveni, eines Gebietes das  
 reich ist an fetten Triften und Weiden Er gehört zum Gebiete des Vi-  
 disafursten und fliesst von Westen nach Osten

- Z 11 T ubhayos a, wie öfter

- Z 12 In dieser ganzen Scene lesen BbDF immer devī st dhṛinī und T  
 erst von 83 16 an — T rupayati, Bb nirupayati

- Z 13 Ha tadṛṣam — E vṛitam — BbT ṇesham punar vac° schlecht  
 dann musste punar wegfallen vgl Z 17

Str 91b T hrīyam°

- Z 16 Ba dānīm asṛisat me h° T tūmṛa asṛisṛiṣṇo h° DF asididim  
 maha h° Haḥ asasidam me h° (T maha h°) B āsṛisidam, A asṛip  
 addham K asṛisidam, Hb wie wir

- Z 17—19 D ṇesham punar vac° H<sub>2</sub> lekhaṇṇesham v° T hier ver-  
 stümmelt — dhādi Die aa wie wir — T ho ṣṛim açuppṛatenaiva sa-  
 gara pratyāgatācīo 3° — DG anṇumate vasyavo putrena — D  
 jaxe — Bb kalāḥnam, alle aa akalāḥnam (ndi ohne Zeit zu ver-  
 hieren, unverzüglich) vīgataroshactasī fehlt in T, alle aa haben es  
 — C om bhavati — DF vajujanenī sārddham — DF<sub>1</sub> yajunārjā  
 nāyag°, Bb yajnasamdarṇanāyag°, die aa wie wir Mit iii wird der  
 Inhalt des Briefes abgeschlossen und anogṛhito 5m Z 20 sind die eige-  
 nen Worte des Königs Obwohl dies im Grunde selbstverständlich so  
 haben wir doch der Deutlichkeit wegen rājā (fehlt in HbC) mit Calc  
 BbAKTHa eingeschoben Der Ausdruck vīgataroshacta° bezieht sich  
 auf den Unwillen, den Agnimitra empfinden musste, dass eine frische

Räuberschaar es gewagt, seinen Sohn und dessen Bedeckung im eigenen Lande anzugreifen, um ihm das Opferross abzunehmen. Durch den Sieg des Sohnes fällt der Grund zum Zorne fort

## S 84.

Z 2 BbT devim vilokya

Str 92a ACE bhartasi, BD bhartasi HabCalc BbKl richtig bhartasi — BbT çlaghyayam (auf dburi bezogen), schlecht — b AT tanayaivam, F tanayam (so) tram Sinn der Gatte hat dich zur Heldenfrau, die Geburt des Sohnes zur Heldenmutter gemacht

Z 5 6 In BbDT spricht Vidushaka diese Worte — BbDT hodi, die aa bhodi, aber E richtig bhavadi, da die Königin zur Parivr spricht. Bb DF paritthombi (Bb thth), weil in diesen Vid spricht AB parituf thhm, Calc parituthbambi OE parituthhamhi T pariturahmi — T anugao BbE anugado D anukaredi pidarap, die aa anujadao — T vacco, Bb vacheho HabD vachao, die aa vacchao

Z 7 In T spricht diese Zeile kañcuki BbI kalabbhena yuthirpatir anu-

lyth D om mandgalya und heist nanu kalabbhayuthap\* sonst wir wir

Z 8 nur in DE

Str 93a T vasyavy\* — b T vismitam — D adaditi, E atanoti — c. T jasyapradrsbtyah, E jasyapradharshyah DF \*pradhrshyasrabha vantum (so) ucc\* — d Bb vahner at agner DF ivorjanya urujanmī ist hier etymologisch zu fassen „entsprossen aus der Lende des Anzünders des Meeresfeuers“

Z 13 14 E \*çjalavacanam „Schwager benannten“, weil der Eigennamen nicht angegeben T \*çjalap bahishkramya (so) — Bb urariktya, die aa uriktya Hierzu die Calc Scholl ghriva tena sathetarthah Bb Scholl puraskrta jayantenaçjalodaya ityarthah Ich muss dem widersprechen Die Lesart in T bahiskramya ist freilich so ohne Sinn, heist man aber das crus bahishkramavya, so haben wir die beste Erklärung von uriktya Die alte Redenart uru kar heisst freien Raum geben daher unkar frei geben, befreien, z B aus der Gefangenschaft lassen

Z 15 Bb liest den Kämmerer nur „ja“ (tati ā) antworten DF yathaj napyati d\*

Z 16 BbDT desu it dharipa D schickt die seen Benu vorans mela vikram hste ghriva — BbTKDEI lesen iravadij\* at melakapp\* — BbKTCDEI \*ppan ul ānāp ABCalc Hab \*ppamaliyap Ha anteuripam antaura bezeichnet zwar ein weibl. Wesen ist aber grammatisch ein neutr daher \*ppan uliyap und anteurigap zu verwerfen Leser, die es befruchtete, dass nicht die Mitgemahlin iravati zuerst

von dem glücklichen Ereigniss in Kenntniss gesetzt ward haben Iravadi für Melika eingeschwärzt Die letztere steht in der Spitze der weiblichen Umgebung der Königin als Oberhofmeisterin, wie wir sagen konnten oder noch deutlicher anteuravaggha Çak ed Pischel 137, 8 d 1 Oberin des Harems

Z 17 D vedih A nivedih .

Z 18 T pratihari tatrah prasthita als scen Bem Ebenso ABCale priti hari prasthita DI pratihari | jam devo (I dev) anivedi iti prasthita Bb wie wir

Z 20 DT parivrttya | raphmi A iam ahmi, B iam amhi

## S. 85

Z 1—4 DF ubhe et dhurmi — T padipnadam mal eda varapayabhis nanam (so) et niveda — Bb tam ca se abhi\* ca, DF jam se abhi\* niva\* EK tam se abhyanam ca niva\* Ha tam se abhyanam a ABHb Cale tam se abhyanam ca — T maha BbK maha et tamma der ka — T vaapara purava\* anumannehi I apugeli — ABHb tue khu ham s\* HbCCale aam s\* BbI kT tue aham (Bb ham) paccado B tue aham paccado — ABCale Hb na bhamsidavva ti (Hb ti) T na paribhamsidavva ti K na vibhamsidavva ti, D na paribhamsidavva (om va ti) I na bhamsidavva ti (vgl 39, 7) Hb na paribhamsidavva ti Die welche aam samvado lesen haben bhamsidavva ti (ti), die welche him oder aham lesen haben bhamsidavva ti o ler \*va ti I tue Randglosse in B bemerkt zu padipnadam rajase agamitiraya na lavika visahmuya iti pratyanatam

Z 5 B taha | iti nibhva\*

saharano tanam mama 2 aam abbbh° K om nam und liest mha st  
mama sonst wie Bb Auch PDF stimmen mit unwesentlichen Ab-  
weichungen mit Bb, so dass BbKTDf gegenüber dem einfachen Texte  
in ABHAbCalc CE Erweiterungen aufzeigen

- 2 9—11 BbT om bhattini — BbDK fügen upa nach nraidi ein — K  
vinnuedi alle aa mit kurzem a — KΓ om khu Calc D kkhū, Bb  
kkhū — ABHAc puhavie pahavantie, Hb puhavie p° Calc puhavie  
pahavantie DI edam devie pahavantie KΓ om edam ET devie  
pahavantie (T pahav°), EK devie pabarantie (= devyah prabarantyas)  
Bf sarisam kkhū devi nivededi om pah° tava v° T sarisam d° pah°  
jam evvam anavedi j tuba vaanam u s w

devie pahavantie ziehen wir vor = der herrschenden Königin nam-  
lich als ältester geweihter Gemahlin tava vaanam, worin dies besteht  
besagt das Folgende

ABCHAbCalc samkappide na j° DΓ prahmasamkappidam Bb  
pudhamam samkappidam T tuba vaanam annaha kadum na juttam ti  
K tuba vaapam samkappidam na juyai annaha kadum ti DΓ n° juy  
jadi innrdbā(!) kadum ti samkappide an dem Beschlossenen muss  
man nichts ändern, besser aber das früher Beschlossene u s w bezieht  
sich auf die früheren Worte der Königin, die sie der Iravati hatte sagen  
lassen So 3 tue khu aam samvido n° bhamsidivvo

- 2 12 13 T bharvadie anumadam K bharvadi tue anumada ABHAb  
Calc CLBb bh° tue anumadam DΓ tue anumadam tue anumadam be-  
zieht sich auf das Subject und ist folglich adverbial zu fassen „mit  
deiner Erlaubnis“ Sie erbittet für sich die Erlaubnis von der Pa-  
rivr dem Könige die Mahāvika zuzuführen Noch deutlicher ist anu-  
mada in K „von dir nur gestattet will ich —

T ichchion ayyasumalāna pulamasambhaviyam ayyuttanī samalaviyam  
palivadedum 1 palhamam sambhavidam ayyuttassā m il° ubi idedam  
(so) K pudhmasamkappidam male ayyuttassā prividadedum DI pa-  
dhamam samk° ayya° male, om uvavadedum ABCHAbCalc palha-  
mam (Calc j il°) kidam ayya° n al° uvavadedum kidam scheint aber  
eine Verstümmelung von samkappidam als eine selbständige Lesart  
zu sein

- 2 14 Hier bricht C ab — T eva et api Bb hat beide api trum eva  
Df mit der secn Rem rajanap prati j idinum eva trum eva° Die  
secn Bemerkung in DI ganz ungelöst Die Unterredung findet nur  
statt zwischen DI und Parivajka. Der König nimmt daran keinen  
Theil

- 2 15 16 T ayyutta man° ayyuttavam parivajjam (so) malaviyam pr-  
dicchai K idam ayyutto evvam parivajjam j alichchadu Bb ayyutto

imam piani\* pártosiam málaviam padicchadu E pártosiam málaviam padicchadu DF ayyatto vi nivedanānūrúvāṁ (om. pia) paridoliam palicchadu málaviam. In ABHābCalc. fehlt mit Recht málaviam, das nur deutende Glosse. Auch sie schreiben pártosiam. HaC padicchadu, Hb padicchadu, Calc. padicchadu, AB paricchadu, DF palicchadu — also ABHābDET alle mit einfachem ch.

Z 17. Bb savriṣam josham áste. D nur lajjām, hierauf folgt 83, 7 *entbht.*

Z. 18. D qm. sasmitam. Bb tam kim und doch schiebt es nebst T noch mam vor ay\* ein Die aa. kennen weder tam noch mam

Da der König keine Dankesworte findet, fragt die Königin ironisch, ob er sie — Malavikā — etwa verschmähe? Aus diesem Grunde ist die Lesung der Calc. avadhāredī „was bedenkt sich der Gemahl“ nicht so gut und gegen alle übrigen Autoritäten.

Auch wäre es sonderbar, wenn sich Vid bei eigener Anschauung auf die Sage der Leute berufen wollte. Unter Ioka muss man hier nicht Menschen überhaupt, sondern bewaffnete Männer, Krieger verstehen und loaghana sind Kriegerschaaren. Ähnlich lesen wir bei Ping I, 198 prakāghana (= padatikāghana) in den besten Hdschr., wofür die aa °ghala bieten, so dass also ghana und ghala (d : ghata) promiscue gebraucht sind. Gewöhnlicher ist das gleichbedeutende sa muha z B balasamuha Ratn 86, 8 senasamuha zu Mal 10, 2 janasa muha Mrch 169, 19. Was endlich vyagbra anbetrifft, so sind nara purushavyagbra u. dgl. allbekannt. Wir lesen sogar Çak 187, 8 ed Pischel anteauravaggbī (so ! ) d i Oberin des Harems. Der Sinn ist also „ein Anführer tapferer Krieger wird vor Scham verwirrt“ (wie ein schüchternes Mädchen, konnte man hinzusetzen).

Z 20 fügt nach avexate hinzu devī | evam via, hier ohne Sinn.

Der König weiss vor Verwirrung keine Worte zu finden, um auf die ironische Frage der Königin zu antworten. Darum sieht er seinen Vertrauten an, um ihn zu veranlassen statt seiner zu antworten.

### S. 86.

Z 1 2 T abava devī kīdam devīsaddam mal° att° padīgahidum arubadī K ettha aha devī evva kīdappanaavisesam devīsaddam m° att° padīgahidum icchadī = atra devyāva kṛtapranayaviṣeṣham devīcābdim malavikāṃ atrabhaṣan paṇigrahītum icchati. Bb aha va imaṃ devī dinnadevīsaddam m° att° padīgahidum icchadī. DF om ahava und lesen devī evva kīdam paṇaavisesam dinnadevīsamjñam (so) m° att° paṇīgahidum (so) icchati. E aha devī dinnam deisaddavisesam m° att° padīgahidum icchadī. AB aha devī akkīkīdappanavisesam m° att° padige . . . dūm icchadī. Ha aha devī evva a kīdappanavisesam m° att° padīgahidum icchadī. Hb aha devī ekīakīdā° — padīgahidum icchadī. Calc aha devī eva kīdappanavisesam dinnadevīsamjñam m° att° padīgahidum icchadī. kīdappanavisesam und °panaavisesam sind Erweiterungen des ursprünglichen kīdadevīsaddam.

Mit adhava verbessert Vid nicht seine, sondern der Königin Worte. Nein, der König verschmakt die Malavika nicht nur nicht, sondern er wünscht sie vielmehr entgegen zu nehmen, doch unter der Bedingung, dass die Königin selbst ihr den Titel devī beilegt, was um so gerecht fertiger, da sie als legitime Princessin geboren, was bei der Königin nicht der Fall.

Z 3 4 Bb jādā rādārā zāṇ abhaya evva T jaba r°, om evva, sonst = Bb : K edāe (ohne a) °dārāe abhaya evva dī°. Eben so

DF, nur aam st. evva. Die aa wie wir, nur Calc ahijanena — E kim una uttena.

Z 5 fehlt in ABHab, alle aa haben's

Str. 94a BbT apyákarasamutpanná manyátir asamskrítá DF eben so, nur samutpannamanyútir (so) as°. E tathápyákaraja sarvá manijátir, asamskrítá. ABHAbCalc, wie wir (Calc. puruskatah Druckfehler) — b BbB játirúpena, alle aa jatar°. — BbDEFT nahí st. tarhi der aa

Die Lesung in DFBbT widerspricht der Absicht der Parivr. Die Königin halt es für überflüssig der Princessin Mal noch den Titel deví zu geben. Dagegen spricht entschieden Parivr. Gerade weil sie die Krone der Edelsteine verdient sie die Einfassung mit Gold d i verdient sie den Titel „Königin“.

Z. 8 9. DF schicken die scen. Bem smitá vorauf und lesen marisadu, alle aa marisadu. — BbCalc DFKT abbhudaakabáde = abhyudayakathayá Glückserzählung d i. von der glücklichen Errettung ihres Sohnes im engen Anschluss an 85, 15 16 Aber ABHAbE abbhudak°, nehmen die kathá im weitem Sinne. — Bb °kaháe mao langhidetti T jan mae na lakkhidam. K maha udam na lakkhidam. DF °kaháe sútravagunñhidam raarapam (so) alakkhidam. Calc padamam avagunñhidam vasanam nálo. E kaháe visumaridam. ABHAb wie wir. In DFCalc. Erweiterungen. — Z. 9 BbT gacheha tannam dava kosarpattonnami se sightham uvanchi. K g° dáva kosaripattonnajualam ut°. DI' tannam g° dáva kosarpattunnam ut°. E pattonnami ut°. Ha kose vattonami uvanchi. Hb koscam ánehi. Calc koscam pattonnami ubanchi. Der Zusatz pattonnami scheint erst aus der folgenden scen. Bem heraufgenommen zu sein. In derselben fehlt dagegen kauçeyam und dies beweist, dass eins von beiden ausreicht.

Z 10. Bb taha t iti n s w. st. jan bh° áq°. T patronakauçeyahristá punah pravicya

Z. 11. T deví imam, Bb d° idam tam, D d° iam ABCalc HbK d° edam E d° edam pattonnami, Zusatz.

Z. 12. 13 BbDEFT dáyam (DI' dahi) ajj° padicchadu (DI' °chadu). E ajj° dápi ca padicchidi. K ajj° d miam imam padicchadu. Ha ajj° iam padicchidi, Calc. ajj° iam padicchidu ABHb ajj° iam padicchíá (Hb °chíá) (l. chíá) = pratishya gehen, willkommen. s Vikr. S. 211.

Z. 14. 15 Bb deví tvac°. BbT tvacchásmád apratyuttará vayan d. i wir sind ohne Erwiderung auf deinen Befehl. ABHAbCalcE wie wir. In DI' nur vayan, om tvac praty°. In BbT fehlt apavárya, sie theilen vielmehr die folgenden Worte der Parivr. zu und lesen hanta pratighatá, wozu Kap. glossirt hanta harshe pratighatá evikrítá Jetzt hab ich sie, Jetzt ist sie mein°. ABCalc HbE lesen wie wir pratigr-

hitam bezieht sich auf *çasanam* „mit Freuden angenommen, willkommen“ nämlich dem Befehl Der Königin gegenüber thut er als ob er sich den Befehl aus Hingebung gefallen lasse. dem Vid dagegen spricht er seine Freude über den Befehl aus.

Z 16 17 *Īrhamo attahodo deva, Bbriha devie utahodo k om attahodo*  
*DF attahbodo d° E ammo devie anu° ABHbCale* haben den un-  
 nützen Zusatz *devie dharini* und lassen *dharini* in der scen Bem-  
 fort, wo es grade am Platze denn die Dienerschaft kann nur von  
 ihrer Gebieterin den befehlenden Wink erhalten der *Mahika* als  
 Herrin zu huldigen (Uebrigens lesen *bbDFLT deva st dharini — D*  
*alokavati st vala° der aa*

Z 18 Bb7 nur 1mal jedu, die na 2mal Dl jaadu 2

Σ 19 BbDEFT wieder deu st dh'rim — Bb axexate, DI I mrixate,  
die aa mrxarxate

/ 20 HaBbT om devī Dī mahadevī nūt ic citrādī vā(?) om tvaṃ

S 87.

Bb leitet die folgende Strophe ein mit *fath i lu*

Str 95a BbT \*vatsala dhanyah E vatsala dhanyah Cale DI bhārtr  
sevanā niryāyah, ABHibCale v I wir wir — b BbT \*santim ca  
turi hi samudr\* DI jalam st rasam — BbDFT abdhim st udadhim  
der aa pratipaxiṣṭa (in B glossiert sapatnyanadin) ist collectivisch zu  
fassen wegen der entsprechenden Parallele s Str 96

Z 4—7 Bb1 jedu einmal, DF jaadu 2 ABCalc Hbjam hi, KDTj im ohne hi E jahra ohne hi Bb om jam hi T heist dafür hio Ha jam hio — Statt jam hi, das keinen Sinn giebt, lese ich jam pi = yad api oder yady api „wenn auch, obgleich wenn gleich“ Sinn wenn ich mich auch damals durch Uebertretung der Höflichkeit gegen den Gatten vergangen habe“ — Dem tr1 tritt zunächst apuadama dann apuapdam gegenüber — was in ABHhabCalc. dazwischen steht gam so attano bhastjā ist ein störendes Einschleissel das mit Recht in BbKTDLI fehlt — K sapu eiva bhastjipo apuulapi na mac saridapi T dinup a nupapupap apuulapi arurap I rapu apupadapi — arurap Bb liest den Satz aus DF tr (so) bhastjip: apurur pa mac saridap ABHhabCalc wie wir (aber arurap) — Bb1 om jio LK ziehen die beiden folgenden Sätze in eins I sampadapi pradam\* amaparabehn bhapi: jaraabap etc K sampadapi unra maparabehn saml hārvadava in das Uelrige fehlt. DF java (st. jao wie I) ahapi praid\* sambbhaviḥava in ABHhabCalc wie wir

Z. 89 Ohne vippavehi tanp, das in den edd fehlt, müsste sich te auf Ni  
pun beziehen. Um dies Missverständnis zu heben heist Bb táo sevi



dam Nun haben aber die edd. am Ende tti, folglich muss eine Meldung angezeigt werden.

ABHab *vasam* de verstummelt aus *avassam* de der Calc. T *avasam* *samdesam* *ajjavutto* *sevidum* (so) *janassadi* *tti* *nivedehi* Bb *avasam* *tae* *sevidam* *anujánissadi* *ajjavutto*. E *sevidam* *avassam* *ajjavutto* *jánissadi* (ohne *tti* wie in Bb) DF *avassa* (so) *de* *sevidam* *ajj*° *jánissadi* *tti* und doch fehlt *vinnavehi*.

Obwohl Nipunika die Botschaft geradezu an den König richtet, antwortet doch die Königin in seinem Namen. Man darf annehmen, dass der König um seine junge Gattin zu sehr beschäftigt ist, um darauf zu hören. *ajjavutto jánissadi* er soll es erfahren *anujánissadi* Bb er wird es gut beissen, billigen d. i. anerkennen.

Z. 10. T *anugabidāhmi*, K *anuggabidāhmi*, D *anugadlīhmi*, F *anugidāhmi*. ABCalc.EHub wie wir. Bb statt dessen *jam* *devi* *ānavedi*.

Z. 11. 12. ABHb *tvaduktā tvats*°, Calc. *amuktatvats*° Ha *amuktāra* *tvats*°. — T *aham* *amuna* *tv*°, Bb *aham* *amunā* *bhavatsam*°. DF (om. *deva*) *amunā* *yuktasam* *bandhena* E *devamunā* (so) *tvats*°. — T *mādhavasena* *sambhava* *itam* (so) *gacchāmi* *yadi* *me* *tava* *prasāda*ḥ. Bb *mudh*° *sabhājayitum* *icchāmi* *yadi* *mayi* *tava* *prasada*ḥ DF *mādh*° *sabhā* . . . alles Uebrige fehlt. ABHbCalc wie wir.

Z. 13. T *avasidakajjāe bhaavadi* *na* *j*° *ahmo* *paricchaidum* Aehnlich Bb nur *amhe* *paricchaidum* *na* *juttam* DF *bhaavadi* *juttam* *pariṭṭhaidum*, das Uebrige fehlt. E *bhaavadi* *na* *juttam* *ambanam* *pariccāo* (aber *juttanī*) = *parityāga* K *bh*° *na* *juttam* *ahmo* *paricchaidum* ABHbCalc. *na*, *juttam* *bhaavadi* *ambanam* *pariccentum* Die Stellung des *voc.* in der Mitte lässt auf den ursprünglichen *gen* *bhaavadi* schließen. Die Form *ambanam* ist bei Kalidasa sonst nur *gen*, doch erkennt eine Glosse in B auch den *acc* an *ambanam* *asmākam* *asmān* *parityaktum*. Im Prakrit des Pingala gilt es auch als *acc.* = *asmān* II, 12

Z. 14. 15. T *madhyeshu* — *tatrabhavate* *tām* *uddhṛya* *tvatsam* *deśā* *xarāṇi* *pātayishyāmi*. Bb wie T ausser *sabhājanā* *xarāṇi* *pat*°. DF *tatrabhavatām* *sabhājanā* *xarāṇi* *pat*° E *bhavatas* *tv*° *udd*° *sabhājanā* *xarāṇi* *pratipadayishyāmah*. Ha *patreshu* *st* *lekhe*·hu ABCalc. *bhavatas* *tv*° *udd*° *sabhājanā* *ni* *yātayishyāmah*, ebenso Hab, aber *pātayishyāmah*. Die 1. pers. plur. steht im Widerspruch mit *madhyeshu* *yātayishyāmi* würde heissen „ich will Freundlichkeit ihm vergelten oder erwidern in Bezug auf dich, was wider den Zusammenhang; dagegen *pātayishyāmi* ich will in meinem Briefe an Mādhavasena Freundlichkeiten d. i. Empfehlungen für dich mit einflüssen lassen, nämlich um so seinen Dank für das was sie an ihm und Malavika gethan zu bekräftigen

- Z 16 Bb snebena, die aa snehat, beide Casus richtig bei paravat
- Z 17 18 Ha anavehi ajautta — T kim bhuvo piām anuciṣṭhāmī K  
 kim de bhuo piām upaharamī (so), Bb bhuo vi kim p<sup>o</sup> anuciṣṭhāmī  
 In DF fehlt s E eben so, nur uvakarissam ABHbCalc uvaarissam  
 = upakarishyamī
- Z 19 BbT kim atah param | tathapi bhavatr evam tavat DF atah pa-  
 ram api priyam asti tathapidaṁ astu E devī mama tavat etad eva  
 priyam Ha mamatavad eva priyam ABHbCalc wie wir

## S 88

Str 96c DF aṣāyam ityadbhigamat prabhṛti — d DF na khalu gopanam  
 atra aṣāyam E nagnivarma

pratipaxa ist hier collect wie Str 95 = saapatnī wie B glossirt „um  
 der Mitgemahlinnen willen“ Ueber na — na = gewiss s Str 10 83

Der Dichter schliesst mit dem Eigennamen seines Helden Er heisst  
 aber agnamitra und nicht agnivarma wie E liest

— — —